



Kunz

Vorträge, Publikationen und Interviews von J. N. Luzenko & Buchaus-
schnitte renommierter Wissenschaftler und Schriftsteller.
Auf der Suche nach Gerechtigkeit.
Deutsche Übersetzung: Lena Kunz 2016

Copyright © der deutschen Ausgabe: Raduga Verlag Klingenberg
Internet: www.raduga-verlag.com

Copyright © der russischen Ausgabe: J. N. Luzenko
Internet: www.finalbible.com

1. Auflage 2016
ISBN 978-3-941622-95-1

Vorträge, Publikationen und Interviews von J. N. Luzenko
und Buchausschnitte renommierter Wissenschaftler und Schriftsteller

Auf der Suche nach Gerechtigkeit

Raduga Verlag
2016

Was geschieht mit der Erde? Was geschieht mit den Menschen? Warum kann der Mensch den Grund seines steten Herabgleitens ins Bodenlose, auf allen Fronten – persönlichen, geschäftlichen, staatlichen, kulturellen und geistigen, nicht herausfinden? Was ist der wahre Grund unseres Notstandes? Gibt es einen Ausweg und wo soll man ihn finden?

Auf diese und viele andere wichtige Fragen, werden Sie Antworten in diesem Sammelwerk finden.

Die veröffentlichten wissenschaftlichen und historischen Informationen, sind dem Leser aufgrund vorsätzlicher Zurückhaltung oft unbekannt und zwingen zum Nachdenken. Vieles lässt einen sogar aufschrecken, da es einem bewusst wird, was wirklich geschieht und in der nahen Zukunft noch geschehen kann.



Anmerkung vom Übersetzer:

In den Texten wird oft von *geistig* und *Geistigkeit* gesprochen, ebenso könnte man das *spirituell* und *spirituelle Entwicklung* nennen. Dennoch möchte ich hierfür gerade den Begriff *geistig* und *Geistigkeit* verwenden, da der Mensch in erster Linie *Geist* ist. Leider hat man den deutschen Begriff für *Geistigkeit* mit dem griechischen Ausdruck Spiritualität ersetzt und mit der Zeit ordnete man die *geistige Entwicklung* dem Verstand zu. Doch das ist ein irreführendes Verständnis. Die Entwicklungsstufe des Verstandes (des Gehirns) misst man mit dem Intelligenzquotienten (IQ). Ein Mensch kann einen sehr hohen IQ haben und dennoch geistig unterentwickelt sein. Insofern sind Intelligenz (Intellekt) und Geistigkeit des Menschen, zwei völlig verschiedene Entwicklungsstufen, die heute leider als eins und dasselbe verstanden werden. In diesem Buch, wird die Wichtigkeit der Unterscheidung zwischen *geistiger* und *intellektueller Entwicklung* deutlich gemacht.

Lena Kunz



VORWORT

J. N. Luzenko

Lasst uns auf die Umstände in unserem Land, in der ganzen Welt und auf das Leben eines einzigen Menschen schauen. Praktisch auf allen Ebenen gibt es ernsthafte Probleme: In der Politik, Ökonomie, Wissenschaft und Kultur. Warum kann der Mensch diese Probleme nicht lösen? Was ist die Ursache?

Mein Ziel ist, das Wesen des Menschen zu offenbaren und zu erklären, wie stark der Mensch ist. Er kann sogar alleine gegen den Strom, den man ihm aufzwingt gehen und diesen auch besiegen. Wie man das macht, versuche ich näher zu bringen.

Ein Mensch – ist in erster Linie ein geistiges Wesen. Er ist mit seinen feinstofflichen Körpern mit vielen Seinsebenen verbunden. Dieses Wissen wurde uns von *wahren* Propheten gebracht. Das ist es auch, was geistig entwickelte Menschen versucht haben zu verstehen. Doch ihre geistige Entwicklungsstufe war unterschiedlich und dementsprechend auch ihr Vordringen in das Wissen. Deshalb wurden auch viele suchende Menschen durch solche Pseudolehrer vom Weg abgebracht. Hunderte Millionen von Menschen wählten falsche geistige Wege, weswegen die Menschheit heute praktisch zu Grunde geht. Die Menschen sind nicht in der Lage weder wachsende ökologische, noch ökonomische Probleme zu lösen. Nach der Kapazität der Erde, die Bevölkerung dreifach ernähren zu können, verhungern hundert Tausende von Menschen.

Warum geschieht das? Warum befindet sich der Mensch bei all seiner Weisheit, dem Intellekt, der Produktivität, Wissenschaft und Technik, immer noch auf dem Lebensstandard nahe dem Mittelalter?

Die Religion half mir Antworten auf diese Fragen zu finden. Nicht jene Religion, die die Kirche verkündet, sondern die, die der Mensch mit seiner Seele selbst erreicht, indem er ehrlich nach den Gesetzen Gottes lebt.

Das Wort «Religion» kommt aus dem Lateinischen «religio» und heißt so viel wie Wiederherstellung, Rückverbindung. Und genau diese Rückverbindung versuchen wir wieder herzustellen, wobei man wissen sollte, dass nicht jede Religion von Gott kommt. Ich versuche zu erklären, warum die Menschheit das braucht.

In der Regel halten wir uns nicht für schwach und denken nicht, dass man mit zusammengefalteten Händen im Strudel, den uns das Pseudoleben aufzwingt, versinken sollte. Wir können siegen, sowohl als Einzelner als auch in der Gemeinschaft. <...>

Wir verherrlichen unser Land und loben es als großartig. Doch das sind doch nur leere Worte. Wenn man Politiker bittet, die Größe und Herrlichkeit ihres Landes zu präsentieren – sind sie dazu nicht in der Lage. Denn wir leben doch zusehends immer schlechter – welche Herrlichkeit und Größe ist das denn?

Man muss die Ursache steter Situationsverschlechterung und den Ausweg daraus finden. Alle Menschen dieser Welt muss man mit Nahrung versorgen und die Kultur, die wir einst hatten wieder herstellen. Darin liegt auch die Größe.



«**U**m die Naturgesetze kommt kein Mensch herum, niemand vermag dagegen anzuschwimmen. Gott ist die Kraft, die die Naturgesetze treibt; die Kraft, die noch niemand erfaßte, niemand sah, doch deren Wirkungen jedermann täglich, stündlich, ja in den Bruchteilen aller Sekunden sehen muß, empfindet und beobachtet, wenn er nur sehen will, in sich, in jedem Tiere, jedem Baume, jeder Blume, jeder Faser eines Blattes, wenn es schwellend aus der Hülle bricht, um an das Licht zu kommen.

Ist es nicht Blindheit, sich dem hartnäckig zu widersetzen, während jedermann, auch diese starren Leugner selbst, das Dasein dieser Kraft bestätigt, anerkennt? Was ist es, das sie hindert, diese anerkannte Kraft nun Gott zu nennen? Ist es kindlicher Trotz? Oder eine gewisse Scham, zugeben zu müssen, daß sie all die Zeit hindurch hartnäckig etwas zu verleugnen suchten, dessen Vorhandensein ihnen von jeher klar gewesen ist?

Wohl nichts von alledem. Die Ursache wird darin liegen, daß der Menschheit Zerrbilder der großen Gottheit von so vielen Seiten vorgehalten werden, denen sie bei ernstem Forschen nicht vermochte beizustimmen. Die allumfassende und alles durchdringende Kraft der Gottheit muß ja verkleinert und entwürdigt werden bei dem Versuch, sie in ein Bild zu pressen!

Bei tiefem Nachdenken läßt sich kein Bild damit in Einklang bringen! Gerade weil ein jeder Mensch den Gottgedanken in sich trägt, sträubt er sich ahnungsvoll gegen die Einengung der großen, unfaßbaren Kraft, die ihn erzeugte, die ihn leitet.

Das Dogma trägt die Schuld an einem großen Teile derer, die in

ihrem Widerstreite jedes Ziel zu überschreiten suchen, sehr oft gegen die in ihrem Inneren lebende Gewißheit.

Die Stunde aber ist nicht fern, wo geistiges Erwachen kommt! Wo man die Worte des Erlösers richtig deutet, sein großes Erlösungswerk richtig erfaßt; denn Christus brachte Erlösung aus dem Dunkel, indem er den Weg zur Wahrheit wies, als Mensch den Weg zur lichten Höhe zeigte! Und mit dem Blute an dem Kreuze drückte er das Siegel seiner Überzeugung auf!

Die Wahrheit war noch niemals anders, als sie damals auch schon war und heute ist, und in Zehntausenden von Jahren noch sein wird; denn sie ist ewig!

Drum lernet die Gesetze kennen, die in dem großen Buch der ganzen Schöpfung liegen. Sich denen fügen, heißt: Gott lieben!»

Oskar Ernst Bernhardt (Abd-ru-shin)

«Im Lichte der Wahrheit»

Band I, Kapitel 6, Das Schweigen (Auszug)



**WER HINDERT UNS
DIE WAHRHEIT ZU ERKENNEN?
WER TRÄGT DIE SCHULD AN UNSEREM
FALL?**

(Ausschnitt aus einer russischen Zeitschrift, 1998)

J. N. Luzenko

Geistige Entwicklung und das Erkennen der Wahrheit – sind nur verschiedene Bezeichnungen für den gleichen Prozess. Was genau ist geistige Entwicklung, auf welchem Nährboden und in welche Richtung sollte der Geist sich entwickeln? Wie kann man das im irdischen Verständnis erklären?

Der moderne Mensch kommt bereits dahinter, dass das Universum mehrschichtig ist. Wenn man den Raum je nach Entfernungsstufe von der Ausstrahlungsquelle (Gott) klassifizieren müsste, so bestimmt die weiteste Entfernung auch den kälteren, festeren und weniger durchdringbaren Raum. Wenn wir uns das bildlich vorstellen – die Entfernungen von der Quelle und dadurch den Energieverlust und die Verringerung der Wellengeschwindigkeit, erhalten wir ein organisiertes Prinzip der Welterschaffung.

Es gibt Makroschwingungen, die einzelne strukturelle Welten mit ihrer Gesetzgebung bestimmen, ebenso Wellenschwingungen, die stufenweise den inneren Aufbau dieser Welten erschaffen. Die Wellengeschwindigkeit ist der Faktor, der auf seinem Entfernungsabschnitt konkrete Bedingungen des Raums formt – Konstanten, ebenso auch die Ablaufgeschwindigkeit der Ereignisse – die Zeit innerhalb des gezeichneten Raums.

Der menschliche Geist zählt zu einer gesonderten Gattung der Welterschaffung, der sich unter dem Einfluss genauer Abhängigkeit bestimmter Wellenarten befindet. Er vermag zu beginnen sich zu erkennen, auf der Ebene, auf der sich die Zentrifugalkraft – die Druckkraft des Lichtes – in der Anfangsbalance befindet (der Druck des Lichtes ist keine Gewalteinwirkung, sondern die Wirkung der Gesetzmäßigkeit, von bewussteren zu unbewussteren Welt) und die zentralorientierte Kraft – die Anziehungskraft zum Licht (diese Anziehungskraft empfinden wir als inneren Drang zur Vervollkommnung und zur Erkennung der Wahrheit).

Wenn der Drang, oder genauer gesagt der Wille nach geistiger Erkenntnis ausreichend groß ist – beginnt der Mensch seinen geistigen Aufstieg, das heißt, er meistert seine alte Stufe und wechselt auf eine neue, reifere Vibrationsstufe. Die persönliche Wellengeschwindigkeit dieses Geistes, kann nach erlangter Erfahrung, sich an die neue Wellengeschwindigkeit – eine höhere, «schnellere»

Stufe – anpassen. Nach erlangter Erkenntnisfähigkeit, die Reichweite der höheren Informationswellen anzuwenden (anders ausgedrückt – mit der Bewusstseinsweiterung), ist der Mensch fähig, mit enormer Beschleunigung zu evolutionieren, in Relation zu mittlerer Entwicklungsstufe – die in der Gefangenschaft des Verstandes und des Materialismus verblieben sind. Die Beschleunigung – ist auch die wahre Evolution des Geistes.

Für die von Anfang an richtige Richtung in dieser Arbeit, ist eine Veränderung der Psyche notwendig. Ohne die Handlungsrichtigkeit zu erwähnen, müssen wir Generationen eigener negativer Gefühle und Gedanken ersticken. Kurzum, mit Taten und nicht mit Worten, müssen wir all unsere Aussendungen und Auswirkungen auf harmonische Vibrationen einstellen. So tritt der Mensch aus der Störzone heraus und stellt sich genau auf die für ihn notwendige Welle ein – die Welle des Ursprungs. Nach der Einstellung der richtigen Peilung, bewegt er sich auf Kraftlinien (man kann auch sagen – Gottes Gesetzen) und das bedeutet – hindernislos nach oben zur Quelle – Gott, und erhält immer höhere geistige Entwicklung.

Langfristiges Ignorieren dieser Gesetze, so wie die meisten Menschen leben – gegen die Kraftlinien – führte zu einer tragischen Situation auf dem Planeten. Heute äußert sich das in wachsenden lokalen Katastrophen – Todesfällen der Menschen aus unterschiedlichsten Gründen. Diese Katastrophen werden sich zu Massenkatastrophen steigern, bis hin zum planetaren Maßstab.

Die Ursache liegt darin, dass die Menschheit sich auf den falschen Entwicklungsweg begeben hat und den Sinn ihres Daseins vergaß – statt ein Retranslator harmonischer Wellen zu sein, lassen wir sie durch uns hindurch, verfälschen und entstellen unsere Natur. Wegen uns geschah der «Korken-Effekt», der einen ganzen Teil der Weltschöpfung an einem normalen Leben hindert. Dieser «Korken» wird zu gegebener Zeit sehr schmerzhaft entfernt werden. Die Schöpfer dieses «Korkens» sind nicht nur die, die völlig ihre Scham im Fluss der Lüge, der Begierde und des Habguts verloren, sondern auch die, die die Hauptschuldigen verurteilen und selbst als minder Schuldige bleiben, indem sie keinerlei Bestreben zur geistigen Entwicklung wünschen.

Wenn der Mensch sich für gewisse Zeit von der Gewinnung des «täglichen Brotes» losreißen könnte und einen Teil seiner Zeit zum Nachdenken über die Geschehnisse in der Welt nehmen würde, so würde er gezwungenermaßen merken, dass auf dem Planeten etwas Merkwürdiges und Beunruhigendes geschieht. Die Resultate wissenschaftlicher Beobachtungen in den letzten Jahren bestätigen dies. Wir leben in der Endphase eigenartiger Lebensperiode der Erde, die Johannes in seiner Offenbarung beschrieb – die Apokalypse.

Das, was ich nach Möglichkeit der modernen Sprache versucht habe zu erklären – den Sinn der geistigen Entwicklung – hat uns schon lange zuvor der inkarnierte Gott, im Körper von Jesus von Nazareth erklärt – nur mit anderen Begriffen. Unsere menschliche Aufgabe ist, Seine Worte – das Wissen der Gesetze, der Gebote, auf beste Weise zu begreifen und gewissenhaft im täglichen Leben umzusetzen. Hierin und nur hierin besteht auch die eigentliche Arbeit an sich selbst.

Fragt bei Personen unserer pädagogischen Elite nach. Kaum einer wird eine schlaue Antwort auf diese Fragen geben können.

Wenn wir die Kirchendiener anschauen, die auf ihre eigene Erklärungen zu Gottes Gesetzen bestehen, können wir auch unter ihnen den moralischen Zerfall beobachten. Da kann es keine Rede über die Befolgung Gottes Gebote geben. Erinnert es nicht an die zweitausendjährige Geschichte, als Johannes der Täufer und nach ihm auch Jesus, sie «Schlangenbrut» für ihre Heuchelei nannten. Wie kann ein Lehrer, der keine Ahnung von der Physik und Biologie hat, uns lehren ihm zu folgen? Blinde Führer von Blinden - sagte Jesus. Die praktische Befolgung der Gebote, wie ein Gesetzespaket der Ethik, führt direkt zur Hellsichtigkeit und Hellhören des ätherischen Raums. Dafür sind absolut keine anderen schlaunen Methoden, okkulte Übungen oder das Erlernen der Hypnose notwendig. Das ist der falsche Weg, der nur zur Selbsttäuschung und Zerstörung der eigenen Persönlichkeit führt. Bei beständiger Befolgung der Gebote wandeln sich die Vibrationen unseres Biofeldes zur Harmonie. Mit der Zeit bessern sich Gesundheit und Schicksal, unabhängig von den Umständen des Umfelds.

Natürlich gibt es da noch Luzifer und seine berüchtigte Macht. Ja, er ist für Menschen mächtig, die in ihrer Güte und ihrem Anstand instabil sind. Auch für unwissende und träge Menschen. Aber er hat keinen gewaltsam gezwungen zu neiden, zu stehlen, zu verraten, zu hassen oder zu lügen... Er hat die Möglichkeit, uns die Versuchung durch unseren Verstand anzubieten. Doch immer ist es der Mensch und nur der Mensch selbst, der die Wahl trifft. Und durch die Möglichkeit der freien Wahl, trägt er auch die volle Verantwortung für die Folgen seiner Entscheidungen.

Wir beobachten eine Epoche des tiefsten moralischen Verfalls im Zusammenhang mit ökologischer Zerstörung und versuchen verzweifelt irgendeine Lösung zu finden, doch wir finden sie nicht. Dies ist eine Illustration zu dem, dass die Menschheit keinen wahren *Hirten* hat, nicht im Angesicht der Kirche, nicht im Angesicht der Wissenschaft und nicht im Angesicht eines «klugen» Landesoberhauptes.

Wer ist nun schuld an unserem Fall? Wer hindert uns an geistiger Entwicklung und am normalen Leben? Eine unfähige Regierung? Die Kirche, die nicht im Stande ist uns das Wort Gottes auf reine Art zu vermitteln? Die Wissenschaft, die sich selbst in einer tiefen Krise des Stillstandes befindet? Keiner von ihnen. Dass wir selbst Schuld haben, ist noch untertrieben und nicht neu.

Warum begreift der Mensch den Grund seines steten Falls ins Bodenlose nicht? An allen Fronten – privaten, geschäftlichen, staatlichen, kulturellen, geistigen. Fehlt das geistige Wissen? Bitte, hier ist es zu eurer Verfügung. Nehmt und lernt. Aber dann – das Wissen auch anzuwenden und lernen, sich nicht mehr zu ärgern, nicht zu beleidigen, keine Angst zu haben, nicht zu lügen usw. – funktioniert bis auf wenige Ausnahmen irgendwie nicht. Das Resultat: Der Mensch besitzt keine elementar guten Eigenschaften, wie Geduld, Willen, Demut und den Glauben frei zu werden von Widrigkeiten auf diesem nicht leichten Weg.

Lasst uns ein Beispiel anschauen. Die Demut – ist keine sklavische Überzeugung in eigener Wertlosigkeit. Gott braucht keine Sklaven. Er versucht aktive und wissende Schöpfer der Schönheit auf der Ebene der Welterschaffung zu erziehen. Demut – ist absolutes Be-

greifen des Gesetzes der Wechselwirkung (Karma, Vergeltung). Wer die Wahrheit erfasst hat, im Zusammenhang mit Fehlritten oder irgendeiner Unannehmlichkeit des Lebens in der Vergangenheit (ob in Worten, Gedanken oder Gefühlen), hört auf, die gleichen Fehler zu begehen. Und die Wechselwirkung (Bumerang, Karma) aus der Vergangenheit, nimmt er ohne innere Rebellion zum Umfeld und seinem *Schicksal* an, was ja nur eine andere Bezeichnung für das *Gesetz* ist.

Die größte Lüge der kirchlichen Doktrinen ist, dass Gottessohn mit seinem Tod, seine Mörder von der Sünde erlöste. Diese Behauptung widerspricht Gottes Gesetzen, ja, und den Worten Jesu Christi: Was man gesät hat, wird man auch ernten, mehrfach. Der große Stolz und Lüge der Kirche besteht darin, dass sie sich das Recht nahm, die Sünden zu vergeben. Nicht eine Sünde auf Erden wurde jemals durch irgendjemanden erlassen. Auch Gott selbst tut es nicht, indem er ein und für alle Mal seine Gesetze in die Weltschöpfung hineinlegte.

Die Verletzung des Gesetzes – ist Willkür. Die Sünde wird dem Menschen nur durch Erlösung auf seinem Lebensweg erlassen, was durch das unsichtbare Gesetz der Wechselwirkung kontrolliert wird. Genau dies meinte Jesus Christus mit seinen Worten. Indem die Kirche ein Schlupfloch für die Sünder geschaffen hat, haben die Kirchendiener selbst eine ungeheuerliche Sünde begangen. So kann jeder, der z.B. in seinem Leben Millionen gestohlen hat, mit deren Freibrief annehmen, dass ihm auf Wunsch alle Sünden durch Beichte oder Taufe erlassen werden. Sehr angenehm aus der Sicht eines Diebes.

Zur Demut kann man sagen, dass der Mensch sich selbst schlägt und dann entsprechend Vorwürfe seinem Schicksal macht, welches sich den Gesetzen beugt. Das bedeutet, wenn der Mensch unzufrieden mit seinem Schicksal ist, auch unzufrieden mit Gottgesetzen, hält er sich selbst für weiser. Wie man sieht, ist fehlende Demut – Stolz. Das Fundament des Stolzes ist die Unwissenheit. Und Unwissenheit kommt von der Trägheit. Unsere Aufgabe ist, solange wir uns in geistigem Halbschlaf befinden, von Gott keine Änderung des Gesetzes zugunsten jedes einzelnen Egoisten zu verlangen,

sondern selbst auf den Hauptweg des Verständnisses und der Erfüllung der Gesetze zu gehen und dann werden sie uns in der Wechselwirkung unterstützen und nicht bestrafen.

Wir sind nicht schwach und unnütz. Wir sind geistig blind. Man kann in kurzer Zeit sein Schicksal zum Besseren verändern, indem man die Grundgesetze verstanden hat. Diese Erfahrung gibt es.

Aber die Finsternis schläft nicht. Es findet ein wahrer Kampf um die Seelen statt. Die schlechtesten menschlichen Eigenschaften wie, Eitelkeit, Stolz, Habsucht, Machtgier usw. ausnutzend, schleuderte die Finsternis sehr viele falsche Lehrer in die Welt. Warum gerade in unserer Zeit? Weil auf die Erde eine große Lichteinwirkung stattfindet und wächst, und viele Menschen strebten geistiges Wissen an. Um sie vom rechten Weg abzubringen, kamen sogenannte «Mentoren/Lehrer/Gurus» aus allerlei Fachrichtungen.

Es gibt viele Richtungen und Sekten, die sich äußerlich mit geistigen Texten verdecken und unter anderem auch sehr verschleierte Dogmen und *nach Eigenart eingeschränkte* Lehre Jesu benutzen.

Im Matthäus 24,23 steht: «Wenn dann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus!, oder: Da!, so sollt ihr's nicht glauben. Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, sodass sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführten.» (Heute gibt es in Russland und Indien besonders viele solcher Propheten) ...Nach ihren Taten werdet ihr sie erkennen, denn nach ihrem Wesen sind es Wölfe im Schafsfell... Sehr viele Menschen, die dem Aufruf falscher Lehrer folgen, haben schon gelitten und entfernten sich, andere bleiben auf dem falschen Weg und glauben ernsthaft daran, dass sie der Wahrheit immer näher kommen.

Doch wie soll ein Mensch, der noch im geistigen Wissen schwächelt, und das tun die meisten, «ihre Taten» erkennen? Tatsache ist, dass sowohl im Alten als auch im Neuen Testament gesagt wird, dass der Menschensohn auch gleichzeitig mit den falschen Propheten kommt. Wie soll man hier nicht falsch gehen und ihn erkennen? Man kann den Suchenden das Buch «Im Lichte der Wahrheit» (Autor: Abd-ru-shin, Oskar Bernhardt) empfehlen, wahrscheinlich dem

einzigem Buch, das in dieser Frage die Antwort geben kann. Auch ich möchte versuchen dieses Thema zu beleuchten.

Der Hauptgrund für eine erfolgreiche Ablenkung eines Menschen auf den falschen Weg – ist die Trägheit und Unwissenheit. Fast alle «Propheten» rufen dazu auf, widerspruchslos ihrer Mission zu glauben, und demonstrieren ihre paranormalen Fähigkeiten als Beweis für ihre göttliche Zugehörigkeit. Als Gegenleistung wird versprochen, alles und alle von ihren Leiden und Krankheiten zu heilen und von anderen Problemen zu befreien. Das heißt – ohne Fleiß des Sünders will man ihn von seinem Karma befreien. Und schon wieder versucht man die Wirkung des Gesetzes willkürlich zu deuten. «Glaubt an Vissarion, Nirmala Devi, Maitreya aus London usw. und all eure Probleme gehören der Vergangenheit an.» Und währenddessen sterben immer mehr Menschen, auch jene, die an diese Lüge geglaubt haben.

Geistig träge Menschen lockt die Annehmlichkeit, dass sie alles umsonst, oder fast umsonst bekommen können. Durch viele träge Menschen, haben falsche Propheten auch ihren massenhaften Erfolg. Das gemeinsame Ziel führt sie zusammen, indem sie sich den Ruhm eines geistigen Führers, oder noch besser – den Ruhm eines Propheten erwerben wollen. Sie baden darin und tragen die heuchlerische Maske der Bescheidenheit. In der Bibel steht – keinem aus dieser Horde Kandidaten, wird es gelingen größere Zeichen im Rahmen des weltlichen zu vollbringen, die von den Zeichen des Menschensohnes begleitet werden.

Er wird Seine Identität nicht beweisen müssen. Das wird auch ohne Seine Worte erkennbar sein.

Der Verstand, der noch dominiert, ist ein Feind der Geistigkeit und führt den Forscher beim studieren der geistigen Thematik in Richtung der Hypnose und astraler Energien.

Da ein solcher Verstandesmensch seine wahre Hauptaufgabe der geistigen Arbeit nicht erfüllt hat – die bedingungslose Unterdrückung aller Untugenden in seiner Psyche – wird er sofort zum Kanal der Kräfte, die gerade gegen die Kräfte des Lichtes kämpfen, was auch bedeutet – gegen unsere geistige Entwicklung.

Die Anhäufung zusammengestellter Methoden und Theorien, komplizierte und speziell für unvorbereitete Zuhörer wenig verständliche Texte, sind ebenfalls Zeichen für falsche Lehrer.

Gott ist Klarheit und Natürlichkeit selbst. Die Lehre der Wahrheit ist sehr einfach. Nicht umsonst hat Jesus einst seine Schüler nicht unter den geweihten Pharisäern oder Schriftgelehrten gewählt, sondern unter einfachen Fischern und Handwerkern. Sie hatten keine Eitelkeit der Allwissenheit, keinen Stolz und keine besondere Finesse. Ihre Rationalität blieb weit in ihrer Entwicklung zurück. Und wir sind heute nicht mehr fähig, wie Kinder zu glauben. Unseren Verstand kann man nur durch Wissen und Willensstärke besiegen.



WELTAUFBAU

J. N. Luzenko

Definieren wir die Beziehung zwischen Mensch, Gott und Raum. Wer sind wir? Wozu sind wir in diese Welt gekommen? Welchen Sinn hat unser Leben? Diese Fragen sind den Themen sehr nahe, über die wir manchmal mit unserer Familie, den Arbeitskollegen und Freunden diskutieren. Die meisten sind der Meinung, dass die Geistigkeit nicht wirklich auf das Leben einwirkt. Deshalb leiden wir auch, weil viele nicht verstehen, was Geistigkeit ist und wie

notwendig wir sie in unserem Leben täglich brauchen – im Familien- sowie im Arbeitsleben. Das ist jene Wärme und Weltliebe, die die Menschen einander geben sollten – Professionalität könnte man auch sagen. Wieso haben sich inkompetente Menschen über uns gestellt? Wie kann es sein, dass Diebe die Welt regieren? Wieso bestimmt die Gewinnsucht die Weltmacht? Weil die Menschen in bestimmten Fragen der Geistigkeit unwissend sind und das aus eigener Trägheit.

Es gibt drei Arten der Trägheit: Geistige, intellektuelle und physische. Wenn ein Mensch physisch träge ist, beginnt sein Körper bereits mit 25-30 Jahren ansich zu zersetzen, es kommt zu diversen Krankheiten. Er verletzt das Gesetz der Bewegung: Mangelnde Bewegung führt zum körperlichen Zerfall. Wenn ein Mensch intellektuell träge ist, kann er keinen beruflichen Erfolg erreichen. Hat man in der Schule schlecht gelernt, bekommt man auch einen entsprechenden Beruf, hat eventuell schlechte Rhetorik, keine Computerkenntnisse – folgend auch einen unzufriedenen Arbeitsplatz. Was bleibt, ist oft das Klagen, oder sich über das schlechte Leben zu beklagen und andere zu beschuldigen. Zu der geistigen Trägheit möchte ich später kommen.

Was für eine Welt wurde uns einst von Gott gegeben? Wer sind wir eigentlich? Woher stammen wir und wozu leben wir?

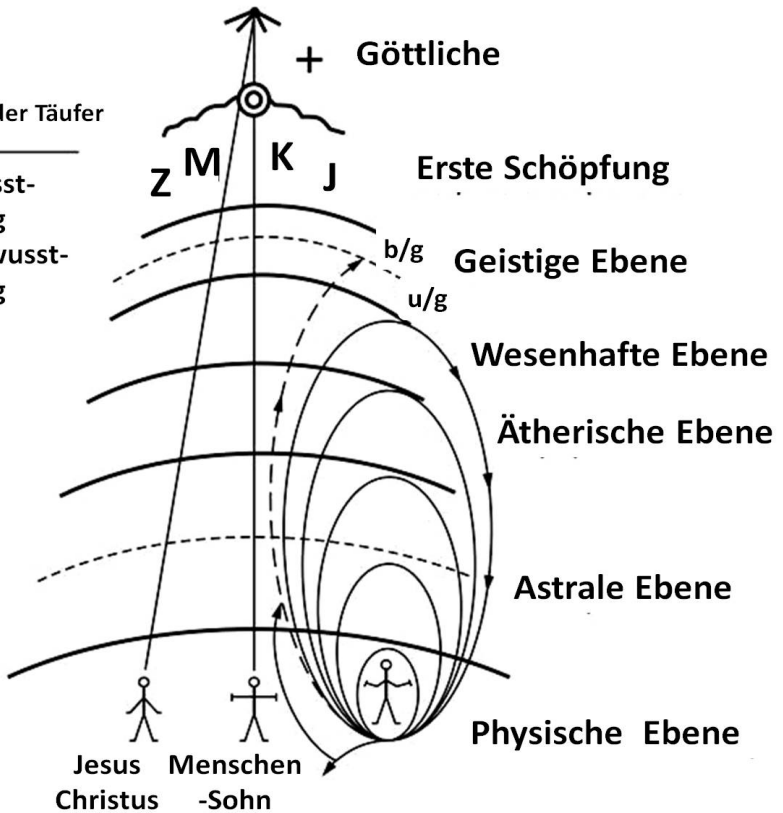
Stellen wir uns mal den Raum in Sphärenform vor. Der höchste Punkt ist Gott, die Quelle des Seins. Er strahlt die Lebensenergie aus, die alle Welten versorgt. Göttliche Sphäre war schon immer da und der Schöpfer strahlte nur bis zu dieser Grenze aus. Einst sprach Er: «Es werde Licht» (Mose, 1). Und im Johannesevangelium steht geschrieben: «Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.» (Johannes 17,5). Das heißt, irgendein «Fenster» öffnete sich und das Licht kam heraus – die Matrix der Harmonie.

Das «Wort» kann man unterschiedlich definieren, jedoch im Großen und Ganzen bedeutet es in diesem Fall – Ausstrahlung. Zu damaliger Zeit waren die Menschen noch sehr einfach in ihrer Entwicklung, technisch nicht fortschrittlich. Vor 2000 Jahren wandte sich Jesus Christus an Hirten und Fischer. Er hatte keine Möglich-

Aufbau des Raumes

Z = Zoroaster
 M = Moses
 K = Krishna
 J = Johannes der Täufer

b/g = bewusst-
 geistig
 u/g = unbewusst-
 geistig



keit und auch keine Notwendigkeit die technische Sprache anzuwenden, die wir heute beherrschen.

Eine nach der anderen wurden Sphären entsprechend der Wellenstärke erschaffen, je nach Entfernung von der Quelle = von Gott.

Um etwa eine Vorstellung von diesem Prozess zu bekommen, kann man zum Beispiel eine im Dunkeln leuchtende Straßenlaterne betrachten. Die leuchtende Glühbirne strahlt einige immer schwächer werdende Lichtkegel (Sphären) aus. Zuerst bildete sich die erste Sphäre, aus aktiverer Substanz. Das ist eine Kraftwelt. Sie wurde aus einer Kraftwelle gebildet. Danach folgte eine schwächere Welt (Sphäre), die mit einer weniger starken Welle gebildet wurde usw.,

was bedeutet: Die Welten (Sphären) wurden je nach Entfernung von der Quelle mit entsprechender Wellenstärke erschaffen (gebildet). Schlussendlich bildete sich nach weiterer Erkaltung die physische, grobstoffliche (materielle) Welt: Dazu gehören Planeten, Galaxien usw. Die unteren Welten sind auf gewisse Weise von den oberen Welten durchströmt. Sie sind jedoch unterschiedlich in ihrer Art und verschmelzen nicht miteinander.

Die physische Welt ist auf einer Reihe von Konstanten aufgebaut: Planck-Konstante, Gravitationskonstante, Lichtgeschwindigkeit usw. Unsere Welt der Materie bestimmt eine Welle von 300.000 km/sec. Diese Wellengeschwindigkeit bestimmt auch den Parameter der Lebensgeschwindigkeit. Je schneller die Welle, umso schneller läuft auch das Leben ab. Die Welle ist nicht nur Informationsträger, sie ist auch der Erbauer von Formen. Je näher zu der Quelle, umso schneller sind auch die Wellen. Torsionelle Physik kam in den unteren Teil der astralen Ebene und stellte fest, dass dort die Wellen um einiges schneller sind als Lichtgeschwindigkeit. Torsion kommt aus dem Englischen und bedeutet Rotation. Ich werde hier nicht zu sehr ins Detail gehen.

In der Göttlichen Welt sind alle Kreuzträger. Das Kreuz ist die Verschmelzung von zwei Energien. In der Schöpfung teilten sich diese beiden Energien zur Vertikalen und Horizontalen. Das Kreuz ist das Symbol der Wahrheit. Das war es schon lange vor Christus.

Der schöpferische Wille Gottes ergoss sich nach außen, Welten erschaffend. Man kann auch sagen, die Kraft des Kreuzes – ist die einheitliche, allumfassende und alles durchdringende Kraft.

Nach dem sie aus dem Göttlichen Rahmen tritt, geht sie in zwei Linien auseinander: in männliche und weibliche Energien. Jeder Energietyp erzeugt seine Rotationsart: die männliche Energie – gegen den Uhrzeigersinn und die weibliche nach dem Uhrzeigersinn. Überall gibt es zwei Rotationsarten, aber es gibt auch noch eine dritte – die vereinte Art. Wenn ein Bote Gottes auf die Erde kommt, trägt er in sich die vereinte Energieart. Das ist die Energie des Kreuzes.

Für uns ist die Wahrheit in Worten und Gedanken – ein Prokrustenbett (etwas Erstarrtes). Wir können sie nur auf eine bestimmte

Art und Weise erfahren. Naturgemäß stammen wir geistig aus der zweiten Schöpfung. Die Ersterschaffenen wurden nach dem Abbild Gottes erschaffen. Wir sind ihre schwächeren Nachkommen, weil die Geistige Welt sich vor allen Dingen in zwei Bereiche aufteilt: den bewusst-geistigen und unbewusst-geistigen Bereich. Unser Bewusstsein stammt aus unbewusst-geistiger Ebene (Welt). Wir konnten einst nur nicht vertikal hochfliegen, um in den bewusst-geistigen Bereich zu kommen. Dazu mangelte es uns an Zugkraft – Zielstrebigkeit zur Erkenntnis, zum Gott, zur Wahrheit. Ein Flugzeug zum Beispiel, benötigt für den Abflug eine Geschwindigkeit von 350 km/h. Und bei einer Geschwindigkeit von nur 100 km/h kommt es nicht von der Bahn hoch, dazu ist die Zugkraft zu schwach. Uns reichte die Kraft des Aufschwungs nicht aus. Die Ersterschaffenen sind da stärker, sie erkannten sich selbst sofort, ohne die Geistige Welt zu verlassen. Von Natur aus sind wir gleich, jedoch in der Kraft des Geistes schwächer. Uns wurde ein anderes Szenarium vorgeschlagen: «Geht nach unten. Erkennt diese Welt.» So gingen wir nach unten und erhielten wesenhafte, ätherische, astrale, mentale und physische Körper (Affenkörper) – das sind unsere Körperhüllen.

Wir stammen nicht vom Affen ab. Wir gingen in ein von der Evolution vorbereitetes Gefäß hinein (in den Affenkörper). Mit der Zeit verloren wir den Schwanz, die Ganzkörperbehaarung usw.

Die Körperhüllen die wir erhielten, haben ihren bestimmten Sinn. Der Mensch ist ein Vielfachwesen – wie eine Amphibie. Durch diese Hüllen hat er Verbindung zu den höheren Welten: Der Welt der Gedanken, der Gefühle, der Ätherwelt und der wesenhaften Welt. Kein Gerät vermag Gefühle zu empfangen. Sie sind sehr schnell. Nur die Rotationsgeneratoren konnten diese Wellen von solcher Geschwindigkeit empfangen.

Auf diese Weise können Okkultisten, die praktisch zu dieser Ebene Verbindung aufnehmen und schnelle Wellen empfangen können, bei einer guten Konzentration der Energie, auch wundersame Dinge tun. Nach dem Prinzip des dominanten Impulses, haben diese Wellen eine große Einwirkung auf die Materie.



DER SINN DES MENSCHENDASEINS. DER SÜNDEFALL.

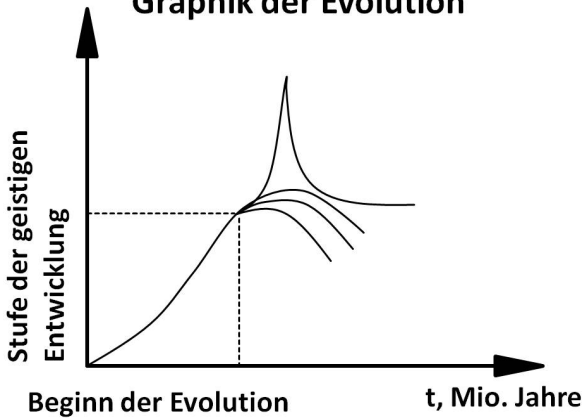
J. N. Luzenko

Wenn wir aus der Geistigen Welt gekommen sind, warum haben wir dann vergessen wer wir sind?

Wann und warum ist das passiert? Unser Dasein hat folgenden Sinn: Aus dem unbewussten Zustand müssen wir in den bewussten Zustand kommen.

Der Mensch muss sein Tempo auf bestimmte Geschwindigkeit beschleunigen. Nehmen wir als Beispiel einen Bergsteiger, der den Everest besteigen möchte. Man sagt ihm: «Um ein guter Bergstei-

Graphik der Evolution



ger zu werden, musst du anfangs beim Anstieg trainieren. Lege einen 40 kg schweren Rucksack an, lerne richtig zu atmen, sich richtig zu ernähren, damit man dir nicht einen Wagen voll Essen oder vieles andere hinterher transportieren muss.» Doch das ist noch nicht genug. Du

musst auch noch die Hilfsleistung und bestimmte charakteristische Fähigkeiten erlernen. Bergsteiger werden niemals einen kräftigen, aber unmoralischen Partner mitnehmen, weil er ein Egoist ist. Was wenn etwas passiert? Wenn sich jemand das Bein bricht? Auf einen Egoisten ist kein Verlass. So müssen wir gute Eigenschaften anhäufen. Man sollte lernen schnell und richtig zu gehen, erst dann kann man auf seinen geistigen Everest aufsteigen. Doch was ist das: Erfahrungen im Erdenleben anhäufen und in die bewusst-geistige Welt aufsteigen? Wenn ein Mensch wünscht bewusst zu werden, kann er in den bewussten Zustand wechseln, jedoch mit viel Fleiß, wie in jedem anderen Beruf. Hat er einen Schulabschluss oder ein Studium erreicht, oder einen Beruf abgeschlossen, so ist er noch lange kein Fachmann. Er muss noch lange und ordentlich Erfahrung sammeln. Erst dann, nach 10-15 Jahren kann aus ihm ein Fachmann auf dem jeweiligen Gebiet werden. Die benötigte Zeit, sein Spezialgebiet zu erlernen, wird von investierter Kraft und seinem Fleiß bestimmt. Einer kann das in zwei-drei Jahren erreichen und ein anderer wird sein ganzes Leben lang, sich vergebens bemühen, weil er träge und nicht in der Lage ist, sich das Wissen und die Erfahrung anzueignen. Das ist gewissermaßen eine Beschränkung. Neben solchen Eigenschaften wie Ehrlichkeit, Geduld oder Fleiß, gibt es noch eine Ansammlung schöpferischen und kreativen Potenzials, was man in früheren Leben bereits erreicht hat. Alle

Seelen sind unterschiedlich, aber selbst für den Faulsten und Schwächsten gibt es alle Bedingungen, um sich noch rechtzeitig auf der Erde entwickeln zu können.

Jeder Mensch hat schon mindestens einige Leben gelebt. Jedes Mal bildeten sich neue Rassen. Die Esoteriker schreiben darüber, doch sie haben diese Frage sehr verworren. Lasst uns die Skala unserer Evolution anschauen. An einem bestimmten Punkt ging der menschliche Geist in den Körper eines Tieres, die die Evolution der Arten dafür vorbereitete.

Die Zeit war nicht einheitlich. In jeder Rasse gab es eigene Zeit; bei jeder folgenden Rasse – eine schnellere Ereignisabfolge.

Die Zeit ist eine Geschwindigkeitsregistration der Ereignisabläufe. Die Uhr ist nur ein künstlich erfundenes Gerät. Zur einfachen Erklärung möchte ich die Geschwindigkeitsregistration der Ereignisabläufe – Zeit nennen.

Uns wurde gegeben, in einer bestimmten Zeit, eine gewisse Stufe der geistigen Reife zu erlangen. Etwa 400 Mio. Jahre existierte die erste Rasse. Es dauerte sehr lange und die Zeit ging sehr langsam. Warum? Wenn man weiß, was eine Kupplung ist, weiß man, dass der Mechanismus nicht sofort hochgefahren werden darf – der Mechanismus geht kaputt. Er kann nicht sofort mit Höchstleistung funktionieren. Folglich gab es auch die langsame Zeit. Der Verstand des Menschen war noch sehr schlecht organisiert. Der Mensch musste erst lernen mit der Natur zu Recht zu kommen, deshalb war die Einführung langsam und sanft.

Der Mensch hatte damals die Verbindung zu den Höheren Welten, hatte Offenbarungen (nicht zu verwechseln mit Meditation = Verbindung mit astraler Welt). Das war für alle Menschen der Erde normal. Jedoch verlor die Menschheit diese Verbindung durch den sogenannten Sündenfall. Die Menschheit «zerstreute» sich: Je nach Schnelligkeit, Eigenschaften..., es bildete sich eine «Verzweigung». Beim Übergang in eine qualitativ neue Entwicklungsstufe durch einen Wellenschub, blieben nur die oberen «Zweigenden» heil.

Die Welt veränderte sich durch die Geschwindigkeit der Welle. Es wurde in den zweiten Gang geschaltet, danach in den nächsten und die Zeit lief schneller ab.

Wie geschah das? Einst schleuderte die Sonne die Erde heraus, die anfang sich abzukühlen. Die Sonne war damals eher kalt. Die erste Schleuderentfernung betrug ca. 15-20 Mio. km. Heute beträgt die Entfernung zur Sonne etwa 150 Mio. km – das zehnfache. Auf der ersten Umlaufbahn befand sich die Erde etwa 400 Mio. Jahre. Danach gab es die zweite Sonneneruption. Die Erde wurde auf die zweite Umlaufbahn geschleudert, wo sie sich ca. 380-390 Mio. Jahre befand. Solcher Etappen gab es mehr als 200 Mal. In der Esoterik wird von der fünften... sechsten Rasse gesprochen, doch es gab viel mehr. Wir haben eine enorme Menge an Zeitverschiebungen akkumuliert.

Heute beträgt der Radius der Umlaufbahn ca. 150 Mio. km. Die Länge der Umlaufbahn ist gleich einem Erdenjahr. Für unsere Vorfahren war ein Jahr viel kürzer, deshalb lebten sie auch 600, 800, 900 Jahre. Es stellt sich heraus, dass das mit der Länge der Umlaufbahn zusammenhängt, die damals ja viel kürzer war. Heute, da die Erde viel weiter von der Sonne entfernt ist, haben wir im Zeitverhältnis ein ganz anderes Jahr. So viel zum Geheimnis, warum die Menschen zu biblischen Zeiten so lange lebten.

Die Lebewesen könnten damals bei solch intensiver Sonneneinstrahlung wie heute nicht leben. Die Sonne war bedeutend kälter, sonst hätte sie bei solch geringer Distanz die ganze Biomasse verbrannt. Die Aktivität der Sonne erhöht sich nicht nur sichtbar. Sagen wir, nach einer Sonneneruption verändert sich die Intensität ihrer Ausstrahlung. Die Sonne beginnt ihre Farbe von Rot zu Gelb zu verändern. Heute beginnt sie schon weiß zu werden. Sie erwärmt sich und damit wächst auch die Intensität der Ausstrahlung. Lasst uns noch einen Aspekt betrachten. Um die Erde auf solcher Distanz in ihrer Umlaufbahn und Umdrehung halten zu können, bedarf es an hoher Gravitation. Folglich haben sich neben den oben genannten Spektren, auch andere charakteristische Systeme verändert, unter anderem auch die Gravitation. Die Reihe ganzer Charakteristik ist uns noch nicht einmal bekannt.

Ein beliebiger physischer Körper hat eine astrale Komponente, das Wesenhafte. Doch das menschliche Gehirn arbeitet mit den Wellen von 300.000 km/sec. und kann die Verbindung zur astralen Welt

nicht aufnehmen. Menschen, die esoterisches Wissen haben, gelangen in die astrale Welt, doch sie haben leider nicht ganz Recht. Warum? In der astralen Welt gibt es sehr viel Lüge, weil Luzifer Einwirkung auf die astrale Ebene hat.

Und über die Grenzen der astralen Welt, kann nur ein Mensch gelangen, der nach Gottes Geboten lebt und dies auch bedeutend lange Zeit.



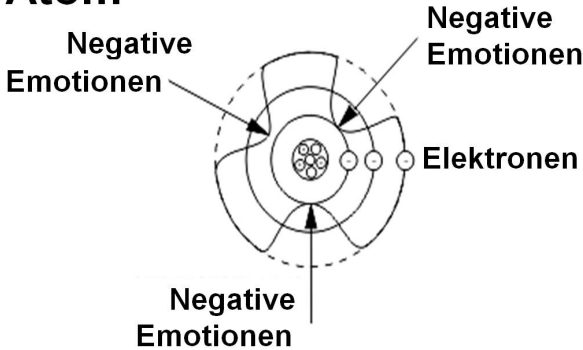
DER MECHANISMUS, BEI DEM KRANKHEITEN ENTSTEHEN

J. N. Luzenko

Lasst uns ein wenig über die Krankheit reden. Warum erkranken wir? Ich hatte eine Vorlesung im Medizininstitut. Nehmen wir eine kranke Leber. Sie besteht aus Zellen und die Zelle aus einem Zellaatom, Membranen, Mitochondrien, Zytoplasmen usw. Schauen wir das Zellaatom an. Es enthält drei Neutronen, drei Protonen und drei Elektronen. Wenn man sich vorstellt, dass es ein ideales Atom ist, d. h. seine Teilchen bewegen sich entsprechend optimal und alle inneren Prozesse verlaufen normal, so ist auch das Organ gesund, das aus solchen Atomen besteht. Eine Zelle aus solchen Atomen hat

ein hohes Potenzial: keine Hyperfunktion, sondern normale Funktion. Aus solchen Zellen besteht auch eine gesunde Leber. Und wenn die Leber krank ist?

Atom



Wo beginnt eine Krankheit? Bei der Destabilisation der Mikrowelt. Was ist der Faktor der De-stabilisation? Unser psychisches Feld. Angst, Zorn, Hass – sind alles Gefühle, die auf die Struktur der Atome einschlagen und diese deformieren, weil Emotionen in ihrer

Geschwindigkeit schneller sind als 300.000 km/sec. Und auf wen sind wir zornig? Auf unser Kind, unseren Partner, die Nachbarn... Wenn ein Mensch viele solche *Einschläge* erlebt, bekommt das Atom eine dauerhafte (gewohnheitsbedingte) *Delle* oder *Loch*. Der Mensch kann sich von dem Stress nicht erholen. Wofür brauchen wir Erholung oder Urlaub? Wir haben viel zu viele dieser *Dellen* und die Atome schaffen es nicht, ihre ursprüngliche Form zu erlangen. So beginnt die Zelle zu erkranken. In den Atomkernen finden auch pathologische Prozesse statt.

Doch wie kann man etwas erklären, was man nicht in Worte fassen kann? Ich beschrieb es in meiner Vorlesung als anormale Spannung zwischen den Atomteilchen im Kerninneren. Mir wird gezeigt: das ist normal und das nicht. Und wenn ich jemanden behandle, muss ich die Verbindungen normalisieren. Bei diesem Prozess zieht man die Ausstrahlung der Harmonie an – sie ist stärker als alle anderen Wellen und der Mensch wird gesund. Später, nach 1995, verließ ich die Mikroebene unserer Materie und fand den Zugang zur Ätherwelle – dort herrschen ganz andere Bedingungen. Dort gibt es keinen Bedarf die Arbeit zu fragmentieren, wie es die Ärzte machen.

Unser Gehirn ist *ein Aufteiler*, der nach dem Verständnis einzelner Fragmente verlangt. Nur Menschen mit sehr gut vorbereitetem Verstand und einem Geist mit hochentwickelter Intuition – verstehen, dass man nicht nur aufteilen, sondern auch vereinen muss. Menschen, die das können, erhalten kolossale Ergebnisse. Normal ist es, wenn jedes Fragment mit Allem gemeinsam im Einklang *ertönt*. Doch wenn ein Fragment aus der Reihe klingt, dann stimmt da etwas nicht. Ein Verstandesmensch (Materialist) ist fast nicht im Stande, Einklang zu erreichen.

Wir bekommen den *Einklang* in Form von Tönen, Bildern, Geruchssinn, Tastsinn, Geschmack, Informationen usw. und die Gehirnrinde verarbeitet das alles.

Oben (Ätherwelt) verschmelzen Töne und Farben zusammen. *Oben* gibt es vereinte Ströme und weiter *unten* gehen sie auseinander. Unser Gehirn kann nur sehr differenzierte Informationsströme empfangen und dazu benötigt es auch sehr viel Zeit zum Verarbeiten. Doch *Oben* gibt es Verbindungsstellen. Wenn man eine gewisse Entwicklungsstufe erreicht hat, beginnt man mit der Seele alle Eindrücke auf einmal zu empfinden und eine besondere *Videoübertragung* an das Gehirn zu senden. Auf einer der Höheren Ebenen, vereinen sich die Verbindungsstellen in noch größere Verknüpfungen, die in ein Rohr führen. Ein Maximum an Wissen kann nur ein Mensch offenen Geistes erlangen. Auf der Erde konnten dies nur wenige, fromme Menschen erreichen. Mit ihrem Leben demonstrierten sie, dass man das erreichen kann. Sie hatten ebenso einen Körper aus Fleisch, Knochen, Gehirn..., wie andere auch. Jedoch strebten sie ehrlich die geistige Entwicklung an, waren sehr fleißig und demütig. Ihr werdet es einfach nicht verstehen, wozu ihr das alles braucht, solange bis ihr das nicht selbst in Erfahrung bringt. Jemand sagte zu mir:

- Ach, ich kann auch so leben.
- *Auf irgendeine Weise, ja. Aber dann sagen Sie doch bitte: Gefällt Ihnen das Leben wie es ist?*
- Ja.
- *Und wenn Sie ehrlich antworten? Wenn Sie ihr Vaterland lieben und möchten, dass das Land von professionellen Menschen mit*

gutem Herzen regiert werden soll? Ich denke, das wollen wir doch alle. Gut, wenn Sie mit dem Leben, das Sie haben zufrieden sind, dann sollen Sie es auch so bekommen.

Menschen, die versuchen die Umstände in der Gesellschaft zu verändern, beginnen zu begreifen, dass es eigentlich keinen anderen Weg zur Bildung einer *normalen* Gesellschaft gibt. Okkultisten und Hypnotiseure können keine Wahrheit bringen. Hypnotiseure sind in der Gedankensphäre und Okkultisten in der Sphäre der Gefühle eingeschlossen. Sie selbst erreichten die Wahrheit noch nie. Sie sind hochmütig, geldgierig usw. und können das sehr gut unter der Maske des guten Benehmens verbergen.

Insofern könnt ihr nun selbst begreifen, dass unsere Gesundheit nur in unseren eigenen Händen liegt. Wenn wir uns unseren Mitmenschen, die uns nicht gut gesonnen sind richtig verhalten, dann gewinnen wir. Doch wie macht man das? Lasst uns die Frage näher betrachten und zum Verständnis der Demut kommen.



WO BEGINNT EINE KRANKHEIT?

J. N. Luzenko, 2002

Die Liebe, wenn es wahre Liebe ist, heilt den Egoismus. Die Liebe ist ein kolossales Wohl, ein Rettungsring, den uns das Schicksal zuwirft, um aus dem Sumpf dieser Welt rauszukommen.

Man braucht keinen Unterricht bei irgendwelchen Gurus zu nehmen, auch nicht nach Tibet zu reisen oder irgendwelche Weihe zu erhalten. Die Hauptsache ist, sich selbst von Untugenden zu reinigen. Die Generation aller falscher Impulse muss erdrückt werden und stattdessen eine völlig neue Generation aufwachsen: Anstelle des Stolzes – die Demut, anstelle der Angst – der Mut, anstelle des Neides – die Liebe.

Es gibt hellsichtige Menschen, Magier, die trotz moralischer Gesetze, sich an die Heilung des Menschen machen. Im Prinzip können sie ihn auch für eine kurze Zeit von einer Krankheit befreien. Aber die Rechnung dafür lässt nicht lange auf sich warten: Der Heiler, sowie auch sein Patient erhalten entsprechend die Rückwirkung.

Um ganz einfach zu verstehen, was Krankheit überhaupt ist, muss man an erster Stelle verstehen, was ein Mensch ist und an zweiter Stelle ein wenig das Umfeld beschreiben in dem er lebt und seine Beziehungen darin. Und zumindest kurz die Physik der achten Klasse in Erinnerung rufen:

Die Zelle besteht nicht nur aus Mitochondrien, Zytoplasmen und Ribosomen, sie besteht auch noch aus Atomen, die wiederum aus Neutronen, Protonen und Elektronen bestehen. Der Mensch hat, wie jedes andere Objekt auf der Erde und die Erde selbst auch, Energiefelder. Die Erde hat das Gravitationsfeld, Radiofeld, elektromagnetische Feld usw. Und so hat auch der Mensch eigene Felder, die mit der mehrdimensionalen Welt in Verbindung stehen. Diese Felder möchte ich weiterhin Hüllen nennen.

Stellt euch vor, dass unser Gehirn auf der Generationsebene der Gedanken, mit der Geschwindigkeitswelle von 300.000 km/sec. arbeitet. Andere Felder hingegen arbeiten mit schnelleren Wellen – das hat die moderne Physik der Torsion (Umdrehung) bewiesen. Es gibt Wellen, die um einziges schneller sind als das Licht. Selbstverständlich ist die schnellere Welle auch die dominantere.

Ein kleines Beispiel hierfür: Wenn wir eine kleine Kugel aus Eisen nehmen und diese gegen die Wand schleudern, so können wir damit schlimmstenfalls die Wand oder nur die Tapete beschädigen. Wenn wir aber die gleiche Kugel in eine Kanone laden und schießen, können wir damit die Wand einstürzen lassen. Das bewirkt die unterschiedliche Geschwindigkeit bei gleichbleibender Masse. Unsere Emotionen – Angst, Reizbarkeit, Zorn, Beleidigung, Rachsucht usw. – sind um einiges schneller als die Lichtgeschwindigkeit und wirken im Verhältnis zur Materie zerstörerisch.

Lasst uns ein Atom mit einem Ballon vergleichen, in dessen Zentrum sich eine Kugel befindet und außenrum die Elektronen. Wenn die Kugel und die Elektronen sich in Balance befinden, so haben

wir einen idealen Ballon vor uns. Und nun stellt euch vor, dass eine etwas schnellere Welle auf unseren ebenen und glatten Ballon einschlägt. Was wird aus ihm? Er bekommt eine Delle, knittert. Und was, wenn der Ballon solche Schläge öfter abbekommt – jeden Tag oder sogar stündlich? Er deformiert sich. Ein Ballon = ein Atom, dann das nächste Atom usw.... und bald besteht eine Zelle aus lauter abnormen Atomen.

Die Ärzte kontrollieren die Anomalie auf der Ebene der Biochemie. Hier beginnen auch die ganzen Krankheiten. Man sollte eine sehr ruhige, harmonische und gefasste Person sein, um seine Gesundheit zu erhalten. In unserer Welt ist es sehr schwer. Aber man muss und kann es wollen und lernen.

Nun möchte ich über sogenannte pathogene Zonen reden. Hier ein Beispiel aus vielen: Ein Mensch sitzt in seinem Sessel und schaut irgendeine Sendung im Fernsehen, die negativ auf seine Psyche einwirkt, z.B. einen Kriegs- oder Horrorfilm, bei dem das Blut in Strömen fließt.

Wohl oder übel fühlt er auf emotionaler Ebene bei allem was er sieht mit und strahlt letztendlich negative Strahlen aus, die sich mit der Zeit ansammeln. Das nennt man einen «Erinnerungsort». Auf dem gleichen Platz, Tag für Tag, Jahr für Jahr, häufen sich negative Formen an. Der Raum wird mit negativer Energie infiziert. Als Ergebnis eines ungleichmäßigen Austauschs zwischen Raum und Mensch, beginnt ein Zerstörungsprozess – zuerst auf der feinstofflichen Ebene (Hülle) und später auch auf der Zellebene.

Bedauerlicherweise häufen sich negative Energien nicht nur in Wohnungen an. Im Laufe der Evolution strahlte die Menschheit über Jahrtausende negative Energien aus, die sich heute auf unsere Gesundheit auswirken. Wir leben heute in einer Welt, die für jede Tat strenge Verantwortung fordert. Und je mehr negative Emotionen man ausstrahlt (eine Emotion ist auch eine Tat), umso härtere Folgen erwarten einen in der Zukunft.



GROLL SCHLÄGT AUF DIE NACKENGEEND

J. N. Luzenko

- Gesundheitliche Probleme im Steißbeinbereich hat man meistens wegen der geistigen Trägheit.
- Im Tailenbereich, der für die Geschlechtsorgane verantwortlich ist, hat man eher Probleme wegen falscher Beziehung zum Partner: Egoismus, Unfähigkeit herzliche Wärme zu geben, nicht fürsorglich sein können, oder seine eigenen Interessen dem Partner aufbinden zu wollen.

In vielen Familien versucht der Mann oder die Frau seinen Partner nach eigener Vorstellung umzumodeln. Erstaunlich ist jedoch, dass sobald dies gelingt, man auch sofort das Interesse an seinem Partner verliert.

Leider haben wir den Eros bis hin zu körperlicher Leidenschaft herabgestuft. Doch in Wirklichkeit ist Eros etwas anderes. Eros ist die höchste Verbindung zu der Oberen Welt. Der Zustrom geistiger Energie in den physischen Körper geschieht dank Eros.

Beobachtet doch mal die jungen Leute, noch nicht *verdorbenen* Jungen und Mädchen, die beieinander sitzen. Sie können stillschweigend da sitzen, brauchen einander gar nicht anzuschauen, aber sie *schmelzen* dahin und ihre Augen leuchten – das ist der wahre Eros.

Das kann auch älteren Menschen passieren. Das hängt alles von der Reinheit des Menschen ab. Es gibt ältere Menschen mit solch reinen und naiven Augen, wie die eines Kindes und daran gibt es nichts Schlechtes. Kindlichkeit und Naivität – sind keine Torheiten. Jesus sagte doch: Werdet wie die Kinder. Doch es gibt noch einen Begriff – kindisches Benehmen. Kindisches Benehmen kann auch grob, absurd und heimtückisch sein.

Ich bin nicht damit einverstanden, dass alle Kinder talentiert und Genies sind und man nur ihr Talent erkennen und fördern muss. Nichts dergleichen: Das Ausgangsmaterial ist immer unterschiedlich. Ein Kind kann sich so schlecht benehmen, dass es einem in seiner Nähe schlecht wird, sogar seinen nahen Verwandten. Das ist ein verdorbenes Material. So ein Geist kam auf die Erde und brachte etwas Böses aus seinem vergangenen Leben mit. Aber man muss trotzdem mit ihm Arbeiten (erziehen). Was soll man denn sonst tun?

- Auf den Solarplexus, oder das gelbe Zentrum – wie man es auch nennt, schlagen meistens die Ängste ein. Menschen, die Ängste haben, wobei das verschiedene Ängste sind, wie die Angst um das Kind, vor dem kommenden Tag, um das Land – haben in der Regel Magengeschwüre und kranke Leber.
- Die Brustgegend, das Herz und die Lungen werden vom Zorn und Neid beeinträchtigt.



WAHRER GLAUBE BRINGT GESUNDHEIT UND ERFOLG

J. N. Luzenko

Der Glaube an Gott ist keine Feierlichkeit, kein Ritual mit dem Weihrauch um den Altar und kein Murmeln der Gebote ohne deren Einhaltung. Erinnern wir uns, was Jesus im Matthäus Evangelium sagte, als man ihm die Frage stellte: Welch ist Dein höchstes Gebot? «Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte.» (Matth. 22,37) Dies sind die drei Grundlagen – Gedanken, Gefühle und Empfindungen.

Doch was heißt das – Gott zu lieben? In die Kirche zu gehen und alle Rituale befolgen? Das ist doch nichts anderes als die Zugehörigkeit zu einer Konfession. Wo und worin besteht hier die Liebe?

Viele gehen regelmäßig in die Kirche, doch was ändert sich in ihrem Leben? So krank und unglücklich wie sie waren, so bleiben sie auch weiterhin krank und unglücklich.

Ein wahrer Glaube (wenn der Mensch nach den Geboten lebt) bringt Gesundheit und Erfolg. Doch wenn das fehlt, dann lebt der Mensch nach falscher Religion. Denn es gibt die Religion der Tat und eine Religion des Schwätzeri.

Wir alle kamen zur Erde, um uns zu entwickeln, um stärker und weiser zu werden. Doch gerade das machen wir nicht. Genau das Gegenteil ist der Fall.

Doch eigentlich gibt es nichts Einfacheres als das – seht im Johannes Evangelium nach – da sagt Jesus: «Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist es, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.» (Joh. 14,21)

Gott – ist Liebe und Reinheit. Und wenn man nicht tugendhaft lebt, dann liebt man Gott nicht, dann hat man sich selbst von Ihm abgewandt, was auch immer man für Worte der Rechtfertigung dafür findet, oder Schwüre leistet, oder gleich welcher Konfession man angehört.



MORALISCHE GESETZE SIND ERSTRANGIG, GESUNDHEIT – ZWEITRANGIG

J. N. Luzenko, 2001

Leo Tolstoi sagte: «Ein Wort – eine Tat.» Aber nicht nur Worte, sondern auch Gedanken und sogar Gefühle sind auch Taten. Jedes Wort, jeder Gedanke und ein beliebiges Gefühl (Angst, Neid, Hass), erschafft eine bestimmte Form in entsprechender Welt oder auf entsprechenden Stromwellen. Gerade darin besteht auch das System der menschlichen Verantwortung vor dem Raum und vor Gott. Viele meinen: Wenn ich jemandem schlecht begegnet bin, ihn geschlagen oder bestohlen habe, dann habe ich aus der Sicht Gottes schlecht gehandelt. Doch wenn ich nur daran gedacht habe, dass es gut wäre jemanden zu schlagen oder zu bestehlen, habe ich doch

auf der physischen Ebene noch nichts getan, warum bestraft man mich dann? Für Gedanken? Ja, genau so ist es. Ein Gedanke – ist auch eine Tat. In der ganzen Menschheitsgeschichte kamen einige Male Propheten, Boten, die uns lehrten: «Menschen, lebt nicht in Sünde, das ist doch euer Untergang...» Das berührte die Menschen, doch später verjagten oder töteten sie erneut den Propheten, erfanden ein neues Märchen (Konfession) und lebten weiter wie zuvor. Eine Generation nach der anderen, ein Jahrhundert nach dem anderen, eine Heuchelei nach der anderen.

«Was man sät, das erntet man (um Vielfaches mehr).»

Es gibt kaum einen Menschen, der dieses Bibelzitat nicht kennt. Aber wie viele denken über dieses Zitat nach? Wie viele befolgen die moralischen Gesetze? Reizbarkeit, Empfindsamkeit, Eifersucht, Hochmut, Neid... - es ist praktisch unmöglich einen Menschen zu finden, der wenigstens einen oder zwei dieser Eigenschaften nicht hat.

Mein Kumpel hat mir mal das geliehene Geld nicht zurück gegeben. Als ich ihn daran erinnerte, sagte er: «Verstehst du, ich kann dir das Geld nicht geben, weil ich vorhabe mit meiner Familie im Ausland Urlaub zu machen.» Einfach absurd – wieso mit meinem Geld Urlaub machen? Folglich, mein Vertrauen missbrauchend, hat man mich praktisch bestohlen. Natürlich war ich furchtbar verletzt und zornig. Aber was sollte ich tun? Nach Schlägertypen suchen? Dann werde ich selbst zum Verbrecher. Und dann erinnerte ich mich: «Was man sät, das erntet man» - das bedeutet also, in meiner Vergangenheit war etwas, wofür ich jetzt umso mehr bezahlen muss. Wenn das so ist, welches Recht habe ich dann, mich auf diesen Menschen zu beleidigen? Natürlich sind wir heute nicht mehr befreundet und ich möchte mit ihm auch nichts mehr zu tun haben, aber ich darf auch keinen Groll oder Hass gegen ihn hegen. Ich habe ihm verziehen – nicht mit dem Verstand, sondern ehrlich von Herzen – mir wurde leichter.

Ich muss sagen, dass ich mit 46 Jahren ein physisches Wrack war: Ich hatte beinahe Magengeschwüre, ein sehr krankes Herz, kranke Gelenke, Nieren, Gefäßkrämpfe des Gehirns... Ohne eine Handvoll

Tabletten ging ich nicht mehr aus dem Haus – kurzum ein Krüppel. Ich begann die lange Reihe meiner Kränkungen abzarbeiten, und bekämpfte andere Untugenden, wie Zorn und Ängste. Keiner hatte mir gesagt wie das geht und ich war auch kein Schüler im Tibet oder bei irgendeinem Guru. Ich habe einfach verstanden, dass ich kein Recht habe mich zu beleidigen, mich aufzuregen oder böse zu werden. Sobald ich das verstanden habe und meine negativen Emotionen nach und nach besiegte, geschah ein Wunder: Meinem Herzen ging es wieder gut, ich hatte keine Angina mehr, die mich jahrelang quälte und meine Magenprobleme sind auch verschwunden...

Eine Krankheit ist eine sehr einfache Sache.

Warum wird ein Mensch wieder gesund und ein anderer hingegen quält sich jahrelang bei gleichen Symptomen? Weil eine Krankheit die Strafe Gottes ist, ein Zeichen, dass der Mensch in irgendeiner Sache Unrecht hat.

Die Ärzte bestätigen, dass die Hauptursache aller Krankheiten, eine Störung des Nervensystems ist. Das ist richtig, jedoch nur aus der physikalischen Sicht. Und aus der *Höchsten Sicht* – kommen alle Krankheiten wegen unserer Boshaftigkeit.

Zum Beispiel: Vor einigen Jahren habe ich versucht einem charmanten 15-jährigen Mädchen zu helfen, die Gallensteine hatte. Aber wie ich mich auch anstrengte, es gelang mir nicht. Übrigens, man kann die schlimmsten Krankheiten, wie Zirrhose, Krebs und Parkinson heilen und manchmal kann man bei einfachsten Erkrankungen nichts ausrichten. Zurück zum Mädchen: Als ich sie genauer ansah, wurde mir klar, dass sie einen Prinzessinnen-Komplex hatte - «Ich und noch mal ich und alle sind mir schuldig...». All mein Bemühen ihr klar zu machen, dass man sich zuerst zum Leben und zu den Menschen ändern sollte und erst dann die Behandlung Ergebnisse bringen wird, haben bei ihr keinen Nährboden gefunden. Und ich bin nicht stärker als das Gesetz Gottes. Und wenn das Gesetz sie zur Krankheit verurteilt, was kann ich da tun? Gegen das Gesetz handeln? Dann werde ich selbst bestraft werden.

Was sind zum Beispiel Viren? Das sind bestimmte materielle Bildungen: Eiweißkapseln und ein Programm, das einen Schalter hat. Bei einem gesunden Menschen steht der Schalter auf Lebenserhaltung, deshalb werden dank des Programms rechtzeitig alte Zellen abgetragen und neue Eiweiße gebildet... Und plötzlich – Zack – kommt es durch die Umschaltung zum Niederdrücken des Lebens. Warum? Viel zu viel Angst, Zorn etc. hat der Mensch bereits empfunden – so kann auch Schilddrüsenkrebs oder Magenkrebs entstehen.

Um dem vorzubeugen, muss man sich bessern und das so schnell wie möglich. Den Krebs zu stoppen ist kein Problem – ein oder zwei Sitzungen und fertig. Aber was ist mit den Folgen des Tumors? Die Krankheit streut doch im ganzen Organismus: Es kommt zu Schwellungen, Kopfschmerzen usw.

Deshalb ist das Wichtigste – dem Menschen zu erklären, wo er Unrecht hat, ihn von der Notwendigkeit sich zu ändern zu überzeugen, damit das Gesetz ihm erlaubt, gesund zu werden. Wenn der Mensch mir zuhört und es innerlich annimmt, ändert sich seine Einstellung zum Leben. Er beginnt zu verstehen, was Demut ist, was Glaube ist und letztendlich auch, dass jeder die Verantwortung der Welt gegenüber trägt.

Auf sein Schicksal bezogene Krankheit schwindet dann ruhig und schnell – nicht illusorisch, sondern vollkommen real.

Nicht behandeln, sondern umerziehen.

Viele sogenannte Heiler, versuchen mittels meditativer Tricks, Beschwörungen usw. zu heilen, was oft zum Elend führt. Natürlich kann man die Krankheit für eine gewisse Zeit in die Ecke treiben oder wie eine Spirale zusammenpressen, doch früher oder später hält das alles nicht mehr und alles kehrt hundertfach zurück, weil der Mensch sich nicht besserte.

Allen, die zu mir kommen sage ich ganz ehrlich, dass ich ihnen helfen kann, aber sie müssen sich innerlich sammeln und sich selbst zugeben, worin sie Unrecht hatten. Wenn sie das tun, kann ich sie heilen, wenn nicht – sind sie nicht meine Patienten. Ich bin nicht hochmütig und für mich ist das Image eines Heilers, der alle ge-

sunden kann, total unwichtig. Mehr noch, ich habe keinen Wunsch, absolut alle zu heilen. Wenn der Mensch nicht mitmachen will, dann *muss* ich ihn in Ruhe lassen.

Die Worte Jesu Christi hat man in zwei Tausend Jahren zu genüge verfälscht. Seht was Apostel Paulus sagt: «Allein durch den Glauben wird der Mensch gerettet. Und gute Taten zählen nicht. Denn Jesus gab uns zum Wohle alles». Das ist doch eine unmoralische Lehre. Lest im ersten Brief des Jakobus nach: «Ohne gute Taten (d.h. wenn man nicht nach den Gesetzen Gottes lebt) ist der Glaube tot». So ist es, denn wenn man die Gesetze verletzt, welchen Sinn hat dann der Glaube?

Johannes schrieb in seiner Offenbarung: «Wer sagt, dass er Ihn erkannte, befolgt aber nicht Seine Gesetze, der ist ein Heuchler und Lügner». Es wäre gut, dieses Zitat den Kirchendienern ins Gedächtnis zu rufen. Zuallererst muss man die Gesetze einhalten, gerade dazu haben die Propheten aufgerufen und nur darin besteht der Sieg über das Böse.

Jeder wählt selbst: Entweder geht man in die Richtung, wo Fleiß, Geduld und Demut gefragt sind, oder in die entgegengesetzte. Die furchtbare Lüge der Kirche ist – die Vergebung der Sünde. Nicht eine einzige Sünde kann vom Kirchendiener vergeben werden. Sagen wir, einer begeht ein Verbrechen und geht anschließend in die Kirche, beichtet und im Namen Gottes werden ihm alle Sünden erlassen. Was passiert da?

Der Kirchendiener handelt gegen Jesus Christus, der sagte: «Was du säest, das wirst du (mehrfach) ernten». Das bedeutet, dass der Kirchendiener beim Gläubigen ein falsches Verständnis über die Vergebung der Sünden erzeugt. Wer ist er eigentlich? Steht denn in der Bibel, dass er das Recht dazu hat die Sünden zu vergeben? Nein. Hierin versteckt sich auch die Lüge. Das ging bereits von den Aposteln aus und wird seit vielen Jahrhunderten praktiziert. Deshalb kam die Menschheit auch zu so einem Leben, wo man in Moskau und New York die Häuser sprengt (Terrorismus).

Was heute in der Welt passiert, führt unweigerlich zur Katastrophe. Je länger ich lebe, umso trauriger wird es, weil man die

Menschheit, mit Ausnahme einer sehr kleinen Anzahl, praktisch unmöglich zu Gott bekehren kann.

Erinnern wir uns noch einmal an die Bibel: Es werden viele aufgerufen werden, aber nur wenige berufen. Ist es nicht besser zu verzeihen, als aufeinander böse zu sein? Nein! «Töten, unterdrücken, hassen!» - lautet der Aufruf des Satans - «Trenne und erhalte die Macht!» So hat man uns in verschiedene Konfessionen auseinander gebracht, die Nationen gegeneinander aufgebracht und schlägt uns Stirn an Stirn zusammen. Nur in der Demut, nach durchgestandenem Lebensschlag, den wir durch unser Schicksal erhalten, werden uns die Sünden erlassen. Hat man schlecht gehandelt – wird man entsprechend Schlechtes erfahren. Stehe das Leid aus, das du durch dein Fehlverhalten verdient hast. Begreife, dass du zu Recht Leid erfährst.

Als ich gelernt habe in Demut zu leben, haben mich die Krankheiten verlassen. Heute bin ich 54 Jahre alt, meine Gesundheit hat sich vollständig wieder hergestellt und die Freude kehrte in mein Leben zurück. Einer der Propheten sagte: «In Freude leben zu lernen – ist die größte Weisheit des Lebens». Die Welt unseres Schöpfers ist vollkommen und man kann würdevoll darin leben, wenn man die Gesetze einhält.

**Es gibt keine unheilbaren Krankheiten.
Es gibt nur unheilbare Patienten.**

Jurij Nikolajewitsch, Sie verfügen über heilende Fähigkeiten, warum beschäftigen Sie sich nicht damit? Sie könnten doch so vielen Menschen helfen!

Jeder intelligente Mensch versteht, was die Effizienz einer guten Tat ist.

Als ich in einem medizinischen Institut von morgens bis abends Patienten behandelte, habe ich irgendwann verstanden, dass ich so nicht viel erreichen kann. Wie viele Menschen kann ich empfangen? Nicht mehr als 10-15 Leute am Tag. Dabei werden viele Menschen, die zu mir kommen, keine Lust haben sich moralisch zu ändern. Folglich ist der Koeffizient meiner guten Tat noch niedriger.

Deshalb habe ich beschlossen, meine Zeit nicht fürs Heilen zu verschwenden, sondern Vorlesungen zu halten. Innerhalb eines Jahres hörten ca. 2-3 Tausend Menschen meine Vorlesungen. Aus dieser Anzahl könnten wenigsten 200-300 Menschen die Arbeit an sich selbst beginnen und mit der Zeit auch das erreichen, was ich erreicht habe. Ich lehre keine Magie und zeige keine Tricks. Ich argumentiere und erkläre einfach, dass man die Gebote unbedingt einhalten sollte. Deshalb glaube ich auf diese Weise, mein Potential besser zu nutzen, wie wenn ich einfach nur Menschen *physisch* behandeln würde.

Welche Meinung haben Sie zu Heilern?

Wenn ein Heiler die Gebote einhält – ist es eine Sache, wenn er aber nach etwas *Anderem* strebt – eine andere. Das *Andere* kann zum Beispiel Yoga, Magie oder Sonstiges sein. Manche von ihnen haben sogar den kirchlichen Segen dazu erhalten – so handeln sie mit Erlaubnis der Kirche, die eigentlich selbst in diesen Fragen unwissend ist. Manchmal muss ich mir anhören: «Was machen wir falsch? Wir heilen doch mit unseren Gebeten». In Amerika gab es einen Fall, bei dem die Gebete einer Sekte einen Menschen töteten. Alles hängt davon ab, wer betet und wie gebetet wird. Ein Heiler, der seine Untugenden (Egoismus, Hochmut...) nicht besiegte, kann in das energetische Feld seines Patienten einen Informationsvirus einschleusen. Besonders, wenn der Patient dabei sich dem Heiler völlig anvertraut (er öffnet dabei seine Seele und somit auch den Zugang zu ihr). Und anstelle einer Heilung kommt es zum Unglück. Kennen Sie die Geschichte von Faust? Er wurde nicht nur gesund, sondern hat auch von Mephistopheles seine Jugend erhalten. Doch wie endete das Ganze? Leider genau so, wie für viele andere, die sich an Heiler wenden.

Obwohl Sie sagen, dass Sie sich mit der Heilung nicht mehr beschäftigen, kommen doch sicherlich noch Menschen zu Ihnen, mit der Bitte um Hilfe.

Für eine Tätigkeit als Heiler muss ich eine Praxis eröffnen, einen Arzt einstellen, den ich gar nicht brauche, den mir das Gesetz aber

vorschreibt – er ist dann offiziell mein Vorgesetzter und kontrolliert alle Prozesse. Dabei interessiert es keinen, dass die Professionalität vieler unserer Ärzte weit von der Vollkommenheit entfernt ist. Als ob sie zusammen mit dem Diplom auch die Erlaubnis (den Nachlass) erhalten, Menschen legal zu verstümmeln... Wie oft wurde ich mit solchen Fällen konfrontiert: Man behandelt den Menschen gegen Tuberkulose, dabei hat er Lungenkrebs. Doch als man die richtige Diagnose feststellt, ist es für den Patienten bereits zu spät. Ein Diplom sagt gar nichts über die Fähigkeiten eines Arztes aus. Nur Erfahrung, Professionalität und ein gutes Herz machen einen guten Arzt aus. Ich selbst bezeichne mich nicht als Heiler – ich helfe einfach, doch besser ist es, wenn man meine Vorlesungen besucht. Ich bemühe mich, diese kostenfrei zu halten, wenn ich einen Raum mietfrei bekommen kann. Man muss den Menschen Wissen bringen. Meine Hilfe besteht darin, so viele Menschen wie möglich zu erreichen und ihnen die Wichtigkeit sich zu bessern klar zu machen. Denn am einfachsten ist es, zu lernen richtig zu Handeln, dann verschwindet auch mit der Zeit die Krankheit.

Wollen Sie damit sagen, dass man jede Krankheit heilen kann?

Es gibt keine unheilbaren Krankheiten. Es gibt nur unheilbare Patienten, die nicht an sich selbst arbeiten wollen.

**«Selig sind die Sanftmütigen,
denn sie werden das Erdreich besitzen»**

Kann man Sie als Lehrer bezeichnen?

Jesus hat verboten sich Lehrer zu nennen, sogar den Aposteln, denn nur Gott allein kann Lehrer sein. Nur ER weiß alles. Und ich weiß noch lange nicht alles. Deshalb kann ich mich Mentor nennen, aber nicht Lehrer. Wenn man zu mir sagt: «Sie sind ein Parapsychologe, Magier oder Super-Magier oder gar Übermensch», antworte ich: «Nichts von alledem, ich habe nur aus dem anomalen in den normalen Zustand gewechselt». Genauer – werde langsam zu einem normalen Menschen. Das ist alles. Ich bin ein Mensch und dieses Wort, diese Bezeichnung gefällt mir. Als Mensch kann sich nur

bezeichnen, wer verstanden hat wozu er lebt und aufhört anderen Menschen zu schaden.

***Warum werden nicht gar so schlechten Menschen bestraft?
Warum sterben junge Menschen und irgendwelche Monster leben?***

Weil es nicht darauf ankommt wie gut der Mensch ist, sondern ob er sich beleidigt, egal wie sehr. Auch ein Minimum zählt als Sünde. Kennen Sie das Märchen vom gefleckten Huhn, wo das Mäuschen nur sein Schwänzchen hebt und das auch schon ausreicht, um das Ei kaputt zu schlagen. Stellen Sie sich einen riesigen Schirm vor, unter dem, sagen wir, die Menschheit sitzt. Wenn der Mensch von Anbeginn gerecht war und in Harmonie lebte, hatte jedoch eine kleine Unzulänglichkeit wie z.B. Reizbarkeit – so ist das ein Schritt nach draußen, weg vom Schirm. Und wenn er zudem auch noch eifersüchtig, ängstlich und hochmütig war – wie viele Schritte entfernte er sich schon?

Die neidischen, geizigen, hartherzigen und prinziplosen haben sich überhaupt ganz weit entfernt. Kommt zurück unter den Schirm und Gott wird alles verzeihen. Aber nein, sie kommen nicht. Sie wollen von schlechten Angewohnheiten nicht lassen, weil sie nicht wissen was Demut ist. Und was resultiert daraus? Die Menschen, die sich schon zu weit entfernt haben, quälen andere und erfüllen dabei praktisch den Willen Gottes. Das sind Wölfe, die die Schafsherde zurück zu Gott treiben.

Warum gibt es heute so viele Krankheiten? Weil die Ökologie katastrophal ist, die Nahrungsmittel und das Wasser schlecht, die Luft belastet. Im Zusammenhang mit dem Absterben unserer Laster und dem Wachstum guter Eigenschaften, wie Ehrlichkeit, Fleiß, die Unfähigkeit auf Kosten des anderen leben zu wollen, werden wir immer stärker und gesünder. Schau nicht auf deinen Nächsten und beneide niemanden, der nach deiner Meinung schlechter ist als du, aber viel besser lebt als du. Gott sieht und Weiß alles. Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge. «Selig sind die sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen». Und wer kann sich als sanftmütig

bezeichnen? Der, der anderen Menschen nicht das Leben schwer macht, auch emotional.

In Gedanken kann ich jeden «erreichen».

Jurij Nikolajewitsch, wie heilen Sie die Menschen? Wedeln Sie mit den Händen? Flüstern Sie irgendwelche Beschwörungen?

Es kamen mal zu einem Treffen ca. 40 Leute. Einige beschäftigten sich mit Parapsychologie, manche mit Magie, sogar ein paar Politiker waren dabei. Mir wurde die Frage gestellt: «Mit welcher Transport-Methode senden Sie Energie z. B. nach Paris oder Istanbul?» «Es gibt keinen Energietransport», war meine Antwort.

Nehmen wir das Energiefeld. Wir alle leben in einem Aquarium der Gedanken. So kann ich beliebigen Menschen *erreichen*, egal wo er sich befindet. Wie ich heile? Ich schaue, ob der Mensch bei irgendwelchen Hypnotiseuren oder Heilern war, die auf astralen Wellen arbeiten, und ob sie irgendwelche negativen Spuren hinterließen. Wenn ja, beginne ich diese zu blockieren und zu reinigen und gelange letztendlich zum Nervensystem. Weiter ist es einfache Physik der schnellen Wellen: Wiederherstellung der Funktion der Nerven-säule, Wiederherstellung der Herzfunktion usw.

Was ist eigentlich ein Mensch? Den Begriff *Mensch* kann man auch als *Geist* definieren. Ein Geist, der mit mehreren Feldern umhüllt ist – und eine Hülle davon, ist der physische Körper. Der Geist, und nur der Geist, der über höchste Vibrationen verfügt, kann *sehen* und *hören*, d. h. die arteigene Welle aus den feinstofflichen Welten empfangen – aus der physischen, ätherischen, wesenhaften und geistigen Welt. In der Religion wird die Welterschaffung als Schöpfung bezeichnet. Unser Geist überträgt diese Welle in den Bereich des Gehirns, den man als Kleinhirn bezeichnet. Dort findet die Umwandlung der Signale in Bilder statt, wie ein Ablauf eines Videos im Fernsehgerät. Bei dieser Phase entsteht das Psycho-Sehen. Wenn man an einem Objekt arbeiten muss, kann man mit dem Willen und einer guten Konzentration, die Verbindung herstellen. Weiter, bei der Translation in das Vorderhirn (rationeller Bereich),

kommt die nächste Stufe der Verbildlichung mit Informationsausgabe in Form der Sprache, Beschreibung, Malerei und Tat.

Jurij Nikolajewitsch, das, was Sie erzählen, klingt, bitte entschuldigen Sie, wie Fantasie.

Dann lassen Sie mich einige Beispiele bringen:

1. Man wandte sich mit der Bitte an mich, eine Frau mit ihrem Sohn zu finden, die das Land vor 20 Jahren verlassen haben. Ich wies auf eine kleine Stadt in den USA, Colorado hin. Das Immigrationsbüro hat die Anfrage genau bestätigt.
2. Ein Geophysiker und Wissenschaftler der Technik, lud mich in eine Ortschaft ein, wo man gerade ein Hochhaus baute. Das Ziel war – auf der Suche nach möglichen Bodensenkungen und der Anzahl anomaler Zonen, Zeit zu sparen. Ich zeichnete auf seiner Karte den Umriss eines verschütteten, alten Erdlochs/Bettes ein (gefährlicher Platz für eine mögliche spätere Bodensenkung) und einige anomale pathogene Zonen diverser Art. Der Kompass und der Rahmen (Wünschelrute) haben das bestätigt.
3. Nach einem Anruf, fuhr ich in eine Entbindungsklinik in der Nähe Moskaus. «Hirnblutung, keine Chance», so lautete die Diagnose des Arztes über einen zwei Tage alten Säugling. Nach einigen Minuten Arbeit, verlegte man ihn in die neurologische Abteilung. Danach folgten noch weitere drei Monate Behandlungszeit. Das Kind lebt noch heute.
4. Eine Mutter kam mit ihrem Sohn zu mir – im Akutzustand seiner Parkinsonerkrankung. Unzählige Behandlungsärzte konnten die Genesis seiner Erkrankung nicht feststellen. Der ganze Körper des jungen Mannes war am beben, er hatte eine wirre Satzbildung und eine krampfhaftige Artikulation. Bei seiner Durchleuchtung habe ich die Ursache seiner Erkrankung festgestellt – die Folge einer sehr starken hypnotischen Einwirkung. Ich habe die posthypnotische Blockade entfernt. Nach weiteren acht Sitzungen, war der Patient gesund.

Hinter diesen und vielen anderen Fällen stehen konkrete Menschen – mit Adressen und Telefonnummern.

Leider gibt es auch Scharlatane und nur zum Teil Wissende, die das Interesse der Menschen für solche Fragen, grundlegend gesprengt haben. Beim Zuhören, wenn diese Menschen versuchen zu erklären, wovon sie selbst nur eine vage Vorstellung haben, erinnert man sich unfreiwillig an das Lexikon von *Ellie-der Menschenfresserin*. Eine banale Unwissenheit, die mit Geheimniskrämerei maskiert wird und eine Unmenge an dahergeschleppter Prägungen und geistiger Zitate, ohne die Analyse ihres tieferen Sinnes.

Harmonie des Psychofeldes – Harmonie der Zellen.

Ist das wirklich so einfach: Die Gebote einhalten und man wird nicht nur selbst nie mehr krank, sondern kann auch andere heilen?

Vor einigen Jahren, als sich bei mir den Umständen entsprechend besondere Fähigkeiten entwickelten, begann ich den Prozess an mir selbst zu testen. Bereits in den ersten Wochen gelang es mir einen Kriminalfall meines Kumpels zu lösen, einem Menschen die Diagnose zu stellen, einen Nierenstein zu zerschlagen, den Funktionsfehler eines Autos zu erkennen.

Obwohl ich bereits zehnfach Dinge erfahren habe und deren Tatsachen erwiesen sind, konnte ich lange nicht glauben, dass ich mir diese nicht nur einbildete. Ein komisches Gefühl – den Tatsachen nicht zu glauben. Nach weiteren Erfahrungen schlussfolgerte ich: Gebote Gottes, die zum Sinn des Lebens werden, sind der Schlüssel zu den Fähigkeiten des Geistes, erfahrungsgemäß die feinstofflichen Welten zu begreifen, wo der Verstand machtlos ist. Die Heilungsstatistik der Kranken (auch bei jenen, die vor mir auf diesem Gebiet praktiziert haben), erlaubte folgende Feststellung: in der Basis des Heilungsprozesses (egal auf welche Weise, auch auf die Art mit Wellen), muss ein tiefer Ursprung der Erziehung liegen. Harmonie des psychischen Feldes – Harmonie der Zellen. Ansonsten, nach nur energo-informativer Einwirkung, bleibt die Ursache der Erkrankung beim Patienten erhalten und es kann durchaus zum Rückschlag kommen – nach einem Monat, einem oder zwei Jahren.

Kann man das, was Sie machen, Hypnose nennen?

Hypnose hat eine schädliche Einwirkung, da eine bestimmte Isolationsstufe des zentralen Nervensystems vom Geist (der Lebensquelle des Körpers) entsteht. Doch die Hypnose ist auch ziemlich schwächer in der Einwirkung, weil sie durch die Vibrationen des Verstandes generiert wird, eines viel schwächeren Partners im System.

Geistige Sonderfähigkeiten kann man bei vielen wieder herstellen. Nicht entwickeln, sondern eben wieder herstellen. Einst an der Schwelle unserer Zivilisation, beherrschte der Mensch dies völlig natürlich. Doch der Abgang vom normalen Evolutionsweg, ein übertriebener Gebrauch des Verstandes zur Erkenntnis (in der Bibel wird es als Sündenfall beschrieben), haben anteilig eine Betäubung hervorgerufen, und bei vielen Menschen sogar die endgültige Blockade normaler Funktion ausgelöst.

Die Verbindungsbrücke zu den Höchsten Welten, in denen wir uns harmonisch hätten entwickeln können und sollen, wenn wir uns in der dreidimensionalen Welt der Materie nicht eingesperrt hätten, ist abgebrochen (in der Bibel = Vertreibung aus dem Paradies).

Das Leben, das vom Schöpfer ausgeht, äußert sich in der Bewegung. Beliebige Verzögerung in der Entwicklung, führt zur Fäulnis und später zur schnellen und vorzeitigen Zersetzung beliebiger Form, wenn man die Entwicklungsgesetze nicht beachtet.

Beeilt euch, Gutes zu tun.

Welche Kräfte interagieren mit uns? Mit welchem Mechanismus äußert sich das?

Bei enormer Vielfalt etwaiger Energien, gibt es in der Natur für den Menschen eine Hauptenergie – die Emanation des Heiligen Geistes, die den Raum durchströmt. Der menschliche Geist ist ein Teilchen des Heiligen Geistes. Uns wurde von der Schöpfung der freie Wille, die Entscheidungsfreiheit, anvertraut. Diese von Natur aus neutrale Energie können wir fokussierend mit unserem freien Willen für unsere guten aber auch schlechten Ziele einsetzen.

Während unserer Evolution auf dem Planeten, verlor der Mensch immer mehr seine geistige Kontrolle über die Vernunft. Das Fortschreiten geistiger Unwissenheit und der Verlust des Gesetzeswissens, führten zu Ableitung der Energie in Richtung schlechter Taten und Vorhaben. Doch keiner kann vor der Verantwortung fliehen.

Wenn früher der Abstand zwischen dem Fehlverhalten und der Rückwirkung (Bumerang), das heißt der Vergebung durch die Vergeltung, ziemlich lang bis hin zur *Erlösung* im nächsten Leben dauerte, so verkürzt sich der Abstand heute immer schneller. In einigen nächsten Jahren werden wir die Schläge des ganzen angesammelten Bösen spüren, was sich bereits heute schon in verschiedensten Katastrophen erkennbar macht. Gibt es denn einen Ausweg? Ja, den gibt es noch. Doch dieser liegt nicht in der Platttheit der Politik, sondern in der Tiefe des menschlichen Seins.

Der Geist, der eigentlich auch den Menschen ausmacht – ist unsterblich, d. h. unzerstörbar. Der Sinn seiner Existenz ist – die Selbstentwicklung bei Unterordnung den Ursprungsgesetzen und Nutzung des freien Willens im Rahmen dieser Gesetze und die Harmonisierung niederer Lebensformen. Ein Geist, der dies nicht erkannt hat, wird an den Ausgangspunkt zurück geworfen, woher er vor vielen hundert Millionen Jahren seinen Reiseweg völlig unbewusst begann. Auf seinem Kern wird die ganze informative Erfahrung, die er im Laufe seiner Reise ansammelte, gelöscht werden. Als eine geistige Einheit, die die Gesetze nicht einhalten will und beharrlich schlecht und verdorben in seinem Umfeld agiert, wird nicht mehr existent bleiben. In der Bibel wird das als ewige Verdammnis genannt. Die Erde und die grobe Hülle des Menschen – sein Körper, sind nicht die Ursprungs- und nicht die Endphase der Evolution. Im Prozess der Bewusstwerdung erhalten wir gerade die *Lehrstunde* der materiellen Welt. Dass wir den Weg hinaus nicht finden können, ist nur unsere eigene Schuld, wie bei einem faulen Schüler, der es nicht in die nächste Klasse, mit einem schwierigeren Lehrstoff schaffen kann.

Was soll man denn tun? Auf welche Weise soll man sich dem Wechsel der Vibrationen, d.h. dem qualitativen Umbruch des Umfeldes

anpassen? Ganz einfach: Seine Vibrationen ändern und sich den wachsenden Vibrationen des Raumes anpassen. Das kann man nur mit der wachsenden geistigen Reife erreichen, sonst nicht.

Ein Mensch, der die normale Energie in eine negative Welle umformt, erzeugt im gleichen Moment in der feinstofflichen Welt einen Knoten der Verantwortung (Karma), der ihn nach einiger Zeit unbedingt durch die Rückwirkung (Bumerang) wie ein *Schlag* einholt.

Wenn man das Verhalten der Menschen im eigenen Umfeld beobachtet, so kann man sich vorstellen, welcher *Pfuhl* uns umgibt. Finstere Aggressionskriege, multipliziert mit Jahrtausenden der Gewalt, Angst und Härte, Lüge und Habsucht, die diesen *Dreck* mit jeder neuen *Lieferantengeneration* steigern und selbst die Ströme, die für den Planeten bestimmt waren, völlig beeinträchtigten. Deshalb rebelliert auch der Planet und bestraft uns auf eigene Weise. Um den ununterbrochenen Druck des Karmas zu stoppen, das auf uns wie ein würgendes Netz, geflochten aus unseren begangenen Sünden – Krankheiten, Unglück und Katastrophen einwirkt, muss man einen guten Willen zur Besserung und Geduld auf diesem Wege haben. Ebenso die Demut vor der Einwirkung des Karmas. Im Fundament der Demut – liegt die Bewusstwerdung, dass wir durch Krankheiten und Unannehmlichkeiten die Erlösung unserer vergangenen Fehlritte erhalten.

Um die Zukunft immer heller zu gestalten, darf man eben keine neuen Fehlritte mehr machen. Beeilt euch, Gutes zu tun.

Die Liebe des Schöpfers ist nicht das, was wir unter diesem Wort verstehen – eine Mischung aus gefühlvoller Wohltat, in seltenen Fällen eine entwickelte Geistigkeit, bis in die poetischen Höhen und wirklicher Harmonie. Die Liebe, über die Gottes Sohn sprach, ist Strenge und Gerechtigkeit. Solch eine Liebe geht vom Schöpfer aus und äußert sich in unsichtbaren, jedoch erkennbaren Gesetzen. Wir müssen streng und gerecht zu uns selbst, zu unserem Kind und zum Feind. Dann wird das biblische Zitat auch klar: Liebe deinen Feind, wie dich selbst.

Desweiteren besuchen viele Menschen regelmäßig die Kirche, beten inbrünstig, fasten zu gewissen Zeiten und erkennen die Exis-

tenz Gottes an. Gleichzeitig sündigen sie stündlich am Arbeitsplatz, auf der Straße, zu Hause... mit Taten oder gedanklich und emotional. Im *Vater Unser* Gebet gibt es eine Bitte «Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern». Wir bitten Gott uns die Sünden zu vergeben, doch kaum ein Hundertstel, ist wirklich in der Lage, von Herzen dem Nachbarn seine Frechheit, eine nicht zurückgezahlte Geldschuld oder das zertretene Beet durch sein Haustier zu verzeihen. Das bedeutet, dass wir uns und Gott etwas vorlügen und dabei noch mit Seiner Hilfe rechnen.

Um sich wirklich gläubiger Christ nennen zu dürfen, müssen wir alle Taten, Worte, Gedanken und Emotionen, mit eigener Erfahrung in den Gesetzen Christi entsprechenden Zustand bringen, zumindest damit beginnen.

Verliert keine Zeit! Erkennt die Wahrheit durch euch selbst, mithilfe reiner Quelle – dem Wort des Gottes Sohnes.

Streckt eure Hand aus und die Hilfe von Oben kommt immer.



**WIRKUNGSMECHANISMUS DES GESETZES:
«WAS WIR SÄEN, DAS ERNTEN WIR».
DAS VERSTÄNDNIS FÜR DEMUT
UND GERECHTIGKEIT.**

J. N. Luzenko

Demut – ist ein Eckstein am Anfang der Arbeit. Wir stören die Ordnung mittels unserer Taten, Gedanken, Worten und Gefühlen – mit fast allem. Ist der Mensch nicht neidisch oder geizig, so ist er wahrscheinlich schnell beleidigt, ärgerlich oder ängstlich. Deshalb haben wir alle sehr viele Fehlritte hinter uns. Wenn man einen Men-

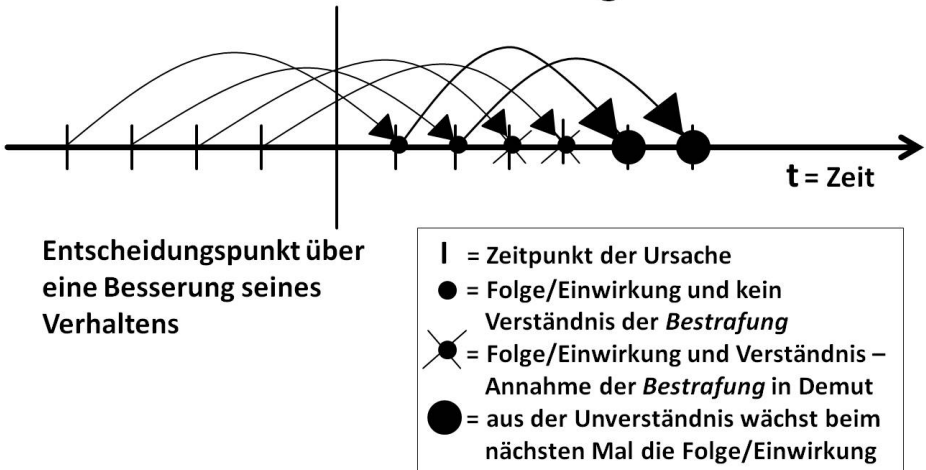
schen für gut hält, bitte ich zu erklären, was man unter *gut* versteht.

Ich denke, dass ein guter Mensch – ein reiner Mensch ist, weil eigentlich Reinheit die Norm ist. Doch wir haben keine reinen Menschen.

So wird ein Mensch, wenn er irgendwann in seinem Leben verstanden hat, dass man nicht weiter wie bisher leben kann, zielstrebig versuchen, Gottes Gesetze zu verstehen: «Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten.» (Apostel Paulus, Galater 6,7).

Für jedes ausgesäte, noch so kleine, negative Korn, erhält man eine größere schicksalhafte Unannehmlichkeit.

Gesetz der Verantwortung



Die Folge ist, dass Fehler aus der Vergangenheit, heute Leid bringen, es folgen *schwarze Tage* im Leben. Demut ist das Verständnis für die Wirksamkeit der Gesetze: Was du säest, das wirst du auch ernten. Der Mensch mag seine Unannehmlichkeiten nicht ernten. Nach der Sünde, kommt auch mal die Zeit, sich zu verantworten, doch dann fragt man: «Womit habe ich das verdient? Warum wurde ich bestohlen? Wieso ist meine Firma bankrott gegangen? ...» Dann versucht man Rache, oder Selbstjustiz zu üben. Es wird vergessen, dass man irgendwann selbst schlecht gehandelt hat, was auch zu dieser oder jenen Situation führte.

Sogar ein tiefgläubiger Mensch, der regelmäßig in die Kirche geht, versteht oft nicht, dass man die Verantwortung für sein Fehlverhalten tragen und gelassen annehmen muss. Hat man irgendwo *Schmutz* hinterlassen, so sollte man auch würdig die *Strafe* ertragen können. Nicht einfach so, mit einem aufgesetzten Lächeln sagen: «Na gut, dann ernte ich eben.» und dabei innerlich beleidigt sein. Das ist Heuchelei. Man muss schon die innere Ruhe wahren und im Gleichgewicht bleiben können. Genau das ist wahre Demut. Nur auf diese Weise wird die Sünde wirklich erlassen – durch bewusste, ruhige Annahme der *Strafe* (Folgewirkung).

Jesus sagte: «Seid keine Heuchler» (Matth. 6) Handelt so wie ihr sprecht. Und als die Schüler fragten: Meister, sollten wir Almosen geben, fasten und in die Kirche gehen, antwortete Er, dass man das alles ehrlich machen sollte, ohne Heuchelei und ohne es zur Schau zu stellen. Wenn ihr das mit einem anderen Ziel tut, seid ihr Heuchler. «... sehet euch vor, vor dem Sauerteig der Pharisäer... » (Markus 8,15) Wenn ihr jemandem Almosen gebt, so muss es euch Freude bringen. Doch wenn man es insgeheim bedauert: «...das Geld ist mir zu schade, aber dafür sehen die Leute, wie gut ich bin und der HERR sieht es vielleicht auch, vielleicht bekomme ich dafür auch etwas...», auf diese Weise beginnt man einen Handel mit dem HERRN zu treiben: DU mir – ich DIR. Diese Formel wird von vielen angewandt, die sogenannte Formel der guten Tat. Dem Menschen bringt es überhaupt nichts Gutes. Im Gegenteil, es wird gesagt, dass ein Heuchler doppelt so schlecht ist, als ein böswilliger Mensch. Ein böswilliger Mensch handelt offen und ein Heuchler tut nichts Gutes und versteckt noch seinen Eigennutz bei seinem Vorhaben.

Demut – ist Anerkennung der Wirkung des Gesetzes. Als ich das verstanden habe, dachte ich: Wie kann ich mich denn auf den Verrat meines Freundes beleidigen? Klar, diesen Menschen werde ich nicht mehr zu meinen Freunden zählen, doch ich werde auch keine einzige negative Emotion in seine Richtung senden. Ich habe keinen Hass oder Aggressionen gegen ihn. Natürlich verzeihe ich ihm. Ich sage zu mir selbst: «Ich werde mit ihm keine Freundschaft mehr pflegen, aber beschuldigen werde ich ihn auch nicht, weil ich verstanden habe – nach dem Gesetz der Wechselwirkung musste

ich diese Unannehmlichkeit erhalten. Ich habe sie erhalten, durchlebt und ohne Beleidigung erkannt – so werde ich nie wieder handeln. Folglich: Das Gesetz Gottes erließ mir die Sünde und in meinem *Rucksack* liegt nun ein *Stein* weniger, ich fühlte mich befreit. Wenn ein Mensch seine *Strafe* nicht demütig annehmen kann, so wird seine Sünde/Vergehen in Form einer größeren Bestrafung in die Zukunft verlegt: Kannst du nicht annehmen, dann erhalte noch ein Mal, weil du noch eine Sünde begehst – du weigerst dich eine gerechte Strafe anzunehmen. Obwohl du bereits dafür leiden musstest, bekommst du nochmal die Strafe – wirst hoffentlich begreifen. Dabei wird der Druck erhöht. So wirkt ununterbrochen das Gesetz des Karmas (Schicksals) auf einen unwissenden und/oder ignoranten Menschen.

Du wirst nicht regungslos geschlagen, sondern erhältst immer stärkere *Hinweise* in deinem Schicksal: «Mensch, erkenne wo du Unrecht hast». Man sagt: «Das ist doch schwer». Aber warum schafft es einer und der andere nicht? Warum nicht? Hat er einen anderen Kopf oder andere Hände? Alles ist gleich. Womit wir feststellen müssen, dass es an den Eigenschaften des Menschen liegt. Was vielen fehlt, ist nur die Geduld, der Wille und die Demut.

Demut kommt vom Glauben an Gott und die Wahrhaftigkeit des Wissens. Und die Überzeugung davon, dass man genug Willen und Geduld hat, am harten Granit der geistigen Wissenschaft zu nagen. Nach einem investierten Tag fühlt man, dass es zu wenig ist – nach zwei, fünf, zwanzig Tagen, einem oder 15-ten Monat... fragt man sich: «Wie viel wird denn benötigt?» Soviel, bis man das Ergebnis erreicht hat. Denn davon hängen doch unser Leben und all unser weiterer Fortbestand ab.

Die Erde befindet sich bereits in einem sehr ernsten Zustand. Der Mensch zerstört sie ökologisch. Kann man denn das Problem der radioaktiven Müllentsorgung auf eine Weise lösen, indem man den Müll aus einem Land in das nächste transportiert? Früher oder später werden sowieso alle Länder darunter leiden. Die Erde wird politisch und ökonomisch stürzen. Die schrecklichsten Menschen sind an der Macht – woher kommen sie?

Durch falsche Eheschließungen, ohne Liebe, inkarnieren Seelen,

die überhaupt kein Recht mehr haben, auf der Erde zu leben. Man hat Brücken (energetische) zur Hölle gebaut, womit schwarze Seelen herauf kommen.

Wir haben gegen das Gesetz verstoßen und unser Gleichgewicht verloren. Nun, um die, die uns quälen unschädlich zu machen, kam ein zweiter Bote Gottes. Doch dazu komm ich später, erst möchte ich das Thema abschließen.

Sobald der Mensch demütig wird, beginnt er die Wirkung des Gesetzes zu verstehen. Ich habe diese Formel absolut klar verstanden: Wenn ich mich auf meine Freunde beleidige, mich über irgendwelche Lebenssituationen ärgere, dann wird mir die Sünde nicht verziehen. Damit werde ich mich selbst endlos beuteln. Das wollte ich erfahrungsgemäß prüfen.

Ich habe meinem Kumpel verziehen, der mir noch etwas schuldete usw.... Nach einigen Monaten bemerkte ich, dass meine Krankheiten erstaunlich schnell weniger wurden. Mit 46 Jahren war ich schon fast ein Krüppel und nach nur ein paar Monaten wurde ich fast gesund. Nach zehn Monaten bemerkte ich, dass mein Leben sich veränderte.

Als ich die Wirkung des Gesetzes begriff, wurde mir klar, warum wir alle leiden. Stellt euch unsere ganze Nation vor, die sich über die schlechten Politiker, Beamte und Geschäftsleute aufregt, oder ein Teil der Menschen versucht, mit Protesten die Gerechtigkeit zu erwirken.

Die Liebe Gottes – ist auch die Gerechtigkeit. Im Matthäus-Evangelium steht geschrieben, dass mit steigender Gesetzlosigkeit, die Liebe in vielen erlischt, d. h. es wird keine Gerechtigkeit zwischen den Menschen mehr geben, weil wir von Gott die Liebe in Form der Gerechtigkeit erhalten. Die Gerechtigkeit fehlt – so denken wir. Doch in Wirklichkeit ist die Welt sehr genau und gerecht. Die Gesetze wirken erstaunlich genau und immer. Wir sind es, die nicht nach diesen Gesetzen leben und sie nicht befolgen wollen.

Viele reden darüber, doch wir sollten nicht reden, sondern ausführen. «Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR! ins Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.» (Römer 2,13)

Darüber sprachen die Propheten. Vor 5000 Jahren kam Krishna und Zoroaster aus der Sphäre der Ersterschaffenen, auch Moses vor ca. 3.000 Jahren und Johannes der Täufer. Direkt von Gott kam Jesus Christus.



MISSION JESU CHRISTI

J. N. Luzenko

Warum war eine so mächtige Kraft notwendig? Um den Menschen zu helfen, da auf der Erde ein gewisser Prozess sich zuspitzte, der die Menschheit ins Verderben führte. Es gab viele esoterische Schulen und Sekten, die Menschen betrogen. Einige Menschen waren gläubig, aber sie entwickelten sich nicht geistig.

Jesus Christus kam auf die Erde und versuchte das wahre Wissen an die Menschen heranzutragen. Einen bestimmten Teil der Bevölkerung konnte er erreichen, aber man ließ Ihn nicht arbeiten. Nach

3,5 Jahren brachte man Ihn um.

Jedoch kann man einen Gott nicht töten. Er ging und vereinigte sich wieder mit dem Vater. Er ist unsterblich, aber man nahm Ihm den Körper – die einzige Möglichkeit der Menschheit die Wahrheit in Worten zu überbringen.

Diese Wahrheit können wir auch selbst begreifen, wenn wir die Offenbarung erlangen. Der Schlüssel zur Offenbarung liegt im Glauben und Einhaltung der Gebote. Einen anderen Weg gibt es nicht. Alles andere – sind Wege der Okkultisten und Hypnotiseure. Diese Wege wählten viele hunderttausende von Menschen.

Da aber der Mensch selbst diesen Unrat an Wissen nicht durchzudringen vermochte, den die sogenannten *Lehrer, Meister* und *Gurus* verzerrt haben, konnte nur ein Gesandter Gottes uns die richtige Informationen bringen und uns mit Seiner Kraft stärken. Deshalb kam ein Bote Gottes – aus der Höchsten Instanz. Die Kräfte der Propheten reichten für diese Aufgabe nicht mehr aus, da die Finsternis enorm an Kraft gewann.

Jesus kam und die Menschheit unterzeichnete ihre Feindschaft Gott gegenüber mit Seiner Tötung. Seine Jünger und Seine Anhänger konnten Ihn nicht retten.

Als Jesus bereits große Einwirkung auf das Volk hatte und Massen folgten Ihm, wandten sich die Judäer und Israeliten an Ihn: «Lass uns einen Aufstand organisieren und die Römer besiegen.» (das jüdische Volk wurde damals von den Römern unterdrückt). Sehr traurig antwortete ihnen Jesus, dass Er nicht kam, um sie von den Römern zu befreien, sondern von Unwissenheit und Torheit, dass die Römer irgendwann gehen und dafür andere kommen. Vor den Römern war das Volk bereits in babylonischer, persischer und ägyptischer Gefangenschaft.

Jesus wurde getötet und die Wahrheit konnte für die Menschen auf der Erde nicht mehr verständlich erklingen. Und wer führte die ganze Parade an? Luzifer – der gefallene Erzengel, mit Hilfe seiner Anhänger, den Kirchen und dem Konsilium damaliger Zeit. Damals gab es die Sadduzäer, Pharisäer, Essener und andere, doch die Pharisäer waren am extremsten. Letztendlich waren sie aber alles Menschen, die sich Gottes Diener nannten.

Wenn ein Mensch sich wie ein Verbrecher verhält und keine Strafe dafür erhalten möchte, dann will er das Gesetz Gottes nicht anerkennen. Folglich wird er mit all seinem Verhalten gegen Gott kämpfen und wenn auch nur innerlich. Deshalb sage ich immer den Gläubigen: «Ihr geht in die Kirche und versteht den Sinn nicht, somit kämpft ihr gegen Gott und euer Leben ist freudlos.» Interessanterweise kann das die Kirche ihren Anhängern nicht erklären. Es wird laut gepredigt – wir sind Diener Gottes, wir müssen, wir müssen... Wir müssen das Ganze viel einfacher begreifen.

Wir brauchen keine superschlauen Dinge. Wir brauchen auch keinen hohen Intelligenzquotienten, um solch einfache Dinge zu verstehen, die man einem beliebigen Jugendlichen erklären kann.



**DAS BUCH VON ABD-RU-SHIN
«IM LICHT DER WAHRHEIT»,
DIE FEHLER ESOTERISCHER
UND KONFESSIONELLER THEORIEN.**

J. N. Luzenko

Nach einigen Jahren meiner Arbeit, bekam ich das Buch «Im Lichte der Wahrheit» von Abd-ru-shin und begann die Besonderheit dieses Buches zu verstehen. Es gleicht keiner Esoterik. Dann dachte ich über die Informationsquelle des Buchinhalts nach. Viele Male las ich das Buch. Jedes Mal, so oft ich es auch las, bekam ich einen

neuen Durchbruch nach *Oben*. Alle Sätze sind sehr einfach gebildet, es gibt nicht ein kompliziertes Wort darin. Und dennoch, alle Sätze haben einen Subtext, *einen zweiten Boden*. Das Verständnis kommt nicht nur durch den Verstand, sondern vor allem durch die Seele. Auf diese Weise wirken nur Texte aus einer *hohen Informationsquelle*. Im Autor des Buches, fand ich einen Gleichgesinnten und war sehr froh, dass ich nicht allein war.

Alle Zweifel waren beseitigt. Das Buch überzeugte mich, dass ich mich auf dem rechten Weg befand, obwohl ich als Einzelkämpfer gegen den Strom aller esoterischen Lehren und gegen das Wissen aller Konfessionen ging. Zuerst dachte ich – wer bin ich denn schon? Warum bin ich gegen andere Theorien? Aber warum muss ich das widersprüchliche akzeptieren? Das kann ich nicht.

So habe ich zum Beispiel einen Buchautor gefragt: «In Ihrem Buch widerspricht eine Seite der anderen. Wie kann das sein? » Und wenn ich dann auch noch den Widerspruch insich beweise, wird der Mensch zornig und gerät außer sich. Das ist der Hochmut, der ihn nicht anerkennen lässt, dass er Unrecht hat. Man muss auch seine Fehler eingestehen können.

Wenn ich Unrecht habe, dann gestehe ich ein: «Ja, das war nicht ganz richtig...», da ist nichts schlimmes dabei. Aus Hochmut erkennt der Mensch nur sehr ungern seine Fehler an, insbesondere wenn er gewisse Kenntnisse oder Ansichten hat. Es wird irgendein Werk vollendet, gefestigt und die begangenen Fehler vehement verteidigt. Auch dann, wenn man sein Unrecht erkennt, verteidigt man seine Position bis zum letzten Blutstropfen. Warum? Aus Hochmut.

Deshalb gehört der Hochmut auch zu den schlimmsten Untugenden. Es hindert den Menschen, die Welt wirklich kennen zu lernen. Geh in die richtige Richtung. Es wird dir alles gelingen. Du musst nur beginnen. Deshalb entpuppten sich viele große Namen als heiße Luft.

Als ich das erste, zweite, dritte Jahr *arbeitete* und sah wie die Götzen (pseudo-geistige Lehrer) fielen, erinnerte ich mich an meine ersten Tage in Moskau. Ich kannte niemanden und kam einmal zu einer Abendvorstellung der Parapsychologie. Es wurde ein Film

von Eduard Naumow gezeigt. Reihum standen Steinfiguren katholischer Heiliger. Eine Kolonne Franziskaner ging in ihren Kutten und Hauben, mit verhüllten Gesichtern. Sie gingen und sangen ihre Psalter und zwischen ihnen ging ein zehnjähriger Junge. Die Franziskaner mit ihren tiefen Augenhöhlen und strengen Blicken – und ganz anders der Junge – mit gütigen, kindlichen Augen. Dann blickte der Junge eine Statue an, die dann umfiel. Er blickte auf die zweite Statue und auch diese fiel um. Er machte nichts, außer alle Statuen anzusehen, die dann umfielen. Die Mönche wurden unruhig und schrien: «Satan!» Mir lief ein Schauer über den Rücken. Ich erinnerte mich an die Worte Jesu: «Wer nicht das Reich Gottes annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.» (Luk. 18,17) Plötzlich vernahm ich eine *Information (Eingebung)*: «Du kommst so weit, dass du diese Götzen umwälzen wirst, weil sie alle Lüge tragen». Für mich war es damals sehr ungewöhnlich.

Nach einer Weile dachte ich nicht mehr an dieses Erlebnis und schaute später die Rerichs an = Lüge, Blavatsky = Lüge, Steiner = Lüge, in den Kirchen, bei den Orthodoxen – eine Interpretation der Lüge und bei den evangelischen – die zweite, bei den Katholiken – die dritte und bei den Moslems – die vierte. So stellt sich heraus, dass man alleine ist und nur ein Bote übrig bleibt, dem man glauben kann – Jesus. Doch man muss Ihn richtig verstehen. Und dazu muss man die Gebote einhalten. Dabei reinigt man die Seele, verändert sich und kann erst dann das Wort Gottes von falscher Interpretation der Menschen unterscheiden. Man beginnt den strengen und klaren Sinn des wahren Christentums zu verstehen, in dessen Richtung nur wenige Menschen gingen und Reinheit erlangten, weil sie die Gebote Christi ausführten: «Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist es, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.» (Joh. 14,21)

Sicher gab es auch andere Propheten, doch das war vor zu langer Zeit. Versucht euch zu erinnern, was Moses sagte. Das war ein heller Prophet Israels. Er führte zwölf Stämme Israels an und sie zerstreuten sich im gelobten Land. Und was wurde aus seiner Lehre

im Laufe der Zeit? Und was hat man aus dem Neuen Testament gemacht?

Vor 100 Jahren sagte Leo Tolstoi nach eingehender Prüfung der Bibel, dass es kein Christentum mehr in den Kirchen gibt. Im Namen Jesu werden Texte und Briefe der Apostel verwendet.

Streng genommen, kann man nur Gleichnisse, die Bergpredigt und die Unterhaltungen mit Jüngern zum Christentum zählen. All das ist direkte Rede Christi. Die Übersetzungsfehler sollte man auch noch beachten. Alles andere hat keine Beziehung zum Christentum. Ein Mensch kann nicht das Wissen Gottes haben.

Als Christentum kann man nur all das bezeichnen, was an die direkte Rede Christi angelehnt wird. Nur das ist das Wort Gottes – alles andere nicht. In den Apostelbriefen gibt es die eigene Meinung, die der Lehre Jesu Christi widerspricht.

Unwissende Menschen haben alles zusammen getragen und uns als Wahrheit dargeboten. Zugleich wurde verboten daran zu rütteln. Doch da gibt es ein Widerspruch nach dem anderen. Und beginnt man darüber zu sprechen, bricht gleich die Panik aus: «Ach, lassen Sie mich bloß bei meinem Kirchenglauben. Ich halte an ihm fest.» - Ja bitte, bitte, halten Sie fest, wer stört Sie denn daran?

Doch das ist die geistige Trägheit des Menschen. Jesus rief zur geistigen Entwicklung durch Wissen auf – das Reich Gottes erreicht man nur durch Kraft. Mit welcher Kraft? Mit der Kraft der geistigen Erfahrung.

Denn wie kann man ohne Erfahrung irgendetwas lernen? Jede Theorie ohne Praxis ist tot – folglich braucht man die Erfahrung.

Die Praxis, die Erfahrung, ist die Arbeit an sich selbst – an eigenen Unzulänglichkeiten. Das ist der einzige Weg, der eine Person und letztendlich auch einen Teil des Volkes aus einem Sumpf ziehen kann. Keiner braucht sich gleich um die ganze Welt zu kümmern, wie es heute unsere sogenannten Retter tun. Man hört von ihnen laute Aufrufe, doch in Wirklichkeit können diese Retter nicht einmal ihr eigenes, *kleine persönliche Reich* verstehen. Ich sage: «Wie könnt ihr Retter sein, wenn ihr euch selbst nicht helfen könnt?»

Die Praxis beweist, dass der Mensch ziemlich schnell, in 10-20 Jahren enorme Fortschritte im Leben und in seiner Gesundheit errei-

chen kann. Natürlich nicht sofort und nicht durch Erreichen absoluter Reinheit. Die Beschwerneis der Unannehmlichkeiten wird sich immer mehr verringern. Dies hängt allerdings davon ab, wie viel Seelenkraft man hinein investiert und mit welcher Intensität man seine Untugenden bekämpft und in gute Eigenschaften wandelt. Es gibt Menschen die sagen: «Bei mir funktioniert es nicht. Sie haben mir Gesundheit und Wohlstand versprochen. Woran liegt es?» Ich antworte: «Mit dieser Intensität brauchen Sie 20 Jahre.» Aber diese Zeit hat dieser Mensch nicht mehr. Warum ist der Zeitfaktor so wichtig? Darüber steht es im Buch von Abd-ru-shin «Im Lichte der Wahrheit». Wer mag, kann es lesen.

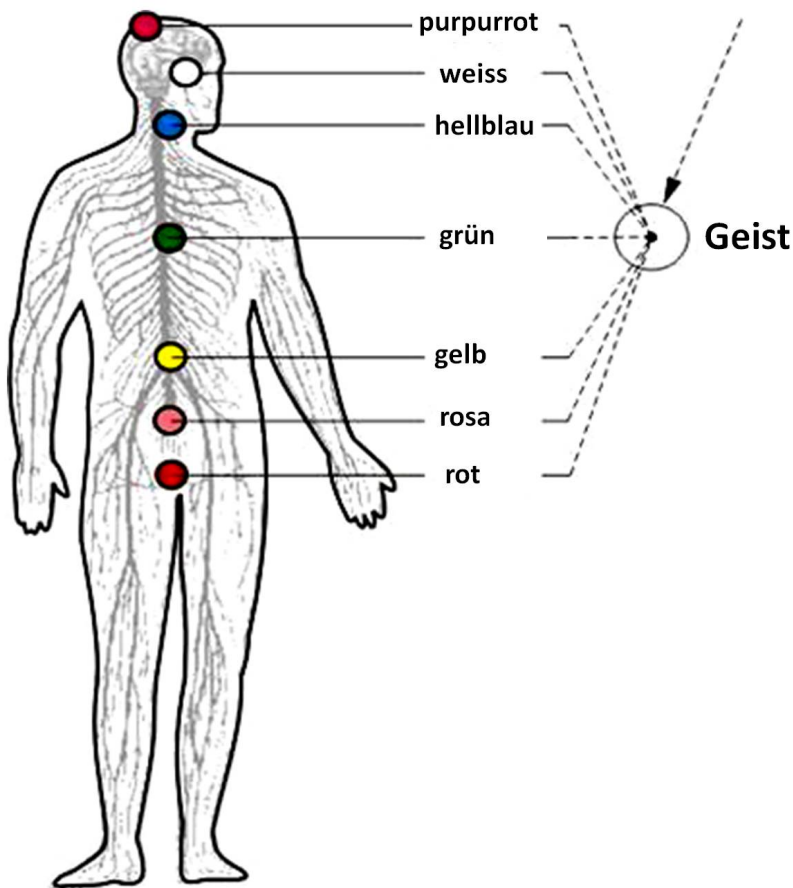


DIE ANKUNFT DES MENSCHENSOHNES, DES ZWEITEN GOTTESSOHNES.

J. N. Luzenko

Warum muss man den Zeitfaktor so sehr beachten? In den Jahren 1994/95 hatte ich eine Meinungsverschiedenheit mit einem Yogi, einem sehr ernsthaften Menschen, der meine Chakra-Farben mit denen ich arbeite anzweifelte.

Gott sendet durch Seinen Geist eine Welle der Harmonie, der Schönheit und des Wohls. Dieses Licht haben wir in uns – den menschlichen Geist. Es gibt ein Energieübertragungssystem des Geistes in den menschlichen Körper, unter anderem auch über die



Chakren. Dies geschieht analog der Abwärtstransformation. Das sind sehr schnelle Energiewellen, die etappenweise von Ebene zu Ebene verlangsamt werden – bis zum physischen Körper über die Chakren. Weißes Licht kann vom Körper ohne *Abbremsung* nicht empfangen werden. Man splittet es auf in rote, rosa, gelbe, grüne, hellblaue, weiße und purpurrote Farben. Bei den Yogis sind folgende Farben: rot, orange, gelb, grün, hellblau, dunkelblau und lila. Ich sah allerdings manche Chakren andersfarbig.

Meine Praxis begann ich 1994 und meine Entwicklung fand mit einer rasanten Geschwindigkeit statt. Nach zehn Tagen konnte ich einen Kriminalfall für meinen Kumpel lösen. Den Zugang zur rich-

tigen Information hatte ich sehr schnell. Ich dachte, dass das nichts Ungewöhnliches sei und dass so etwas jedem passiert. Natürlich, ich habe mich zu der Zeit intensiv mit mir selbst beschäftigt. Nach 3-4 Monaten traf ich Menschen, die mir das erste Mal sehr schleierhaft die Chakren erklärten. Dann habe ich meine Erfahrung mit ihnen geteilt. Sie waren erstaunt: «Woher hast du solche Energie bekommen? Du warst eine Null und nun kannst du Pathogenität entfernen.» Ich habe ihnen erklärt, dass ich mein Bestes gebe, um nach den Geboten Gottes zu leben. Sie wollten nicht hören: «Wir kennen deine Gebote. Woher hast du diese Energie? Was ist das für ein *know how?*» Ich sagte, dass man versuchen sollte seine Laster zu verringern und mehr Gutes tun. Sie glaubten mir nicht.

Man braucht dazu kein Tibet oder Himalaya. Viele Menschen absolvierten «geistige» Kurse, erhielten verschiedene Urkunden, internationale Diplome. Und Plötzlich überholt sie irgendein Neuling. Das fanden sie nicht gut, doch die Einfachheit meines Weges konnten sie nicht verstehen. Zuzugeben, dass man 20-30 Jahre nicht auf dem rechten Pfad ging – bedeutet, sich selbst und seine Eitelkeit schmerzhaft zu ohrfeigen. Das ist ein schwerer Moment im Leben. Ich beschloss mit ihnen nicht zu streiten, die Arbeit an mir selbst war mir wichtiger. Später traf ich einen weiseren Mann. Er studierte in Indien – ein älterer Mann, der eigene Yoga-Schule hatte. Als wir ins Gespräch kamen, fragte er:

- Lehnen Sie die ganze Erfahrung von Yoga ab?
- *Nein.*
- Habe ich recht?
- *Sie haben recht und ich habe recht.*
- Kann das denn gehen?
- *Ja.*
- Ich unterhalte mich mit Ihnen, weil ich in Ihrer Aura keine Schatten der Lüge sehe. Somit erkenne ich an, dass Sie recht haben. Aber Yoga arbeitet mit diesen Energien bereits seit hundert Jahren – woran liegt das?
- *Meine Welle ist schneller und mächtiger, weil ich in wenigen Tagen voll durchstartete. Und Sie haben sich Ihr Leben lang damit beschäftigt, zu Stalins Zeiten dadurch Probleme gehabt, haben in*

*Indien studiert und können trotzdem diese Ebene der Energie-
welle heute nicht erreichen.*

- Vielleicht können Sie etwas zeigen? – bat er.

Ich strahlte 20-30 Sekunden lang in seine Richtung ab. Er entfachte vollkommen:

- Um solche Dinge zu vollbringen, muss ich 2-3 Stunden meditieren und dann gelingt es auch nicht immer.

Insofern ist mein Weg effektiver, wenn ich in kurzer Zeit solche Ergebnisse erzielen konnte. Und nun möchte ich die Chakra-Farben erklären.

EINER brachte diese Kraft. Wegen der Ankunft des MENSCHEN-SOHNES – noch eines Gottessohnes, änderte sich auf der Erde der Lichtmodus. Jesus kam vom Vater und kehrte wieder zu Ihm zurück. Man nahm Ihm den Körper, doch Er sagte: «Und ich will den Vater bitten, und er soll euch einen **ANDEREN TRÖSTER** geben, dass er bei euch bleibe ewiglich.» (Joh. 14,16). Ein zweiter Sohn, außerhalb des wesenlosen Kerns, bekam einen geistigen Kern, deshalb wird Er dank Seiner geistigen Substanz, mit der Er sich ewiglich vereinigte, nicht wieder zurück gezogen, sondern bleibt als Verbindungsbrücke zwischen Gott und Mensch. Das ist das Opfer Gottes, das notwendig wurde, um die Erde und alles was darauf existiert vor dem Untergang zu retten.

Es bedarf heute eines ständigen Mittlers. Doch der zweite Bote – ist ein Richter, der strenger ist als der erste – die Liebe. Er brachte einen etwas anderen Wellenichtschein. Denn Gott ist die Ewigkeit und Unendlichkeit. Die Zeit ist bei Ihm gleich dem Augenblick: Zwischen einem Entschluss und der Ausführung gibt es keine Zeit-trennung, alles geschieht gleichzeitig. Es gibt auch keinen Wellenparameter. Wenn die Idee und Handlung gleichzeitig passieren, kann das nicht als Welle bezeichnet werden. Für das menschliche Gehirn ist das unbegreiflich. Wir können einfach nicht verstehen was das ist.

Wenn der erste Sohn in den Körper Jesu aus Nazareth inkarnierte, so ist die Inkarnation des zweiten Sohnes noch unbekannt. Jesus brachte man um, weil Er sehr genau alle Akzente definierte: «Ihr

seid von dem Vater, dem Teufel, und nach eures Vaters Lust wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang und ist nicht bestanden in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er von seinem Eigenen; denn er ist ein Lügner und ein Vater derselben. Ich aber, weil ich die Wahrheit sage, so glaubet ihr mir nicht.» (Joh. 8,44)

Stellt euch vor, heute kommt der zweite Bote Gottes, der die gleiche Kraft besitzt und die Wahrheit spricht. Man wird Ihn noch schneller vernichten, als damals Jesus. Deshalb wählte man natürlicherweise eine etwas andere Variante des Daseins. Zuerst kommt ein Prophet und sein Buch «Im Lichte der Wahrheit» und beginnt über den Menschensohn zu berichten und das alles in einer sehr unaufdringlichen Form: Wer mag – nehme und erkenne, wer nicht mag – muss nicht. Doch wenn auf der Erde das Gericht seinen Höhepunkt erreichen wird, dann sagt nicht, dass das Wissen an euch vorüberging. Ihr habt es nicht empfangen wollen. Ihr habt die Wahl. Der HERR zwingt niemanden. Wenn ihr wollt – geht zu Ihm, wenn ihr nicht wollt – dann eben nicht. Er kann wunderbar auch ohne uns sein, denn die Ausstrahlung = «Bio», erhalten wir von Ihm und alles andere ist Chaos.

Die Schöpfung kann ohne dieses Organisationsprinzip nicht existieren. Wenn der Mensch sich davon lossagt, dann sagt er sich auch von der Quelle los, die ihn ernährt. Das ist genauso, wie wenn man den Stecker aus der Dose zieht: «Ich glaube nicht, dass es dort Strom gibt.» Was bleibt, ist eine leere, tote *Kiste*. Wir haben diese Kette zerrissen und gehen daran zugrunde.



DAS JÜNGSTE GERICHT UND DAS ENDE DER LÜGEN-ÄRA.

J. N. Luzenko

Jesus war die inkarnierte Liebe und der Versuch uns zu helfen. Der zweite Bote – ist der Wille (Wille = Gesetz Gottes). Er hat eine etwas andere Aussendung – Er ist der Gerichtsvollzieher.

Das ist ein Bote, der eine bestimmte Lichtkraft mitbrachte, die mit jedem Monat und Jahr die Ereignisse beschleunigt. Wenn sie in ein paar Jahren ihr Maximum erreicht hat, werden auf der Erde bestimmte Ereignisse stattfinden. Lasst uns darüber reden. Betrachten wir das Sonnensystem: Sonne, Jupiter, Venus, Saturn, Uranus, Neptun, Pluto. Man hat z. B bemerkt, dass die Intensität der Strah-

lung des Polarsterns sich steigert. Die Art seiner Strahlung verändert sich. Die Magnetosphäre des Jupiters steigt, also steigt auch seine Strahlung. Die Aktivität der Sonne erhöht sich und einige ihrer Parameter verändern sich. Überall erhöht sich die Intensität, das heißt, es findet irgendein Prozess der Schwingung statt, ähnlich einer Schaukel. Der Saturn verliert seinen Ring, folglich passiert mit ihm auch etwas. Ebenso finden Prozesse auf dem Uranus statt. Kurzum, alle Objekte haben höhere Aktivität erreicht. Das alles nur aus der Sicht der Astrophysik: Sterne und Planeten.

Die Erdfelder werden ebenfalls aktiviert. Wir sprachen bereits über die Aktivität und was das ist. Es findet eine Veränderung der Gravitation statt, folglich geht die Zeit immer schneller. So haben bereits schon viele bemerkt, dass sich alles sehr schnell zu verändern beginnt. Das ist die Makroebene.

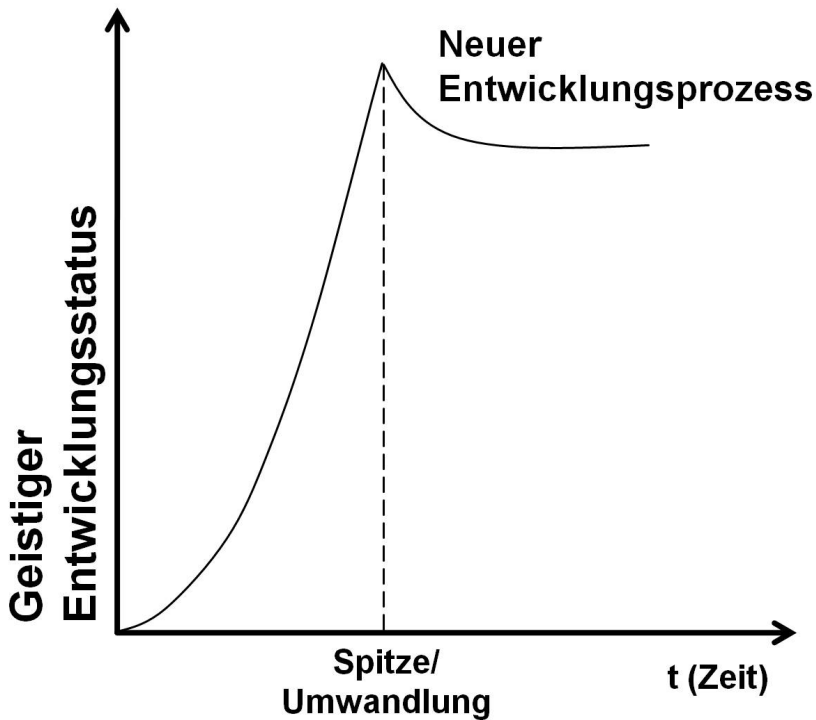
Wenn man die Mikroebene betrachtet, so sind die Kristallgitter der Minerale einem übermäßigen Druck ausgesetzt – auch hier findet etwas statt.

Biologen sprechen über den beschleunigten Austauschprozess in der Zelle – das Wachstum und die Wiederherstellung der Eiweiße. Die Intensität wächst. Die Makro-, sowie Mikrowelt, biologische und mineralische Objekte – alles wird beschleunigt. Was sagt uns das? Die Zeit verändert sich. Es findet definitiv ein gewisser Prozess auf der Erde statt.

Der Mensch fühlt es auch: Krankheiten entwickeln sich intensiver, in der Regierung ändert sich auch alles schnell, im Sozialwesen, überall. Wir durchleben eine Beschleunigungsphase, die eine Spitze und Umwandlung der Materie erreicht, mit einem Übergang zu neuen Konstanten. Noch fließt es glatt und gleichmäßig – und dann kommt der «Knall» und ein neuer Prozess kommt in Gang.

Letztendlich wird das Karma, die der Mensch hinter sich herzieht, wie eine schwarze Wolke über ihm hängen und in jener Stunde über ihn stürzen. Keiner will das haben, aber auch nicht übernommene Verantwortung häuft sich an. Keiner lebt in Demut, alle sind gegeneinander.

Es findet eine Umverteilung des Eigentums statt. Und die, die am *Diebstahl* nicht teilnehmen können, die an der *Spitze der Elite* statt-



findet, stehen nur daneben und klagen: «Und was kriegen wir? Die sind ja alle so schlecht.»

Und sobald sie sich selbst *dazu zählen* können, werden sie genauso. Selten kann ein Mensch standhaft bleiben. Es gibt fast keine rechtschaffenen Menschen mehr auf der Erde und der Zeitpunkt des Knalls kommt immer näher.

Dann wird die ganze *dreckige Brühe* über uns kommen.

Davon hatte es einst auch Nostradamus, Zoroaster: Ende des zweiten, Anfang des dritten Jahrtausends. Es kommt ein letzter Retter und das Gericht beginnt. Auch bei den Moslems kann man das in einer Sure lesen.

Aber es gab schon so viele Prophezeiungen über das Ende der Welt, dass die Menschen gar nicht mehr daran glauben. Wenn jemand ruft: «Hilfe, Hilfe es brennt!», doch in Wirklichkeit brennt es nicht, verkümmert das Gefühl für Gefahr. Der Mensch glaubt nicht

und kann auch nicht selbst erkennen, was in den oberen Sphären passiert.

Zurzeit kommen Kinder zur Welt, die über feinstoffliches (ätherisches) Sehen verfügen. Die Zeit kann man nicht in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft teilen – es ist immer das Gleiche. Viele hunderte von Menschen gibt es heute auf der Erde, die die Zukunft der Erde sehen können.

Das Ende der Welt ist eine Fehlbezeichnung. Die Welt wird nie vergehen. Was zu Ende geht – ist eine bestimmte Epoche und eine Neue beginnt. Doch der bevorstehende Übergang ist besonders, die Spitze wird etwas höher sein als alle die zuvor stattfanden. Das ist eine planetare Ebene der Problemlösung. Nicht wie einst die Atlantis unterging und alles andere verschont wurde. Die Erde wird bis zu ihren Grundfesten erschüttert werden.

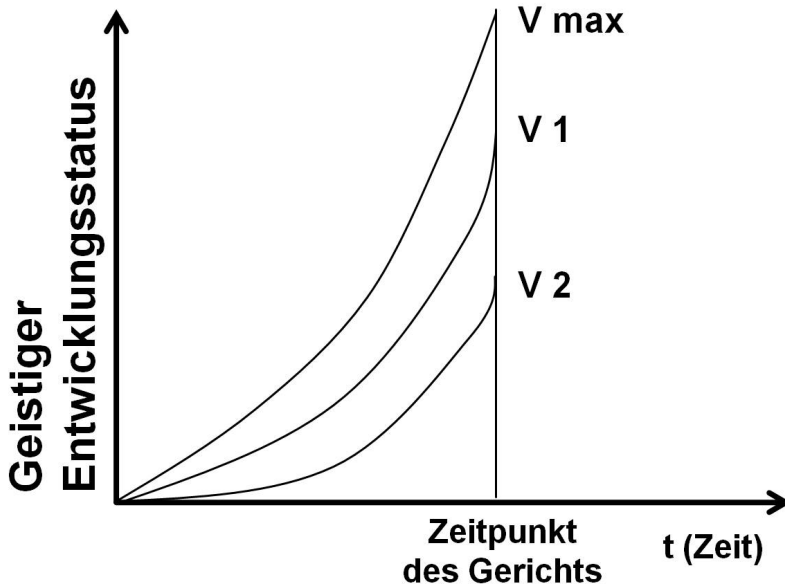


DER RETTUNGSWEG – DIE ERFÜLLUNG GOTTES GESETZE

J. N. Luzenko

Welche Aufgabe hat der Mensch? Denn wir schaffen es doch gar nicht mehr rechtzeitig *rein* zu werden. Die Zeit dafür ist viel zu knapp und die Auflage sehr hart. Doch wenn man uns das Wissen anbietet, dann gibt es auch einen Rettungsweg. Folgende Information bekam ich auf meine Überlegungen: Man muss mit höchster Geschwindigkeit daran arbeiten. Wenn man das Maximum seiner Kraft investiert – überlebt man, wenn nicht – geht man zugrunde. Das habe ich verstanden. Nur das Maximum an Fleiß wird gewertet. Das ist gerecht. Der Mensch kann nicht über sich selbst hinauswachsen. Alle haben ihre eigenen Möglichkeiten. Der eine kann

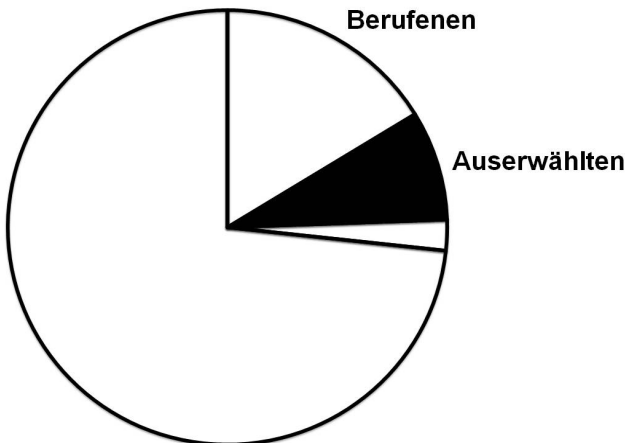
V = Tempo der geistigen Entwicklung
 V max = Tempo ausreichend
 V 1, V 2 = Tempo ungenügend



mehr und der andere weniger begreifen. Für keinen ist dieser Weg verschlossen. Jeder sollte nach seiner Möglichkeit und seinem Können arbeiten.

Einst wurde gesagt: «Denn viele sind berufen, aber wenige auserwählt.» (Matth. 20,16) Was bedeutet das? Heute gibt es sehr viele verschiedene Schulen und Glaubensrichtungen. Die Menschen werden von den *Pseudo-Lehrern* verführt (vom rechten Weg gebracht). Sie spüren die En-

Menschheit



wahlts.» (Matth. 20,16) Was bedeutet das? Heute gibt es sehr viele verschiedene Schulen und Glaubensrichtungen. Die Menschen werden von den *Pseudo-Lehrern* verführt (vom rechten Weg gebracht). Sie spüren die En-

ergien, sehen Wunder und glauben daran. Aber es werden astrale Energien benutzt. Als die Jünger Jesus fragten: «Sage uns, wann wird das alles geschehen? Und welches wird das Zeichen sein deiner Zukunft und des Endes der Welt?» (Matth. 24,3), antwortete Er: «Gebt Acht, dass euch niemand irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin der Messias!, und sie werden viele irreführen. Ihr werdet von Kriegen hören und Nachrichten über Kriege werden euch beunruhigen. Gebt Acht, lasst euch nicht erschrecken! Das *muss geschehen*. Es ist aber noch nicht das Ende. Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere und an vielen Orten wird es Hungersnöte und Erdbeben geben. <...> ...und ihr werdet von allen Völkern um meines Namens willen gehasst. Dann werden viele zu Fall kommen und einander hassen und verraten. Viele falsche Propheten werden auftreten und sie werden viele irreführen. Und weil die Missachtung von Gottes Gesetz überhandnimmt, wird die Liebe bei vielen erkalten. Wer jedoch bis zum Ende standhaft bleibt, wird gerettet. Aber dieses Evangelium vom Reich wird auf der ganzen Welt verkündet werden, damit alle Völker es hören; dann erst kommt das Ende.» (Matth. 24,4-14)

Das Evangelium ist schon da –
die Botschaft «Im Lichte der Wahrheit».

Dort wird alles genau beschrieben. Nach der Gerechtigkeit Gottes, muss man die Menschheit noch ein Mal vor dem Ende warnen.

Der Autor wendet sich an alle Menschen der Erde, wobei er meistens über das Christentum spricht. Denn ein wahrer Prophet kommt nicht nur nach Judäa, in die Schweiz, nach Russland, Korea oder Ägypten. Er wirkt für alle Menschen der Erde, die gesunden Verstand haben, die Wahrheit erfahren wollen, aufhören wollen zu schaden und sich somit das Recht verdienen wollen, weiterhin auf der Erde leben bleiben zu dürfen.

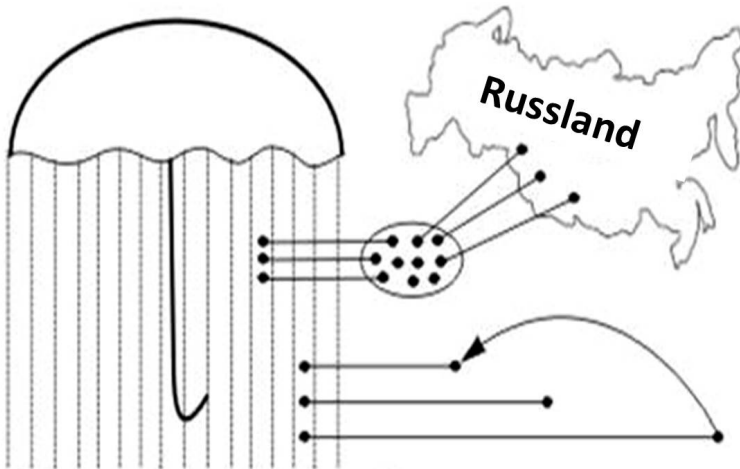
Es kommt der Messias. Der Satan ist unruhig und ruft alle seine Anhänger auf: «Geht und verführt. Eure Aufgabe ist: Keiner darf zu Gott kommen.» Luzifer zwingt nie jemanden schlecht zu handeln. Er hat bildhaft gesagt, eine Rat gebende Stimme: «Verrate ihn doch, dafür bekommst du Geld.» Der Mensch wählt immer selbst, ob er

Verrat übt, oder ehrlich bleibt. Bleibt er standhaft und verrät seinen Freund nicht, kann er sagen: «Ich fühle mich gut. Ja, ich habe kein Geld verdient... keine Wohnung ohne Schmiergeld erhalten... keine höhere Stellung bekommen, dafür blieb ich aber ein Mensch mit reinem Gewissen.»

Auch *normale* Menschen erfahren Leid, wie es ihnen erscheint. Ich sage immer: «Gute und gewissenhafte Menschen, seht doch was heute in der Welt passiert. Ihr habt Unrecht, wenn ihr denkt, dass ihr weiße Raben seid und das Leben bereits verloren habt. Dieses Leben geht bald zu Ende. Doch es wird ein völlig anderes Leben beginnen.» Deshalb werden diejenigen, die auf der Seite des guten Gewissens, der Güte, Hoffnung und Erwartung der Gerechtigkeit stehen, mit ihrer Geduld gewinnen. In der Bibel steht geschrieben: «Wer aber beharret bis ans Ende, der wird selig.» (Matth. 24,13)

Ja, heute gibt es viele, die noch zum Schluss kommen, das sind die meisten. Sie fragen: «Warum weichen wir vor diesem Abschaum? Sie greifen uns massiv frontal an und es wird jeden Tag immer schlimmer.» Warum? Weil wir nicht unter den Schutz des Gesetzes gehen wollen. Das bedeutet – geh unter den *Schirm* und du wirst alles begreifen. Stellt euch vor, dass unter dem *Schirm* – die rechtschaffene Zone Gottes ist.

Verletzt der Mensch in irgendeiner Weise das Gesetz, wird er aus dieser Zone hinaus gestoßen. Hier ein Beispiel:



rechtschaffene Zone

gesetzlose Zone

Hat sich einer beleidigt – trat er einen Schritt hinaus. Beleidigung = fehlende Demut, eine Art Stolz. (Demit = Anerkennung der Rückwirkung einer Fehltat) Ein anderer trat zwei Schritte hinaus – hat sich beleidigt und Angst bekommen. Und der nächste wurde hochmütig, weil er einen Dokortitel der Wissenschaft erhielt. Wieder ein anderer raubte das ganze Land aus – das wäre dann, sagen wir 20 Schritte... Das ganze Gebiet außerhalb der rechtschaffenen Zone kann man als Dschungel, gesetzlose Zone bezeichnen. Alle, die weiter hinaus gingen und gehen, sind das Instrument Karmas (des Schicksals) – sie werden andere quälen. Sie werden die Menschen *prügeln* und *quälen*, bis jene endlich lernen die Gebote Gottes zu befolgen. Sie sind auch Diener Gottes. Erst wenn die Menschen begreifen, dass die Rettung in der Befolgung der Gebote liegt, erst dann kehren sie unter den *Schirm* und somit auch unter Seinen Schutz zurück. Es steht geschrieben: «Aber viele, die da sind die Ersten, werden die Letzten, und die Letzten werden die Ersten sein.» (Matth. 19,30)

Wenn die Menschen zum Licht gehen, dann werden wir einen Kampfplatz nach dem anderen gewinnen und unsere Seelen aus der Finsternis erretten. Dafür brauchen wir keine Kampf Waffen und keine Parteien. Man muss lediglich seine eigenen Untugenden besiegen. Es muss auch nicht die Mehrheit sein, die den Weg zurück unter den *Schirm* findet. Beim Sozialismus lehrte man, dass die Gemeinschaft Gleichgesinnter, unbedingt eine Mehrheit bilden muss. Unsere Feinde haben jedoch bewiesen, dass auch eine Minderheit siegen kann. Sie haben all unsere *Druckknöpfe* gefunden: Hochmut, Angst, Geiz, Unordentlichkeit, Faulheit... Luzifer drückt auf all diese Knöpfe und siegt.

Angesichts der Ankunft des Boten, kann heute nicht eine Partei mit *schmutzigen Händen* lange an der Macht bleiben. Der Mensch kann Mithilfe der Arbeit an sich selbst, den Kampf mit dem Bösen gewinnen. Nehmen wir mal an, die Regierung tritt zurück und man benennt 100 Heilige in den Regierungsstand. Dann werden sie fragen: «Wie sollen wir denn dieses Volk regieren? Wem sollen wir die *Zügel* übergeben? Wen können wir mit Aufgaben beauftragen und wem vertrauen, wenn alle lasterhaft sind – vom Alkoholiker bis

zum Patriarchen.» Manches erscheint wie in einem chinesischen Märchen: Ein Jüngling schafft es nicht den Drachen zu besiegen und wird selbst zum Drachen. Geld und Macht machen den Menschen korrupt, wenn er nicht standhaft bleibt. Man muss den Drachen in sich besiegen, dann gewinnt man das Leben, ansonsten stirbt man. Heute stehen wir kurz davor, weil die Seelen dem Aufruf der Propheten zur Reinigung, nicht folgten. Und nun haben wir das erhalten, was uns versprochen wurde – das Jüngste Gericht.

Jesus gab Sein Leben, um uns das Wissen zu bringen. Er nahm die Menschensünden nicht auf Sich. Das ist eine Lüge der Kirche. Die Sünden können nicht von der Kirche erlassen werden. Die Sünde kann nur durch demütiges Annehmen der Rückwirkung (was man sät, das erntet man) verziehen werden.

Es gab einen großen Sinn darin, standhaft zu bleiben und nicht wegzulaufen. Jesus wusste, dass man Ihn tötet. Petrus sagte verlockend: «... HERR, schone dein selbst; das widerfahre dir nur nicht!» Aber er wandte sich um und sprach zu Petrus: Hebe dich, Satan, von mir! du bist mir ärgerlich; denn du meinst nicht was göttlich, sondern was menschlich ist.» (Matth. 16,22) Jesus konnte nicht weglaufen. Das wäre eine Flucht vor eigenen Positionen gewesen. Deshalb wurde gesagt: Der Hirte legt den Kopf für seine Schafe hin. Er hatte vor nichts Angst. Darin bestand die Heldentat von Jesus Christus.

Die Verkündung, dass «Anastasia» (neumodische Glaubensrichtung in Russland) euch in der Taiga retten wird – ist eine Lüge. Retten können uns nur der gute Wille zur Besserung und der Glaube an Gott. Meine Vorlesungen sind auch eine Art des Kampfes – falsche Theorien zu entlarven und die Wahrheit zu erzählen. Es gibt Menschen, die sich mit ökonomischen und politischen Fragen auskennen. Und ich kann viele Glaubensrichtungen charakterisieren, die es in Russland gibt: Anhänger von Vissarion und Rerich, Theosophen und andere diverse Sekten.

Hier ist wichtig, nicht nur zu erklären und zu sagen, dass jemand Unrecht hat. Man muss die Lüge in dessen Quelle finden. Vissarion sagt: «Ich kam nach St. Petersburg und man trug mich auf Händen aus dem Flugzeug.» Entschuldigung, das sieht nach Werbung aus.

Ein anderer schreibt auf seiner Visitenkarte: «Heiler des Volkes», desweiteren – zig akademische Titel und unten – «Stern der Welt». Das ist die Handschrift des Hochmuts. Doch das ist ein leichter Gegner. Es gibt verschlüsselte und anspruchsvollere Gegner. Mit denen ist es schwierig zu kämpfen, nicht einfach zu argumentieren. Wenn ein Mensch unter den Hagel von Argumentationen gerät, braucht er in der Regel zusätzliche Informationen, irgendwelches anfängliche Wissen. Deshalb gibt es bei uns Seminare, Schule, Vorlesungen.



ARBEITSFORMEN: VORLESUNGEN, SEMINARE, SCHULE

J. N. Luzenko

Die Vorlesungen sind praktisch immer frei. Keiner wird zu etwas verpflichtet. Beim Seminar werden viele Themen informativ behandelt. In der Schule wird viel individuell gearbeitet. Jeder wählt sein eigenes Thema. Es wird verständlich und klar erklärt.

Manche versuchen ihr Wissen zu verbergen. Sie denken, dass ihr Wissen nur für die «Fortgeschrittenen» ist. Aber man kann doch sein Wissen mit anderen teilen. Weiß man noch etwas nicht – so kann man das auch ruhig zugeben. Ich gebe mein Bestes, um jede Vorlesung mit neuen Informationen zu ergänzen. Man erlangt immer mehr Wissen und darin besteht auch der Sieg – im Fortschritt. Nur Gott allein Weiß absolut alles. Und da wir keine Götter sind, braucht man mit seinem Wissen nicht zu prahlen. Das ist ein Zeichen für falsche Lehrer: Sie verbergen etwas, sprechen nicht alles aus, können die Energieströme nicht erklären. Sie beherrschen in

der Regel einen oder zwei Energieströme. Doch es gibt ebenso viele höhere Ströme, wie auch deren Kombinationen.

Es kam zum Beispiel eine Frau auf mich zu, die bereits in vier verschiedenen Schulen war und sagte: «Sie haben eine so angenehme Ausstrahlung, es gefällt mir.» Dann wechselte ich meinen Energiestrom und sie fragte:

- Und was ist das?
- *Das ist ein anderer Energiestrom.*
- Und woher haben Sie zwei?
- *Ich habe nicht zwei, denn es sind nicht meine Ströme. Ich schalte einfach zwischen verschiedenen Wellen und Dichte hin und her.*

Sie wunderte sich über die Vielfältigkeit der Wellen. Ich erklärte:

- *In der astralen Welt gibt es diese Vielfalt nicht. Die ätherische Welt (Ebene) ist viel reicher an Eigenschaften. Die Ströme laufen auf Schnittpunkte zu. Erreicht man einen Schnittpunkt – beherrscht man auch all seine Ströme.*

Das können wir relativ schnell erreichen. Der Sohn Gottes wies uns den Weg und rief uns auf, Ihm zu folgen. Ich kann mich nicht als heilig bezeichnen. Ich muss noch an mir arbeiten. Der Strahl des Menschensohnes brachte eine gewaltige Kraft mit sich. Auf diesem Strahl kann man nur die Ebene erreichen, die die Reinheit eurer Seele erlaubt.

Warum wird es uns mächtig schwindelig, je höher wir hinauffliegen? Dort gibt es sehr hohe Vibrationen – der Organismus schafft es nicht solch schnelle Wellengeschwindigkeit wahrzunehmen.

Man hat die Möglichkeit dort *reinzuschnuppern*. Und wir haben einen Helfer, den Jesus unseren Tröster nannte. Seine Ausstrahlung wirkt. Er aktiviert wie ein Katalysator alle Prozesse. Seine Ausstrahlung wirkt sich auf alle Parameter aus. Daran nicht zu glauben, ist das Recht eines Jeden, doch wer sich aus diesem *Sumpf* befreien will, bekommt das Angebot, diesem Pfad zu folgen. Wenn man der Orthodoxen Kirche oder einer anderen Konfession folgen möchte – bitteschön. Ihr habt das Recht der Wahl. Für eure Wahl und euer weiteres Leben werdet ihr euch mit eurem Schicksal verantworten.

Keiner hat das Recht eurem Geiste zu befehlen. Man kann euch nur anbieten, beraten – wie zum Beispiel über diese Form des Wissens. Wenn ihr es nicht annehmt, so ist euer System vielleicht besser. Wir werden sehen wer Recht hat. Die Zeit wird es zeigen.

Es gibt sehr viele Dinge, die in der geistigen Literatur nicht richtig interpretiert werden. In den Seminaren und in der Schule werden sehr tiefsinnige Themen behandelt. Außerdem widmet man gewisse Zeit der Praxis, weil man sagt: «Sie haben uns überzeugt, aber wir haben keine Tatkraft mehr. Wir wurden bereits auf Knie gezwungen. Uns fehlt die Kraft um hoch zu kommen.» Deshalb und dafür gibt es auch das Lehrsystem. Und die Kraft, die der zweite Bote mitbrachte, kann man anwenden. Ich funktioniere wie eine Art Wiedergabegerät. Ich kann schöpfen, weil ich bereits einen Teil des Weges gegangen bin. Wenn ihr mir vertraut – dann kommt, wenn nicht – dann nicht. Ihr habt die Wahl. Ohne jegliche Beleidigung oder Kränkung. Eure Absage hat auf mich keinerlei Wirkung. Nehmen wir als Beispiel eine Unterrichtsstunde einer Lehrgruppe. Man kann den Strahl nutzen und seine Energie auf den Unterrichtsraum richten. Mehr als die Hälfte der Schüler sind sensibel und erhalten dadurch die eine oder andere Empfindung. In der Regel reden sie über angenehmes Selbstempfinden, Stimmungssteigerung und Leichtigkeit.

Man kann mich mit Menschen, die versuchen auf diesem Gebiet zu arbeiten, in eine Reihe stellen und annehmen, dass meine Theorie falsch ist. Denn Luzifer entsandte ja viele falsche Lehrer, um die Menschen zu verführen. Aber achtet nicht darauf, welchen Namen die Person trägt – bekannt oder unbekannt ist, und auch nicht darauf, mit welchen Strahlen sie mit euch arbeitet, sondern darauf, was ihre Arbeitsgrundlage ist. In der Bibel steht geschrieben: «An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.» (Matth. 7,16) Nicht nach ihren Worten. Jesus sprach: «Denn es werden viele kommen unter meinem Namen, und sagen: *Ich bin Christus...*» (Matth. 24) Doch was bedeutet *an ihren Früchten*? Jesus sagte: «Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben...» (Joh. 14,6) «Wer mein Fleisch isst und trinkt mein Blut, der bleibt in mir und ich in ihm.» Joh. 6,55) Damit meinte Er: Macht Mein Wort zu eurer inneren Essenz, nehmt

es in euch auf, lebt danach, macht das Wort in euch lebendig. Das ist sehr wichtig. Dort, wo man den Menschen nicht dazu auffordert nach den Geboten Gottes zu leben und nicht zeigt, wie man das macht, gibt es keine geistige Arbeit – dort ist Betrug.

Wohin führt uns die Demut? Sagen wir, meine Kränkung macht mir zu schaffen. Anfangs konnte ich mich nicht beherrschen, aber ich fing an, mich zu kontrollieren. Nach einigen Monaten habe ich mich weniger beleidigt oder aufgeregt. Im Unterricht erkläre ich, wie man gerade mit Ängsten, Hass oder Hochmut fertig wird. Der Mensch fängt an, sein Unkraut zu jäten und langsam ändert sich seine Weltanschauung. Die Gesundheit wird besser und positive Lebensmomente nehmen zu. Er beginnt richtig zu säen. Folglich wird er in der Zukunft gut ernten. Natürlich hängt vieles von der Intensität der Aussaat und der Handlungsgeschwindigkeit ab.

Mitunter merkt der Mensch seine Unzulänglichkeiten gar nicht, zum Beispiel den Hochmut. Das ist eine Art Busch mit ganz vielen Zweigen: Arroganz, Stolz, Überheblichkeit und vieles andere mehr. Vieles erscheint kleinlich, doch unser Leben besteht aus solchen Kleinigkeiten. Unser Leben ist wie ein Teppich. Jeder Faden muss schön sein und auf seine genaue Position vernäht werden, um ein schönes Muster zu erhalten.

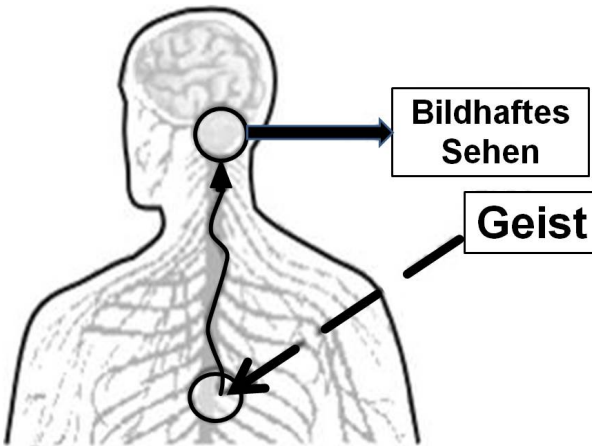
Wir brauchen keine Losungen, die da lauten: Lasst uns friedlich miteinander leben... mögen alle glücklich sein... Weltfrieden... lasst uns ehrlich sein... Das haben wir schon hinreichend gehört. Politiker, die zur Sittlichkeit aufrufen, sollten zuerst selbst in den Spiegel schauen. Und die Priester und Patriarchen sollten es zuallererst selbst lernen, die Gebote Gottes zu befolgen.

Lasst uns das Ortungsgerät auf uns selbst richten. Zieht den Balken aus **eurem** Auge. Vergeudet nicht die Zeit für den Kampf an der äußeren Front. Dann werdet ihr zu starken Menschen, denn Sanftmut ist die stärkste Kraft auf Erden und kann nichts Schlechtes aussenden: Da ist die Gedankenebene in Ordnung und die Gefühlswelt auch. Keiner kann dich aus der Ruhe bringen. Man kann auch nicht mehr an dich rankommen, weil du bereits auf der *anderen Seite* deine Basisstation aufgebaut hast. Dich kann nichts Unangenehme mehr treffen und kehrt als Bumerang zum Absender zu-

rück. Dann entwickelt sich auch das Leben in deinem Umfeld positiv.

Menschen sinnen etwas gegen euch zusammen, wollen euch bestrafen... bis hin zu Mordgedanken, doch auf weiter Bahn vor euch, werden sie durch einen starken Druck, der euch beschützt zurückgeschleudert. Diese Kraft erschuf Welten. Denkt ihr denn wirklich, dass es schwer ist einen rechtschaffenen Menschen zu beschützen? Leicht. Man muss sich jedoch das Recht auf Schutz verdienen, im Einklang mit der inneren Harmonie. Darin liegt auch der eigentliche Sinn des Christentums.

Alles ist so einfach, doch der Mensch hat Angst vor Leichtigkeit. Er beginnt etwas Schwierigeres zu suchen. Das Gehirn fordert es. Das Gehirn brachte uns auch zum Sündenfall. Das Vorder- und das Kleinhirn arbeiteten einst in der richtigen Relation zusammen. Später entwickelte sich das Vorderhirn wegen der großen Belastung mehr und das Kleinhirn behielt seine Größe. Heute ist es wegen der Untätigkeit fast verkümmert.

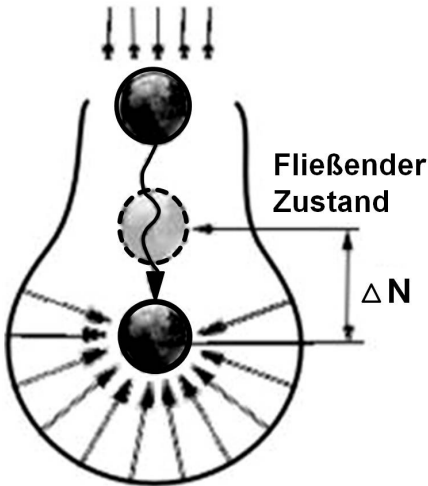


Unser Geist vermittelt die Informationswelle über das Kleinhirn in Bildern. Danach wird die Information in Gedanken – und Sprachformen übersetzt.

Doch leider betäubt (dämpft) der Verstand die übermittelte Information, die vom Geist kommt, weil das Vorderhirn sehr stark geworden ist und das

Kleinhirn entwicklungsgemäß überholte. Der Geist ist umhüllt mit *schmutzigen Schleiern*. Das sind Ängste, Unverschämtheit, Verlogenheit und viele andere Eigenschaften mehr. Die Wahrheit – das Licht, können diese *Schleiernebel* nicht durchdringen. Um diese Eigenschaft wieder zu erlangen, müssen wir das rationale Denken

stoppen und den Verstand blockieren. Dann, wenn der Verstand keine Hauptrolle mehr spielt, muss man den Menschen mit einem ausreichend starken Strom verbinden. Dies ist meine Aufgabe. Neben dem Wissen, unterstütze ich auch auf energetischer Ebene.



Der Mensch beginnt seine Untugenden zu bekämpfen, besiegt Ängste, Kränkungen, Zorn, Neid..., beginnt die Falschheit und Gesetzlosigkeit dieser Emotionen zu erkennen. Der Mensch muss sich selbständig entwickeln können. Meine Aufgabe ist – zu unterstützen, zu helfen, die Richtung zu weisen.

Doch die eigentliche Arbeit muss er schon selbst machen, anders kann er nie gewinnen. In dieser Allianz schreiten wir gemeinsam voran. Hat der Mensch

viele seiner Untugenden bekämpfen können, beginnt seine innere *Sonne* stärker zu leuchten. Ab hier kann euch keiner mehr vom Weg abbringen. Ihr habt an Kraft gewonnen. Ihr baut eine direkte Verbindung zu höheren Welten auf und bekommt Unterstützung.

Früher stand die Erde näher zum Licht. Infolge negativer Prozesse und falscher Zivilisationsentwicklung, begann sie sich zu entfernen. Heute ist die Erde umhüllt vom Licht, welches auf die Finsternis drückt. Dadurch entsteht ein Reinigungsprozess. Der ganze *Schmutz* ist gefangen und die Druckeinwirkung des Lichtes verstärkt sich. Im Inneren beginnt das Böse sich zu winden. In der Bibel wird gesagt, dass am Ende der Welt der Antichrist sein Haupt erheben wird. Die Situation auf der Erde entwickelt sich sehr ernst. Doch diese Aufgabe bekommen wir vom Licht erstmalig gestellt: Die Finsternis mit Gewalt zu vernichten. Das gab es noch nie zuvor. Das ist also das jüngste Gericht und alles wird sehr hart hinweg gefegt.

Alle denken, dass Gott sehr geduldig und gütig ist und alles verzeiht. Ja, er verzeiht, aber durch das Gesetz: Was man sät, das erntet man. So nimm doch deine Strafe demütig an. Und wenn nicht? Alle, die mit der Wirkung des Gesetzes nicht einverstanden sind und die Strafe (Rückwirkung seiner eigener Vergehen) nicht annehmen wollen, werden vernichtet werden. Das Licht wird die Finsternis und ihre Träger vernichten und dann wird die Erde sich auf eine höhere Ebene erheben.

Bereits die Hälfte der Distanz haben wir schon hinter uns. Deshalb ist die Erde auch solchen Umwälzungen ausgeliefert. Noch bewegen wir uns recht sanft, doch es kommt ein ziemlich harter Sprung und die Erde kehrt dorthin zurück, woher sie einst fiel. Es ändern sich bereits die Erdvibrationen. Sie steigt auf dem gleichen Weg auf, die einst Gottes Sohn zurück legte. Die Hilfe dabei erhält der ganze Planet.

Bewegt man sich nicht im Planetenrhythmus und besiegt seine negativen Eigenschaften nicht, befindet man sich im statischen Zustand wie bis vor 10-15 Jahren, als die Arbeit auf der Erde begann. Dann ist man im Schnitt zur Hälfte *dunkel* und zur Hälfte *hell*. Die Kluft zwischen der reinigenden Energie des Planeten und *unreinem* Menschen wächst, erreicht irgendeine kritische Phase und der Mensch kommt um. Jeder hat natürlich sein eigenes Schicksal und viele verschiedene Faktoren die darauf einwirken.

Geht oder strebt man nicht zum Licht – verliert man Zeit. Heute ist jede Minute kostbar. Ihr habt die Wahl. Lest das Buch «Im Lichte der Wahrheit» von Abd-ru-shin, dort steht viel Nützliches.

Meinen Weg begann ich im April 1994. Es interessierte mich sehr und ich wollte schnelle Ergebnisse haben. Man sagte mir: «Mit diesem Tempo bekommst du noch Kopfschmerzen.» Ich erwiderte: «Na und, dann ist es ebenso.» Einen Monat später bekam ich ziemlich starke Kopfschmerzen, die ich nicht loswerden konnte. Das waren genau die Kopfschmerzen, um die ich selbst bat. Dafür ging die Entwicklung schnell voran. Die Energiefrent, die uns heute erreicht, kommt sehr schnell an. Es gibt auch ruhigere Wellen, doch einmal im Monat oder in eineinhalb Monaten, kommt eine sehr große Welle. Und wenn das passiert, kommen die Kopfschmerzen.

Diese sind so stark, dass man nicht schlafen kann. Dann wird angeboten: «Komm – wir verringern die Geschwindigkeit, dann gehen auch die Schmerzen zurück.» «Nein», sage ich. Jedes Mal findet eine Aneignung der Welle statt und meine Möglichkeiten wachsen sprunghaft mit.



GEDANKEN, GEFÜHLE, EMPFINDUNGEN

J. N. Luzenko

Wie kann man seine negativen Emotionen bekämpfen und zum *normalen* Menschen werden? Da wir von einem sogenannten Strahl abstammen, den man in der Religion den Willen Gottes nennt, müssen wir bei Gott um Hilfe bitten. Wahre Gläubige (nicht nur mit leeren Worten bekennende Gläubige) fühlen oft diese Hilfe. Wie erreicht man Gottes Gehör? Dazu reicht schon, dass man ehrlich den Menschen Gutes wünscht – so wird die Verbindung hergestellt. Die Kraft des Schöpfers ist enorm und hilft unbedingt. Jedoch muss der Mensch wirklich ehrlich glauben, mit seiner ganzen Seele und nicht mit dem Verstand.

Der Verstand ist einfach gesagt ein bestimmter Mikroschaltkreis, der, wie ich bereits sagte, mit einer Wellenlänge von 300.000 km/sec. schnell arbeitet. Und die Seele, die tiefen Seelenstrukturen, arbeiten mit solch hoher Geschwindigkeit, dass man sie mit keinem

modernen Gerät messen kann. Und genau diese unmessbaren Welten verbinden mit Gott.

Mir wird oft die Frage gestellt: Wie kann man einen wahren Glauben vom *Verstandes*-Glauben unterscheiden? Denn der Mensch nimmt ja an, dass er ehrlich glaubt, was in Wirklichkeit oft nicht so ist. Ja, das ist die Frage aller Fragen. Man muss sich auf die Empfindungen verlassen. Gefühle, Gedanken, Empfindungen – das sind völlig unterschiedliche Ebenen des Seins. Jemand der alle drei beherrscht – ist sehr reich, seine Beziehung zu der Welt ist überaus informativ. Doch leider haben nur unwesentlich wenige Menschen die Gabe der Empfindung. Und gerade dank der Empfindung, passieren Menschen solche Dinge, die sich «Heureka» nennen.

Manchmal versteht der Mensch gar nicht, woher er das eine oder andere Wissen erhalten hat. Mendelejew konnte lange die Beziehungen der Reihenelemente nicht verstehen, bis er plötzlich im Traum die Tabelle sah. Genau das ist eine Empfindung. Alle Empfindungen kommen vom Geist, die den Menschen nie täuschen.



WORIN BESTAND DER FEHLER DES VATERS MEN

J. N. Luzenko

Vater Men war ein ausgezeichnete, kluger und tapferer Mann, doch leider nahm er den Kampf mit dem Gegner auf, ohne seine *Schutzkleidung* anzulegen, das heißt, ohne wirklich eine Verbindung mit Höchsten Kräften herzustellen. Es gibt ein russisches Märchen über den Ivanuschka den Törichten. Dieser sitzt nur faul auf seinem warmen Ofen herum (früher schliefen die armen Menschen auf speziell dafür gebauten Öfen), kratzt sich am Körper und stöhnt melancholisch bei allem was um ihn herum geschieht. Doch dann wird die Zarentochter als Braut ausgerufen und plötzlich ist Ivanuschka zum Leben erwacht. Sich von seinem geliebten Ofen zu erheben, heißt seine Faulheit zu besiegen. Natürlich muss er als Kandidat auch etwas leisten. Man gibt ihm die Aufgabe, dorthin zu

gehen – wohin man es selbst nicht weiß und etwas zu vollbringen – was auch keiner weiß. Und er macht sich auf den Weg.

In Märchen wird in einfachster Form auf sehr weise Dinge hingewiesen. Die Schönheit der Zarentochter – ist die Harmonie. Und was wird Ivanuschka auf seinem Wege geraten? Töte kein Tier, spucke nicht ins Wasser, schlage keinen Baum – was bedeutet: Lebe in Freundschaft mit der Natur. Und dass er klüger sein soll als die Hexe, Dämonen und Waldgeister – ist doch ein Programm: Lass dich von den finsternen Mächten nicht um den Finger wickeln.

Auf seinem Weg wird Ivanuschka zu einem Ritter und es kommt am Ende zu einem Kampf mit einem Drachen. Zuvor trifft er auf einen Greis, der ihm sagt: «Siehst du die vielen Skelette der Ritter hier liegen? Sie sind alle umgekommen, weil sie nicht wussten, dass man mit dem Drachen nicht nur mit eisernen Waffen, sondern auch mit dem Schwert *Kladenez* kämpfen muss.»

Was ist ein Schwert *Kladenez*? Das Sinnbild der Wahrheit: Bis man das Licht in seiner Seele nicht zum Leuchten bringt – seinen Hochmut, die Angst, den Zorn und Empfindsamkeit (Verletzbarkeit, beleidigt sein) – ist man kein Kämpfer. Übrigens, was ist Empfindsamkeit im Sinne beleidigt sein? Das passiert, wenn man nicht verzeihen kann. Man hat mich zu Unrecht beleidigt..., diese schlimmen Menschen...

Wenn man einen konkreten Fall anschaut, so ja, wahrscheinlich hat man euch beleidigt und das ist ungerecht. Doch wenn ihr euer ganzes Leben anschaut? Habt ihr denn nie jemanden beleidigt? Denkt gut nach: Wo und wann habt ihr eure Stimme erhoben, wem ein unfreundliches Wort gesagt und vielleicht habt ihr auch jemanden im Stich gelassen...?

Jeder hat in der Vergangenheit schlecht gehandelt, gedacht oder Worte fallen lassen, für die man sich irgendwann verantworten muss. Das ist die Ernte, die man einst gesät hat. Also, mit welchem Recht beleidigt man sich denn nun? Nehmt euer Schicksal demütig an und richtet nicht, auf das auch ihr nicht gerichtet werdet.

Doch wir urteilen. Wir urteilen von morgens bis abends. Alle sind schuld um uns herum: Die Nachbarn, die Familie, der Präsident, die Regierung, das System. Doch in Wirklichkeit ist nur die falsche Po-

sition jedes einzelnen Bürgers schuld. Jeder ist an seinem Unglück und seinen Krankheiten selbst schuld.



KLOPFET AN UND ES WIRD AUFGETAN

J. N. Luzenko, 1998

Das Ziel dieses Artikels ist, kurz über potenzielle Möglichkeiten des Menschen zu erzählen, über den Sinn seines Daseins, über einige Auswirkungen der Evolutionsgesetze und ihre Verbindung mit der Bibel. Ebenso wollen wir versuchen den Weizen von der Spreu zu trennen, die sich hinter den Worten Parapsychologie, geistige Heilung, Magie und usw. versteckt.

Die Gesellschaft hat sich aufgeteilt – auf Menschen, die diese Möglichkeiten völlig ablehnen, bis hin zu Menschen, die es erwiesenermaßen praktizieren.

Was ist eigentlich ein Mensch? Was ist die *Schleuse*, die uns den Zugang in das *Jenseits* versperrt? Und brauchen wir den Zugang überhaupt? Den Menschen kann man als Geist definieren: Ein Geist in einigen Hüllen, von denen eine, der physische Körper ist. Das ist

schon lange bekannt. Das Gehirn, wie auch der Körper, besteht aus grober physischer Materie. Diese Tatsache zeigt auch die Einschränkung des Verstandes, dessen Träger das Gehirn ist.

Bei all seinen bemerkenswerten Fähigkeiten, beim studieren der materiellen Welt und die damit verbundenen Energiefelder der Natur, ist der Verstand in transmateriellen Angelegenheiten hilflos, da er nach seiner Art nicht in der Lage ist, erfahrungsgemäß aus seiner physischen Materie hinauszutreten. Dementsprechend sind auch die Bereiche der Gefühlsorgane begrenzt, die dem Gehirn Informationen des Umfeldes liefern. Natürlich gehören diese Informationen und deren Gehirnanalyse, nur der physischen Materie an – nur einem kleinen Teil einer gigantischen Welt.

Den Bereich des Verstandes zu erweitern ist unmöglich, ebenso wie mit Hilfe eines Rades hochzufliegen. Dafür braucht man Flügel, doch in diesem Falle – dank dem Geiste, der über andere Vibrationskomponenten verfügt, ist es möglich den Zugang zu Höheren Welten zu erhalten.

Längst wurde für so viele Menschen, der Materialismus zur Gewohnheit, bei dem das Rad des Verstandes bodenständig und sicher fährt. Die Geduld und der Wille fehlen, irgendwo auch der Mut, um in die *unbekannte Welt* zu gehen und diese mit völlig natürlichen Fähigkeiten des Geistes kennen zu lernen. Dabei sollte man den Verstand nicht außer Acht lassen.

Bildlich gesprochen, ist ein Mensch – eine Superamphibie, mit der Fähigkeit, sich gleichzeitig auf einigen Ebenen der Materie verschiedener Beschaffenheit zu entwickeln, da er selbst aus den gleichartigen *Hüllen* besteht. Jede Art der Materie hat eigene Konstanten, eigene Anzahl der Dimensionen und schlussendlich eigene, völlig unterschiedliche Raum- und Zeiteigenschaften. In jeder Folgeebene, ist die Wellengeschwindigkeit der Informationsträger um einiges höher, als auf der Ebene zuvor und der Zeitablauf der Geschehnisse um vieles schneller. Folglich läuft dort die Evolution unermesslich schneller ab, als in der *langsamen* physischen Materie. Diese Tendenz gilt auch für die nächsten, feinstofflicheren Welten, die viel mehr Dimensionen und entsprechend mehr Freiraum haben.

Zur Verständigung: Der Artunterschied zwischen den Materien, liegt nicht nur in hohen Vibrationen. Der Unterschied ist viel wesentlicher, als z. B. zwischen der Gravitations- und der Schallwelle. Daraus folgt: Das Erforschen oder Erkennen des Jenseits mit dem Verstand, oder mit seiner Hilfe erschaffenen Geräten, die aufgrund *unserer* physikalischen Konstanten funktionieren – ist genauso uneffektiv, wie das Vermessen des Durchmessers eines Atoms mit einem Zirkel.

Welche Veränderungen finden beim Menschen statt, der riskiert, die Dominanz des Verstandes gegen die des Geistes auszutauschen? Arbeitet der Verstand dadurch schlechter? Nicht ein Bisschen! Umgekehrt, unter der Kontrolle des Geistes, arbeitet er wesentlich produktiver in der Analyse und ist umfangreicher im Gedächtnis.

In meinem Fall, wie auch bei anderen Leuten, die hierin bereits Erfahrungen sammelten, führte es zur Gesundung ohne irgendwelche Medikamente oder Therapien und brachte mir die verlorenen geistigen Fähigkeiten zurück.

Doch wenn der Mensch *geistig* unterentwickelt ist, ist es sehr gefährlich und schädlich, ohne die Arbeit an sich selbst, zu versuchen, die mächtigen Energien der feinstofflichen Welt über okkulte Übungen zu erreichen.

Es hindert in Wirklichkeit gerade die geistige Trägheit die Entwicklung der Selbsterkenntnis und nicht die physische oder intellektuelle. Nur das ehrliche Streben, seine Untugenden loszuwerden, kann den reinen Aufstieg in die feinstoffliche Welt gewähren: Mithilfe des Schlüssels und nicht eines Dietrichs, wie es viele Okkultisten machen und dabei nicht verstehen, dass die schweren Folgen nicht lange auf sich warten lassen, wenn sie nicht bereits schon eingetroffen sind.

Der Grad der geistigen Reife bestimmt auch die Ebene der Durchdringung in feinere ätherische Ebenen des Wesenhaften. Anders gesagt, in hochgradigeres Spektrum der Ausstrahlung. Denn der Geist selbst, durch die wirkliche Befreiung von der Dominanz des Verstandes, wechselt auf eine neue Frequenz.

Die Entwicklungsformel ist, wie ihr seht, einfach: *indem man die Gesetze befolgt, nach und nach wahrhaftig rein, gutmütig, in allem aktiv wird – in Gedanken, mit Wort und Tat und auch in Empfindungen – erlangt man automatisch Gesundheit und übersinnliche Fähigkeiten.*

Anfangs, kaum merklich, erlangt der Mensch bei steter und strebsamer Arbeit unbedingt ernsthafte Ergebnisse.

Im eigenen Erleben nach den Gesetzen, erlangt man den **wahren Glauben** – keinen blinden Glauben, sondern durch Wissen. **Keiner kann den bewussten Glauben erschüttern, den man im schweren Kampf mit sich selbst erleiden musste.** Ein Gehender schafft den Weg. <...>



DAS SCHICKSAL SPIELT NICHT MIT DEM MENSCHEN

Interview mit J. N. Luzenko

Mit den Worten Schicksal, Karma und Fügung – entsteht ein Gefühl, dass man nichts ändern kann. Wie verstehen Sie das Wort Schicksal und kann man es ändern?

Man kann. (*Schicksal = von altniederländisch schicksel, «Fakt» oder Los, ist der Ablauf von Ereignissen im Leben des Menschen, die als von göttlichen Mächten vorherbestimmt (geschickt) oder von Zufällen bewirkt empfunden werden, mithin also der Entscheidungsfreiheit des Menschen entzogen sind. Quelle: Wikipedia*)

In unserem Schicksal kommt es zu bestimmten, manchmal negativen und manchmal positiven Ereignissen – das ist die Anhäufung jener Umstände, die den Menschen im Zusammenhang mit seinem jeweiligen Verhalten verfolgen, d. h. die Vergangenheit erzeugt die Gegenwart und die Zukunft.

Doch der Mensch denkt oft nicht daran. Sogar jene, die Bescheid wissen, möchten sich selbst nicht bessern, damit ihre Zukunft sich auch zum Guten verändert.

Und was ist mit den Kindern? Warum leiden bereits Neugeborene?

Weil nur ihr Körper neu ist, aber der Geist bereits seit langem in der Weltgeschichte wandert. Folglich kann man nicht sagen, dass er rein ist. Seine Seele häufte in vergangenen Leben irgendwelche negative Momente, deshalb beginnt er dem Gesetz nach, bereits von Geburt an zu leiden – was man gesät hat, das erntet man, mehrfach.

Wie erklären Sie zwei Begriffe: freier Mensch und Mensch-Sklave?

Lassen Sie mich die Bibel zitieren: «Wer die Sünde tut, ist Sklave der Sünde.» (Joh. 8,34) Eine Sünde ist eine Abweichung von der Norm.

Was ist die Norm?

Die Norm auf Erden ist die Reinheit. Doch nur Gott allein kann die Reinheit des Menschen bestimmen. Wahrlich heilig ist nur Gott. Folglich, haben wir einen Weg der endlosen Vervollkommnung. Man muss anmerken, dass der Charakter eines Menschen nicht nur nach seinem Lächeln, seiner Höflichkeit, oder intelligenter Redegewandtheit definiert wird, sondern auch nach seiner inneren Welt – der Art zu denken, nach seinen Emotionen.

Es wurde nicht umsonst gesagt: «Haltet den Herd eurer Gedanken rein.» Im Kern all unserer Taten, liegen Emotionen und die Absicht – alles beginnt zuerst im Inneren und dann realisiert der Mensch es auch im Äußeren. Folglich muss man die Sünde bereits im Keim ersticken – dort, wo sie entsteht.

Warum entsteht beim Menschen die Angst?

Die Angst entsteht aus fehlendem Glauben und aus Unverständnis des menschlichen Seins.

Worin besteht der Sinn des Menschen?

Darin, dass seine Seele (Geist) unsterblich ist. Manche erkennen das an, doch leider sagen ihre Emotionen das Gegenteil aus. Die Menschen haben Angst vor dem Tod. (Nicht zu verwechseln mit dem Instinkt des Selbstschutzes.)

Wenn der Mensch an die Unsterblichkeit der Seele glaubt, und die Seele ist das Leben, so muss die Angst verschwinden.

Sie sprachen über Emotionen. Ist es denn schlecht emotional zu sein?

Es gibt negative und positive Emotionen – z.B.: Freude am guten Wetter, über den Vogelgesang, die Musik, Über ein Kompliment.

Was sind negative Emotionen?

Das sind Neid, Geiz, Eitelkeit, Kränkung, Angst, Hass, unter anderem Eifersucht ...

Sind das Emotionen oder Sünde?

Beides zugleich. Das sind Sünden auf der emotionalen und mentalen Ebene.

Was ist die mentale Ebene?

Nehmen wir an, der Neid überkommt Sie – dieser wird nicht mit dem Gehirn geformt, sondern mit dem Gefühlsteil der Seele. Danach beginnt das Gehirn einen Gedanken zu formen. Die Natur der Gedanken und Emotionen ist verschieden. Sie unterscheiden sich in der Wellengeschwindigkeit, was auch die moderne Physik bewiesen hat, und noch früher zahlreiche Wirkungsfaktoren der Hellseher, die in der Praxis schnellere emotionale Wellen konzentriert gebrauchten.

Und nun ein moralischer Aspekt, zum Beispiel: Ein Mensch sieht ein schönes Haus und in ihm entsteht ein feindseliges Gefühl zum Besitz des Fremden. Jedoch ist es nicht unbedingt so, dass das Haus von einem Dieb gebaut wurde. Es kann ja sein, dass das Haus einem Sänger, einem Wissenschaftler, Künstler oder einem Profi auf

irgendeinem anderen Gebiet gehört. Aus diesem Grund gibt es ein Gebot: «Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat» Es ist gegen den Neid und die Eifersucht gerichtet. Diebe zu hassen, oder ihnen zu neiden ist auch Sünde.

Überlasst das Richten dem Höchsten Richter. Aus dem Alten Testament: «Wer mit fremdem Geld sein Haus baut, ist wie jemand, der Steine für seinen eigenen Grabhügel sammelt.» (Sirach, 21,8)

Einverstanden. Doch wie ist es heute, kann man noch ehrlich sein Geld verdienen? Sogar Ihr Beispiel mit dem Künstler oder dem Sänger sagt nicht unbedingt über ehrlich verdientes Geld aus. Der moderne Mensch geht Kompromisse ein.

Die Gesellschaft ist noch lange nicht vollkommen. Die Korruption findet oft statt. Ehrliches Geld – ist Geld, das mit eigenem Fleiß verdient wurde, dem Fleiß zum Wohle der Allgemeinheit und nicht zu ihrer Zerstörung.

Und wie definieren Sie das Wort Geistigkeit, geistige Arbeit?

Das ist die Definition des wahren geistigen Zustandes. Geistigkeit bedeutet – entwickelter menschlicher Geist, d.h. jener, der die Gesetze der Welterschaffung erfüllt.

Je mehr ein Mensch die Gebote beachtet, umso mehr ist er geistig entwickelt. Wenn Gott die Wahrheit und das Gesetz ist – so definiert die Rechtschaffenheit einer Person in Religionsfragen nicht seine Zugehörigkeit zu irgendeiner zahlreichen Konfession oder Sekte (und das bei einem Gott!?) und auch nicht die Stellung in der konfessionellen Hierarchie mit ihren Karriereintrigen, sondern die Fähigkeit der Person, real und absolut die Gesetze des Herrn zu beachten. Genau das haben einzelne Menschen in unserer Geschichte angestrebt, durch beschwerlichen und langen Weg der Ausrottung ihrer Untugenden und erreichten wahre Reinheit, im Vergleich zur heutigen wirtschaftlichen «Heiligsprechung».

Es gibt ein Gebot «Ehre deine Mutter und deinen Vater». Doch es gibt oft unwürdige Mütter und Väter.

Die Bibel fügte nach den Worten der Propheten und Jesus nicht den Zusatz «deine/n» hinzu. Ehren heißt bedingungslos respektieren. Jedoch ist es absurd jemanden zu respektieren, der aufgrund seiner Untugenden und Vergehen kein Vorbild sein kann.

Dieses Gebot ist eher für Erwachsene. Ein Vater muss ein vorbildlicher Vater und eine Mutter eine ehrwürdige Mutter sein. Wenn die Eltern hohe moralische Ansichten pflegen, so erziehen sie das Kind, das in ihre Familie hineingeboren wurde, zu einem besseren Menschen als sie es selbst sind. Damit erhalten sie auch die Verehrung vom Kind.

Auf diese Weise entwickelt sich die Menschheit in die gute Richtung und nicht umgekehrt, wie es heute geschieht, weil die modernen Papas und Mamas schlechte, geistarme Pädagogen sind. So geschieht es mit jeder neuen Generation.

Das ist geistige Degradation. Ich unterstreiche – nicht intellektuelle, sondern geistige Degradation.

Ist die Bildung bei geistiger Entwicklung nicht relevant?

Also, man kann das nicht komplett voneinander trennen, weil der Geist den Menschen zur Bildung bewegt. Einer möchte einen Beruf erlernen und ein anderer ist faul. Jedoch bedeutet es bei intellektueller Bildung nicht, dass der Mensch sich auch geistig entwickelt. Wenn man bei intellektueller Entwicklung hauptsächlich seinen Geist entwickeln würde, d. h. er würde tugendhafter werden, dann würde das intellektuelle Wissen dem Guten dienen und Nutzen bringen. Heute ist es umgekehrt – das Wissen in den Händen gebildeter aber unmoralischer Menschen dient der Zerstörung.

Und wie sehen Sie den Ehebruch?

Ehebruch – ist eine Ehe ohne Liebe. Beispiele: Wenn die Eltern ihre Tochter zu einer Ehe aus Berechnung zwingen, oder wenn man eine Ehe oder intime Beziehung eingeht, ohne jegliche herzliche Zuneigung. Die sinnlichen Gefühle (Triebe) sind noch keine Liebe.

Was verstehen Sie unter sinnlichen Gefühlen?

Sinnliche Gefühle – sind Leidenschaft. Sie kann vollkommen herzlos sein. Das ist keine Liebe. Liebe ist Empfindung.

Wann und wie empfindet der Mensch Liebe?

Wenn die Begeisterung und tiefe Ehrerbietung, vor allem für die Schönheit der Seele besteht. Ohne Respekt und ohne Verehrung gibt es keine Liebe. Bei nur gefühlstechnischer Anziehungskraft denkt ein junger Mann gleichzeitig über sein Mädchen – wie töricht sie doch ist. Und das Mädchen schämt sich oft für ihren Freund, aber die sinnlichen Gefühle sind da.

Liebe ist das größte Taktgefühl. Streng genommen, können nur Heilige wahrlich lieben. Wenn wir uns von unseren Sünden befreien, so erwacht unser Geist vollkommen. Ein Mann wird in der Lage sein, seine Frau wirklich zu lieben und sie ihn, und die Treue wird zum natürlichen Begleiter ihrer Liebe. Erst dann können beide das erschaffen, was Gott einst von uns wollte.

Und das Gebot – «Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau»?

Wer vorhat eines Fremden Ehefrau zu verführen, zerstört seine Familie. Heute kommt es ziemlich oft vor, weil es keine wahre Liebe gibt. Wenn die Ehe nicht auf Liebe basiert, so wird sie auch nicht vom Himmel geschützt. Menschen wandern von Körper zu Körper, versuchen ihre Seele zu befriedigen und können es nicht erreichen. Weil sie selbst nicht lieben können, aber denken, dass der neue Partner ihnen das gibt, wozu der aktuelle nicht in der Lage ist. Manche werden zu Zynikern, die öffentlich ihr Singledasein verteidigen. Das ist nicht richtig. Es gibt einen Spruch: Wenn du eine gute Frau bekommst – wirst du glücklich, bei einer schlechten – wirst du zum Philosophen.

Ist es nicht immer Liebe, wenn sich Mann und Frau finden?

Liebe – bedeutet dem Menschen Wohl bringen. Doch das muss natürlich und unaufdringlich geschehen. Das kann nur ein Mensch, der wirklich geistige Nähe hat.

Und wie denken Sie, sollte man seine Seele einem anderen ausschütten? Kommt man so nicht in irgendeine Abhängigkeit?

Manchmal kann man das, dadurch wird es einem leichter. Ein starker Mensch kann das auch sein lassen. Wenn ein Mensch dir im Unglück helfen will und dabei ehrlich und inniglich mitleidet, nimmt er einen Teil des Unglücks auf sich und das belastet seinen Zustand.

Warum gibt es in den Familien selten gegenseitiges Verständnis — zwischen Kindern und Eltern, zwischen Ehepartnern?

Weil die Seelen blind sind. Wir wählen den Partner öfter nach irgendwelchen Äußerlichkeiten aus. Das kann Schönheit sein, oder materieller Wohlstand, oder gewinnbringende Beziehungen. Wenn wir dazu fähig wären, uns in den Seelen auszukennen – würden wir uns nicht mehr irren. Hier ein Beispiel über ein Mädchen: Mit 19 Jahren hat sie geheiratet, mit 20 Jahren wurde sie bereits geschieden und ging dabei durch eine Reihe Unannehmlichkeiten. Sie sagt: «Diese Ehe hat mich nicht hartherzig gemacht, ich musste das erleiden und deswegen hasse ich die Männer nicht. Ich habe einfach verstanden, dass ich meinen Mann falsch ausgewählt habe. Heute bin ich etwas stärker und weiser.»

Muss die Frau in diesem Leben selbständig sein?

Alle müssen selbständig sein. Die Frau auf ihre Weise und der Mann auf seine Weise.

Auch in Bezug der materiellen Versorgung?

Das kommt darauf an. Es ist nicht schlecht, wenn die Frau einen selbständigen Weg wählt. Dabei ist sehr wichtig, dass sie in diesem Kampf nicht ihren wichtigsten Reichtum verliert – ihre Weiblichkeit. Wobei ich verstehe, dass unser Leben nur wenig würdevolle Varianten bietet. Wenige können das aushalten ohne abzustumpfen. Nur ein starkes Wesen kann berufstätig sein, ohne sich den auferlegten «internen geschäftlichen Sitten» hinzugeben. Ich habe gesehen, wie das Geschäftsleben viele gute Menschenseelen zerstörte.

Also wirkt das Geschäftsleben doch negativ auf den Menschen ein?

Nochmal, eine starke Person kann es schaffen, eine schwache jedoch, wird es nicht aushalten. Im Geschäftsleben muss man gezwungenermaßen manche Gesetze übertreten und gerät damit in die Abhängigkeit der Verbrecher oder Beamten. Dabei muss man ständig die Erniedrigung ertragen. Erniedrigung, die uns die schlecht organisierte Gesellschaft aufzwingt. Ein ehrliches Geschäft ist heutzutage nicht konkurrenzfähig.

Und wenn wir nicht unser in Mitleidenschaft gezogenes Land (Russland) anschauen? Es gibt doch Länder, wo das Gesetz einigermaßen funktioniert?

Ich kann erfahrungsgemäß sagen, dass in sogenannten entwickelten Ländern die gleiche Kriminalität stattfindet, nur sehr verdeckt. Nicht so starke Menschen ermüden von diesem grauen und unschönen Leben. Und die Starken begeben sich auf die Suche, aber oft dorthin, wohin sie nicht sollten. Es gibt welche, die in der Politik versuchen, dem chaotischen Treiben die Stirn zu bieten. Aber sie wählen keine richtigen Methoden. Zuallererst muss man das Tier in sich selbst besiegen. Das sage nicht ich, sondern bereits vor 2000 Jahren Jesus Christus: ... ziehe erst den Balken aus deinem Auge... Und dann besiegt der Mensch auch alles andere. Doch wenn er dazu nicht fähig ist, befindet er sich auf der anderen Seite des Gesetzes. Wenn er es aber schafft und das Böse in sich besiegt, wird das Gesetz ihn vom Bösen dieser Welt beschützen.

Aber für Geld wird das irdische Gesetz die anderen beschützen?

Nicht das Gesetz, sondern die gekaufte Gesetzlosigkeit. Das Gesetz ist auch durch unmoralische Beamte zur Ware geworden, das heißt, mit dem auf was ich sitze – mache ich Geschäfte. Und das Gesetz offenbarte sich zu einer sehr teuren Ware, denn es betrifft die Karriere und das Leben vieler Menschen. Aber das Höchste Gesetz kennt keine Geldbörse. Es herrscht schließlich über die Welt. Äußerlich scheint es, dass das Böse gewinnt. Doch in Wirklichkeit sie-

gen die Gesetze der Welterschaffung, die unrechte Menschen zum Leiden verurteilen. Dafür gibt es viele Beweise: Explosionen, Schießereien, Unfälle, Naturkatastrophen, Armut, wachsende Aggressionen – vieles geschieht.

Wir alle sind mehr oder weniger Verbrecher vor dem Gesetz. Nur die Erfüllung des Höchsten Gesetzes, das Vorrang vor den irdischen Gesetzen hat, kann den Menschen Wohlergehen bringen.

Und wie verstehen Sie Revolutionismus? Unser Land (Russland) ist voll mit Revolutionären, denen wir uns lange Zeit beugten. Warum rebelliert der Mensch?

Es gab zum Beispiel eine Zeit, als man über den Mao Zedong-Umbruch in China lachte. Zuerst tötete man alle Spatzen und dann... Solche Umbrüche darf es nicht geben. Ebenso der Versuch, einen sowjetischen Staat zu gründen, sogenannten Staat der Arbeiter und Bauern. Das war ein Massenbetrug.

Um einen richtigen Staat zu gründen, muss man zuerst zu einer Persönlichkeit werden, die würdig ist, frei zu leben. Weil die Freiheit eines unwissenden und kulturlosen Menschen zum Unglück aller wird, die besser sind als er, insbesondere für Menschen in seinem Umfeld. Das Graue beginnt immer sich zu vereinen (gruppieren) und versucht die Kultur zu ersticken. So geschah es zu allen Zeiten, unter anderem auch in Deutschland und bei der Gründung des Bolschewismus. Der kultivierte Teil der Nation wurde zer schlagen. Und warum? Weil auch der kultivierte Teil keinen wahren Glauben hatte und das Gesetz nicht erfüllte. Und wir kreisen und kreisen auf der Erde und können es nicht begreifen, dass man das Böse nur loswerden kann, indem man es in sich selbst besiegt.

Lassen Sie uns das Wort Kultur näher betrachten. Unter Kultur verstehen viele gute Bildung, Musik, Kunst... Aber es gibt moderne Musikstücke, die man schwer als Musik bezeichnen kann.

Zuerst zur Kultur. Kultur ist Erleuchtung, das Dienen dem Licht und das Licht ist das Gegenteil von Finsternis. Die Finsternis hat kein eigenes Wesen. In der Finsternis gibt es kein Licht, keine Kultur – weder geistige, mentale, noch körperliche. Die Kultur der Körper-

reinheit ist, wenn der Mensch auf Hygiene achtet. Jedoch vergisst der Mensch interessanterweise seine Seele zu reinigen. Er ist verpflichtet auch seine Seele rein zu halten, überall – in der Familie, in der Gesellschaft, am Arbeitsplatz. Professionalität ist auch eine Kultur. Wenn der Mensch geistig entwickelt ist – wird er niemals jemanden ausnutzen – sein Gewissen wird es ihm nicht erlauben.

Glauben Sie, dass ein kultivierter Mensch in unserer Gesellschaft nicht überlebt, arm und mittellos bleibt?

Das würde ich nicht sagen. Wissen Sie warum? Da unsere Kultur fast geistlos ist, findet sie nur auf materieller Ebene statt. Wenn ein Mensch etwas von Musik und Kunst versteht, Gedichte schreibt, ausgesprochen belesen und höflich ist, sich einigermaßen gut in der Gesellschaft benimmt – hält man ihn für kultiviert. Ja, er ist besser als die anderen, aber bis zur wahren Kultur ist es für ihn noch ziemlich weit. Ein Mensch muss lernen nach den Geboten zu leben, auch mit seinen Gedanken und Gefühlen. Ich habe bei mir und bei anderen Menschen beobachtet, wie sich der Seelenzustand durch den wahren Glauben, durch den Kampf mit eigenen Untugenden veränderte. Von manch schweren Situationen abgesehen, wird es leichter auf der Seele. Man bekommt innere Stärke, Unsinkbarkeit. Man kann ja kurz stehen bleiben, wenn man versteht, dass man nicht in der Lage ist weiter zu gehen. Doch in dieser Pause findet man einen anderen Lösungsweg für sein Schlüsselproblem.

Konfrontiert man so einen Menschen nicht mit vielen Vorurteilen? Denn er unterscheidet sich doch von den anderen. Unbewusst werden die Menschen ihn aus der Gesellschaft ausstoßen.

Aber dieser Mensch *dient nicht der Meinung einer Masse, sondern Gott, dem wahren Gesetz, seinem eigenen Richtstuhl*. Wenn er wirklich stark im Geiste ist – werden sie es nicht schaffen ihn auszustoßen, obwohl Menschen, die nicht nach dem Höchsten Gesetz leben wollen, es versuchen werden. Und jene, die es wünschen, werden nach dem Gesetz der Ähnlichkeit, der Entsprechung, zueinander streben.

Was ist ein Gesetz der Entsprechung?

Ähnliche Substanzen ziehen sich an. Wenn der Mensch lasterhaft ist, sucht er entsprechend sein Umfeld aus. Ein kultivierter Mensch ist oft einsam in dieser Welt. Einsam ist er aber aus fehlender Verbindung zu Gott.

Nach dem Latein bedeutet Religion (religare) – Verbindung. Wenn ein Mensch wirklich die Höchsten Gebote erfüllt, kommt es zu einer echten Verbindung – der Offenbarung. Stattdessen wählten die Menschen den Weg diverser Auslegungen der heiligen Texte und rechtfertigten damit ihre Trägheit. Sie erschufen damit viele Konfessionen und Sekten, die nicht im Stande sind, den Menschen mit Gott zu verbinden. Die Bibel zu zitieren ist nichts Besonderes.

Satanisten zitieren sie auch, erklären und verdrehen sie auf ihre Weise. Alle Werke der Menschheit zerfallen, weil die Menschen reden, aber nicht handeln. Ebenso ist es auch in der Religion. Beliebiger unabhängiger Forscher geistiger Fragen, wird sofort konfrontiert mit massenhaft Heuchelei, Trägheit, Faulheit und Aggression seitens Gläubiger, wie auch geistiger Führer - «... sie sehen den Balken in ihrem Auge nicht...».

Wir befinden uns im Lebensprozess und müssen lernen uns richtig zu benehmen. Aber wie?

Je tiefer man in das Thema eindringt, umso endloser wird es, denn es betrifft alle Lebensaspekte.

- Man kann die Wechselwirkung der Vergangenheit und der Zukunft tiefer deuten und unwillkürlich kommt man zum Verständnis wahrer Demut. Nur durch die Demut verzeiht das Schicksal auf natürliche Weise die Sünde. Ebenso kann man auch zur Analyse eigener Fehler kommen und lernen diese zukünftig zu vermeiden.
- Man kann die Wahrheit von der Lüge trennen, die Nützlichkeit und den Schaden in Fragen sensorischer Einwirkung, indem man nebenher die Wechselwirkung der Physik erklärt – «Materie – Welle». Bestimmen und erklären kann man den Unterschied zwischen Hypnose, Meditation und natürlicher Of-

fenbarung, die nur für wahrhaft zu Gott Strebenden zugänglich ist. Leider ignoriert die drückende Mehrheit, u. a. auch die Wissenschaft, die Fragen der Geistigkeit. Doch gerade dort ist das wahre Wissen vergraben, welches uns richtig zu leben lehrt.

Ein Mensch der sich stolz «Homo Sapiens» nennt – ist ein gescheiter Mensch, der bereits *sein Heim* verschmutzte und weiterhin mit einer Ausdauer eines Irren sein Haus – die Erde – zerstört, kann auf diese Bezeichnung solange kein Anrecht erheben, bis er es nicht lernt, die Gründe seiner Missstände zu verstehen und zu beseitigen.

Und vorerst ist er ein intellektueller Barbar. «Wenn ihr bei dem bleibt, was ich euch gesagt habe, und euer Leben darauf gründet, seid ihr wirklich meine Jünger. Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen.» (Joh. 8,31-32) Es ist unsinnig Jahrhunderte lang Zitate zu wiederholen. Das hat unser talentfrei organisiertes Leben bewiesen. Aus eigener Erfahrung muss jeder so lernen zu leben, wie es von den Propheten verheißen wurde. Unser Schöpfer hat uns den Schlüssel für die Zukunft in die Hände gelegt, indem er uns die freie Wahl gab. Ob wir die Zukunft schrecklich oder glücklich gestalten, hängt allein von uns ab.



WARUM WERDEN WIR KRANK?

Interview mit J. N. Luzenko, 2003

Woher und warum kommen Schmerzen?

Schmerz – ist ein Signal einer Krankheit. Es gibt körperlichen und seelischen Schmerz, der ist hilfreich, weil er noch im Frühstadium Alarm schlägt. Der Mensch reagiert darauf, indem er zum Arzt geht oder Tabletten schluckt und manchmal stellt er sich die Frage: «Warum habe ich diesen Schmerz, für welche Vergehen?» Er beginnt zu suchen und findet manchmal, entfernt die Ursache und gesundet. Auf diesem Gebiet gibt es Gesetze.

Welche Gesetze?

Moralgesetze, welche Propheten als Gebote definierten. Man muss sie tiefgründig begreifen. Nicht nur verstehen, sondern auch vollkommen erfüllen, ohne auf dem halben Weg stehen zu bleiben. Nur so kann man Schmerzen und Krankheiten loswerden.

Man trifft im Leben oft Menschen, die äußerlich recht gesund und munter sind, auch ältere Menschen, die jedoch weit von der Moral entfernt sind. Dabei entsteht die Frage, ob die Moral auch immer ein Pfand für die Gesundheit sei?

Was die Gesundheit angeht, so ist nur die wahre Moral ein Pfand dafür. Menschen, die Sie meinen, sehen nur äußerlich gesund aus,

aber ihre *Nahrungsquelle* ist abgeschnitten. Jedoch leben wir alle durch das Licht. Und solche Menschen holen sich die fehlende Energie von den anderen, ihren Nahen, Bekannten. Der Umgang mit diesen Menschen ist sehr schwer. Sie rauben gute Laune, Munterkeit und Freude.

Also sind andere Menschen ihre Energiequelle? Wie kann das sein? Ist das in den Gesetzen so verankert?

Die Gesetze der Welterschaffung gaben den Menschen den freien Willen. Solch ein Mensch (ein Energieräuber) lebt auf Kosten anderer, übt Druck aus und bürdet seinen Willen auf. Klar hat er ein Anrecht auf Fehler, jedoch wird er für solches Verhalten im Endeffekt mit seinem Schicksal, seiner Gesundheit bezahlen. Die Schöpfungsgesetze sind unantastbar, folglich wartet auf den Menschen in der Zukunft immer seine Rechnung.

Kommt die Vergeltung in diesem oder einem anderen Leben?

Wenn alles in einem Leben stattfinden würde, könnte man dem Schöpfer den Vorwurf der Ungerechtigkeit machen. Gott – ist die Vollkommenheit, und die Welt, die ER erschuf – ist auch vollkommen. Die einzigen Träger des Bösen auf Erden – sind die Menschen. Mit der uns von Gott gegebenem freien Willen oder Wahl, wird meist die Wahl zu Gunsten der Unmoral getroffen, was auch das Leben zerstört, bis sich Gottes Gericht nicht einmischt. Und wie es aussieht, liegt es nicht mehr weit hinter den Bergen. Damit ist gemeint, dass der Prozess der Erlösung der Sünden, die Seele entsprechend später einholt und im neuen Leben bestraft, wenn sie es in jetzigem Leben nicht schaffte, für die Sünden der Vergangenheit Rechenschaft abzulegen.

Ich weiß, dass Sie reichlich Erfahrung in der Heilung sammeln konnten. Findet dabei keine Gesetzeswidrigkeit statt? Der Mensch muss für seine Vergehen bezahlen und Sie, sagen wir mal, müssen sich ein?

Bevor ich zu behandeln begann, klärte ich für mich die Frage: Habe ich überhaupt das Recht, sich in das Schicksal eines anderen Men-

schen einzumischen, sich zwischen der Wirkung des Gesetzes und dem Menschen zu stellen? Schlussendlich ist eine Krankheit – ein körperlicher Aufdruck unserer Fehler. Dann verstand ich, dass bevor ich mit der Behandlung beginnen darf, muss ich selbst meine Sünden loswerden, um den Kranken vom Gleichen zu überzeugen. Ich habe versucht, das genauso zu machen, wie einst Jesus Christus: «Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.» (Matth. 7,21)

Als ich anfang dies praktisch umzusetzen, verstand ich, dass die Erfüllung der Gebote realisierbar ist. Der Mensch ist in der Lage das zu tun, aber dieser Weg ist lang. Man muss dazu Geduld, Willensstärke, Glauben und Demut aufbringen. Nur durch die Demut werden die Sünden erlöst. Als ich dieses System begriffen habe, konnte ich das einem anderen Menschen anbieten und sagte: «Wenn Sie sich den Geboten immer mehr beugen, dann werden auch Ihre Krankheiten schwinden.» Und ich beschleunige den Prozess. Wenn es mir gelingt den Patienten auf den «wahren Weg» zu leiten, dann schwinden alle Krankheiten. Wenn der Mensch weiter auf diesem Weg bleibt, kehren seine Krankheiten nicht mehr zurück. Das haben hunderte von Menschen erfahren. Wenn der Mensch aber nicht auf mich hört und keine Erkenntnisse macht, dann kann ich ihm nicht helfen. Denn ich schlage vor, sich zu bessern, konkret gesagt, seine negativen Emotionen zu verringern und erkläre wie und womit man beginnen muss. Das Gesetz erlaubt nur dann die Hilfe, wenn der Mensch sich zum Guten wendet. Das ist meine Sicherheit und mein Recht bei diesem Prozess mitwirken zu dürfen. Wie Sie sehen, verletze ich keine Gesetze. < ... >

Sie sagen, dass der Mensch sich vom Licht ernährt, erläutern Sie bitte.

Wir alle leben durch das Licht. Und das Licht kommt auf bestimmte Weise von oben nach unten zu unserem Körper, in einer veränderten Geschwindigkeit, das heißt, es findet ein Bremsvorgang statt. Unsere äußeren Felder (Hüllen) sind in etwa ein System, die wie ein Wandler, die Wellengeschwindigkeit drosseln. Und auf der un-

mittelbar vorkörperlichen, astralen Ebene, zerstreut sich der Strom des weißen Lichtes, es findet eine Lichtbrechung statt. Der Mensch erhielt das, was die Inder Chakren nannten. Nach dem Farbschema: rot, rosa, gelb, grün, hellblau, weiß und purpurn. Chakren – bedeuten in der Übersetzung Räder, doch in Wirklichkeit sind es Strahlen.

Das bedeutet, dass die Inder sie gesehen, wahrgenommen haben?

Ja, doch das beweist auch, dass sie nicht weiter als bis zur astralen Ebene gelangten. Denn, um in die Höhere Welt zu gelangen, muss man die Gebote befolgen und nicht meditieren. Das ist ein großer Unterschied. Jesus hat gewarnt, dass es eine Unzahl an falschen Propheten geben wird, die viele mit ihren Wundern verführen werden. Man kann das *astrale Sehen* öffnen – dazu gibt es tausende Methoden. Doch das ist nur die anfängliche Wissenssphäre. Darin ist eine Mischung von Wahrheit und Lüge enthalten, weil viele negative Emotionen diese Sphäre verunreinigten. Wenn der Mensch die Gebote nicht befolgt, wird er nicht vom Licht geschützt und erlangt auch kein wahres Wissen. Keiner ist im Stande, die Lüge von der Wahrheit zu unterscheiden, wenn keine genaue Verbindung mit dem Licht hergestellt wurde. Und der Mensch ist nicht so weise, dass er ohne Gott imstande wäre, alles alleine zu begreifen.

Kann man denn die Ursache einer «Sünden-Krankheit» herausfinden? Sagen wir, was ist der Grund einer Erkrankung der Geschlechtsorgane?

Männer und Frauen haben schon lange verlernt wahrhaftig zu lieben.

Wie soll man denn wahrhaftig lieben?

Also, Sie werden nicht leugnen können, dass es fast keine Treue mehr auf Erden gibt. Und die Treue ist ein natürlicher Fortbestand der Liebe. Ein Mensch «lodert» für gewisse Zeit auf und «erkaltet» dann. Und warum? Weil beide sich entwickeln und zum Licht streben müssen. Dann werden sie sich ständig im Geiste erneuern. Die

Frage der Beziehungsverantwortung klärt sich dabei von selbst. Dabei müssen beide in etwa den gleichen intellektuellen Stand haben, dann sind und bleiben sie füreinander interessant.

Demnach gibt es keine gesunden Geschlechtsorgane?

Ja. Beinahe jede zweite Frau hat Knoten oder Tumore in der Brust. Das gehört zum weiblichen Egoismus. Auch Männer haben ihre Probleme – Adenom, Prostatitis, Impotenz, Tumore usw. Das ist der Aufdruck des männlichen Egoismus auf seine Organe.

Der Mensch hat Unrecht in seinem Verhalten: ist empfindlich, reizbar, versucht sein «ich» der Meinung seines Partners aggressiv entgegen zu stellen. Deswegen können wir keine richtige Beziehung in der Partnerschaft, in der Familie aufbauen.

Und wie äußert sich Groll und Beleidigung?

Hals, Schilddrüse, Mandeln, Bronchitis usw. Kurzum, es findet eine Schwächung der Halsregion statt.

Woher kommen Kopfschmerzen?

Das sind die sogenannten «ismen», die meistens auf den Kopf *ein-schlagen*. Das sind: Nationalismus, Materialismus, konfessioneller Fanatismus... Jede Konfession zählt sich zu der besseren und frommeren als andere. Zum heutigen Zeitpunkt, führte keine einzige Konfession zu Gott. Denn wenn wenigstens eine Konfession die Menschen zu Gott, Tugendhaftigkeit und Liebe geführt hätte – und Gott ist ja die Liebe – so würde man das den Menschen an ihrem Verhalten ansehen. Seht doch, was in der Welt wirklich passiert: in der christlichen, muslimischen, buddhistischen und in anderen Glaubensrichtungen.

Kontinuierliche Gewalt, Kriege, Härte, Betrug, der Dienst dem wirtschaftlichen Ertrag und nicht Gott. Was für eine Religion ist das denn? Wenn wir uns zu Gott richtig verhalten würden, so hätten wir niemals Chaos auf Erden, einschließlich Krankheiten. Es gibt nur einen Gott und wir sind alle von der gleichen Natur. Deshalb haben wir auch eine Religion für alle – Religion eines gesunden

Verstandes, des wahren Gottesdienstes durch gutes Verhalten den Mitmenschen gegenüber und zur Natur.

Warum schmerzt die Wirbelsäule?

Probleme mit der Wirbelsäule kommen von der geistigen Trägheit. Nicht von der physischen oder intellektuellen, sondern gerade von der geistigen Trägheit. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen – ich hatte Probleme in der Wirbelsäule, sogar an mehreren Stellen.

Dann waren Sie auch geistig träge?

Ja, natürlich. Aber im Jahr 1994 begann ich an mir zu arbeiten. Als ich es schaffte eine bestimmte Geschwindigkeit der geistigen Entwicklung zu erreichen, ließ mich der Rücken in Ruhe. Das bedeutet, dass ich es wirklich schaffte, Kränkungen, Ängste, Eitelkeit und Reizbarkeit zu besiegen. Sollte er irgendwann wieder anfangen zu schmerzen, werde ich gleich verstehen, dass ich träge werde. Also muss ich mehr Fahrt aufnehmen. Das ist eine Beschleunigung der zweiten Ordnung. Morgen muss ich schneller sein als heute.

Wenn gesundheitliche Probleme Sie vor vielen Jahren nicht ereilt hätten, hätten Sie dennoch mit der Arbeit an sich selbst begonnen?

Höchstwahrscheinlich nicht. Ohne Schläge von außen will der Mensch sich nicht bewegen und entwickeln. Und wenn er das doch will, stößt er unbedingt auf unzählige Hindernisse, die auf diesem Gebiet überwunden werden müssen, darunter auch die eigene geistige Trägheit und konfessionelle Dogmen, welche die lebendige Religion abtöteten.

Womit haben Sie begonnen?

Zuerst kam der Glaube, danach verringerten sich die Kränkungen, Ängste, Eitelkeit usw., was zur Besserung der Gesundheit führte. Das sind Fakten. Dann habe ich für einen Gläubigen das Wichtigste begriffen – den Sinn der Demut. Diese Eigenschaft, die in mir wach wurde, brachte mir die Erlösung meiner Sünden, das heißt die Gesundheit. Und so weiter, ein Schritt nach dem anderen.

Hängt das von der Stärke des Geistes ab?

Stärke des Geistes – ist unter anderem auch Willensstärke und große Geduld. Ich habe meine Absichten zur Handlung gezwungen. Durch den Glauben und die Erfahrung kam das Wissen. Ich wurde meine Krankheiten nicht los, weil ich anfing an Gott zu glauben. Als ich anfing an Gott zu glauben, war ich noch krank. Nur durch die demütige Annahme jeder Unannehmlichkeit, schwanden auch meine Krankheiten.

Es fällt dem Menschen oft schwer demütig zu sein, denn er wähnt sich doch im Recht. Können Sie erklären, was Demut bedeutet?

Die Schöpfungsgesetze sind streng. Und auf beliebige Abweichung von der Norm folgt eine Bestrafung in Form von Krankheit, irgendeiner Unannehmlichkeit oder eines Unglücks. Und wenn ich Gottesgesetze wirklich anerkenne, darf bei mir keine Beleidigung oder Hass auf einen Menschen oder eine Lebenssituation aufkommen. Deshalb nicht, weil das nur Instrumente des Schicksals sind. Man darf hier nur nichts übers Knie brechen. Wenn man euch *schlägt* – verteidigt euch, wenn man euch belügt oder betrügt – lasst es nicht über euch ergehen. Doch wenn etwas bereits geschah – schimpft nicht auf das Schicksal, nehmt es demütig an.

Ihr habt die Wahl – euch über den Menschen zu ärgern oder zu verzeihen. *Denn durch diesen Menschen hat euch Gott eure Schuld erlassen.* Das war ein sehr großer Wendepunkt für mich. Es war sehr schwer das Verzeihen zu lernen, weil in Worten ist es eine Sache und in der Seele – ganz was anderes. Wenn man in der Seele verzeiht – fühlt man sich nicht gekränkt.

Man muss wissen, dass eine Kränkung gegen das Gesetz ist. Nach dem Gesetz hat man zu leiden, weil man das mit seinem Verhalten in der Vergangenheit verdient hat. Man hat nicht das Recht sich zu beleidigen, damit kämpft man gegen Gott. Erst als ich das verstanden habe, begannen die Krankheiten zu verschwinden. Nach bereits einigen Monaten wurde ich gesund und ich begriff, dass alles von mir selbst abhängt, ich bin der Leiter meines Schicksals.

Vollkommene Gesundheit?

Sagen wir mal so, auch heute habe ich kleinere Probleme, aber mit 55 Jahren ist das nicht der Rede wert. Denn auch ich ernähre mich von belasteten Produkten und Wasser, atme mit Umweltgiften belastete Luft ein. Jedoch habe ich meine eigene Erste Hilfe – ich wende die reinigende Lichtquelle an und innerhalb einiger Minuten geht alles vorbei.

Warum leiden gläubige Menschen überhaupt?

Leider denken Menschen, auch wenn sie sich für gläubig halten, dass unlauteres Denken und Emotionen vom Gesetz nicht bestraft werden. Gott ist da anderer Ansicht: Das Wort, der Gedanke und das Gefühl – sind Handlungen, jedoch auf anderen Ebenen und unterliegen genauso dem Erlösungsgesetz. Wenn aber die Vergeltung (mit ihr auch die Chance auf Erlösung) kommt, wie ein Schlag aus der Vergangenheit, ziehen es die Menschen lieber vor, mit Beleidigung, Zorn und Hass zu reagieren und erschweren umso mehr ihr Schicksal.

Sind unheilbare Krankheiten wie Krebs heilbar? Und wieso wird einer gesund und ein anderer nicht?

Ja, Krebs und andere schwere Krankheiten kann man heilen. Es gab viele solcher Praxisfälle. Man muss unbedingt anmerken, dass der Patient und der Heiler zusammen wirken müssen. Neben der Welleneinwirkung ist der Heiler verpflichtet, dem Patienten die Verantwortung vor dem geistigen Gesetz für sein Verhalten deutlich zu machen. Auch wenn man sich äußerlich mit der Theorie einverstanden erklärt, jedoch geistig praktisch kein Umdenken im Leben stattfindet, kann man von keiner Heilung sprechen, oder sie wird nur von kurzer Dauer sein.

Spielt es eine Rolle, welcher Religion man angehört?

Es liegt nicht an der Religion, sondern daran, wie die Seele aussieht und wie sehr sie in Wirklichkeit zum Licht strebt. Davon hängt

auch der Heilungsprozess ab. Wirkliche Gesundheit liegt in der Verantwortung für negative Handlungen. Täglich wird zwischen Gut und Böse gewählt. *Man muss nach den Schöpfungsgesetzen handeln und nicht nach eigenen Ansichten, die manchmal auch nicht richtig sein können.* Denn die Gesetze des Schöpfers sind in der Harmonie, Schönheit und Wahrheit. Der Mensch ist nicht im Besitz der Wahrheit. Er kann danach streben, sich annähern, sie aber nicht besitzen.



DAS GEHEIMNIS DES FAMILIENGLÜCKS - LIEGT IN UNS SELBST

Interview mit J. N. Luzenko

Wir alle, die meisten jedenfalls, reden was die Ehe anbelangt, von zärtlichen Gefühlen und hoffen auf ein langes und glückliches Familienleben. Meistens werden wir jedoch enttäuscht. Warum? Darüber sprechen wir heute mit dem Psychologen und Anthropologen, dem Korrespondenten und Akademiemitglied für Lebenserhaltung, Jurij Nikolajewitsch Luzenko.

Worin besteht das familiäre Glück?

In der Liebe.

Und fertig?

Ja, kommt nur darauf an, was man unter *Liebe* versteht. Leider verlor dieser Begriff in vielen Jahren unsinnigen Gebrauchs, seine wahre Bedeutung. Es gibt viele Arten von Liebe. Man kann sein Kind lieben, seine Eltern, seine Freunde. Und nur dann, wenn die Rede von einer Beziehung zwischen Mann und Frau ist, kommen leidenschaftliche Gefühle ins Spiel. Oft halten wir die Liebe für gewöhnliche Triebe. Das ist nicht richtig. Die Grundlage für die Liebe ist vor allen Dingen unermesslicher Respekt füreinander. Man sieht im Menschen seine besten Eigenschaften, versucht genauso zu

werden, sich zu vervollkommen. Der Wunsch für und im Namen des Geliebten zu handeln, ist eine edle Tat – ein natürlicher Zustand eines Verliebten. Mit den Jahren wächst und festigt sich dieser Wunsch. Menschen vertrauen einander, teilen ihre Freude und ihre Beziehung ist erfüllt mit Licht, Wärme und Harmonie.

Dem möchte ich widersprechen, weil mindestens ein Drittel frisch Vermählter, sich anfänglich schon so verhalten, aber später zerbricht alles.

Und was hindert sie daran, sich auch später so zu verhalten? Warum ist man der Meinung, dass ein Stempel im Ausweis dazu berechtigt, sich in «voller Pracht» zu präsentieren? Da kommt der Egoismus an erster Stelle zum Vorschein: *Wenn ich dich liebe, so gehörs du nur mir allein... erfülle meine Wünsche und mache es so, wie ich es will.* Wenn der Partner versucht, sich dabei zu wehren, ist ein «Donnerwetter» vorprogrammiert. Jedes Mittel ist recht: Beleidigung, Drohung, Erpressung, sogar körperliche Misshandlung. Wie viele Familien leben heute so, in denen sich die Ehepartner gegenseitig tyrannisieren, auch wenn es stillschweigend passiert. Dabei werden negative Emotionen trotzdem ausgesendet und ihre zerstörerische Wirkung spüren wir wunderbar. Ist das eine harmonische Beziehung? Ist das ein respektvoller Umgang? Wenn man einen Menschen liebt, respektiert man seine Wahl, seine Entscheidungen, seine Gedanken und Meinung. Eine Ehe darf nicht zur Sklaverei, zur Abhängigkeit werden. Wenn man nach der Formel lebt: Ich bin dir schuldig und du mir, bedeutet das – die Gefühle bereits von Anbeginn zu töten. Die Liebe verlangt keine Auszeichnungen. Man handelt im Guten nur aus Liebe und nicht um einen Nutzen daraus zu ziehen. Im Idealfall sollte man sich mit- und füreinander entwickeln.

Und wenn der Wunsch aufeinander zuzugehen mit der Zeit vergeht?

Oskar Ernst Bernhardt sagte in einem seiner Bücher, dass, wenn einer der Ehepartner die Scheidung einreicht, beweist er mit seiner Handlung, dass diese Ehe nicht auf der notwendigen Harmonie

basierte. Andernfalls käme nicht einmal der Wunsch nach einer Scheidung auf. Was Sie mit Ihrer Frage meinen, passiert nicht zufällig. Möglicherweise wird von Anfang an nicht aus Liebe geheiratet, sondern aus Berechnung: wegen Geld, gesellschaftlicher Stellung, aus Egoismus... da gibt es viele Beweggründe, weswegen heute die meisten Ehen geschlossen werden! Es kann auch vorkommen, dass beide die unschätzbare Gabe der Liebe erhielten und sie nicht bewahren konnten.

Im ersten Falle (wegen Geld) ist es sinnlos über die Verschlechterung der Beziehung zu reden. Die Einführung von Eheverträgen ist der Beweis dafür. Alles wird genau geregelt – wie in einem Geschäftsvertrag. Hier gab es keine Liebe, nicht Mal im Traum. Und wenn wir von wahren Gefühlen und Seelenverwandtschaft reden, so gibt eine Abkühlung der Beziehung immer Anzeichen zur Besorgnis. Meistens ist die geistige Trägheit der Trennungsgrund.

In einer Ehe – vervollkommen der Mann und die Frau einander. Das bedeutet, dass sie voneinander lernen können. Außerdem lernen wir die Unzulänglichkeiten des Partners zu dulden, Kränkungen zu verzeihen, sich um ihn zu sorgen, dabei manchmal auf eigene Wünsche verzichtend. So entfernt man sich vom Egoismus. Der Mensch wird heller, strahlt Güte, Wärme und Liebe aus. Sieht das nicht nach Befolgung biblischer Gebote aus? Denn es wurde ja gesagt, dass Gott die Liebe ist. Die ganze Welt ist mit Strahlen der Göttlichen Liebe durchdrungen. Wir alle tragen einen Teil des Lichtes und der Liebe in uns.

Unsere Aufgabe ist, dieses Licht in uns zu entfalten. Und was machen wir stattdessen? Wenn alles einigermaßen gut läuft, vergisst man die geistige Entwicklung. Wozu auch? Es läuft ja alles ohnedies nicht schlecht. Aber man muss sich ständig in drei Richtungen entwickeln: physisch, intellektuell und geistig. Wenn auch nur eine Seite nicht entwickelt wird – entsteht ein Stillstand und ein Abwärtsgleiten.

Im Beisein unserer Verwandten und Bekannten erlauben wir uns zornig zu werden, uns zu ärgern, zu schreien, uns gegenseitig zu beleidigen. Diese Handlungen sind an sich schon negativ. Aber in der Familie erzeugen sie doppeltes Übel. Es wird nicht nur die See-

le dessen zerstört, der seinen negativen Emotionen freien Lauf lässt, sondern auch die Liebe. Und das ist ein Verbrechen gegen Gott, gegen die Liebe, gegen sich selbst.

Es kommt auch vor, dass ein Partner sich intellektuell und geistig entwickelt und der andere stagniert in seiner Entwicklung. Hier wird die Harmonie auch gestört.

Der Mensch strebt immer nach Neuem und Leuchtendem, das ist in seiner Entwicklung verankert. Und wenn der andere Partner interessiert ist die Ehe zu retten, muss er mit der Arbeit an sich selbst beginnen, muss sich anstrengen und sich hochziehen.

Trägt nicht der Partner, der geistig entwickelter ist, auch die Verantwortung für den Erhalt der Ehe?

Das kommt darauf an. Bei einer *wahren* Frau ist zum Beispiel die geistige Empfindung feiner als beim Mann. Für sie ist es leichter die Verbindung zu Höheren Welten herzustellen. Eine Frau sollte für Schönheit, Harmonie, Zärtlichkeit und Sanftmut stehen. Mit ihrer Geduld und Gelassenheit kann sie die Energie des Mannes zum Wohle lenken. Deshalb hängt in der Ehe sehr viel von der Frau ab. Das ist ihr Element, hier sind ihr viele Möglichkeiten gegeben. Doch wenn der Mann die Anstrengungen der Frau ignoriert, ist das Resultat offensichtlich. Denn die Aufgabe des Mannes ist – seine geliebte Frau zu beschützen, und die Aufgabe der Frau – die Schönheit der Welt zu schenken.

Wann ist eine Scheidung unausweichlich?

Jede Ehe ist individuell. Wenn es zu Hause ständig zum Streit kommt, eine Atmosphäre des Misstrauens und Unzufriedenheit herrscht, bleibt die Ehe kaum lange bestehen. Darunter leiden auch die Kinder. Doch manchmal kommt der Mensch zur Erkenntnis, dass man mit Vorwürfen und Kränkungen aufhören muss und seine ganze Energie auf Wiederherstellung des Friedens und des gegenseitigen Verständnisses in der Familie lenken muss. Alles liegt in euren Händen. Ehe und Familienleben ist ein ununterbrochener Fleiß. Geistlosigkeit, Egoismus, Heuchelei, Eitelkeit – sind alles Feinde einer glücklichen Ehe, kurzum, auch Feinde des Menschen

selbst. Wir leben nach der dreifachen Moral: Wir denken das Eine, sprechen das Andere und handeln wiederum total anders. So wollen wir glücklich werden? Stellt eure Verbindung mit Gott wieder her, lebt nach seinen Geboten und die Harmonie kehrt wieder in euer Leben ein.

Wie steht es mit einsamen Menschen?

Auch die Einsamkeit ist nicht zufällig. Schaut in eure Seele. Was könnt ihr eurem Partner geben? Mutlosigkeit, Selbstsucht, innere Leere und Schroffheit? Wenn ihr selbst nicht in der Lage seid zu lieben, wie könnt ihr das von anderen erwarten?

Warum streiten die Menschen und können dennoch nicht voneinander lassen?

Weil das (höhere) Gesetz sie bindet. Mag sein, dass einer der beiden kein schlechter Mensch ist, aber er versteht nicht, dass seine falschen Reaktionen – Aggressionen, Kränkungen, Ängste, Eifersucht – ihn immer bei seinem Peiniger halten werden. Er bekommt dadurch seine eigenen negativen Eigenschaften als Bumerang zurück. Möglicherweise hat der Mensch kein Rückgrat. Wie man so schön sagt: Es ist schön mit einem intelligenten Menschen Geschäfte zu machen – man bestiehlt ihn, schlägt ihn, ist frech zu ihm – und als Antwort bekommt man trübselige Geduld. Gerade so einem *guten* Menschen, wird eine *zweite Hälfte* gegeben, damit er die goldene Mitte findet. Es gibt eine Ansicht: Man sollte nicht zu süß sein, damit man nicht gefressen wird, aber auch nicht zu bitter, damit man Einen nicht ausspuckt. Man beleidigt euch und ihr beschützt eure Würde nicht. Man sollte auf eine Frechheit mit Ironie reagieren können und einen schweren Zustand mit Humor entladen... Wenn ihr gelernt habt Aggressionen zu entkräften, ohne dafür negative Emotionen zu erhalten, dann ist euch etwas in der schwierigen Wissenschaft gelungen, das sich Leben nennt.

Es reicht nicht, seine Unzulänglichkeiten zu kennen. Man muss an ihnen arbeiten, sie ausmerzen. Es reicht nicht, den richtigen Weg zu kennen. Man muss sich auch mit aller Kraft darauf vorwärts bewegen. Wollt ihr glücklich sein, lernt selbst Liebe, Freude und innere Wärme zu geben.



MANN UND FRAU

Interview mit J. N. Luzenko

... Zu Haus mit Gästen. Das Ehepaar zeigt sich ihren Gästen von ihrer besten Seite und demonstriert ihr Eheglück, wie es sich gehört. Die Feier ist vorbei, der Vorhang fällt. Nun kann man zusammen mit der Feierkleidung auch die Masken der Heuchelei abnehmen, die man bei sich selbst geliehen hat. Oft kann man hinter den Kulissen des Ehetheaters «ABSURD», unansehnliche Szenen beobachten:

- Wieso hast du meine Freundin so angesehen?!
- Und warum hast du so viel Geld verschwendet?!...

Es gibt viele verschiedene Vorwürfe. Die Argumente sind allen bekannt: «so lebten unsere Vorfahren»; «so wie alle»; «was werden die Nachbarn denken»...

Viele Ehepartner leben mit arrangierter Lüge und mit der Zeit wandelt sich die Ehe bestenfalls zu einer zweckmäßigen Lebensgemeinschaft. Wie viele Witwen gibt es bei lebendigen Ehemännern! Wie viele haben Angst vor ihrem einst geliebten Menschen!

Und was ist mit der Liebe? «Ach, wissen Sie, die Gewohnheit wird von Oben uns gegeben...», sagte ein russischer Poet. Hier kann ich mich mit meinem Lieblingspoeten nicht einverstanden erklären. Zum Einen, dass die Gewohnheit von Oben uns gegeben wird, und zum Anderen, dass die Gewohnheit niemals das Glück der Liebe ersetzen kann. So ist das nun mal. Die Seele wird sich ewiglich nach

dem Licht der Liebe sehnen, weil sie – die Seele – aus himmlischer Substanz besteht, was auch immer Materialisten behaupten sollten! Sicher, nicht alle Ehen sind öde, es gibt auch glückliche Ehen – aber heutzutage sehr, sehr selten. Hier ein paar Themen, die viele bewegen:

«Warum verstehen Frauen und Männer einander nicht und wer hat Schuld daran?» – diese und einige Fragen mehr, wollen wir heute dem Psychologen, Jurij Nikolajewitsch Luzenko, stellen.

«Seine zweite Hälfte» - wer hat nicht versucht, diese zu finden? Und wie vielen ist es geglückt ihr zu begegnen? Manche sind im Nachhinein sehr enttäuscht vom Leben, oder schlimmer noch, werden zu Zynikern und wütenden Menschen... Vielleicht ist der Seelenkompass nicht richtig eingestellt?

Wenn man den Menschen sinngemäß als Ganzes betrachtet, so muss man verstehen, dass in seiner Persönlichkeit, die Seele das Wichtigste ist und nicht der Körper. Nicht unsere Protonen und Elektronen lieben einander, sondern die Seelen. Deshalb sollte man nach der seelenverwandten Hälfte suchen. Da es männliche und weibliche Seelen gibt, unterscheiden sie sich auch nach ihrer Eigenschaft voneinander. Die weibliche Natur ist sehr sanft – wirkt lebenserhaltend, die männliche Natur ist sehr grob – sie steht für Kraft und Bewegung. Durch das Zusammenwirken beider Energien, kann man maximale Ergebnisse erzielen – Wohlstand nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Welt. Jedoch nur bei einer Bedingung: Bei beiderseitiger und wahrer Liebe. Nur so ein Paar wird gemeinsam zur geistigen Vervollkommnung streben. Das ist nur möglich, wenn beide nach ihrem geistigen Potenzial einander motivieren und gemeinsam ein Ziel vor Augen haben – die geistige Vollkommenheit – den Weg zum Schöpfer.

Ist nun die Legende über die eine einzige «Hälfte» nun wahr oder falsch?

Es gibt viele «Hälften». Das ist recht einfach erklärt: Einer hat bestimmte gute Eigenschaften, es mangelt ihm jedoch an manch anderen Charakterzügen. Um dies auszugleichen, bzw. seine Defizite

in gute Eigenschaften zu wandeln, braucht man auch die zweite «Hälfte». Das ist ganz natürlich: Es zieht uns immer zu einem Menschen hin, der uns dabei am besten helfen kann. Folglich, wenn man fähig ist zu lieben, so wird man nach dem Gesetz der Entsprechung (Ähnlichkeit), genau so einen Menschen anziehen, der das notwendige Verständnis aufbringen kann. Das ist eine sehr positive und nützliche Verbindung. Nur durch so einen Partner kann man seine bestimmte Schroffheit oder Unzulänglichkeit verstehen und versuchen sich zu bessern. Doch das ist nur in Liebe möglich. Liebe, so wie auch Güte – sind kolossalste Nutzbarkeiten.

Bei solcher Zusammenarbeit der Partner, findet der Schliff des Charakters statt. Darin liegt auch die Hauptaufgabe des Menschen – durch die Liebe den Menschen Wohl und Glück zu bringen.

Das Schicksal gibt jedem Menschen die Chance sich zu bessern. Wenn alle Paare ihre Ehe auf Liebe aufbauen würden und gleichzeitig ihren Geist förderten, so würde sich die Menschheit zur Sittlichkeit entwickeln und nicht umgekehrt. Der Egoismus fängt die Seelen ein. Es gibt immer weniger Menschen, die fähig sind zu lieben.

Wie denken Sie über Romantik? Besonders in der Jugend haben wir Fantasien und träumen von romantischen Beziehungen. Doch mit der Zeit holt uns der Alltag ein und wir «landen» wieder auf dem Boden der Tatsachen und lassen alle Herzlichkeiten in unserer Erinnerung zurück.

Gegen gesunde Romantik gibt es nichts einzuwenden. Wenn in der Pubertät, mit 13-15 Jahren, die Fähigkeit zu lieben und in der Seele die Romantik erwacht (leider passiert das heute bei weitem nicht bei allen), muss das als Wohl empfunden werden. Wahre Romantik – ist eine Erwartung irgendeines Wunders, das sich Liebe zwischen Mann und Frau nennt. Das ist das Warten, wie in den Märchen, ein ständiges Warten auf das Treffen mit seinem Prinzen oder seiner Prinzessin.

Es gibt auch haltlose Fantasien, die den Menschen bis ins hohe Alter verfolgen. So ein «Träumer» vergeudet nur unproduktiv und fruchtlos sein Leben, belastet mit seinen Märchengeschichten oft

sein Umfeld. Das ist kranke Romantik. Ein fauler, nörgelnder und egoistischer Mensch, wird nie wahre Liebe erfahren. Wenn man nicht fähig ist zu geben, so hat man auch dieses hohe Gefühl von anderen nicht zu fordern. Das Recht auf Schönheit und Liebe muss man sich verdienen.

Ein Egoist will immer, dass man ihn liebt, seine launischen Wünsche widerspruchslos befriedigt und ständig seinen endlosen und langweiligen Klagen zuhört... Das betrifft heute leider die meisten Menschen. Sie zählen sich auch sozusagen zu den Suchenden, werden aber niemals etwas Gutes finden. Ein selbstsüchtiger braucht keine Liebe zu erwarten. Auch wenn sich einmal jemand in ihn verliebt, so ist es höchstwahrscheinlich nur eine gefühlsmäßige Leidenschaft (rein körperlich).

Eine geistig entwickelte Person erkennt immer ein *Plagiat*. Sie wird sich einfach vor solchen Egoisten, Schmeichlern und Heuchlern distanzieren. Lasst nicht zu, dass jemand aus Eigennutz eure Seele ergreift und ausbeutet.

Leider ist der Geist, der gerade ein sehr gutes «Ortungsgerät» ist, bei vielen verschlossen. Er empfindet sofort, wer vor dir steht, unabhängig von der Logik und irgendwelcher schöner Worte.

Lasst uns vom Quell der Leidenschaft sprechen. Es gibt unzählige Beispiele über Menschen, die von ihrem Partner abhängig werden. Das ähnelt einer Besessenheit, so als ob man angekettet wäre. Gleichzeitig fühlt man ihm gegenüber Hass, Zorn und Ärger, kann oder will ihn aber nicht verlassen.

Da findet einfach ein negativer Austausch statt. Ja, man kann dem Menschen über die Liebe erzählen und damit in Wirklichkeit nur seine Aggressionen hervorrufen. Wie kommt es dazu? Weil es diesem «Wohltäter» ohne seinen Partner schlecht geht. Er gewöhnt sich an ihn, wie an einen Spender. Denn was passiert eigentlich, wenn jemand für schlechte Laune sorgt? Er zerstört das Biofeld des anderen und bringt einen somit aus der Balance. Auf diese Weise kann man leicht seine Energie schöpfen. (Das betrifft alle zwischenmenschlichen Beziehungen – in Familien, im Arbeitsleben, im Bekannten- und Verwandtenkreis.) Ihr seid verärgert, aber dem Unruhestifter geht es besser. Irgendwo muss er doch Lebensener-

gie tanken! Woanders – am Arbeitsplatz oder auf der Straße kann man eine freche Antwort kassieren, doch in der Familie duldet man alle Launen seiner «Lieben». Und solche Beziehungen nennt man Liebe. Doch in Wirklichkeit ist es Grobheit, Kleinlichkeit und Gehässigkeit. Man muss die Dinge einfach bei ihrem Namen nennen. Natürlich muss man unbedingt lernen, sich zu verteidigen, aber in einer ruhigen und höflichen Form. Dabei ist es sehr wichtig, auch die innere Ruhe zu wahren. War man bei einem Menschen erfolgreich, kommt der nächste «Lehrmeister», mit einem anderen *Blickwinkel*.

Wenn man euch zum Beispiel bestohlen hat, muss man verzeihen. Man hat doch nicht eure Seele bestohlen. Verzeiht man nicht, hebt man die Rückwirkung nur auf. Man muss einfach verstehen, dass alles aus der Vergangenheit kommt. Haltet den Teufelskreis selbst auf, lernt euer Leben zu lesen (zu analysieren): Warum passiert das in meinem Leben? Was kann ich daraus lernen? Alle Ereignisse in eurem Leben sind Hinweise. Lernt euer Leben zu lesen.

Nach der Weltanschauung über die Sie reden: Nur durch Befreiung und Unterlassung der Sünden und mit geistiger Entwicklung, erhalten wir die Empfindungsfähigkeit, unter anderem auch die der Liebe. Daraus folgt, dass wir heute die Liebe mit der Leidenschaft verwechseln?

Das ist allgemeines Gesellschaftsproblem: Den Sinn der Dinge falsch zu deuten. Ein Geist, der mit falscher Weltanschauung geprägt ist, kann nur zu einer ungesunden Leidenschaft fähig sein.

Wir sündigen oft mit unseren Gefühlen: sind neidisch, beleidigen uns, sind ängstlich, eifersüchtig und hassen... Solange diese «dreckigen» Emotionen in unserer Seele präsent sind, kann man nicht von Empfindung reden, weil eine Empfindung kein Gefühl ist, sondern nur durch die Reinheit des Geistes empfangen werden kann.

Jesus sagte einst: Wegen der Gesetzlosigkeit, wird die Liebe in den Menschen erkalten. Welche Gesetze sind gemeint? Gottes Gesetze, die in den zehn Geboten verankert sind. Und die Liebe ist wirklich erkaltet. Leidenschaftliche Begierden nehmen viele in ihren Besitz, die zu Krankheiten führen, denn ein Seelenblinder vermag die See-

lenqualität seines auserwählten Lebenspartners nicht zu erkennen. Geistige Empfindung kann man nur durch Bekämpfung gefühlstechnischer Untugenden erlangen. Nur in diesem Falle erhält die Seele die gewisse Empfindung, die Erkenntnisse liefern, für die man keine Beweise benötigt. So entsteht auch wahre Liebe und kein Abklatsch (Ersatzliebe), womit die Menschen sich meistens austauschen. Ohne die Unterstützung des heiligen Beginns des Geistes, den man auch Empfindung nennt – haben die Gefühle einen faden Ausdruck. Ein im Geiste schwacher Mensch, kann nicht wirklich mit Stress klar kommen und ist in der Regel ständig krank. Wenn jemand aber in irgendeiner Weise geistig entwickelt ist, so kann man bei ihm *durch Wolken Lichtstrahlen* scheinen sehen. Doch in der Regel hat derjenige Angst sein Herz zu öffnen. Denn es gibt Gefahren des Verrates, der Hartherzigkeit usw. Und unsere Seele – ist das Licht in uns und fühlt immer, schon die kleinste Lüge. Manchmal klopft die Liebe bei uns an und wir lassen sie nicht herein, haben Angst verletzt zu werden, Angst vor Seelenschmerz.

Gibt es die Liebe nur noch in Legenden?

Fast... Praktisch alle Völker haben die reine Liebe in ihren Legenden, Märchen und Mythen beschrieben. In jeder Nation gibt es ein gutes poetisches Beispiel dafür. Doch leider treffen wir in letzter Zeit immer seltener solche Paare.

Eine andere Frage. Zu allen Zeiten haben sich Frauen mit Magie, Wahrsagerei, Zauberei usw. beschäftigt. Was passiert mit ihrer Seele? Werden sie mit der Zeit nicht den Hexen ähnlich, nicht denen aus Märchen, sondern realen Hexen?

Das kann ich erklären. Einst sagte ein Heiliger, dass dort, *wo es keinen Gott gibt, immer das Tier sein wird*. Man kann es auch so ausdrücken: Wo es keinen Glauben und keine Liebe gibt, ergreift immer die Finsternis die Seele. Um in dieser Frage eine Antwort zu finden, muss man das Wesen einer Frau verstehen.

Der Geist, das Wesen einer Frau, hat viel feinere Empfindungsfähigkeiten als ein Mann. Sie besitzt einen viel reicheren geistigen Inhalt, trägt dafür aber auch große Verantwortung. In der Physik-

sprache bedeuten feinere Gefühle, Empfindungen – viel schnellere Wellen. Darum, wenn eine Frau sich mit Magie beschäftigt, ist es gefährlich und schrecklich zugleich. Oft nutzen solche Frauen ihre persönlichen Reize und können die Männer fast immer verführen. Magie und Flirterei – ergeben eine teuflische Kombination. In der Regel bieten diese Frauen Hilfe an, bei familiären, gesundheitlichen oder geschäftlichen Problemen... Doch dahinter versteckt sich eine Hexe.

Wenn eine Frau fast ausschließlich nach Geboten lebt, fühlt sie keine Eifersucht, keine Angst, keinen Geiz oder Neid, ist nicht gehässig und ist eine treue Seele... Das ist die Kraftquelle, aus der Heilige Frauen schöpfen. Solche Frauen bringen Nutzen der Gesellschaft. Doch wenn eine Frau, die sich manchmal unter religiösem Schirm versteckt und sich dabei mit Magie, Meditation oder anderen parapsychologischen Anwendungen beschäftigt – ist sie immer hundertprozentig eine Hexe. Was auch immer sie von sich behauptet, oder wie sie sich auch nennt, oder sogar eine Erlaubnis der Kirche vorweist – nichts kann sie vor dem Gesetz der Rückwirkung schützen.

Geraten Männer oft unter den Einfluss solcher Frauen?

Ja, es gibt viele solcher Fälle. Weil ein Mann stärker in der Logik ist und die Frau im Geiste. Aber der Mann kann sie nicht einfach verlassen... Nach seiner Logik wird er sich bei solcher Abhängigkeit dennoch für den *Kopf* der Familie halten, der alles kontrolliert...

Das kommt ihm nur so vor?

Sein männlicher Stolz blendet ihn. Aber in Wirklichkeit spielt die Frau sehr fein ihre Rolle. Wer unter Magieeinwirkung steht ist praktisch besessen und ordnet sich dem fremden Willen unter. In solcher Lage befindlicher Mann, verliert seine guten Eigenschaften, wie Herzlichkeit, Ordentlichkeit, Charakterstärke, beginnt schnell zu degradieren und verliert das Realitätsgefühl.

Natürlich wird die Frau für die Ausbreitung der Finsternis auf der Erde mit ihrem Schicksal bezahlen und der Mann muss sich für seine Schwäche und geistige Blindheit verantworten.

Heute gibt es den Kult der Jugend. Doch gerade in jungen Jahren begehen Menschen hauptsächlich ihre Fehler, für die sie später mit ihrem Schicksal bezahlen. Je reifer und älter ein Mensch in Relation zu seinem Alter im Gesicht aussieht, umso sündhafter ist er. Wenn man in jungen Jahren noch genügend Gesundheit und Kraftreserven hat, kann man sogenannte Fehler begehen. Aber schon mit 30-40 Jahren beginnt man für seine Fehler zu bezahlen. Wie kann man einem jungen Menschen die Gesetze erklären, wenn man ihre Wirkung nicht zuerst auf eigener Haut spürte? Es gibt keine andere Lösung, als durch das Leid...

Und bei wem soll ein junger Mensch ein Beispiel nehmen, wenn die Erwachsenen nach doppelter und dreifacher Moral leben? Die nächste Generation fällt noch weiter in den Zynismus und ihrer Ausschweifung zurück. Bis zum 13-15 Lebensjahr, kopiert ein Kind die Erwachsenen wie ein Äffchen. Erst später formt er seine persönlichen Ansichten, doch bis dahin ist seine Seele fast verdorben, da sie mit falschen Weltanschauungen verdreht wurde. Keine Eltern, keine Schulen und auch keine Kindergärten haben wahre geistige Kenntnisse. Die Moral zu predigen ist eine Sache, doch sich auch nach den Geboten zu verhalten und damit ein Beispiel sein – was ganz anderes.

Das Wort und die Tat müssen miteinander verschmelzen. Und wenn der Mensch nur die Gebote deklariert, wirkt seine Rede klanglos. Wie sehr ein Mensch sich auch maskiert, früher oder später kommt die Wahrheit immer ans Licht. Die Kraft des Wortes eines überzeugenden und praktizierenden Menschen ist unermesslich stärker, als die eines Theoretikers.

In letzter Zeit beobachtet man viele *weibliche Männer*. Das merkt man an ihrer Unsicherheit, Launenhaftigkeit und Eitelkeit... Und umgekehrt gibt es viele *männliche Frauen*: hart in der Karriere, aggressiv, kriegerisch usw. Woher kommt das?

Weil weder die Frau noch der Mann ihre Aufgabe auf der Erde erfüllen. «Verschwindend» wenige Männer sind zärtlich und treu, die auch noch im Stande sind, ihre Frau zu versorgen und zu beschützen. Noch weniger gibt es Frauen, die ihrem Mann in vollem Maße herzliche Wärme, Fürsorge und Liebe schenken können. Die mo-

derne Frau ist dabei den Mann auch im Geschäftsleben, in der Politik und in der Wissenschaft zu überholen. Man kann auch sagen – sie stürzte sich in die Schlacht. Jedoch verlor sie bei Berührung der vielen groben Lebensseiten ihre wichtigste Gabe – die Weiblichkeit. Und wenn sie in Zukunft immer mehr und mehr sich mit äußeren Problemen beschäftigen wird, kommt es zur Entartung der Seele – das heißt, sie erhält männliche, kämpferische Eigenschaften. Das ist unvermeidlich. Sozusagen, die Frau programmiert ihre Zukunft und in ihr geschieht eine Beziehungsumwandlung zur Welt. Dabei sind keine weiblichen Eigenschaften, wie Sanftheit und Zärtlichkeit vorherrschend, sondern Grobheit, Admiralität und Befehlston. Oft trifft man solche Frauen in leitenden Positionen.

Einmal trat eine Frau an mich heran und klagte, dass ihr bisher kein richtiger Mann begegnet ist. In so einem Fall sollte man sich die Frage stellen: Wieso führt einen das Schicksal immer mit *schwachen* Männern zusammen? Warum, auch wenn nur selten, zieht man dafür keine *richtigen* Männer an? Vielleicht weil man als Frau nicht *wohlhabend* (im Sinne der weiblichen Eigenschaften) genug ist? Sucht und behebt eure schwachen Stellen.

Man darf niemals nur einen Partner beschuldigen. Das gibt es nicht, dass einer absolut unschuldig ist und ein anderer recht hat. Wenn ihr seht, dass ein Mensch schwach ist, geht keine Verbindung mit ihm ein. Das ist doch von vornherein klar, dass er nichts Gutes zu bieten hat. Lernt euren Lebenspartner auszuwählen.

Wegen geistiger Unwissenheit, versank die Menschheit massenhaft in Klischees und sinnlosen Schuldzuweisungen. Auch Männer kamen zu mir mit ähnlichen Vorwürfen dem weiblichen Geschlecht gegenüber. Man fühlt gleich, wie sehr der Mann auf alle Frauen der Welt beleidigt ist. Es mangelt ihm an Aufmerksamkeit und betrogen wird er auch oft. Ich sage dann: «Die ganze Ursache liegt in Ihnen. Sie trinken, sind ungepflegt und uninteressant. Weshalb sollte eine schöne und kluge Frau Ihnen ihre Aufmerksamkeit schenken? Womit wollen Sie sie begeistern? Aber die, die Ihre Geldbörse interessiert und die, die aus Langeweile einmal mit Ihnen schlafen wollen – gehören Ihnen. Die bleiben an Ihnen *kleben* und flüchten ebenso schnell. Doch wenn Sie mit solchen erbärmlichen Frauen

nichts mehr zu tun haben wollen und Ihrer Traumfrau begegnen wollen, beginnen Sie mit der Arbeit an Ihrer Seele.»

Eine richtige Frau muss man erobern. Aber zuerst muss man sich das Recht auf ein Treffen mit solch einer Frau verdienen.

Ständig verurteilt der Mensch alle um ihn herum, nur nicht sich selbst und vergisst dabei das biblische Zitat: «... ziehe zuerst den Balken aus deinem Auge...». Manchmal gibt es ein heuchlerisches Bekenntnis, wie bei vielen falschen Gläubigen: «Ja, ich bin schlecht, ich werde von Oben bestraft...». Darüber macht er sich noch lustig, weil er es endlich wagte, sich selbst zu beschuldigen! Er schwimmt lange in seiner falschen Beichte und merkt nicht, dass genau das die Heuchelei ist! Denn nach wirklichem Bekenntnis folgt der Kampf mit seinen Untugenden.

Das 21. Jahrhundert präsentiert derart öffentlich intime Beziehungen, dass es einem vorkommt, es gibt auf diesem Gebiet nichts Unbekanntes mehr.

Pornografie trat auch hervor. Welche Folgen haben solche Publikationen (Fotos und Filme)?

Das Verlangen danach, sagt über die Degradation der Seele aus. Lasst uns lieber über den Ehebruch reden. Wenn es keine Liebe gibt, bleiben gewisse Verhältnisse bestehen. Welche? Sexuelle und astrale. Genau das ist Ehebruch – und Ehebruch ist ein Verstoß gegen Gottes Gesetz. Mit dem Verstoß verstümmelt man seine Zukunft. Die Folgen lassen nicht lange auf sich warten: ungesunde und nörgelnde Kinder, selbst krank... Der Ehestempel im Ausweis ist kein Freibrief zur Sünde.

Viele Sagen: «Ich verstehe die Gesetze nicht und will sie auch gar nicht kennen.» Warum weigert man sich? Weil man faul ist und sich mit der eigenen Seele nicht beschäftigen will. Faulheit oder Trägheit führt zur Unwissenheit und zur Ursachenunkenntnis eigener Probleme.

Sinngemäß bestimmt eigener Wille des Menschen auch seine Zukunft. Wenn die Seele wirklich sucht, wird sie den richtigen Weg unbedingt finden.

Wie erkennt und bestimmt man wahre Beziehung?

Wenn beide gerne beieinander sind, auch ohne Sex; wenn tiefer Respekt füreinander besteht, oder der Wunsch, seinem Partner eine Freude zu bereiten... Jedoch sich selbst dabei nicht aufdrängend, seine eigene Meinung nicht aufzwingend und die Harmonie nicht störend. Das gehört auch zur Freude – die Ruhe seines Partner zu bewahren. Ebenso sollte man über gewisses Taktgefühl verfügen. Man muss fühlen können – braucht der Mensch dich in diesem Moment oder nicht. Ein weiterer Bestimmungsfaktor ist, wenn man sich ein Kind vom geliebten Menschen wünscht.

Leider wird heute eine intime Beziehung bei einem Paar nur auf sexueller Ebene aufgebaut. Weniger noch, man will keine Verantwortung für den Partner übernehmen. Eine Stunde sexuellen Vergnügens und danach geht man am besten wieder getrennte Wege – das war's. Ist das eines Menschen würdig?

Lüsternheit halten wir für Liebe?

Ja. Genau das ist die Entartung. Die Menschen hatten immer eine Wahl. Und da die Mehrheit freiwillig diesen Weg wählte, haben sie sich nach dem Gesetz Gottes einfach ihrer Zukunft beraubt.

Möglicherweise bedeutet völlige Harmonie in der Beziehung, dass beide Partner die gleiche geistige Entwicklungsstufe haben. Doch die innere Welt des Menschen ist komplex: sie besteht nicht nur aus Bildung, Kultur und Mentalität, ich würde sogar sagen, aus irgendeiner individuellen und einzigartigen Weltempfindung...

Ist es überhaupt einfach, die Liebe zu erkennen? Ist es nicht so, dass je mehr eine Person die Vollkommenheit anstrebt, umso weniger sie die Chance hat, ihrer Liebe zu begegnen? Und dann, verrät man unfreiwillig seinen Vorgänger, indem man sich auf endloser Suche befindet.

Jedem Verrat liegt der Wunsch einer glanzvollen Beziehung zugrunde. Wenn Mann und Frau sich in etwa gleich schnell entwickeln – intellektuell, geistig und physisch – sind sie aneinander interessiert. Doch wenn einer den anderen überholt und der andere bleibt zudem auch noch auf seiner alten Entwicklungsstufe stehen,

so verliert der fortgeschrittene Partner sein Interesse und die Lust am Umgang. Ein Schwacher kann beim Starken immer gut schöpfen, dabei wird es dem Starken jedoch langweilig und öde. Doch wenn beide gleichermaßen heller werden, entscheidet die Frage des Neustandes.

Wozu braucht man eigentlich ständig geistige Entwicklung? Für die andauernde Verliebtheit, die sich ständig erneuern sollte und nicht erlöschen darf. Dann werden alle Paare sagen können: «Wow, mein Stern wird immer heller und besser... Ich brauche keine/n anderen mehr!» Darin befindet sich auch die goldene Saat. Gerade in Liebe gibt es kein altern der Seele, sondern nur Gewinn an Weisheit – nicht nur irdischen, auch der von Oben – vom Schöpfer gegebenen. So ist eine in Liebe lebende Seele schöpferisch aktiv und ihre Kreativität kennt keine Grenzen. Eine erleuchtete Seele beschäftigt sich mit Selbsterkenntnis und der Welt und verfügt über gewisse Anziehungskraft. So ein Mensch hat Lebenslust und ist für andere interessant.

Wir sprachen bereits, dass die Erneuerung im Geiste – eine Reinigung von geistiger Schändlichkeit bedeutet...

Ja, das ist eine schöpferische Arbeit. Daraus resultiert, dass man weniger eifersüchtig, wütend, beleidigt und ängstlich wird – es gibt weniger Vorwürfe dem Partner und dem ganzen Umfeld gegenüber.

Wozu braucht man eigentlich die Demut? Weil die Demut das Gegenteil von Hochmut ist. Zudem beseitigt der wahre Glaube die Angst. Ein tiefgläubiger Mensch ist gütig, leuchtend, lächelt freundlich – hat eine schöne Seele, ist äußerlich wie innerlich ruhig. Je länger er so lebt, umso mehr Freude bringt er seinen ihm nahestehenden Menschen.

Ohne geistigen Ursprung kann man nicht leben. Solange der Mann und die Frau dies nicht erkennen, braucht man keine Liebe und Harmonie in der Beziehung zu erwarten.

Vielleicht erfordert die Liebe zu «hohe» geistige Umwandlung und man bekommt Angst vor eigener Unvollkommenheit? Tra-

fen Sie schon auf Menschen, die den Weg der Liebe gewählt haben?

Sogar unerwiderte Liebe ist ein Wohl. Nehmen wir an, ein Mann fühlt seine Schmachlichkeit in Bezug zur Frau, die er liebt. Aber das ist doch ein Ansporn. Ändere dich, um sie zu erobern. Liebe – ist immer ein Impuls zur geistigen Entwicklung. Wahre Gefühle sollten immer mit tiefer Verehrung zu seiner Geliebten beginnen und dem Wunsch ihr zu dienen. Die Bestimmung des Mannes – zu dienen und zu beschützen, sollte ausgeprägt sein. Aber all das nur, wenn die Frau auch will, dass gerade dieser Mann sie beschützt. Und, zuerst muss man lernen, sich selbst zu beschützen. Eine richtige Frau wählt einen starken Mann aus. Das muss sie sogar. Aber gerade solche Frauen bleiben meistens einsam.

Warum?

Sie finden keinen gleichwertigen Partner und der Mensch lässt sich meistens nicht auf Kompromisse ein. Dafür bezahlt man mit der Einsamkeit. Entweder scheuen Männer solche Frauen, weil sie ihre Unwürdigkeit spüren, oder sie versuchen sie mit Geschenken zu kaufen. Wenn ein *unwürdiger* Mann versucht sie zu erobern – wird sie ihn immer diplomatisch und einfühlend ablehnen. Natürlich wird das den Mann verärgern und er schießt damit auf emotionaler Ebene astrale Pfeile in ihre Richtung. Davon wird es ihr selbstverständlich schlecht gehen, weil auf der Gefühlsebene, auch ohne Worte eine negative Einwirkung passiert. Das nennt sich Hass eines abgelehnten Männchens. Das ähnelt sehr einem Gorilla, der in seinem Rudel eine Ablehnung des Weibchens nicht verzeiht.

Frauen leiden sehr unter ihren äußeren Komplexen... Eine Frau sagte mal zu mir: «Mein Mann verlässt mich und ich bin erst 25 Jahre alt. Wie finden Sie mich?» Äußerlich sehr attraktiv, aber die Augen sind depressiv und traurig. Sie sagen weiter aus: «Mir geht es schlecht, ich bin krank, ich will nichts mehr...» Diese Schwäche merkt der Mann. Er fühlt nicht nur, dass diese Frau ihm keine Freude mehr bringt, er geht sogar weiter und *befreit sich von seiner Unzufriedenheit*.

Man darf nicht verzagen! Dabei findet eine bestimmte Ausstrahlung statt. Wenn du einen Überschuss hast, beginnen die Menschen zu dir zu kommen, damit du deinen Überschuss mit den anderen teilst. Und wenn man einen Mangel hat? Dann beginnst du unfreiwillig Menschen von dir zu stoßen. Zur Erklärung: «Es liegt nicht an Ihrem Äußeren. Nur gab es früher immer wieder Auffrischung in Ihrer Beziehung und nun ist es damit vorbei. Sie sind auf Ihrem geistigen Niveau stehen geblieben.»

Solchen Frauen schlug ich vor: «Ändern Sie Ihren Charakter.» Als Antwort kam: «Welchen Charakter? Wozu brauche ich diese Predigt, wenn mich mein Mann verlassen hat!?» Also, wenn ihr die Aufmerksamkeit wieder haben wollt – wahre Aufmerksamkeit und nicht nur eine Beziehung aus Pflichtgefühl – ändert und entwickelt euch geistig.

Nur eine schmutzige Scheidung rüttelt einen, oder nur manche wach, für die Suche nach den Gründen der Tragödie...

Leider versinken viele in komfortabler Lebenslage. Man wird geistig träge und möchte nichts wissen: «Es geht mir auch so gut.» Und erst wenn das Schicksal irgendein Unglück an die Oberfläche holt, erst dann beginnt man zu suchen: «Warum geht es mir so schlecht? Ich will glücklich sein...» Dann suche! Goethe sagte einmal: «Alles ist Kampf, Ringen. Nur der verdient die Liebe und das Leben, der täglich sie erobern muss.» Für das eigene Glück, sollte man jeden Tag seine Seele verteidigen und nicht beim Gehen einschlafen. Das Schicksal schiebt immer mehr nach. Ein ruhiges Leben braucht man nicht zu erwarten. Dafür hat die Menschheit zu viel gesündigt – wegen geistiger Trägheit, oder wegen dem Unwillen, den Sinn seines Daseins zu begreifen.

Fast in alle Mythen, Märchen und Legenden tauchen in der Regel neben der Liebe auch irgendwelche Hindernisse auf. –Lästereien, Machtspiele oder kulturelle Schwierigkeiten. Oft auch Lebensgefahr. Drumherum entstehen aggressive Wellen. Was geschieht dabei?

Darüber erzählen nicht nur Legenden, sondern unser Leben selbst. Die Liebe in den Menschen ist erkaltet. In unserer Welt regieren oft

Faulheit, Geld, Gemeinheit und alles was damit verbunden ist. Und wenn ein Paar es wagt in dieser Welt sich zu erheben und zu lieben – ruft es in der Gesellschaft große Aggressivität hervor. Meistens verstehen die Menschen nicht mehr, was Liebe ist.

Das Böse ist auf Erden. In der Religion ist die Verkörperung des Bösen, genauer der Lüge – der Satan. Er ist auch die Anti-Liebe. Lästermäuler und böse Menschen sind Boten seines Ursprungs und versuchen den Liebenden zu schaden, weil sie selbst nicht fähig sind zu lieben.

Wenn wir über das wahre Christentum reden, so war Christus die Liebe selbst. Deshalb ist alles Böse auf Erden – der Anti-Christ.

Warum wurde zu allen Zeiten so heimtückisch und erfinderisch gegen die wahre Liebe gekämpft? Weil die Liebe der Wegweiser aus dem Lebensumpf ist. Denkt nach, wenn alle wirklich lieben würden – würde das Böse die Macht über die Menschen verlieren. Die Finsternis würde fallen. Die Menschheit würde erwachen und es würde Paare auf Erden geben, die in Liebe leben würden. Dadurch würden die Kinder Vorbilder erhalten. Die Mehrheit würde gute Ehe führen... So würde jede neue Generation glücklicher werden als die zuvor und die Welt würde aufstehen und zum Licht gehen.

Liebe bedeutet immer ein Angriff auf den Satan. Satan weiß es und wird alle böartigen Menschen benutzen, manche kommen auch aus der Verwandtschaft, um die wahre Liebe zu vereiteln – hierin liegt auch die Ursache der Aggression. Dafür kommt es oft zur Willkür und Verkniffenheit: Ein Mädchen muss unbedingt einen angesehenen Mann finden; dem Sohn möchte man durch Beziehung zur Karriere verhelfen... Aber man kann seine Verantwortung für seine Taten nicht auf jemand anders übertragen, weil man dafür mit seinem Schicksal bezahlen wird. Es ist schwer zu widerstehen, wenn Mann und Frau mehr dem materiellen Wohlstand zugehört sind. Nur die geistige Kraft beider – ist die Basis des Sieges. <... > Die Menschen müssen ihr Recht auf Liebe verteidigen. Lieben zu lernen – ist die Hauptaufgabe der Menschheit.

Über welchen Himmel spricht die Bibel, wenn sie sagt, dass die Ehe im Himmel geschlossen wird?

Im Himmel – bedeutet in wahrer Liebe. Wenn Mann und Frau einander wirklich lieben, so wird die Ehe im Himmel – genau gesagt im Geiste geschlossen. Ein Priester muss durch die Paare, die zu ihm kommen, *hindurch sehen können*, denn er ist doch der Bote der Höchsten Weisheit, sollte er jedenfalls sein. Und wenn es keine wahre Liebe ist, sollte er warnend einwirken: «Ist noch zu früh, ihr seid noch nicht reif genug...» Eine Verbindung, die nicht auf Liebe basiert, muss man vermeiden, weil die Zukunft nur Beziehungskälte bringt... Oft denkt man an die Ehe, als an eine *bequeme Bettstätte*, doch in Wirklichkeit ist es eine hohe Zukunftsverantwortung. Wir verantworten uns für die Erziehung der Kinderseele, die geboren wird, die besser werden sollte als wir. Der geistigen Evolution entsprechend, müssen die Kinder gerechter sein vor dem Gesetz, was auch bedeutet – viel glücklicher. Darin besteht auch der Sinn der Eheschließung. Doch wenn es keine Liebe ist, beschützt der Himmel solche Ehe auch nicht. Vor Gott ist das keine richtige Ehe, sondern eine Lebensgemeinschaft aus irgendwelchen anderen Motiven. Diese Motive sind unter anderem schönes Äußeres, sexuelle Reize, materieller Reichtum, vorteilhafte geschäftliche Beziehungen, Berühmtheit usw. Viele Frauen wählen aus Eitelkeit, ihren Partner aus ruhmreichen Kreisen aus. Doch eine richtige Frau versteht, dass die persönliche Geistigkeit wichtig ist.

Also, was Gott zusammengeführt – das soll der Mensch nicht scheiden... - ist allen bekannt. Damit nimmt man an, dass Gott die Menschen zu einer Ehe zusammenführt. Wie lässt es sich dann erklären, dass der Mensch nicht scheiden soll? Wie viele Dreiecksbeziehungen gab es schon in der Menschheitsgeschichte? Die dritte Person erscheint, und bringt meistens die Ehe auseinander. Wann ist die Scheidung gerechtfertigt?

Alles wurde zur totalen Unverständlichkeit gebracht und nur auf der irdischen Beziehungsebene definiert. Gott ist die Liebe. Und die Liebe vereint die Menschen. Was die Liebe vereint, kann der Mensch nicht trennen. Wenn ein Paar sich wirklich liebt, darf ein

Dritter nicht zerstören. Es ist ein Verbrechen, solch einer Liebe im Wege zu stehen. Dort, wo es keine wahre Liebe gibt, begibt man sich auf die Suche von einem Körper zum anderen. Eine auf der Suche nach Liebe dürstende Seele, kann jedoch nur eine zu lieben fähige Seele finden, und keine mit nur schönem Äußeren.

Oft ist man der Meinung: «Du darfst das und ich nicht!?» Und wie oft wird betrogen und gedacht, es gibt eh keine Zeugen. Der Verstand versucht, sich vor den Schöpfungsgesetzen zu verstecken, doch das ist unmöglich. Die Gesetze wirken immer unparteiisch und sehen immer das verlogene Wesen des Menschen. Am Ende muss man sich mit seinem Schicksal verantworten. Dann hört man an allen Kreuzwegen das Gejammer: «Womit habe ich so ein schlechtes Leben verdient!?» Damit, dass du versucht hast, das unsichtbare und immer wirkende Gesetz Gottes zu übergehen.

Wenn man sich scheiden lässt und allein bleibt – ist das auch nicht richtig?

Alles was in dieser Welt geschieht, ist aus der Sicht des Höchsten Gesetzes gerecht. Für einen wahren Gläubigen gibt es nur eine Antwort: was wir säen, das ernten wir. Das Schicksal zu beschuldigen, ist gleichviel Gott zu beschuldigen, der diese Welt und die Gesetze erschuf.

Nach einer Scheidung, als ein freier Mensch, finden *viele ihre zweite Hälfte* nicht. Ich beobachte viele solche einsamen Menschen. Außerdem sind viele geschiedene Paare gezwungen, weiterhin zusammen zu leben, wenn es um die Frage des Wohnplatzes geht.

Warum finden manche ihr Glück nicht? Weil man im Geiste unwissend und faul ist, lebt nach falschen Prinzipien, oder überhaupt ohne Glauben, ohne Willen... Man muss die Schöpfungsgesetze begreifen und danach leben. Das ist alles. Das ist die Lösung für alle Probleme. Aber der Mensch hat keine Lust dazu. Viel mehr denken alle, ändern sollten sich immer die anderen, nur nicht man selbst. Mit dieser Einstellung verliert jeder Einzelne und im Großen und Ganzen – die ganze Menschheit.

Welches Rezept kann man einem Menschen geben, der Pech im Familienleben hatte?

Ich erklärte einmal einer Frau, die zu meinem Vortrag kam: «Warum suchen Sie erst jetzt nach Antworten und nicht schon vor dem Elend? Natürlich ist es jetzt schwer, aus den auf Sie eingestürzten Folgen rauszukommen, aber noch nicht zu spät. Dafür müssen Sie Ihren ganzen Willen und Ihre ganze Geduld für eine lange Zeit aufbringen.»

Gleich zu Beginn der Arbeit an sich selbst, eine glückliche Zukunft zu fordern, sogar nach einem oder drei Monaten, oder sogar nach einem Jahr, ist sinnlos, weil man bereits zu viele Fehler begangen hat. Vergebung braucht Zeit. Viele Jahrtausende lebt die Menschheit ohne Moral. Und wenn jemand persönlich immerwährendes Glück haben möchte, so wird es ihm kaum in dieser chaotischen und unmoralischen Welt gelingen. Noch weniger als das, man muss seine Untugenden besiegen, ohne auf das Verhalten seiner Mitmenschen zu achten. Lernt euch selbst zu analysieren, zu prüfen, sucht den Weg, lernt den Weizen von der Spreu zu trennen. Sucht und ihr werdet finden – wurde bereits vor mehr als zwei Tausend Jahren gesagt.

Nachdem ich das Interview mit Herrn Luzenko niederschrieb und nochmal durchlas, habe ich bemerkt, dass beim Wort Liebe, immer ein Zusatz wie wahre, richtige und reine verwendet wurde. Aber es gibt doch keine unwahre Liebe! Wie hartnäckig, viele Jahrtausende lang, vermischt die Menschheit dieses Höchste Gefühl mit irdischen Begierden, dass man dies heute besonders hervorheben muss: Das ist die Eine, die alle erwarten, aber die ständig entgleitet...



DEN MINOTAURUS TÖTEN

Interview mit J. N. Luzenko

<...> Jeder von uns hat seinen eigenen Minotaurus in sich. Und oft merken wir selbst nicht, wie wir zu seinem Sklaven werden: Wir lassen uns zu irrsinnigen Gedanken, zu geheimen und nicht immer reinen Wünschen verleiten.

Die Heilung eines Menschen beginnt in dem Augenblick, wenn er seinen Minotaurus entdeckt und ihm mit einem festen «Nein» widersagt. Und dennoch, wie können wir dieses schreckliche Untier in uns besiegen? Darüber wollen wir mit Jurij Nikolajewitsch Luzenko reden, dessen Vorträge in vielen Städten unseres Landes (Russland) großes Interesse wecken.

Jurij Nikolajewitsch, in Ihren Vorträgen sagen Sie, dass jeder Mensch selbst für sein Schicksal verantwortlich ist. Das bedeutet, dass unsere Taten, all unsere zukünftigen Lebenssituationen bestimmen?

Nicht nur Taten, sondern auch Gedanken und Gefühle. Das Universum hat seine eigenen Gesetze. Diese befolgend, entwickelt und vervollkommnet sich der Mensch. Im Falle einer Gesetzesübertretung, erhalten wir entsprechend unseren Gedanken, Gefühlen und Taten die Entlohnung. Nicht umsonst gibt es den Spruch: Was man sät, das erntet man!

Mit der Bestrafung für schlechte Taten bin ich einverstanden. Aber Gedanken und Gefühle?

Vor vielen Jahren stand ich auch vor diesem Dilemma. Wie werde ich schlechte Gedanken los? Wie kontrolliere ich meine Gefühle und wozu? Nach einiger Zeit verstand ich, dass die Welt anders geschaffen ist, als wir es gewohnt sind.

Was meinen Sie damit?

Eine Tat ist real – wir können sie sehen und können diese auf der materiellen Ebene bewerten. Aber bevor wir diese Tat umsetzen,

denken wir darüber nach. Und vor unseren Gedanken haben wir Gefühle: Ich wurde beleidigt und muss mich wehren. Die Einwirkung unserer negativer Emotionen – Beleidigung, Hass, Aggression – drückt unser Inneres Befinden in Verhaltensform nach außen. Achtet auf den Begriff «negative», das heißt vollkommen gegen unsere Freude, gegen die Liebe und gegen Gottes Gesetz. Sie sind vollkommen in geistiger Schwäche und Unwissenheit, deren Erzeuger die Faulheit ist. Natürlich erhalten wir das Negative auch gehörig wieder zurück. Das ist völlig gesetzmäßig und somit auch gerecht.

Wissenschaftler haben schon lange auf die Tatsache hingewiesen, dass unsere Gedanken auf einer bestimmten Wellenlänge tätig sind. Bestimmte Geräte können die Intensität der Hirntätigkeit fixieren. Das bedeutet, dass Gedanken auch auf die Welt einwirken, nur mit einer sehr schnellen Geschwindigkeit, unsichtbar für das menschliche Auge. Genauso verhält es sich mit unseren Emotionen. Die Geschwindigkeit unserer Emotionen ist etwa 400 Mal schneller als die der Gedanken!

Und nun stellt euch vor, dass eine Emotion, die mit rasender Geschwindigkeit ankommt, in die materielle Welt stürmt und die Atome angreift, aus denen die Zellen des menschlichen Körpers bestehen. Die Geschwindigkeit spielt hier die entscheidende Rolle. Wenn man zum Beispiel eine Kanonenkugel mit der Hand gegen die Wand wirft, bleiben nur Kratzer oder eine Delle zurück. Aber die gleiche Kugel lässt die Wand einstürzen, wenn man sie aus einer Kanone feuert. Auf die gleiche Art und Weise bombardieren unsere Emotionen täglich, stündlich, elementare Teilchen unserer Atome und somit auch die daraus bestehenden Körperzellen. Früher oder später deformiert sich die Zelle. Mediziner berichten, dass eine Krankheit gerade mit der Veränderung auf biochemischer Ebene beginnt. Doch das ist nur eine Zwischenansicht.

Wie kann man denn heute seine negativen Emotionen austilgen, wenn man überall belogen und beleidigt wird, durchweg auf Hartherzigkeit und Gewalt trifft?

In der Bibel steht, dass jeder der Sünde begeht, ein Sklave seiner Sünde ist! Lasst euch nicht zu negativen Emotionen verleiten. Mit der Eifersucht, Kränkung, Hassgefühl und Aggression, schadet der Mensch in erster Linie sich selbst und seiner Gesundheit. Jede Tat, die das Gesetz der Weltschöpfung verletzt, trägt eine unbedingte Rückwirkung in sich – und wir haben ja bereits festgestellt, dass Gedanken und Gefühle auch Taten sind. Hat man schlecht gehandelt – wird man bestraft. Krankheiten, Unglück, seelischer Schmerz – sind alles Symptome dafür, dass man irgendwann falsch gehandelt, gesprochen oder gedacht hat – man ließ negative Emotionen zu.

Wo beginnt man mit der Gesundwerdung?

An erster Stelle muss man aufhören, sich auf sein Schicksal zu beleidigen und zu schimpfen. Alles, was mit euch passiert, als eine Notwendigkeit annehmen: Was man in der Vergangenheit angestellt hat, das erhält man heute zurück. Mit dem Schimpfen über sein Schicksal, schimpft man auch gegen die Schöpfungsgesetze und handelt gegen Gott. Hier ist es angebracht, sich an die Demut zu erinnern. Aber keine blinde und sklavisches Demut, sondern die Demut, worin das Verständnis für das Gesetz der Rückwirkung und wahre Reue für entsprechendes Fehlverhalten liegen. Erst wenn man sich nicht mehr beleidigt, hat man das Gesetz vollkommen anerkannt. Denn es wurde gesagt: Vergebt und auch euch wird vergeben! Kann man nicht verzeihen, schiebt man die Rückwirkung nur auf später auf und damit auch seine geistige Entwicklung. Das Gesetz kann nicht vergeben, wenn man selbst gegebenenfalls nicht vergeben kann.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass man sehr schwer verzeihen kann. Aber wenn man ehrlich und von ganzem Herzen verzeiht, wird es sonderbar leicht und hell in der Seele. Denn der leidbringende Mensch ist doch nur ein Werkzeug des Schicksals, darf man sich deshalb auf ihn beleidigen? Jedes Mal erhalten wir unser Nichtvergeben, unsere Unversöhnlichkeit auf eine oder andere unangenehme Weise zurück. Deshalb habe ich persönlich für mich

beschlossen, dass es besser ist zu lernen, jede Lebenssituation demütig anzunehmen.

Hatten Sie gleich Erfolg?

Nein, nicht sofort, zuerst begab ich mich zielstrebig und intensiv auf die Suche nach dem richtigen Weg.

Erzählen Sie bitte genauer.

1994 kehrte ich aus Syrien zurück, wo ich viele Jahre unter Vertrag arbeitete. Es schien mir, dass ich nicht schlecht verdiente, guten materiellen Status hatte, aber das Gefühl der Nutzlosigkeit, der seelischen Leere und Mangelhaftigkeit verließ mich nicht. Als ein sowjetischer Bürger, sorgte ich mich sehr über den Zerfall der ehemaligen Sowjetunion. Dann brachen auch noch eine Krankheit nach der anderen aus. Die Ärzte sprachen von langwierigen und kostspieligen Behandlungen, gaben keine positiven Prognosen oder Garantien. Und dann dachte ich nach: «Was soll das? Warum passiert das mit mir?» Diese innere explosive Anspannung gab mir einen Impuls. Ich verstand, dass ich mein Leben ändern musste und begann die Arbeit an sich selbst und prüfte an meinen Erfahrungen, ob die Schöpfungsgesetze wirklich wirken, oder nur leere Fantasien waren.

Zuerst begann ich meine Beleidigungen zu bekämpfen. Auf die gleiche Art wurde ich nach und nach meine anderen negativen Emotionen los: Angst, Eifersucht, Zorn... Sie werden es nicht glauben, aber bereits nach einigen Monaten, ab dem Moment meiner Arbeit an mir selbst, schwanden nach und nach meine schwersten Erkrankungen. Ich war erschüttert. Das war für mich ein Zeichen, dass ich mich in die richtige Richtung bewegte. Desweiteren begann mein Schicksal es wieder besser mit mir zu meinen. Nun sind es schon zehn Jahre her und ich weiß nicht, was Krankheiten sind. Das Pechgefühl und die Lebensleere sind auch gegangen und das Leben wurde wieder interessant und erfüllt.

Das bedeutet, um Krankheit, Leid und Unannehmlichkeiten loszuwerden, muss der Mensch vor allen Dingen seine Seele in Ordnung bringen?

So kann man das auch sagen. Denkt daran: Haltet den Herd eurer Gedanken rein. Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes und hat Verbindung zur höheren geistigen Welt. Aber durch unsere sündhaften Taten, grenzen wir uns vom höchsten geistigen Ursprung ab. Oft hören wir: Willst du die Welt verändern – ändere dich selbst. Leider denken wir selten über den Sinn dieser Worte nach. Und noch seltener ändern wir etwas, dabei schimpfen wir immerfort über unser Schicksal.

Ich denke, das ist nicht so leicht. Denn wenn wir uns innerlich ändern, sagen wir uns doch von unserer gewohnten Lebensweise los.

So ist das. Im Grunde will man sich nicht wegen seiner Gewohnheiten nicht ändern, sondern einfach aus Faulheit. Die Menschen gehen zu Heilern, Hypnotiseuren und rechnen mit schnellen Erfolgen, auch darum, weil sie selbst nichts machen müssen. Doch eigentlich ist der Mensch selbst der Herr seines Schicksals. Indem man sich in die Hände von Magiern und Hypnotiseuren begibt, zerstört man endgültig die Verbindung mit der Höchsten Welt. Fremde Einwirkung unterdrückt euren eigenen Willen. Auf diese Weise verliert man die Verbindung. Doch das darf nicht passieren. Das ist Sünde. Nur durch selbständige Arbeit an sich selbst, kann man den Weg zum Licht und zur Heilung finden, nicht nur körperliche, sondern auch seelische Heilung. Es wurde nicht nur so gesagt: Erkenne die Wahrheit und sie macht dich frei. Wichtig ist zu bemerken, dass wir alle die Gebote kennen: du sollst nicht töten, nicht stehlen, nicht lügen usw., aber wie viele leben wirklich danach? Hier und da, ob es passt oder nicht, zitieren die Menschen die Heilige Schrift, aber leben genau so weiter, gegen das Gesetz. Man muss die Gesetze nicht kennen, man muss danach auch leben, sie mit ganzer Seele annehmen, durch sein Herz lassen, seine Untugenden, das heißt seine negative Taten, Gedanken und Emotionen loswerden. Und

dann wird die Wende zum Positiven nicht lange auf sich warten lassen.



DEN RECHTEN WEG FINDEN

Interview mit J. N. Luzenko

Warum behandeln wir Jahr für Jahr die gleichen Krankheiten, doch eine Besserung gibt es nicht. Die Ärzte, Medizin und Methoden ändern sich, doch die Beschwerden bleiben. Warum?

Vielleicht behandeln wir das Falsche? Und die Ursache sollten wir nicht an der Oberfläche, sondern in uns selbst suchen? Genau diesen Weg schlägt uns unser heutiger Gast, Jurij Nikolajewitsch Luzenko vor. <...>

Als Methode zur Problemlösung, wendet man heute sehr oft Hypnose an. Wie denken Sie darüber?

Ich weiß, dass Hypnose schadet. Nicht nur dem Kranken, sondern auch dem Hypnotiseur selbst. Denn die menschliche Seele ist ständig mit der Höheren Welt verbunden. Mit unserem stressigen Vorhaben, sündhaften Taten und Emotionen, grenzen wir uns von dieser Welt ab. Doch die Verbindung steht dennoch. Bei manchen mehr, bei manchen weniger stark. Mit der Konzentration seiner Gedanken, trennt der Hypnotiseur diese Verbindung und zwingt seinen, weitaus unreinen Willen auf. Das ist inakzeptabel. Der Mensch muss selbständig zur geistigen Vervollkommnung streben. Auf diese Weise kann er die Verbindung zur Höheren Welt wieder herstellen.

Was können Sie über Heilungen sagen?

Heilungen unterscheiden sich voneinander. Ein Mensch mit reinen Gedanken und heller Seele, hat eine konstante Verbindung mit der geistigen Welt und seine außergewöhnlichen Fähigkeiten können Menschen helfen. Doch wenn ein sogenannter Heiler selbst sündigt

und das Wort Gottes nicht bekennt, kann er mit seinen unvorsichtigen Handlungen viel Schaden anrichten. Seht doch, wie viele verschiedene Sekten, Magier und Hellseher es gibt. Fast alle locken sie Menschen an und versprechen schnelle Hilfe bei seelischen und physischen Leiden. Doch das ist Betrug. Keiner kann jemanden von der Bestrafung für Sünde befreien. Das kann man nur selbst tun, indem man die Gesetze erfüllt und alles was kommt demütig annimmt, das heißt bewusst anerkennt, wofür man die Strafe erhält und somit kann man sein Schicksal zum Besseren wenden. Doch wenn man die Gebote nicht anerkennt, oder anerkennt, sich jedoch nicht ändern mag, so «helfen» die «Heiler» nur scheinbar, auch ohne dass der Mensch sich verbessert. Das ist ein Versuch, die von Oben gesandte Strafe zu umgehen. Doch keiner kann die Gesetze außer Kraft setzen. Für solche unwissenden Erfahrungen, trägt in erster Linie der Heiler selbst und gerade deshalb leiden viele, sind krank und haben Unannehmlichkeiten. Ohne eigene Befreiung von negativen Gedanken, Gefühlen und Taten, kann eine Behandlung (Heilung) einen kurzfristigen physischen Erfolg bringen, doch unumgänglich schadet das der Seele und das Leid kehrt trotzdem wieder. Das wurde schon praktisch erprobt. Nicht nur durch mich, auch umgekehrt. Wenn ein Mensch seine Denkweise, seine Lebenseinstellung ändert und beginnt die Gebote zu befolgen – wird der Krankheitsursache beseitigt und der Körper gesundet. Ich zwingen niemandem meine Meinung auf. Meine Aufgabe ist – jenen zu helfen, die sich bessern wollen. Doch wenn der Mensch diesen Weg nicht gehen will – dann nicht. Jeder hat das Recht über sein Schicksal zu bestimmen, seine Wahl zu treffen. Zu meiner Zeit habe auch ich die Wahl getroffen, was mir Gesundheit und Lebenserfolg brachte.

Haben Sie deshalb der Heilerei die Vorlesungen vorgezogen?

Hier gibt es eine einfache praktische Absicht. Im Laufe des Jahres besuchen meine Lesungen sehr viele Menschen. Wenn auch nur 200-300 davon begannen an sich zu arbeiten – so ist das schon ein Erfolg. Sie sind auf dem Weg zur Heilung. Und wie viele Menschen hätte ich heilen können, wenn ich zum Beispiel in einem medizini-

schen Zentrum arbeiten würde? Besonders wenn man die Hauptbedingung der Gesundung beachtet – die moralische Veränderung. Deshalb denke ich, dass es viel wichtiger ist, den Menschen das Wissen zu vermitteln.

Viele von uns besuchen die Kirche, beten, versuchen die Gebote zu befolgen, doch Leid und Krankheiten weichen nicht.

Man sollte sich selbst nicht belügen. Wie ehrlich sind Sie zu sich selbst, wenn Sie beten, die Kirche besuchen, um Vergebung bitten oder etwas spenden? Mit der Taufe verpflichtet sich der Mensch, die Gebote zu befolgen. Ehrlich zu befolgen. Nicht nur zur Schau. Die Menschen handeln mit Gott und merken oft nicht: wenn ich jetzt Almosen gebe – dann wird mir etwas gut geschrieben. Bei äußerlich guter Führung, brodeln im Inneren die dunkelsten Gedanken und Gefühle. Ist das Glauben? Ist das ein reiner Herd der Gedanken? Ist das die Erfüllung der Gebote? Wenn man an Gott glaubt und dabei die Gesetze verletzt, welchen Sinn macht so ein Glaube? Beinahe in der ganzen Geschichte kämpft der Mensch gegen Gott, indem er die Gesetze verletzt und somit immer tiefer im Sumpf des Hasses, der Verzweiflung und Gleichgültigkeit versinkt. Es gibt nur einen Ausweg – freiwillige Reue und reale moralische Verbesserung und keine heuchlerischen Zitate und Losungen. Um wirklich als gläubig zu gelten, muss man all seine Taten, Worte, Gedanken und Gefühle in den Einklang mit den Geboten bringen. Oder zumindest auf dem Weg dorthin zu sein.

Es reicht nicht aus zu wissen – es ist wichtig zu folgen und umzusetzen.

Wieso sind kreative Personen mit herausragenden Talenten, irrsinnig eitel?

Offenbar sind sie im vergangenen Leben den rechten Weg gegangen, doch wegen irgendeinem Fehler oder Mangel, degradierten sie in der nächsten Inkarnation. Ich unterhielt mich oft inoffiziell mit populären Menschen und sah, dass meistens die Eitelkeit, des Menschen Untergang ist. Wenn die Eitelkeit nicht wäre – wäre der Mensch ein richtiger Star. Nur darf der Mensch keine Starallüren

haben. Man muss im Interesse der Kunst wirken und nicht daran denken, wie man dabei aussieht.

Beim Sport kommt es darauf an, seine Mitstreiter zu überholen. Ein Mensch, der sich richtig entwickelt, versucht nicht immer und überall der Erste zu sein. Der Wunsch Erster zu sein, kommt von der Eitelkeit. Das ist ein Problem der Eltern, die diese Untugend an das Kind zweifach weiter geben, wenn beide eitel sind und in der Regel es noch mit ihrer Erziehung verstärken. Wenn das Kind mit seiner Seele nicht fähig ist, die Einwirkung der Eltern einzuschätzen, dann fällt er in seiner Entwicklung noch tiefer.

Kann man beim Erfassen der Oberen Welten gedanklich klar bleiben?

Ich bekam große Erleichterung, als ich lernte das Wissen nicht mit dem Verstand, sondern mit dem Geiste aufzunehmen. Was ist Harmonie? Unser Gehirn ist von der Information ermüdet. Das ist ein Computer vorgestriger Entwicklungsstufe. Wir versuchen unsere Fähigkeiten zu erweitern. Die Verbindung zu den Höheren Welten kommt nicht durch den Verstand zustande, sondern mithilfe des Geistes. Es eröffnen sich unendliche Möglichkeiten. Wenn man versucht, dieses Wissen nur mit dem Verstand zu erfassen, kann man auch verrückt werden. Der Verstand kann erfahrungsgemäß nicht einmal bis zur astralen Ebene gelangen. Und wenn ein Mensch die Information nicht mit seiner Erfahrung geprüft hat, glaubt er nicht. Ohne Überprüfung kann man nicht glauben. Beim Erreichen höherer Geschwindigkeiten, schaltet sich astrale, dann ätherische Hülle usw. ein. Diese haben eine höhere kognitive Fähigkeit. Alles hängt von der Geschwindigkeit ab.

Hier ein Beispiel: Um ein Buch mit dem Verstand zu lesen, braucht man eine bestimmte Zeit und nicht zu wenig. Und ich nehme ein Buch zur Hand und spüre genau, ob ich das Buch brauche oder nicht. Manchmal nehme ich ein Buch und spüre, dass sie positive Informationen beinhaltet. Manchmal sehe ich sogar prozentualen Anteil des Wissens, das mir nützlich sein könnte. Das erhalte ich durch Empfindungen. Ich nehme das Buch, blättere darin und erkenne, das hier ist unnütz und das hier passt. Ich lese und merke es

mir. Nach zehn Minuten habe ich ein dickes Buch durch und die nützliche Information vernommen. Man fragt mich:

- Haben Sie schon ein Buch von dem Autor gelesen?
- *Nein, aber ich kenne es, - antworte ich und erzähle.*
- Ja, Sie haben alles verstanden.

Weil ich das Wichtigste gelesen habe, alles andere ist *Wasser*. Ich bekomme sehr viele Bücher geschenkt. Gestern bekam ich zum Beispiel ein dickes Buch. An einem Abend habe ich es gelesen. Dazu brauchte ich eine halbe bis ganze Stunde. Das reichte. Das Begreifen findet mithilfe des Geistes statt. Denn was ist eigentlich Güte? Güte ist das höchste Maß an Nützlichkeit. Der Rest des Buches ist falsche Information. Die Fähigkeit zu selektieren ist sehr hoch. Das Gehirn hat aufgehört zu dominieren. Deshalb nutzt man die Zeit genau nach Bedarf und notwendiger Dauer. So beginnt man die Welt mit viel schnellerer Geschwindigkeit zu erkennen.

Ich hatte mal eine Frage: Wer werde ich sein? Die Tätigkeit als Heiler gefiel mir nicht und ich beherrschte dies bereits. Und man sagte zu mir: «Das ist nicht deine Aufgabe. Deine Aufgabe ist – das Wissen weiter zu geben.» Die Zeit, die man für eine Gruppe von Menschen aufbringt, bringt höheren Nutzen, als die Zeit, die man für einen Kranken braucht. Folglich, muss man die Menschen nicht heilen, sondern vermehren, zu Menschen die nicht nur fähig sind sich selbst zu heilen und das Wissen nicht nur mit ihrer Zunge weiter geben, sondern auch mit ihrem Beispiel. Demnach beginnt bei uns nach geometrischer Progression eine Welle auseinander zu gehen. Das ist die Hauptaufgabe. Ich wäre ein schlechter Schüler der höheren Führungsebene, wenn ich dies nicht verstehen würde. Das Heilen gibt große Möglichkeiten Geld zu verdienen. Doch wozu soll man sich in eine Geldpumpe verwandeln, wenn die Zeit so knapp ist. Man muss die Zeit nutzen, um das Wissen den Menschen zu vermitteln. An jedem neuen Tag muss der Mensch sich geistig steigern. Ich versuche diese Grafik einzuhalten.

Die Menschen bitten mich, dass ich sie heilen soll. Dazu fehlt mir fast die Zeit. Das Wichtigste ist, den Menschen das Wissen zu vermitteln, dann besiegt der Mensch auf der Ursprungsebene selbst die Krankheit. Er beginnt sich selbst zu ändern und die Krankheit

geht. Und das was die Heiler machen – schadet oft dem Geist, bei teilweiser oder zeitlich begrenzter körperlicher Genesung.

Für eine Sitzung brauche ich 3-5 Minuten und um die theoretische Information weiter zu geben, brauche ich 1-1,5 Stunden. Wenn es dem Menschen gelingt seine Denkweise und sein Verhalten zu ändern, geht die Krankheit für immer. Aber das muss der Mensch selbst tun – seine psychologische Einstellung ändern. Doch viele verstehen die Verbindung der dargelegten Information mit der Krankheit nicht.

Ich heile kranke Organe, wie Leber oder Milz. Doch die Ursache der Krankheit muss man mit dem Wort entfernen. Es stellt sich heraus, dass das Wort wichtiger ist. Doch die Menschen verstehen das nicht. Ich sage: «Sie hören das Wort nicht, die Folge habe ich entfernt, aber wenn Sie sich nicht ändern werden, wird die Krankheit nach einer gewissen Zeit wieder kommen, weil Sie die Ursache nicht entfernt haben.»

Die Ursache einer Erkrankung an Nierensteinen liegt zum Beispiel daran, dass die Nebenschilddrüsen den Wasserhaushalt nicht regulieren können. Die Ursache ist der Egoismus. Ohne den Sieg über den Egoismus, wird die Schilddrüse nicht völlig gesund werden können. Das bedeutet wiederum, dass der Hormonhaushalt gestört wird. Und das führt wiederum zu Nierensteinen. Ich könnte natürlich diese Steine wieder zerschlagen, aber ich möchte nicht mehr. Die Hände werden schwer und ich habe keine Lust solch einen Kranken zu behandeln.

Wenn mein Geist die Arbeit verweigert, dann bedeutet das, dass ich kein Recht habe den Menschen zu heilen. Der Geist versucht mich zu stoppen, mit meiner Empfindung zu übermitteln, dass der Mensch Gottes Gesetze nicht befolgen will. Und das Gesetz ist stärker als ich. Demnach, wenn ich unrechte Menschen heile, fällt die Verantwortung, die ich ihnen entzog, auf mich. Deshalb fangen Heiler an zu leiden, es kommt zu Unannehmlichkeiten bei ihren nahen Menschen.

Man muss sich gut ausdrücken können, um dem Menschen die Wahrheit zu vermitteln. Wenn man gut das Wort beherrscht, aber nicht danach lebt, so gibt es einen Zwiespalt zwischen dem Wort

und der Tat. Dann hat die Vibration des Wortes nicht die Kraft der Vibration der Wahrheit. Man versucht jemanden zu erziehen, aber berührt damit keinen. Solche Moral bringt keinen Nutzen. Der Mensch muss auf allen Ebenen gleich ausstrahlen (auf den Ebenen des Gedankens, des Gefühls, des Wortes und der Tat). Dann erhält das Wort Kraft: zwischen dem Wort und der Tat gibt es keinen Zwiespalt. Ansonsten ist man ein Lügner und Heuchler. Wenn dein Wort Kraft hat, kannst du auf den Geist des Menschen einwirken. Wenn nicht, bleibt der Hypnotiseur auf der rationalen Ebene stehen, ein Okkultist auf der astralen usw. Aber man muss bis zum Geist vordringen und ihn davon überzeugen, ihm die Kraft zur Fortbewegung geben. Pseudolehrer können die Wahrheit nicht an unseren Geist herantragen, weil sie selbst nicht danach leben. Sie bringen ihre Schüler in astrale Vibrationen und bringen sie damit vom wahren Weg ab.

Deshalb wird die Kirche mit ihrer Aufgabe nicht fertig, obwohl es das Christentum bereits seit zwei Tausend Jahren gibt. Und wir leben immer schlechter und schlechter. Es kommt heraus, dass die Lehrer ihr eigenes Fach nicht kennen. Sie können uns nicht lehren nach den zehn Geboten zu leben, wenn sie das selbst nicht tun.

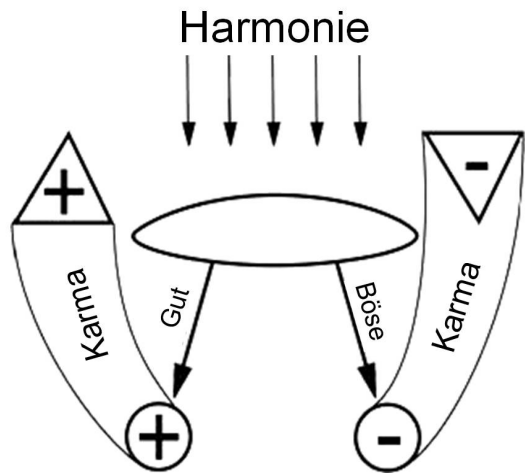
Was kommt danach? Wenn wir aus der Gegenwart in die Zukunft gehen, dann, die Gesetze wissend, werden wir sehen, dass es auf die Menschen für ihre Vergehen Rückschläge hageln wird. erinnert euch an die Bibel: Es gibt viele Berufenen, aber wenig Auserwählte. Wisst ihr, die meisten Menschen interessiert das Thema Geistigkeit überhaupt nicht, sie wollen nichts darüber hören. Dann versteht man, dass Jesus im Recht was, als er sagte: «Ihr sollt das Heiligtum nicht den Hunden geben, und eure Perlen nicht vor die Säue werfen...» (Matth. 7,6) Man muss sehr fein fühlen, um zu erkennen, ob ein Mensch das braucht oder nicht.

Wenn ein bestimmter Bevölkerungsteil des Planeten geistig heil bleibt, wird er der *Sauerteig* des neuen Lebens werden. Im Alten Testament steht geschrieben, dass ein Zehntel der Menschheit gerettet wird und Gott wird sie erneut wie das Saatgut durch ein Sieb sieben. «Bleibt darin noch ein Zehntel übrig – auch sie werden schließlich vernichtet, wie bei einer Eiche oder Terebinthe, von der

nur der Stumpf bleibt, wenn man sie fällt. Ihr Stumpf ist heiliger Same.» (Jesaja 6,13)

Einige Erdkontinente werden während mächtiger tektonischer Veränderungen unter Wasser verschwinden, die Konfiguration des Festlandes wird sich komplett verändern. Und was geschieht mit dem Menschen nach der schweren vorübergehenden Phase? Der Mensch verliert seinen freien Willen.

Man kann sich den Mensch als eine originelle Linse vorstellen, durch die ein Energiestrom aus der Höheren Welt fließt. Die Psychoenergie des Menschen (aus dem Griechischen, Psyche = Seele), abhängig von seinem Willen, wird in positive und negative Handlungen verwendet. Darin liegt der freie Wille. Und wir müssen aus unseren Fehlern lernen, das



Leben lesen lernen, gerade das ist auch Bewusstwerdung. Und so, wenn das Leben uns zu bestrafen beginnt – ist das die Antwort auf unsere unrechte Tat in Form eines Bumerangs.

Und der Mensch analysiert: handle ich gut – wird das Leben besser, handle ich schlecht – erhalte ich entsprechend zurück. Daraus resultiert: es ist besser reich und gesund zu sein, als arm und krank. Aber wir befinden uns oft im Stress und wollen nicht bemerken und nicht analysieren.

Man muss öfter mal den Kopf zum Schöpfer heben. Und die Verbindung findet durch den Glauben statt. Man muss seine Untugenden ausmerzen und die Gebote befolgen – andere Wege gibt es nicht.

Also, noch mal, der freie Wille wird dem Menschen genommen werden, weil es viele Warnungen und Lebensetappen gab, und wir dennoch nicht zum Menschen werden konnten, weil nur das Wesen

zum Menschen werden kann, das seinen Lebenssinn erkannt hat. Es reicht nicht nur nach den Geboten zu leben. Das ist nur sozusagen das Minimum des Solls.

Ein Mensch, der nach den Geboten lebt, kann während der Offenbarung alle Welten erkennen, die sein Geist erfassen kann, denn das wurde uns anvertraut. Doch wir können diesen Prozess nicht steuern, und, im strengen Sinne des Wortes, waren wir noch keine Menschen. Wir sind noch weit vom Abbild Gottes entfernt. Und wenn man es genau betrachtet, waren wir es nie und werden es nie sein.

Im Reich Gottes wird uns die Ausstrahlung für all unsere Vergehen sofort bestrafen. Wird ein Mensch etwas Schlechtes im Sinn haben, werden ihm sofort die Beine den Dienst versagen, oder er bekommt Rückenschmerzen oder ihm wird schwindelig werden. Man wird ständig bestraft werden, und wenn man sich nicht ändert, wird man zugrunde gehen. Das ist die Folge dessen, dass der Mensch keinen freien Willen mehr haben wird. Warum?

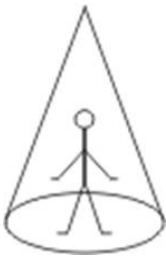
Weil alle Epochen ziemlich lange dauerten und die letzte Rasse bereits seit ca. 70 Tausend Jahren lebt. Und nun kommt eine Phase von ca. 1.000-1.200 Jahren. Und wenn der Mensch in diesen 1.000 Jahren nicht lernt ein Mensch zu sein, werden die Erdlinge kein Recht mehr auf weitere Existenz erhalten. Das ist geistiger Tod. Die Seele ist eine Art Diskette, auf der all unsere Sünden festgehalten werden – das ist auch eine Seite des Lebensbuches. Wenn der Mensch keine Lust hat sich zu bessern, versucht absichtlich gegen das Gesetz zu leben, schadet seinen Nächsten und der Natur, dann trifft zuerst der physische Tod ein und danach wird von so einem Geist wie von einer Diskette all seine informative Erfahrungen gewaltsam gelöscht werden, die der Mensch in all seinen *Reisen* angesammelt hatte. Er wird wieder zu einem unbewussten geistigen Samen. Das nennt sich ewige Verdammnis. Und irgendwann beginnt dieser Samen erneut bei null an. Das ist ein großer Verlust.

Deshalb müssen alle, die auf der Erde bleiben wollen, schnell *berg-auf* gehen lernen. Die Zeit im kommenden Jahrtausend wird viel schneller ablaufen. Und wir müssen bereits heute unsere Geschwindigkeit steigern. Denn die Evolution des Menschen – ist

auch die Evolution seines Geistes. Und der Mensch beschäftigt sich nicht mit seiner geistigen Entwicklung, denn die geistige Entwicklung beginnt bei der Unterordnung der Gesetze, und erst dann beginnt die Aufwärtsbewegung.

Satan und seine Untertanen verführen den Menschen. Heute gibt es tausende esoterische Schulen und jede von ihnen hat ein Wahrheitsmonopol. Sie stellen sich höher als Jesus, was bedeutet, dass sie nicht Gott sind. Und die Menschen verlieren kostbare Zeit und gehen somit zugrunde. Im kommenden Jahrtausend wird der Menschensohn mit uns sein und es wird wie eine Kolonie des strengen Regimes sein, denn der Mensch hat seinen Unwillen nach dem Gesetz zu leben gezeigt. Demnach muss man uns wie Wiederholungs-täter isolieren und im strengen Vollzug erziehen. So werden wir leben und das wird zu unserem Wohle sein, weil das noch eine und letzte Rettungschance ist.

Und wir werden dort nicht wie im Paradiese Äpfelchen kauen, sondern hart arbeiten. Ungefähr so, wie wenn ein Muttersöhnchen zum Wehrdienst kommt und man beginnt ihn hart zu erziehen und anzutreiben. Zu diesen Bedingungen ist es nicht einfach ein



Mensch zu werden. Man muss auch können für sich einzustehen. Dort wird geprüft werden – wer bist du? Die Wahrheit ist mit dem Schmutz unvereinbar und am Tag des Gerichts werden wir verstehen, wie weit wir uns von ihr entfernt haben.

Die schwachen und langsamen im Geiste werden dieses Tempo nicht halten können. Das ist ungefähr so, wie wenn man heute einen Eingeborenen aus Neuguinea nimmt und an einen Computer setzt und ihm die Aufgabe stellt, diesen in einer Woche zu beherrschen. Und dieser wird versuchen irgendeine Kakerlake zu fangen, um sie zu essen. So wird auch die Mehrheit der Menschheit heute das bestimmte Tempo nicht halten können.

Was können Sie entsprechend zu den Fähigkeiten des Geistes sagen, in Bezug der Zeitmaschine?

Ja, mit unserem Geist können wir unsere Vergangenheit und die Zukunft erforschen.

Diese Fähigkeit haben wir verloren, weil wir den Vorzug unserem Verstand gaben. Hier ein Beispiel: Stellt euch einen Schauspieler auf der Bühne vor. Der Verstand sieht nur die Gegenwart – den Schauspieler, beleuchtet durch den Scheinwerfer «Verstand», und die Vergangenheit und die Zukunft – der Zuschauerraum – ist ihm nicht sichtbar. Sobald ein Mensch beginnt über die Grenzen des Verstandes hinaus zu gehen, geht für ihn sozusagen ein Licht an, und dann beginnt zuerst die astrale Hülle zu arbeiten, danach der Geist, der alles sieht. Doch zu Beginn – wie ein Bergarbeiter, der ins Licht hinaustritt, kneift er die Augen zusammen und kann nicht alles erkennen und begreifen. Der Geist ist wie ein Kind, das die Welt neu kennen lernt, seine Verhältnisse sieht und versteht, dass es nur eine Zeitebene gibt (es gibt keine Vergangenheit, keine Gegenwart und keine Zukunft), nur dass die Zeit schneller abläuft, sie ist nicht gleichmäßig.

In der Bibel, im Johannes Evangelium, Jesaja und Daniel wird gesagt: ... und der Engel führte mich im Geiste und zeigte auf... (Offenbarung, 21)

Hier muss man anmerken, dass sie keine Propheten waren. Propheten waren Moses, Krishna, Zoroaster und Johannes der Täufer. Irgendjemand sagte sogar einmal, dass sogar Tausend Aristoteles, Sokrates und Platons, von einem einfachen Menschen überholt werden können, der den Schlüssel zum Himmelreich gefunden hat. So gelangten Heilige wie Sergius von Radonesch und Buddha in die Geistige Welt.

Das Erblickte, in den Höheren Sphären im irdischen Verständnis wieder zu geben, ist schwierig. Man muss der einfachen Sprache des Verständnisses mächtig sein, einfach reden können.

Bereits Jesus sagte: «Wenn ihr nicht umkehrt und wie kleine Kinder werdet, so werdet ihr auf keinen Fall in das Königreich der Himmel eingehen.» (Matth. 18,3), denn bei vielen Kindern arbeitet das Gehirn nicht mit voller Kraft, aber das Kleinhirn arbeitet bei ihnen sehr gut, dadurch ist die Verbindungsbrücke zum Geist nicht endgültig abgebrochen. Ein Kind hat manchmal irgendwelche Zu-

ströme, sieht irgendwelche Bilder, oder bekommt Empfindungen – es lebt in dieser Welt. Das Gehirn hat noch nicht vollkommen das Kommando übernommen, so ist es viel reicher als ein Erwachsener. Und Erwachsene trieben sich selbst in enge Rahmen gewöhnlicher allgemeiner Autoritäten und wollen das geistige Wissen selbst nicht anstreben. Und heute sehen wir, dass die Kinder zunehmend keine Lust haben zu lernen. In einigen Jahren kommt es zu solchen Wendungen, und alles Wissen, das man heute den Kindern vermittelt, wird möglicherweise nutzlos werden.

Wie kommen Sie mit dem Zeitmangel klar, wenn es viel Arbeit gibt?

Ich setze Prioritäten und schaffe alles. Zudem wachsen die Kraft und die Geschwindigkeit. Dann wechsele ich von Kleinarbeit zu Großarbeit. Man kann zum Beispiel Menschengruppen schulen, die während der Schulung beginnen zu genesen. Vor Kurzem hatte ich eine Schülerin mit einem Knoten in der Schilddrüse, die im Laufe der Schulzeit begann zu gesunden. Dazu waren natürlich einige Sitzungen notwendig. Außerdem bekam sie zusätzlich Kenntnisse, mit denen sie gar keine Ärzte mehr braucht. Also, ist die Schulung viel nützlicher als das Heilen. Wunderbar – dadurch wurde die höchste Nutzbarkeit erreicht.

Wie ist Ihre Meinung zu Wahlen. Sind Sie in dieser Angelegenheit aktiv oder passiv?

Dazu habe ich meine Meinung schon kundgetan. Wenn man heller wird, wird der Raum um einen herum auch heller. Wenn es mehr solcher Menschen geben wird, wird sich auch der Zustand des Landes ändern. Das ist meine Investition. Wir brauchen nichts um zu siegen, man muss nur seine Untugenden besiegen und versuchen sein Umfeld auch dorthin zu lenken, wenn die Menschen das auch wollen. Man braucht keinen dazu zu zwingen oder davon zu überzeugen.

Was sind eigentlich Wahlen? In der Regel sehe ich, dass alle Kandidaten nur für sich selbst arbeiten. Ihre Absichten treffen in der Regel nicht mit ihren Aussagen überein. Es gibt welche, die ehrlich

denken, dass sie den Menschen helfen können, doch sie sind in geistigen Fragen unwissend. Folglich arbeitet der äußere Faktor nicht für sie. Doch sie kommen gar nicht an die Macht, weil das andere tun. Das sind tollwütige Raubtiere, die die Wählerschaft aufkaufen und nichts scheuen – sie haben ihre eigenen Gesetze.

Nehmen wir an, mir gefällt ein Kandidat und ich gebe ihm meine Stimme. Wenn er an die Macht kommt, treibt er mit seiner Mannschaft diverse Machenschaften gegen das Gesetz. Mit meiner Stimme bin ich daran beteiligt und werde dem Karma nach, auch die Verantwortung für die Handlungen dieser Truppe mittragen. Sehen Sie, das ist nicht so einfach.

In Russland nimmt an den Wahlen praktisch keiner teil, sogar die nicht, die wählen gehen. Weil hier nicht wichtig ist, wer die meisten Stimmen erhält, sondern wer auszählt. Alles ist längst gekauft und beschlagnahmt und später findet ein Spektakel statt. Sie haben das Geld und die Macht und du erfährst nie etwas, wenn du nicht die Fähigkeit hast, über die Grenzen der physischen Welt hinausgehen zu können.

Ich will an keinen Wahlen teilnehmen. Ich versuche Fehler zu vermeiden, um so auch weniger Schicksalsschläge zu erhalten. Ich engagiere mich für nützlichere Dinge. Man muss Menschen ansammeln, die mit dem Gesetz Gottes gehen und danach leben. Man muss sie sammeln, wie auf dem Schlachtfeld zu Kulikow. Aber wenn ein ungebildeter, auch wenn er robust ist, in die Schlacht geht, wird er umkommen. Vor einem Sieg kommen immer genaue Kenntnisse. Denn wie kann man einen Sieg erringen, wenn man nicht nach dem Gesetz lebt? Überhaupt nicht. Der Sieg liegt immer nur in der Befolgung der Gesetze. Daraus folgt, dass jene, die das Gesetz am meisten beachten – die aktivsten der ganzen Gesellschaft sind.

Wie sehen Sie die Beziehungsprobleme in einer Familie?

Was ist ein zu Hause? Da sind die Ehefrau und der Ehemann. Kommt zum Beispiel eine Frau nach meiner Vorlesung nach Hause und erzählt davon ihrem Mann.

- Bist du wieder einer Sekte beigetreten? – fragt der Mann.

- *Nein, dort sprach man von Teilchen.*
- Umso schlimmer. Wozu brauchst du das? Wofür braucht man die ganzen Quanten? Du musst ordentlich kochen können. Hast gestern das Essen versalzen. Und wer soll das Geschirr spülen? Gestern kam ich ganz müde von der Arbeit und du bist wer weiß wo.

Es kann auch anders ablaufen, wenn die Frau zum Mann sagt:

- Anstatt ordentliches Geld wie andere kluge Männer zu verdienen, beschäftigst du dich mit komischen Dingen. Der Nachbar verdient bereits 1.000€ in der Bank und du kannst keine 100€ verdienen. Dein Kind ist nur notdürftig gekleidet. Bist du ein Vater oder nicht? Und überhaupt, mein Pelzmantel ist schon ganz alt.

Die ganze Ursache liegt darin, dass Männer und Frauen sich oft und sehr voneinander in ihren geistigen Eigenschaften unterscheiden: entweder ist der Mann schwächer als die Frau, oder umgekehrt. Dann klammert sich der eine an den anderen, lebt auf seine Kosten und raubt ihm dadurch die Lebensenergie. Und alles nur, weil wir unsere Ehepartner nicht nach seelischem Inhalt, sondern nach Äußerlichkeiten auswählen.



Im Idealfall, wenn Mann und Frau sich lieben und die Gebote befolgen, bilden sie ein gleichseitiges Kreuz – das Symbol der Wahrheit, das eine besondere Kraft besitzt.

Die Liebe fordert niemals, sie gibt immer. Solch eine Liebe ist immer angenehm.

Und wenn ein Mensch sich wie ein Blutegel ansaugt – geschieht es aus Egoismus.

Eifersucht besteht aus zwei Komponenten: Leid und der Versuch den Partner zu bestrafen. Wir haben das Recht zu leiden, aber wir dürfen keinen Hass oder Kränkung ausstrahlen.

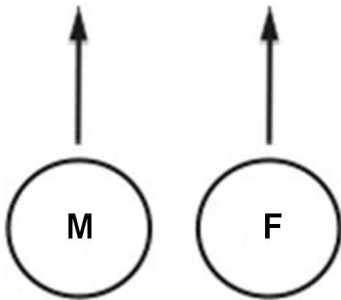
Warum verliert man seinen Partner? Weil man intellektuell, oder physisch, oder im Geiste schwach ist. Hat man selbst irgendeinen Mangel, oder ist der Partner ein Spielverderber? Er mag rüstig und

gesund sein, aber möglicherweise schwach im Geiste. Er mag sehr klug sein und fundamental gebildet, aber eben ein Langweiler. Aber eine Frau will ein glanzvolles Leben führen, interessante Menschen treffen, schöne Worte hören, auch mal ins Theater gehen. Und wenn ein Mann sie liebt, auch wenn ihm das Theaterstück nicht wirklich gefällt, wird er mitgehen, weil er sie liebt.

In der Beziehung zwischen Mann und Frau ist verankert: Beide müssen hochstreben, zur Wahrheit, und ungefähr gleich schnell. Wenn das nicht stattfindet, ist die Scheidung unumgänglich. Deshalb gibt es bei uns auf Erden keine echten Paare. Und wenn sich doch Paare vorübergehend bilden, dann treffen sie eine Abma-

chung, friedlich miteinander zu leben und sich gegenseitig nicht zu stören.

Wenn eine Frau ihrem Mann untreu ist, wird ihr Kind niemals gesund sein. Nur die Liebe erlaubt ein gutes Kind zu gebären und eine helle Seele zu erziehen. Ansonsten findet keine richtige Auswahl statt und jede neue Generation degradiert immer mehr.



Eine Frau muss geistig einschätzen und einen richtigen Mann auswählen können, manchmal auch den Mann erziehen und korrigieren können, um eine reine Generation zu erschaffen. Und es wird heller in der Welt. Und wie viele Unmenschen sind in vergangener Zeit zur Welt gekommen? Weil die Frau nicht in Liebe und von unwürdigen Männern gebar.

Deshalb begann Luzifer auch durch die Frau zu wirken. Denn die Hauptaufgabe einer Frau ist es, höchste geistige Energien zu vermitteln und damit die Gesellschaft zu reinigen und zu sanieren, weil die Frau ihrem Wesen nach um einiges höhere Empfindungen hat als der Mann, und sie darf die hohe geistige Stufe nicht verlieren. Sie ist verpflichtet, ein leuchtender Rückhalt in der Familie und in der Gesellschaft zu sein. Dadurch trägt sie, als hohe Leiterin, auch mehr Verantwortung.

Eine Frau hat es heute viel schwerer im Leben, weil negatives Karma angehäuft wurde, das zum weiblichen Rückschritt führte. Nun, da muss man jetzt durch.

Denkt daran, Jesus sagte: «Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein.» (Matth. 10, 34-36)

Familien fallen auseinander, weil es keine Liebe mehr gibt. Die Mutter liebt ihr Kind nicht, weil sie sie nicht richtig erzieht, und das ist keine Liebe. Liebe ist – Strenge und Gerechtigkeit. Auch die Ehepartner lieben einander nicht.

Wir lieben Gott nicht, weil wir seine Gesetze nicht befolgen. Hieraus resultiert all unser Leid: in den Familien und in der Gesellschaft. Die ganze Gesellschaft ist krank – von den Obdachlosen bis zu den Präsidenten. Wir sind unwissend im Geiste – uns wird Wissen gegeben und wir nehmen es nicht an. Dann muss wohl das Gericht kommen, um die Unrechten, wie ein Krebsgeschwür, von den Gerechten abzutrennen. Es gibt keinen anderen Ausweg. Nach dieser Amputation wird nur der gesunde Teil überleben.

Wie erhalten und verwerten Sie Informationen?

Wenn ein Arzt ein Kardiogramm anschaut, versteht er, in welchem Zustand sich das Herz befindet. Ein sachkundiger Kardiologe, kann ein Kardiogramm lesen. Manchmal kommt es aber vor, dass das Herz schmerzt, doch das Kardiogramm ist normal. In solch einem Fall ist der Arzt blind. Dann sagt er: «Ich kann es mir nicht erklären, warum Sie Schmerzen haben. Vielleicht schwindeln Sie und wollen nur einen Krankenschein bekommen?» Der Mensch hat schwarze Augenringe und das Kardiogramm ist normal. Der Arzt kann die Situation nicht deuten. Und manchmal stirbt der Patient. Warum? Weil das Feld des Menschen durchschlagen ist, man sieht irgendwelche Zick-Zack-Linien. Diese Energetik hatte bisher noch keinen Einfluss auf den Herzrhythmus. Aber sie wirkt dermaßen

schnell zerstörend auf alles, dass der Mensch stirbt, ohne dass man die Ursache dafür findet.

Der Arzt klagt: «Und was nun?» Die höchste medizinische Ausbildung kann diese Phänomene nicht erklären. Der Mensch wurde durch geistige Unwissenheit des Arztes getötet.

Wenn die Ärzte die Ströme sehen könnten, die zuerst das Feld zerstören, könnten sie bereits im Frühstadium vor einer Krankheit warnen. Diese Wellen kann man sehen. Schwarze Flecken – weisen auf eine Krankheit hin. Man kann auch die Zellzerstörung sehen.

Eine Krankheit – ist eine Ausstrahlung, die sich manchmal vorerst noch nicht auf den physischen Körper auswirkt. Hellsichtige Menschen können sie manchmal in Form von Wesen sehen, die am Menschen nagen.

Wenn man die höheren Welten nicht sehen kann und sich nur auf die Aufzeichnungen der Geräte verlässt, sind das einfach nur Wellen. Mit dem Erlangen der Hellsichtigkeit, nehmen die Wellen Formen an: Es entstehen irgendwelche Landschaften oder Wesen, denn jede Welle ist gleichzeitig eine Information.

Wir denken, dass Proteine das höchste Leben sind, aber Proteine sind nur Körperbausteine. Wenn die Seele zu erwachen beginnt und seine Verwandten zu sehen, erkennen die Menschen, dass sie nicht weniger lebendig sind als wir. Dort ist es sehr schön, besser als hier. Demnach ist es besser auf der anderen Seite zu leben. Man muss sich das Recht dazu verdienen – diese Schwelle übertreten und nicht mehr hierher zurückkommen, auf diese sündhafte Erde. Das muss man sich verdienen.

Je mehr der Mensch sich geistig erhebt, umso schönere Welten eröffnen sich ihm – dort sind die Farben viel intensiver und heller. Bitte, geht dorthin.

Das Gehirn schaltet sich dabei nicht völlig ab. Es kontrolliert die Situation. Nur die Hypnose schaltet das Gehirn aus und der Mensch wird dabei zum Sklaven. Man kann sich den Zustand des Gehirnes als einen Widerstandsregler vorstellen, der auf das Minimum reduziert wird. Er erstarrt und hindert nicht, dann erwacht der Geist und man beginnt mit seiner Geisteswelle die Situation zu umhüllen und viele Dinge werden klar.

Das ist nicht so, wie wenn man eine feste Materie ansieht, aber man beginnt plötzlich ganze Blockinformationen zu verstehen: Alles über Alles. Ich nenne das eine Paketinformation. Weil der Verstand alles in Teilchen zerlegt und alles nach Fragmenten versteht, er erkennt sogar die Fragmentzusammenhänge nicht.

Der Geist, ist ein Feld, das alle Fragmente erfasst, vereint und die ganze Situation wird ihm klar. Der menschliche Körper – ist die lokalste Hülle. Dann kommt die mentale Hülle, danach die astrale, die ätherische, die wesenhafte und zum Schluss die geistige Hülle. Das geistige Feld umfasst nicht nur alle Planeten der Galaxis, es geht auch in die parallelen Welten hinaus. Das können wir auch praktisch erfahren.

Das Begreifen eigener Möglichkeiten – ist auch unsere Aufgabe. Indem wir sie erkennen, werden wir zu verantwortungsbewussten Menschen und sind von dem Bösen, das wir heute erzeugen, weit entfernt.

Das ist geistige Harmonie. Das Bewusstsein – ist ihre höchste Form. Geistige Entwicklung bringt immer die Größe der Verantwortung mit sich. Und oft wollen wir für nichts Verantwortung tragen. Aber der Mensch muss sich für jeden seiner Gedanken usw. verantworten.

Alle Ereignisse kommen vom Licht. Ein im Geiste fortschrittlicher Mensch, weiß alles, was auf dem Planeten passieren wird. Zuerst finden die Ereignisse auf höheren Ebenen statt und kommen dann nach unten. Das Projekt nimmt die Naturform an.

Man kann zum Beispiel sehen, was oben passiert und bestimmte Ereignisse sogar verändern. Sagen wir, man hatte in einer Sache Unrecht. Diesen Fleck kann man mit guten Taten auflösen. Dadurch verändert sich die Zukunft zum Guten, damit kann zum Beispiel eine große Gefahr umgangen werden.

Ein weiterer Faktor – das Gehirn hat ein Aufmerksamkeitszentrum. Zum Beispiel, ein Mensch denkt über einen Zeitungsartikel nach, sein Blut fließt zum Gehirn, er denkt nach und kombiniert. Wenn man sich geistig beschäftigt, kommt noch ein Zentrum hinzu. Ich kann zum Beispiel das Auto steuern, dabei die Straße beobachten

und gleichzeitig im Geiste arbeiten. In so einem Fall wirken verschiedene Strukturen mit.

Wie kann man zum Beispiel einige Aufgaben gleichzeitig lösen? Die Aufgabenorte können weit voneinander zerstreut liegen. In einer Stadt ist ein Problem, in einer anderen – das zweite. Es kommt vor, dass ein Problem in einem anderen Staat auftaucht. Man erfasst gleichzeitig alle Vorkommnisse, schaut, ob alle Faktoren im erfassten Feld liegen und beginnt das Feld zusammen zu pressen. An einem bestimmten Punkt der Arbeit spürt man, dass alle Probleme gelöst sind. Das ist eine Problemlösung mit Hilfe des Feldes, das heißt, in deinem Feld werden alle Probleme absorbiert.

Dann merkt man, wie die Glücksphase sich wieder einstellt. Und davor hat irgendjemand gestört, weil wir uns im Kampf mit Kräften befinden, die gegen uns arbeiten. Zur Wahrheit gelangt man heute nicht auf dem roten Teppich. Es kommt zu Angriffen. Man muss sich schneller entwickeln, um zu bestehen. Wenn man sich langsam entwickelt, kann man besiegt werden und braucht wiederum Unterstützung und Hilfe. Deshalb haben wir einen Kreis gegenseitiger Unterstützung. Wer schneller geht, meistert es selbständig.

Die Schulung dauert ca. 20 Stunden. Doch oft werden aus einer Unterrichtseinheit von 2,5 Stunden auch 3,5 Stunden, weil es mehr Informationen gibt. Die Leute vertiefen sich relativ schnell in die Arbeit, saugen das Wissen auf, natürlich gibt es individuelle Unterstützung. Ich finde, man braucht den Menschen nicht jahrelang zu schulen, sondern muss ihm nur den Weg der geistigen Entwicklung aufzeigen und er kann alles selbst erkunden. Wie funktioniert das? Ich halte Vorträge, so wie jetzt auch. 1,5-2 Stunden Theorie, danach kommt der praktische Teil. Es wird eine Welle gegeben, zunächst eine kleine. Beim nächsten Unterricht gibt es eine neue Energiestufe usw. Der Mensch gewöhnt sich langsam an diese Energien und einiges gelingt. Nicht sofort bei allen, bei manchen gelingt auch bis zum Unterrichtsschluss nichts. Ich sage: «Wenn man will und arbeitet – kann man es lernen.» Dem Einen kann man das bereits nach 3-4 Unterrichtsstunden beibringen, sogar nach einer Stunde beginnt er vieles zu verstehen, und beim Anderen gibt es keinen

Durchbruch. Diesen sage ich dann: «Ihr müsst mehr an sich selbst arbeiten.»

Wir alle haben unterschiedliche Startmöglichkeiten. Der Eine hat große sündhafte Vergangenheit, beim Anderen wirkt der Verstand zu sehr ein: das kenne ich nicht, das glaube ich nicht, ich will nicht – und hindert damit den Geist durchzukommen. Ein Teil der Menschen hat einen weichen und nachgiebigen Verstand. Ich werde gefragt: «Muss ich nicht erkennen?» «Doch, das muss jeder.» Wir haben doch alle das gleiche Schicksal. Wir sind auf der Erde wie auf der Titanic, gehen zu unserem Eisberg und wer einen Platz im Rettungsboot erhält, hängt davon ab, wie der Mensch vorwärts kommt.

Erkennen muss jeder, doch bei manchen kommt es zum Durchbruch erst nach einigen Monaten, halben oder einem Jahr. Und meine Aufgabe ist, zu helfen, wenn der Mensch arbeitet. Aber die Hauptsache liegt nicht darin, irgendwelche Fähigkeiten zu erlangen, sondern darin, seine Untugenden im Glauben an Gott zu beseitigen.

Der Glaube kommt nicht vom Verstand, sondern ist ein Zustand der Seele, der die Tore öffnet. Ich kam zum Glauben und fing an zu kämpfen, das Schlechte mit Gutem zu ersetzen. Nichts anderes tue ich und automatisch öffnen sich mir höhere Welten. Das war gar nicht so schwer.

Natürlich ist die Taufe unbedingt notwendig. Hier sind also die Schlüssel zum Königreich. Und die Menschen wollen nicht an sich arbeiten, wollen aber alles umsonst mittels Meditationen und anderen Methoden erhalten.

Man darf mittels Meditation nicht in die höheren Welten hinausgehen, das ist nicht richtig. Unberechtigter Austritt in die astrale Welt ist immer voller Probleme. Das geschah mit allen, sogar mit deren Lehrmeistern. Sie bekommen Unannehmlichkeiten, einer nach dem anderen stürzen sie heute ab, und manche von ihnen kommen sogar zu mir: Reiki Lehrer, Scientologen... Den Reiki-Meistern sterben ihnen nahe stehenden Menschen, sie selbst bekommen psychische Probleme.

Einmal kam eine Frau zu mir und klagte:

- Was soll ich tun? Verraten Sie bloß keinem meinen Namen. Ich bin selbst eine Lehrerin.
- *Sie haben gerade Ihr System beschrieben und sagen, dass Sie mit Gott sind. Wen erkennen Sie denn als Autorität an?*
- Man hat mich gelehrt...
- *Sind Sie Christin?*
- Ja, das bin ich.
- *Dann ist Jesus Christus für Sie eine Autorität?*
- Aber natürlich. Das ist ein großer Lehrer.
- *Es bedarf keiner lauten Worte. Was hat er gesagt?*
- Er lehrte die Gebote zu befolgen.
- *Befolgen Sie die Gebote?*
- Ich bin mit Gott. Ich glaube an ihn.
- *Es bedarf auch nicht dieser toten Worte. Erfüllen Sie die Gesetze. Sie und Ihre Nahen sterben und leiden nur aus dem Grund, weil Sie die Menschen ins Verderben führen. Wie viele Menschen sind Ihnen gefolgt?*
- Ich weihte ca. 100 Menschen.
- *Dadurch haben Sie negative Karmaknoten verdient, die Sie ins Verderben führen, wenn Sie sich nicht sofort bekehren und allen Ihren Schülern nicht erzählen, dass Sie Unrecht hatten und ihnen nicht den rechten Weg aufzeigen. Und beginnen müssen Sie bei null. All Ihr altes «Wissen» müssen Sie zerstören. Teuflische Ströme fließen in Sie hinein. Sie disharmonisieren Ihre Welt, nicht nur Ihre Zellen, auch Ihr Schicksal. Und das erhalten Sie heute.*

Heute wird keinem die Lüge über das Wort Gottes verziehen. Der Richter ist gekommen und wird alle für die Lüge bestrafen. Und solcher gibt es heute Tausende und Abertausende, ihr Dasein ist sehr traurig.

Ich erinnere an das biblische Zitat: «Aber ihr sollt euch nicht ehrwürdiger Lehrer nennen lassen; denn ihr seid untereinander alle Brüder und Schwestern, und nur *einer* ist euer Lehrer. Auch sollt ihr hier auf der Erde keinen von euch Vater nennen; denn nur einer ist euer Vater: der im Himmel.» (Matth. 23,8) Die Kirche hat es

wohl vergessen, wer sie ist und wem sie dient, wenn direkte und klare Worte Jesu Christi für sie keine Bedeutung haben.
Unzählige «heilige Väter», die den Willen Gottes nicht befolgen.
Unzählige «Lehrer» und Gurus, die keine Ahnung von wahrer Geistigkeit haben! Die Welt der Lüge geht zu Ende.

«Selig sind die Sanftmütigen;
denn sie werden das Erdreich besitzen.»

(Matthäus 5,5)



«AM ANFANG WAR DAS WORT...» ODER DIE SPUR AUF DEM WASSER

Doktor technischer Wissenschaften,
Mitglied internationaler Akademie für Informatisierung
bei den Vereinten Nationen,
W. D. Plykin
(Ausschnitte aus dem Buch; Rußland, Izhevsk, August 1995)

Vom Autor

Alles in diesem Buch nieder Geschriebene, basiert nicht auf Empfindungen oder Vermutungen, sondern auf Ergebnissen, die der Autor während seiner 24-jährigen wissenschaftlichen Arbeit erhielt.

Diese Ergebnisse sind in erster Linie wichtig für einfache Menschen, zur Bewusstseinsänderung und zur Erkenntnis der Notwendigkeit, eine bestimmte geistige Entwicklungsstufe zu erreichen. Sie sind notwendig, um dem Menschen zu helfen, in seinem Alltagstrott einmal innezuhalten, über seine Lebenswerte nachzudenken und die Sackgasse zu erblicken, wohin die Menschheit zu-steuert. Mithilfe dieser Resultate, muss man den Menschen den Ausweg aus dieser Katastrophe aufzeigen. Deshalb zähle ich zu meiner Hauptaufgabe, nicht die technische Vervollkommnung, sondern die Erhöhung der Geistesebene der Menschheit. Und meine Erkenntnisse werden in erster Linie gerichtet werden, auf Bildung neuer Weltanschauung des Menschen, als Mitglied der Planetarischen Brüderschaft des Planeten Erde.

INFORMATION – DIE GRUNDLAGE DES UNIVERSUMS

...Der moderne Mensch vermutet es gar nicht, dass er über eine unschätzbare Gabe verfügt – die WAHRHEIT zu erkennen. Der Moment, wenn das menschliche Wesen in den Zustand Geistigen Denkens (Geistiges Sehen) übergeht – ist der Moment seiner Erkenntnis. Jeder Mensch hat die Fähigkeit zur Erkenntnis, aber die

kämpferische Geistlosigkeit der Menschheit, beraubte die Menschen ihrer Möglichkeit, diese Gabe zu nutzen.

Logisches Denkvermögen – ist ein analytischer Teil des Erkenntnisprozesses, das Fragen stellt, Zweifel überprüft und es zulässt, eine Reihe an Schlussfolgerungen aufzubauen. Ohne dies gibt es keinen Wissenschaftler und keine Wissenschaft.

Die Logik und die Geistigkeit – sind zwei untrennbar verbundene Teile eines Systems – der menschlichen Denkweise. Ihre Trennung führt zum gestörten Weltverständnis. Das logische Denken erdet den Menschen und führt unumgänglich zum Materialismus. Das Geistige Denken hebt den Menschen von der Erde ab, bringt ihn näher zu den Höheren Welten, nimmt den Wunsch nach Verwirklichung seiner Ideen, führt ihn weg von bestimmten Vorhaben, da er sie bereits als minderwertig, stressig und nichtig betrachtet.

Im Schulbuch für Sozialwissenschaften (in Russland), gibt es eine Abbildung des Weltaufbaus in zwei gegenüberliegenden Konzeptionen: Das Bewusstsein ist primär und die Materie ist sekundär – bei den Idealisten; die Materie ist primär und das Bewusstsein ist sekundär – bei den Materialisten. Zum großen Glück ist die Welt anders aufgebaut, und nicht die einen, nicht die anderen haben recht. Deshalb formulierte ich das Ergebnis meiner langjährigen Arbeit so:

«DAS BEWUSSTSEIN DES UNIVERSUMS – IST PRIMÄR,
DIE INFORMATION – SEKUNDÄR,
ENERGIE – TERTIÄR,
UND DIE MATERIE UND DAS BEWUSSTSEIN –
SIND ABLEITUNGEN AUS DEN ERSTEN DREI.»

In der Basis der Welterschaffung liegen drei «Wale»: «Das Bewusstsein des Universums, die Information und die Energie». Das Universum besteht aus vielfältigen materiellen Welten. Die Vielfältigkeit der Materie (des Bestandteils) – ist der unterschiedliche Energiezustand. BELIEBIGER BESTANDTEIL (GAS, FLÜSSIGKEIT, MINERAL, METALL) HAT ENERGETISCHE STRUKTUR AUS «BIENENWABEN». UM DIE STRUKTURKNOTEN HERUM, WINDET SICH

DIE ENERGO-INFORMATIVE SPIRALE, AUF DEREN UNTERSCHIEDLICHEN UMDREHUNGEN, SICH UNTERSCHIEDLICHE MENGEN ENERGETISCHER BÜNDEL BEFINDEN. DIESE SPIRALE, ALLE KNOTEN DURCHDRINGEND, FORMT ENERGETISCHE ZELLEN AUF GANZER STRUKTUR DES BESTANDTEILS.

Die Information ist eine Grundlage zur materiellen Bildung. Zuerst kommt die Information über zukünftige materielle Bildung: was wird geschaffen, in welchem Gebiet des Raumes, wie ist die äußere Beschaffenheit der erneut zu bildenden Materie und wie ist die innere Energiestruktur.

Der Informationsträger ist das Informationselement eines info-energetischen Stroms des Universums.

Bei *besonderen* Bedingungen, *befördert* das Wasser unterschiedliche Informationen. Ebenso bei *verschiedenen* besonderen Bedingungen, äußern sich die superdichten energetischen Klumpen der Materie manchmal als Teilchen (Korpuskel) und manchmal als Wellen. *Elementare Teilchen* – sind Folgen (verschiedene Äußerungen) vor uns verborgener Ursache – des superdichten Energiebestandteils. Die Struktur der Materie ist auf der Mikroebene endlich und besteht aus zwei Elementen: der Information und der Energie. Die informationssteuernde Energie (mit dem Erschaffungsprogramm der materiellen Bildung), wird in einen superdichten Zustand *verpackt* – in die Materie. Mit dem gleichen Programm, wird in der Zeit der superdichte Energiezustand bewahrt. Wenn man künstliche Bedingungen schafft, die der Energie erlauben aus dem superdichten in ihren ursprünglichen Zustand auszutreten, so gibt es einen impulsiven Ausstoß kolossaler Energiemenge. Anhand der Experimente und später auch in der Praxis, zeigten die Physiker, dass das genau so ist – indem sie die Wasserstoffbombe erschufen und detonierten. Durch künstliche Kernspaltung, zerstören Physiker die info-energetische Struktur (Programm), welche die Energie in *verpacktem* (superdichtem) Zustand hält. Und die Energie wechselt sofort in ihren ursprünglichen Zustand – es geschieht das, was wir heute Kernexplosion nennen. In der Sprache eines modernen Physikers, geschah eine Energieumwandlung der Materie. Das *Verpacken* der Energie in einen superdichten Zustand – ist ein info-en-

ergetischer Prozess, der der Schöpfung des Universums zugrunde liegt. Und die Kernspaltung – ist ein Prozess gegen die Schöpfung, die zum Chaos und Zerstörung führt.

Eine Materie ist endlich und besteht aus Information und Energie. Wie soll man denn in diesem Fall mit der Unendlichkeit des Universums sein?

DAS UNIVERSUMS IST BEGRENZT (ENDLICH),
VIELSCHICHTIG, DAS SICH STÄNDIG AUSDEHNT,
SEINE STRUKTUR DER «BIENENWABEN» BEWAHRT,
UND AUS EINEM STEUERKERN BESTEHT –
DEM BEWUSSTSEIN DES UNIVERSUMS
UND DEM FÜHRENDEN SYSTEM GESCHLOSSENER,
WIRBELNDER INFO-ENERGETISCHER STRÖME.

Das Universum ist ein lebendiges Wesen, wie der Mensch auch. Und ebenso wie der Mensch, hat es auch Systeme der Lebensversorgung. Beim Menschen sind es die Blutbahnen, die Lymphsysteme, die Atemwege, Verdauungssysteme. Beim Universum sind es geschlossene info-energetische Systeme (Ströme). Nur wegen der geschlossenen Ströme, hat es im Universum alles seinen Zyklus. Das Universum hat eine einheitliche, streng reguläre Struktur von *Bienenwaben* und wächst ständig, aber nicht chaotisch, sondern streng nach Gesetzen.

Die *Bienenwaben* des Universums wachsen ständig in ihrem Umfang, und Galaxien, die sich in den Schnittpunkten der *Waben* befinden, entfernen sich ständig voneinander. Sonnen (Sterne), die sich spiralförmig bewegen, entfernen sich ständig vom Zentrum der Galaxie, wachsen ständig und nehmen in der Masse zu. Die Planetenbegleiter, die sich spiralförmig bewegen, entfernen sich ständig von den Planeten und wachsen genauso im Umfang und in der Masse.

Im Mittelalter hielten Religionsfanatismus und Inquisition, dramatisch die wissenschaftliche Entwicklung an. In dieser düsteren Zeit wurde der Materialismus zum Lichtstrahl für die Menschheit. Die materialistische Weltanschauung führte in der Naturwissenschaft

zu praktischen Ergebnissen und gab der Menschheit einen Schub für den Fortschritt. In einer bestimmten Entwicklungsstufe der Menschheit, hatte der Materialismus seinen Anteil. Diese Etappe ist beendet. Siegreiche wissenschaftliche Errungenschaften sind ins Stocken geraten. Heute durchlebt die Wissenschaft eine tiefe Krise. Die progressive materialistische Weltanschauung wurde zu intellektuellen Fesseln und erlaubt es der Menschheit nicht, auf eine prinzipiell neue Entwicklungsstufe zu kommen. Das Bewusstsein des heutigen Menschen ist mit dem Virus des Materialismus infiziert. Seine Weltanschauung basiert auf der Materie, als der Grundursache allen Seins. Doch es stellt sich heraus, dass die Materie nicht die Grundursache ist und nicht die Ursache überhaupt. Die Materie – ist das Resultat der Arbeit des Bewusstseins des Universums, der Information und der Energie, das heißt die Auswirkung daraus. Unsere materielle (physische) Welt – ist eine Welt der Auswirkung. Eine Welt der Ursache, der info-energetischer Ströme des Universums. Eine Welt der Grundursachen – in dem das Bewusstsein des Universums die Informationen formt, Prozesse des Universums programmiert und die Energie reorganisiert, deren Programmströme die Prozesse realisieren.

Unsere offizielle Wissenschaft geht heute davon aus, dass die Materie primär ist. Und der ganze wissenschaftliche Apparat ist auf die Erforschung gerade dieser «primären» Substanz gerichtet. Die ganze Experimentalkraft der Wissenschaft richtet sich auf die Materie: wir sprengen, sägen, schmelzen, lösen auf, bombardieren mit Verstärkung. Und all das geschieht nur dafür, um zur Ursache der Welterschaffung zu gelangen – zur Wahrheit.

Die moderne Wissenschaft, die Auswirkung (Materie) erforschend, antwortet auf die Frage «wie?», ist aber nicht im Stande zu erklären «warum?». Zu Beginn der Menschheitsentwicklung gab es auf der Erde nur eine Denkweise: eine Denkweise, die sich auf das wahre Weltverständnis richtete. Deshalb waren die logischen und geistigen Prozessteile der Denkweise untrennbar miteinander verbunden. Damals gab es keine Trennung zwischen Religion, Philosophie und der Wissenschaft. Das war ein einheitliches System in der Wahrheitserforschung des Weltaufbaus. Jetzt wissen wir, warum

ägyptische Priester bereits vor 5.000 Jahren, echte Wissensintegratoren für die Menschheit ihrer Zeit waren. Bei diesem Denksystem, kam die Menschheit in eine Ära der Wissensansammlung (seit 4.400 v.Ch. bis 2.200 v.Ch.).

Weiter teilt sich das System der Wahrheitserforschung auf logische und mystische (Geistige) Denkweisen. Mit dieser Aufteilung zeichnete sich die Ära des Wissensverlustes aus (seit 2.200 v.Ch. bis zur Geburt Christi).

Des Weiteren verstärkte sich der Zwiespalt – die logische und Geistige Denkweise kamen zum Widerspruch. Die Wissenschaft begann vollkommen auf dem logischen System aufzubauen, und die Religion – auf der Geistigen Denkweise, was zum Antagonismus zwischen Religion und Wissenschaft führte. Damit zeichnete sich der Beginn der Ära kämpferischer Unwissenheit der Menschheit aus (seit Christi Geburt bis heute). Heute lebt die Menschheit in der Endphase der Ära kämpferischer Unwissenheit. Im Fundament des Intellektes des modernen Menschen, liegt logisches Denken. Zur Erlangung des Wissens muss der Mensch heute zig Wissenschaften studieren, hunderte von Büchern lesen, eine Menge an physischer, psychischer und intellektueller Kraft aufbringen und vergeudet dafür Jahrzehnte seines Lebens mit großem Aufwand materieller Mittel. Und ein ägyptischer Priester, als geistig hochentwickelter Mensch, mit Fähigkeiten augenblicklicher Erkenntnis (auf info-energetischer Ebene des Menschen, jedoch niemals auf physischer Ebene), konnte direkt viel mehr Wissen erlangen, als ein moderner Wissenschaftler in seinem ganzen Leben. Dabei erhält der Mensch so einen Wissensumfang und in so einer Klarheit, dass bei ihm keine Zweifel aufkommen und keine Notwendigkeit besteht, irgendwelche zusätzlichen Überlegungen und physikalischen Experimenten durchzuführen.

Alle großen Entdeckungen wurden gemacht, als ein Akt der Erkenntnis genialer Wissenschaftler unseres Planeten. Aufgrund der kämpferischen Geistlosigkeit (kämpferischer Unwissenheit) der heutigen Menschheit der Erde – ist die Wahrheit vor uns verborgen. Das Bewusstsein des Universums hält die Wahrheit vor uns verborgen. Gerade das Bewusstsein des Universums, bezeichnete

die Menschheit bereits im Altertum als GOTT. Ich verstehe, dass dieses Wort nicht sehr ins Wörterbuch des heutigen Menschen passt. Aber es geht doch nicht um die Bezeichnung, sondern um den Sinn. Möge es für den Gläubigen Menschen Gott sein. Dem Materialisten wird einfach die Information darüber gegeben, dass es einen steuernden Kern im Universum gibt – das Bewusstsein des Universums. Nur aufgrund dessen, dass es SIE gibt, gibt es im Universum eine globale Ordnung.

Unser Planet hat eine vielschichtige, materiell unterschiedliche Struktur, die aus der Schicht des Bewusstseins, der Information, Energie und Physik besteht.

Die physikalische Schicht – ist eine Schicht aus harter Materie, in der wir leben.

Die energetische Schicht – ist eine energetische Sphäre unseres Planeten, durch welche die energetische Zusammenarbeit des Universums mit der Erde und mit jedem Wesen, das auf der Erde lebt, zustande kommt.

Die Informationsschicht – ist die Informationssphäre des Planeten, welche die ganze Information über unseren Planeten und über jedes Lebewesen darauf enthält. Diese Schicht sorgt für den Informationsaustausch der Erde mit dem ganzen Universum und für den Informationsaustausch der Erde und jedem ihrer Lebewesen. Energetische Zusammenarbeit zwischen Erde und Universum und alle planetarischen Prozesse auf der Erde, strömen informationsabhängig aus der Informationsschicht der Erde, die vom Universum kommt.

Die Bewusstseinschicht – die info-energetische Sphäre, ist erschaffen durch das kombinierte Zusammenspiel aller wesenhaften Bewusstseinsformen der Erde.

Für ein besseres Verständnis, lasst uns ein Beispiel aus dem Leben der Natur anschauen, uns allen gut bekannte Gemeinschaften (materielle Bildungen) der Bienen, Ameisen und Vögel.

Eine Biene allein, kann keinen Bienenstock bauen und überleben. Das können auch keine hundert und tausend Bienen. Es bedarf einer KRITISCHEN Anzahl des Bienenschwarms (kritische Anzahl der Zusammenarbeit), nachdem sich über dem Schwarm, ein ein-

heitliches info-energetisches Feld bildet – das BEWUSSTSEIN. Das Bewusstsein wandelt den Bienenschwarm zu einer hochorganisierten Familie. Dieses Bewusstsein stellt eine Verbindung zum Bewusstsein des Planeten her und erhält alle notwendigen Informationen über die Lebensorganisation einer Bienenfamilie. Dieses Bewusstsein stellt eine Verbindung zu jeder Biene her und wandelt den Bienenschwarm zu einer Gemeinschaft (materielle Bildung) mit hoher Organisationsstufe.

Eine Ameise alleine, wird niemals einen Ameisenhaufen bauen können, das können auch keine tausend Ameisen tun. Es bedarf einer KRITISCHEN Anzahl an Ameisen (kritische Anzahl der Zusammenarbeit), nachdem sich über dem Ameisenbau, ein einheitliches info-energetisches Feld bildet – das BEWUSSTSEIN des Ameisenhaufens, das die Verbindung zum PLANETENBEWUSSTSEIN herstellt. Von einer Seite erhält der Ameisenbau alle notwendige architektonischen Informationen und Entwicklungsdaten, Informationen über die Lebenserhaltung des Ameisenhaufens und über seinen Schutz. Von der anderen Seite, stellt das Bewusstsein des Ameisenbaus die Verbindung zu jeder Ameise her und steuert alle Prozesse darin.

Ebenso kann kein Vogel alleine nach Süden ziehen. Das können auch keine zwei und keine zehn Vögel tun. Es bedarf einer KRITISCHEN Vogelanzahl (kritische Anzahl der Zusammenarbeit), bei der sich über dem Vogelschwarm ein info-energetisches Feld bildet – das BEWUSSTSEIN des Vogelschwarms, das nach der Verbindungsherstellung mit dem PLANETENBEWUSSTSEIN, auch seine notwendigen Informationen über Flugnavigation und über Lebenserhaltung beim Überflug erhält. Die Figuren der Flugvögel beim Zugstart in den Süden, sind *hohe Kunstflüge* – das ist Bewusstseinsarbeit des Vogelschwarms. Das Bewusstsein bildet aus dem Schwarm einen einheitlichen Steuerorganismus und prüft die Ergebnisse seiner Arbeit in der Praxis, indem es mit irgendeiner Handlung, jedem Vogel des Schwarms, gleichzeitig ein Signal sendet.

Ebenso braucht man eine KRITISCHCE Anzahl an Lebewesen – Menschen auf der Erde, Tiere, Vögel, Insekten, Pflanzen, und all das vor

allem in großer Vielfältigkeit, damit sich über dem Planeten ein einheitliches info-energetisches Feld bildet – das BEWUSSTSEIN DES PLANETEN, das die Verbindung zum BEWUSSTSEIN DES UNIVERSUMS herstellt und mit dem BEWUSSTSEIN jedes Lebewesens auf Erden.

Es gibt keine tote Materie – jede Materie lebt. Materie ist eine Form, die die Energie nach der Information annahm, das heißt, entsprechend dem Programm der Schöpfung und der Entwicklung der jeweiligen materiellen Bildung.

Wie soll man denn nun mit dem Gesetz der natürlichen Auslese Darwins sein? Das Gesetz der natürlichen Auslese, basiert auf zufälligen Mutationen. Aber im Universum gibt es keine Zufälle. Nur in unserer physischen Welt – in der Welt der Auswirkung, sieht es nach Zufall aus. In globaler Zusammenarbeit der Welten im Universum, ist jede Erscheinung streng naturgemäß. Jede Lebensart bildet und entwickelt sich streng nach seinem Programm.

WIE DAS UNIVERSUM, IST AUCH DER MENSCH VIELSCHICHTIG
UND IST EIN INFO-ENERGTISCHES SPHÄRENSYSTEM,
UND BESTEHT AUS EINEM KERN, EINER BEWUSSTSEINSSPHÄRE,
EINER INFORMATIONSSPHÄRE, EINER ENERGETISCHEN SPHÄRE
UND EINER PHYSISCHEN SPHÄRE (PHYSISCHEM KÖRPER).

Der Kern, die Bewusstseinsphäre, die Informationssphäre und die energetische Sphäre des Menschen existieren immer – das ist ein System feinstofflicher Energien. Es stirbt nur die letzte, die gröbste und kurzlebige Sphäre – der physische Körper des Menschen.

Damals, als ich noch bekennender Materialist war, nahm ich solches Verständnis, wie Christliche Lehre, Geist, Seele, Unsterblichkeit der Seele, als Hirngespinnste und offenkundige Lüge an. Doch der Geist ist doch nichts anderes, als der Kern des Menschen. Die Seele ist nichts anderes, als eine Einheit aus drei Sphären: Bewusstsein, Information und Energie. Die Unsterblichkeit der Seele – ist nichts anderes, als die Erfüllung des Gesetzes der Energiebewahrung: «Die Energie entsteht nicht aus dem Nichts und verschwindet nicht spurlos.» Das, was wir gewohnt sind für den Tod

des Menschen zu halten, ist nur das Absterben seiner äußeren Hülle. Es findet eine Trennung zwischen höchsten info-energetischen Sphären des Menschen und seiner niederen physischen Sphäre statt. Der physische Körper hat aufgehört zu sein, aber der Mensch, als System feinstofflicher Energien, wird immer existieren, solange es das Universum gibt. Eine tiefere Untersuchung des Menschen, als ein vielschichtiges info-energetisches System, ergab ein völlig unerwartetes Resultat:

«DAS GEHIRN DES MENSCHEN –
IST EIN STEUERSYSTEM SEINES PHYSISCHEN KÖRPERS
UND EIN VERBINDUNGSKANAL ZWISCHEN DEM PHYSISCHEN
KÖRPER UND DEM BEWUSSTSEIN DES MENSCHEN.»

Das menschliche Gehirn hat keinerlei Bezug zum menschlichen Bewusstsein. Es sorgt für die informative Verbindung mit der Bewusstseinsphäre und bringt den menschlichen Körper in Bewegung. Das Gehirn erhält die Information von der Sphäre des Bewusstseins und wandelt sie in die Auswirkungsabfolge der Nervenzentren um. Diese wiederum – leiten es an die Muskeln des jeweiligen Organs weiter. Das, was wir heute als Instinkt bezeichnen – ist die Grundfunktion des menschlichen Gehirns.

Die Informationssphäre – ist eine Sphäre der informativen Zusammenarbeit zwischen Mensch und Universum. In der Informationssphäre des Menschen konzentriert sich die ganze Information über den Menschen, sein Lebensprogramm und alle Taten seines Lebens.

Die Energiesphäre – ist eine Sphäre energetischer Zusammenarbeit zwischen Mensch und Universum.

Die Bewusstseinsphäre verwirklicht alle intellektuellen und emotionalen Prozesse im menschlichen Wesen. Denkprozesse und Entscheidungen finden außerhalb unseres Gehirns und unseres physischen Körpers statt. Sie entstehen in einer anderen Dimension – in der Bewusstseinsphäre, und unser Gehirn verarbeitet nur die Abfolge des Denkprozesses – sein Resultat. An dieser Stelle muss man

unbedingt ein aus den letzten und «erschreckendsten» Resultaten formulieren:

«DIE MENSCHHEIT DER ERDE STRAHLT EINEN NEGATIVEN
INFO-ENERGETISCHEN STROM AUS,
DER DIE INFORMATIONSSCHICHT DES PLANETEN ERREICHT,
DIE INFORMATION VERZERRT
UND DEN ABLAUF PLANETARER PROZESSE VERLETZT.»

Aus materialistischer Sicht «wissen» wir genau, dass der Mensch nur einmal auf Erden lebt und beeilen uns, in diesem Leben alles was zur Erreichung unseres Ziels möglich ist uns zu «nehmen», um jeden Preis, mit allen Mitteln, ohne jegliche Einschränkung.

Das Ergebnis solcher Lebensstrategie ist, dass die Menschheit einen kolossalen Strom negativer Informationen und Energien ausstrahlt – das Böse. Dieser Strom ist dermaßen stark, dass er die Informationsschicht erreicht und ganze Informationsgebiete zerstört, dabei die gesetzliche planetare Prozesse verletzend. Deshalb braucht man sich nicht über Katastrophen der Erde zu wundern: das Wachstum internationaler Konflikte; Entfachen der Kriege, dort, wo sie keiner erwartete; aufsehenerregende Tat eines bestimmten Menschen, obwohl man weiß, dass dieser Mensch im Grunde zu so einer Tat nicht fähig wäre, aber er tat es dennoch...

Das sind wir, Menschen, mit ihren schwarzen Seelen, ihren schmutzigen Gedanken, ihrer gegenseitigen Bosheit zueinander. Wir rufen Erdbeben oder Orkane hervor, schaffen Konflikte zwischen Nationen, die Jahrhunderte lang in Frieden lebten. Heute erinnert die Menschheit der Erde an einen Organismus, der sich nicht von seinen Schlacken reinigt. Entweder vergiftet sich dieser Organismus selbst an eigenem Abfall, oder er beginnt eine intensive Selbstreinigung zur Rettung.

Bereits in der Kindheit las ich die Bibel, verstand aber nicht den Aufruf zur Liebe allen Seins. Ich verstand nicht, was es bedeutet, alle zu lieben, wozu man das braucht und wie man das erreichen kann. Erst jetzt habe ich den Sinn dieses Aufrufes begriffen und erst jetzt habe ich den Sinn einer kurzen Phrase verstanden:

«Schaffe Gutes und du wirst das Böse auflösen.» Das ist nicht nur eine Phrase – das ist ein Großes Gesetz des Universums:

«DAS LEBEN WIRD DEM MENSCHEN GEGEBEN,
DAMIT ER DAS BÖSE DER WELT AUFLÖST.»

Unsere moderne Lebensweise strebt nicht nach Geistiger Vollkommenheit. Geistige Finsternis und Unwissenheit der Menschheit hat ihre Grenze erreicht. In der Bibel wird über uns gesagt: «Ein in der Finsternis Gehender, weiß nicht wohin er geht.» Die Gesetze des Universums nicht kennend, haben wir unsere eigenen Gesetze geschaffen. Und heute ist unser ganzes Leben auf künstlichen, für uns bequemen und falschen «Wahrheiten» aufgebaut. Deshalb ist unser Lebensstrom – ein Weg zur Katastrophe der Menschheit. Es ähnelt einem Skorpion, der zu vergiften strebt und selbst daran zugrunde geht. Und unser wissenschaftlich-technischer Fortschritt, beschleunigt noch die Bewegung ins Aus.

Der Begriff Geistigkeit wurde bereits im anfänglichen Materialismus deformiert, stark verzerrt durch den kämpferischen Materialismus und durch den Kommunismus und von dem «entwickelten Sozialismus» völlig verdreht. Die Geistigkeit schrieb man einfach der fanatischen Religion zu und entstellte damit wahre Lebensschätze und den eigentlichen Sinn des menschlichen Lebens.

Geistigkeit – ist kein Religionsfanatismus. Geistigkeit – ist eine stete Vervollkommnung des menschlichen Geistes, bis zu einem derart erhöhten Zustand, wenn das menschliche Wesen nicht in der Lage ist schlecht zu handeln, wenn dieser Mensch nur Wärme ausstrahlen kann, wenn in ihm ein brüderliches Verhältnis zu allem Sein auf Erden sich bildet, wenn die wahre Liebe zu seinem Planeten, wie zu seiner Mutter, in ihm erwacht, wenn der Mensch begreift, dass er – ein Teil eines ganzen lebendigen Organismus ist, der sich UNIVERSUM nennt.

Das wahre Entwicklungsgesetz menschlicher Gesellschaft – ist das GESETZ DER UNIVERSELLEN LIEBE: «Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.» Nur dieses Gesetz der sozialen Ordnung kann die Menschheit der Erde vor Geistiger Degradation, vor einer Kata-

strophe bewahren. Geistigkeit und Brüderlichkeit und nicht das Geld, müssen in der sozialen Ordnung dominieren. Heute können wir es schwer verstehen, aber wir werden es müssen.

Die tragischste Auswirkung letzter zwei Jahrtausende, war die Spaltung der Wissenschaft und der Religion, die sich bis zum antagonistischen Kampf entwickelte. Die Kirche erfand die Inquisition gegen die Wissenschaftler und hielt damit enorm die wissenschaftliche Entwicklung an. Die Wissenschaft lehnte die Religion völlig ab, indem sie atheistische Weltanschauung entwickelte und damit ein mächtiges Fundament der Geistlosigkeit aufbaute, die zum heutigen Zeitpunkt schreckliche Ausmaße annahm.

Jesus Christus kam auf die Erde, um den Menschen ein Hauptgesetz des Universums zu geben: «LIEBE DEINEN NÄCHSTEN, WIE DICH SELBST.» Und die Position katholischer und orthodoxer Priester, ebenso protestantischer Prediger im Christentum, ist mir unbegreiflich. Denn sie rufen doch ihre *Herde* zur Befolgung dieses Gesetzes auf – rufen zur gegenseitigen LIEBE auf. Das ist wunderbar. Warum aber herrscht zwischen ihren Kirchen so eine Feindseligkeit? Warum lieben wir einander nicht? Ist das nach dem christlichen Sinn?

Ich besuchte alle Kirchenarten und war sehr erstaunt. Alle Kirchen sind christlich. In allen Kirchen wird über die Liebe zum Nächsten und über die Befolgung der zehn Gebote Gottes gepredigt. Der Unterschied liegt nur in der Abhaltung des Gottesdienstes und in den Ritualen. Die einen erkennen keine Ikonen und keine Kerzen an, bei den anderen ist die Umarmung und das Küssen der Brüder und Schwestern Pflicht – als Bezeugung ihrer Liebe zueinander (ein bemerkenswertes Ritual), und die dritten waschen sich gegenseitig die Füße – wie Jesus dies an seinen Schülern tat; die einen preisen gemeinsam GOTT mit glücklichen Gesichtern und herrlicher, lebensfroher Musik, die anderen stillschweigend und jeder für sich, vor den Ikonen stehend, während der Kirchenchor den Gottesdienst ausführt; die einen bekreuzen sich und verbeugen sich tief bis zur Erde und andere zählen das zur mittelalterlichen und überholten Tradition.

Ja, Glaubensformen sind verschieden, aber der Glaubenssinn aller dieser Kirchen – ist der wahre Glaube an Jesus Christus, und das ist die Hauptsache, und alles andere haben die Menschen erfunden. Und lasst uns ihnen das verzeihen. Das haben sie aus besten Beweggründen getan, doch das Ergebnis war das Gegenteil davon. Zu welcher Kirche du auch angehörst, du darfst dich nicht darüber empören und nicht erzürnen, sondern dich ehrlich über eine neue Gesellschaft, neue Menschengruppe oder Kirche freuen, die den Glauben an Gott, die Liebe zum Nächsten, Güte und Reinheit der Seele predigen. Kämpfen muss man nur mit denen, die das Böse tragen, Hass säen, in den Menschen die Habgier und internationale Konflikte fördern und Kriege entfachen.

Wir alle haben einen Feind – das Böse der Welt, das heißt, das zusammengefasste Böse, das von allen Menschen der Erde geschaffen wurde. Der Kampf gegen das Böse, war und wird immer heilig sein. Ich habe bereits erwähnt, dass die Erde von einer Informationsschicht umgeben ist. Diese Schicht dient zum Informationsaustausch zwischen Erde und Universum. Sie enthält Steuerprogramme aller planetaren Prozesse auf der Erde. Heute ist diese Schicht verwundbar und vollkommen schutzlos vor Geistloser Menschheit der Erde. Sie deformiert sich ständig, unter Einwirkung starker negativer info-energetischer Ströme der Menschheit (Neid, Habsucht, Zorn, Hass, Aggression – und all das massiv). Dieser Strom verzerrt die Information in der Informationsschicht, was wiederum Verfälschungen der Energetik unseres Planeten hervorruft. Dies führt zu Naturkatastrophen vom regionalen bis hin zu gesamtplanetarischem Ausmaß. Jede gestartete Raumrakete oder ballistischer Flugkörper (militärische Steuerraketen), ruft unwiderrufliche Prozesse im menschlichen Körper und auf der Erde hervor. In diesem Fall wird die Informationsschicht nicht nur deformiert, es wird ein ganzes Gebiet dieser Schicht ausgebrannt, und es ist nicht leicht das Ausmaß info-energetischer Verzerrungen und deren Folgen auf dem Planeten einzuschätzen. Die Information ist das Fundament der Erde. Die Informationsschicht der Erde, ist das Fundament unseres Planeten. Die Menschheit zerstört mit ihrer Geistlosigkeit und ihrem Unwissen dieses Fundament. Der Überhang menschli-

cher Wissensstufe gegenüber seiner Geistigkeit, führt zur Schaffung solcher «Meisterstücke» menschlicher Gedanken, wie die der Atombombe und thermonuklearen Waffe, Kernkraftwerke, Gentechnologie, Entsorgung radioaktiver Abfälle in den Tiefen der Erde, Protokolle von Zion, die Strategie der «Erschaffung einer goldenen Milliarde» usw. All diese Richtungen und die mit ihnen verbundenen Entdeckungen, stellen für die Menschheit eine besondere Gefahr dar.

Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit darauf lenken, wie der *Wurm* der Geistlosigkeit, sich in das Wesen eines zukünftigen Forschers, mit seinen ersten Schritten auf Erden eingepflanzt wird. Im frühen Kindesalter im Kindergarten, in der Schule, in der Universität, wird beim Kind der Stolz und die Selbstsucht anezogen – der Stärkste, der Schnellste, der Klügste zu sein..., immer und stets der Beste in allem. Zunächst, sieht das in der Form kindlicher Spiele ganz unschuldig aus, später manifestiert sich das derart im menschlichen Wesen, dass es zu seiner Lebensstrategie wird. Wozu den Nächsten lieben und ihm helfen, wenn nur der Stärkste erfolgreich wird? Du musst Erster sein, das bedeutet, du musst alle deine Gegner in deinem Tätigkeitsfeld besiegen. Wobei zur Zielerreichung alle Mittel recht sind. Über Sieger urteilt man nicht. Die Resultate dieser Strategie, können wir alle wunderbar in unserer Gesellschaft beobachten. Doch eine solche Lebensstrategie eines Wissenschaftlers, ist für die Menschheit viel gefährlicher. Zuerst kämpft er mit seinen Kollegen um den wissenschaftlichen «Sonnenplatz», später kämpft er mit seinen Kollegen, um die «Verankerung» seiner wissenschaftlichen Arbeit. Danach kämpft er um den Weltruhm seiner unikalenen Resultate. Und er *begeistert* die Welt, ohne darüber nachzudenken, welche Früchte seine *ruhmreiche* Resultate bringen: Blüte und Wohlstand der Menschheit oder Katastrophen planetaren Ausmaßes. Das ist Unwissenheit. Für ihn ist nur wichtig, dass er alleine und kein anderer das erreichte. Und das sollte unbedingt die ganze Welt erfahren. Jedoch ist ein moderner Wissenschaftler ein Materialist, der seine Forschungsergebnisse auf der materiellen Wirkungsebene einschätzt. Und die Materie – ist eine Auswirkung und keine Ursache. Und wenn unsere wissenschaftlichen «Zauber-

tricks» mit der Materie nicht immer gefährlich sind, so sind die siegreichen «Zaubertricks» mit der Ursache – der INFORMATION – immer gefährlich.

Gentechnologie – ist eine künstliche Veränderung des universellen Programms für Zellentwicklung. Im Resultat wächst auf einem Maiskolben eine riesige Weizenähre. Aus der Sicht des *Zaubertricks*, einer Materienumwandlung und für höhere Ernteerträge, ist es fabelhaft. Aber es ist höchst gefährlich aus der Sicht der Informationsveränderung in der Zelle. Ich empfehle niemandem solchen Weizen zu essen, weil sie nicht dem Produkt entsprechende Information beinhaltet. Diese Information wird an ihr Verdauungssystem weiter geleitet. Ihre Zellen können sich unnatürlich entwickeln und nach dem körperfremden Programm, beginnt ein körperfremdes Gewebe zu wachsen. Das ist, was wir heute Krebsgeschwür nennen. Ein bösartiges Krebsgeschwür irgendeines Organes – ist das Ergebnis einer Informationsveränderung des entsprechenden Organes.

Vor 5.000 Jahren, verfügten ägyptische Priester über tiefe Kenntnisse wahrer Ordnung des Universums. Aber als zukünftige, echte Väter der Menschheit, haben sie die Information sehr weise dosiert und das Wissen behutsam weitergegeben, damit die Menschen es nur zum Wohle benutzen und sich selbst keinen Schaden zufügen. Die Priester meinten, dass Wissen, das man auf einem öffentlichen Platz laut kundtut, sogleich von der Menge gegen echte Weise verwendet wird. Sie sagten, dass das Wissen wie eine Kriegsmacht ist. Wenn es in falsche Hände gerät, kann sie zu unzähligen Katastrophen führen.

Die Priester haben das Wissen nicht verbreitet, sie haben es bewahrt. In ihrer Mitter erzogen sie Geistig hochentwickelte Jungen und gaben das Wissen an sie weiter. Das Wissen verließ nie die Mauern der Priesterschaft und das garantierte die Sicherheit der Menschheit.

Lesefreund! Ich biete Ihnen an, zusammen mit mir, aus der Sicht der dargelegten Arbeit der Weltanschauung, aufmerksamer auf die Lehre Jesu Christi zu schauen, und Sie werden sehen, dass Christus sich hütete, die Geheimnisse des Universums den Menschen jener

Zeit zu geben und lehrte die Apostel, dass man die Göttliche Weisheit nicht an Geistig unvorbereitete Menschen weitergeben darf, weil sie diese nicht annehmen werden, sie aber gegen andere Menschen richten können. Im Matthäus Evangelium 7,6 sagt Jesus Christus: «Ihr sollt das Heiligtum nicht den Hunden geben, und eure Perlen nicht vor die Säue werfen, auf dass sie dieselben nicht zertreten mit ihren Füßen und sich wenden und euch zerreißen.»

Im Markus Evangelium 4,10-12 steht geschrieben: «Und als er allein war, fragten ihn, die um ihn waren, samt den Zwölfen, nach den Gleichnissen. Und er sprach zu ihnen: Euch ist das Geheimnis des Reiches Gottes gegeben; denen aber draußen widerfährt es alles in Gleichnissen, damit sie es mit sehenden Augen sehen und doch nicht erkennen, und mit hörenden Ohren hören und doch nicht verstehen...»

Hat Jesus denn nicht über uns, *denen da draußen*, gesprochen? Wir schauen in die Bibel, sehen aber nichts, uns wird in den Kirchen gepredigt, aber wir hören nicht, uns lehrt das Leben, aber wir begreifen nicht. Ich bin fest davon überzeugt, dass Ende des 20. und Anfang des 21. Jahrhunderts – der Zeitabschnitt des Geistigen Falls der Menschheit ist, dem eine Katastrophe folgt. Für die Rettung der Menschheit, muss man ihr bereits schon heute einige Geheimnisse des Universums offenbaren. Nach dem Begreifen dieser Geheimnisse, ist ein Geistiges Umdenken zwingend notwendig. Die Menschheit muss aus der Ära der wissenschaftlich fundierten Unwissenheit in die Ära der Anhäufung des wahren Wissens wechseln. In der Lehre Jesu Christi wird aufgezeigt, dass jeder nach Wahrheit suchende Mensch, die Möglichkeit hat, die Informationen zu bekommen.

Im Matthäus Evangelium 7,7-11 wird gesagt: «Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. Welcher ist unter euch Menschen, so ihn sein Sohn bittet ums Brot, der ihm einen Stein biete? Oder, so er ihn bittet um einen Fisch, der ihm eine Schlange biete? So denn ihr, die ihr doch arg seid, könnt dennoch

euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten!»



**«DAS WISSENSCHAFTLICHE MODELL
DES UNIVERSUMS WEIST AUF DIE APOKALYP-
SE HIN, DEREN MECHANISMUS
BEREITS IN GANG GESETZT WURDE...»**

Doktor technischer Wissenschaften, Mitglied internationaler Akademie
für Informatisierung bei den Vereinten Nationen, W. D. Plykin.
(Kurzfassung)

«Möglicherweise kann ich Zweifel
in die materialistische Weltanschauung streuen.»

Ich hoffe, dass ich von jenen gehört werde, deren Wunsch es ist, diese Welt zu verstehen, die an sich selbst arbeitet und positive Veränderungen für ihr Land und die Welt möchten. Heute sind radikale Veränderungen notwendig. Umbrüche gab es schon zu genüge, aber wir sind mit den «Brüchen» nicht zufrieden. Uns quält all das, was um uns geschieht und wir versuchen einander zu kritisieren, versuchen neue politische Führung zu wählen, in der Hoffnung darauf, dass sich wenigstens etwas in unserem Leben ändert, weil wir verstehen: so kann man nicht mehr weiterleben.

Doch jedes Mal wird unsere Erwartung enttäuscht. Leider ist es bereits zur Gewohnheit geworden: Wer auch immer heute ans Steuer der Macht tritt, wird nichts Neues bringen, weil der Mensch immer mit der Kraft seiner Weltanschauung handelt.

Alle Veränderungen kommen erst dann,
wenn die Bewusstseinsveränderung
des Menschen stattfindet.

DAS WISSEN ÜBER DAS UNIVERSUMS UND SEINE GESETZE

Es ist Zeit, den Menschen neues Wissen zu geben, über Gott, über das Universum, über den Daseinszweck des Menschen in dieser Welt.

Wenn die Menschen im Altertum irgendwelche Einwirkungen des Universums auf sich selbst gespürt haben, sprachen sie von Gott. Eine kurze, umfangreiche und genaue Bezeichnung. Ich verwende dieses Wort nur deshalb nicht, um nicht zu schockieren, besonders die Wissenschaftler.

Aus irgendeinem Grund haben Wissenschaftler panische Angst vor diesem Wort. Einem Gläubigen Menschen muss man nichts erklären, und den Materialisten sage ich: «Gott – ist das Bewusstsein des Universums, der Steuerkern, eine Energiekonzentration, die erschafft, das Universum ausbaut.»

Ich möchte Ihnen von meiner wissenschaftlichen Arbeit berichten, die mich zur Bildung neuer Weltanschauung führte. Diese Weltanschauung entstand aufgrund wissenschaftlicher Untersuchungen und eines neu gebildeten Modells des Universums, das aufzeigt, dass im Leben alles anders ist, als man es uns erzählte.

Die moderne Ansicht und Verständnis der Welt wurde von der Menschheit auf den Kopf gestellt. Das, was wir heute für Realität halten, ist in Wirklichkeit eine Illusion. Die Menschen haben ihre eigenen künstlichen Gesetze erschaffen, ohne jegliche Ahnung von echten Gesetzen des Universums. Wir leben nach eigenen Gesetzen – den wissenschaftlichen Gesetzen der Allgemeinentwicklung usw. Doch die größte Tragödie liegt darin, dass diese Menschengesetze den Gesetzen des Universums vollkommen widersprechen.

Wohin geht die Menschheit, die im Widerspruch mit dem Universum lebt? Das ist leider nicht schwer zu erraten.

25 Jahre lang beschäftigte ich mich mit den Fragen der Weltordnung. In dieser Zeit baute ich ein Modell, das unsere illusorische Vorstellungen und unsere falsche Denkweise offenbarte.

...Ich verstand, dass vieles in dieser Welt ganz anders ist, als wir uns das vorstellen. Untersuchungen und Experimente mit dem Wasser haben gezeigt, dass im Universum nicht die Materie primär ist, wie man uns lehrte, sondern die Information. Das Programm – gerade das Programm des Universums ist primär.

INFORMATION, ENERGIE, MATERIE

Seit Jahrtausenden sucht die Menschheit nach der Quelle des Ursprungs. Das Modell hat gezeigt, dass dieser Ursprung Information und Energie sind. Alles andere fließt daraus und wird daraus gebaut. Erinnert euch an die Formel von Einstein. Diese Formel definiert die Materie als primär und die Energie ist eine Entstehung aus der Materienmasse. Einstein war Materialist, deshalb konnte er die Formel nur so aufschreiben.

Mein Fazit: Materie ist eine Folgerung, die Information ist primär. Das heißt, ohne mathematische Gesetze zu verletzen, kann man aufschreiben, dass Masse oder Materie – Energie ist, verdichtet um 90 Milliarden Mal. Um einen Tropfen Materie zu bekommen, muss man einen See von Energie haben.

Materie – ist eine Energie in bestimmter Form, abhängig von der Information, des Programmes, die der Schöpfer hineinlegte.

Es kommt eine Information und die Energie beginnt Feldstrukturen zu bilden, das Programm zu verwirklichen, das definiert wurde. Die Energie wird in eine entsprechende Art des Zustandes verpackt: in eine feinstoffliche, grobstoffliche, superdichte Materie. Es stellt sich heraus, dass alles was wir Materie nennen, Energie in superdichtem Zustand ist. Aber es gibt die Energie auch in feinstofflicherem Zustand, das sind andere Welten, dort gibt es andere Materie.

Wir, Menschen der Erde, leben in einer physischen Welt, in einer Welt der Auswirkung, deren Ursache wir nicht kennen. Unsere materialistische Wissenschaft studiert die Auswirkung, wobei man jedoch nie die Ursache erhält, weil sie sich in info-energetischen Strömen des Universums befindet.

DIE WELT DER GRUNDURSACHEN – IM HÖCHSTEN BEWUSST- SEIN.

HIERAUS ENTSpringt ALLES.

Weitere Untersuchungen ergaben, dass das Wasser – die Informationsgrundlage des biologischen Lebens im Universum ist. Nicht auf Erden, ich habe mich nicht versprochen, sondern gerade im

Universum. Das bedeutet, dass es im Universum zwei Wasser gibt, zwei Informationsgrundlagen. H₂O – ist die Grundlage des biologischen Lebens im Universum, und Li₂O (Li=Lithium) – die Grundlage alle Sternenprozesse.

Als ehemaliger Materialist, las ich vor 20 Jahren die Bibel, um gegen das «Opium» des Volkes zu kämpfen, konnte ich diese Worte nicht verstehen: «Es werde eine Feste zwischen den Wassern, und die sei ein Unterschied zwischen den Wassern. Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste.» Heute ist mir das klar, dass es zwei Wasser sind: H₂O und Li₂O – zwei Informationsgrundlagen des Universums.

Kurzum, die Bibel – ist ein Gesetzbuch der Weltordnung, das der Menschheit von Anfang an gegeben wurde. Wenn die Menschen diese Gesetze nicht abgelehnt hätten, so würden wir heute alle anders leben. Wir haben wiederum unsere eigenen Gesetze erschaffen. Diese widerspiegeln keine Wahrheit.

Die Menschen haben eine materialistische Denkweise – die Logik. Sie spaltet immer auf und gibt die Möglichkeit zur Analyse. Deshalb können wir alle gut analysieren, in Schubladen aufteilen, trennen, jedoch... alles Wissen zusammenbringen, können wir nicht. Darin besteht das ganze Unvermögen des logischen Denkens.

Seit Urbeginn erhielt die Menschheit das logische und geistige Denkvermögen. Später spaltete sich die Religion von der Wissenschaft. Die Wissenschaft fing an auf Logik aufzubauen und die Religion auf der geistigen Denkweise.

Die Aufspaltung fand auch im Menschenverstand statt. Zwei Grundlagen eines Prozesses sind auseinandergebrochen. Die Religion, sowie auch die Wissenschaft erlitten dadurch nur Verluste.

Viele moderne Wissenschaftler sind Materialisten. Einst hatte ich die gleiche Position, und nur Dank meinen Entdeckungen, habe ich dazu Abstand genommen, weil gegen die Wissenschaft zu gehen ist schwer und töricht, vor allem ist es unsinnig zu widersprechen, wenn gerade deine eigenen Ergebnisse das Gegenteil aufzeigen.

DIE STRUKTUR DES UNIVERSUMS.

Die Informationsstruktur des Wassers – ist die Struktur des Universums.

Spekulationen der Astronomen über die Zellstruktur des Universums, wurden von mir bestätigt. Sogar mit einem Teleskop kann man sogenannte Globuli, Zellen in Wabenform, sehen.

In der nächsten Experimentenreihe, wurden verschiedene Vibrationsgesetze angewandt. Theoretische Abweichungen wurden durch experimentelle Beweise vollkommen beseitigt. Es wurde ein mathematisches Modell erstellt und ein Computermodell des Universums realisiert. Alles, was ich weiter berichten werde, beruht auf Ergebnissen, die ich aufgrund des Modells erhielt.

Haben Sie schon von Arbeiten der Akademiker Schipov und Akimov gehört? Die Theorie Schipovs «Über das physikalische Vakuum im Universum» und die Herstellung der Drehgeneratoren von Akimov, bestätigen theoretisch und experimentell meine Erkenntnisse. Und der Heimwerker Potapov, baute ein Heizsystem, dessen Effizienz gleich 400% ist. Er ist kein Wissenschaftler und wusste deshalb nicht, dass die moderne Physik behauptet, dass das gar nicht möglich ist. Wie erhält man denn die Energiegewinnung von vier Kilowatt durch den Heizkörper, wenn man dafür nur einen Kilowatt an Energie aufbraucht? Woher kam die Energie? Aus dem umliegenden Raum, ursprünglich mit Energie gesättigt, das heißt, mit physikalischem Vakuum, von dem der Akademiker Akimov spricht.

Alles um uns herum (wir selbst auch) ist mit Äther durchtränkt, das von Materialisten verleugnet wird. Doch bereits der große Descartes sagte, dass die Welt auf Äther aufgebaut ist und alle Prozesse steuert.

Amerikanische Forscher haben eine experimentelle Vorrichtung gebaut, dessen Leistungsfähigkeit bereits 3.000% beträgt. Glauben Sie mir aufs Wort, so eine Vorrichtung gibt es. Was sagt uns das? Dass das, was man uns über 70 Jahre lehrte, nicht der Wirklichkeit entspricht. Es stellt sich heraus, dass auch die Leistungsfähigkeit größer sein kann als die Einzahl, und das Universum nicht so aufgebaut ist, wie man es uns erklärte.

Man sagte uns, dass das Universum ursprünglich einmal explodierte und bis heute nach allen Seiten auseinanderfliegt. Doch jetzt wissen wir, dass das Universum eine info-energetische, zelluläre Wabenstruktur hat.

Denken Sie nach, wie kann man mit einer Explosion eine strenge Struktur organisieren und dann noch die Steuerstruktur, ausdehnende und entwickelnde Struktur, hinzufügen? Das geht nicht! Interessanterweise ist es noch keinem in den Sinn gekommen, mithilfe einer Explosion einer Flugfabrik... ein Flugzeug zu bauen.

Das Universum – ist ein lebendiges Wesen. Es hat seinen Steuerkern und ein Steuersystem info-energetischer Ströme.

Der Strom fließt aus dem Kern und kehrt zur Regeneration wieder in den Kern zurück. Aus dem Kern kommt die Schöpfungsenergie, die dem Universum alles gibt, das ganze Universum erschafft, galaktische Ebenen, Galaxien, Planeten, Trabanten, Lebewesen, und die verbrauchte Energie, fließt zur Regeneration in den Kern zurück.

Der Steuerkern – ist ein Energieregulator, ein intelligenter Ursprung der Urschöpfung des Universums. Das ist der große Programmierer, der alle Weltprozesse programmiert und koordiniert. Das ist eine sehr komplexe info-energetische Bildung. Aus dem Kern fließt ein Wirbelstrom (in Wirklichkeit sind es sehr viele), bis zur Peripherie des Universums und fließt spiralförmig auf anderen Parametern zurück in den Kern.

Zwei Gegenströme: auslaufender (schöpferischer) Strom und rückfließender Strom verbrauchter Energie – in ihnen ist das Leben des Universums.

Auf dieser Spirale entstehen Galaxien. Sie formen sich um den Kern herum, im Ursprungsgebiet der Stofflichkeit. Jetzt verstehen wir, was Materie ist – das ist Energie in superdichtem Zustand. Im Universum gibt es zwei Elemente, aus denen alles erbaut wurde – Information und Energie. Beim Entstehen, entfernen sich galaktische Schichten auf einer Steigleitung vom Kern.

Wenn man auf unsere energetische Steigleitung von oben auf den Abschluss schaut, kann man das schönste Bild sehen – die Waben. Alle energetischen Steigleitungen sind aus solcher Wabenstruktur

gewebt. Hier sind die Waben, hier sind die Zellen – das Fundament energetischer Struktur des Universums.

**IM UNIVERSUM GIBT ES KEINE UNORDNUNG.
IN IHM HERRSCHT GLOBALE ORDNUNG.**

In Wirklichkeit ist alles viel einfacher: wir schauen unter einem falschen Winkel auf die Sterne.

Als ich früher in der Bibel las: «Da machte Gott die Feste ... Und Gott nannte die Feste Himmel», war es für mich vollkommen unverständlich, wie der Himmel eine Feste sein kann.

Also dann, meine Freunde, es stellt sich heraus, dass die Wabenstruktur – eine Feste ist, energetische Feste, hochenergetisch und ordentlich.

Das Universum wird sozusagen vom Kern zur Peripherie herangezogen. Info-energetische Ströme bilden Raum und Zeit, erschaffen Materie und versorgen ihre Entwicklung bis zur Bewusstwerdung. Es werden ständig galaktische Schichten gebildet. Im Ganzen, kann man sich das Universum in Form vielschichtiger Sphären vorstellen, die um den Kern herum angeordnet sind und eine Wabenstruktur haben.

Das Universum ist herrlich, und nur deshalb, weil es einen Kern gibt, einen intelligenten Ursprung, der programmiert, koordiniert und schöpft.

Der Schöpfer hat seine eigenen Gesetze. Und das, dass wir das einheitliche Wissen gespalten haben, indem wir 82 Wissenschaften kreierten – sagt über unser logisches Denken aus. Indem wir Bruchstücke des Wissens aufschnappten, haben wir eine Reihe von Wissenschaften hervorgebracht, die alle verschiedene Gesetzmäßigkeiten und Untersuchungsmethoden haben und uns im Endergebnis keine wahre Weltsicht bieten.

Wir bauten Technologien, die uns immer weiter in die Sackgasse führt. Wir haben eine Gesellschaft aufgebaut, in der sich keiner wohl und zufrieden fühlt. Wir bauten zwischenmenschliche Beziehungen auf, die keinem recht sind, weil wir nach Gesetzen leben, die wir selbst erdacht haben, die für uns bequem sind, aber leider

nicht mit den Gesetzen des Universums, des Schöpfers, übereinstimmen.

In Wirklichkeit ist in der Welt alles miteinander verbunden und wirkt aufeinander ein. Uns durchdringt ein einheitlicher info-energetischer Steuerstrom.

Der Kern des Universums beeinflusst jeden Menschen, und die Energie und die Information jedes Menschen – erreicht den Kern.

Das heißt, die Information wird gesammelt, koordiniert, korrigiert, es findet die Regeneration der Energie statt, kurzum – das Universum entwickelt sich. Und all diese Prozesse finden deshalb statt, da die Information primär ist, weil es ein Ursprungprogramm gibt.

WER ENTWICKELTE DEN PLAN DES UNIVERSUMS?

Nobelpreisträger Arthur Compton sagte: «Mir fällt es nicht schwer Gott anzunehmen, weil dort, wo es Erschaffung gibt, es auch einen Plan geben muss. Das Universum wurde nach irgendeinem Plan erschaffen, folglich gibt es auch Jenen, der diesen Plan entwickelte.» Alle großen Wissenschaftler haben die Existenz Gottes anerkannt. Darwin, der die Evolutionstheorie aufstellte, zweifelte zum Schluss die Richtigkeit seiner Theorie an.

Und mir öffnete sich ein Gesetz, das der Theorie Darwins völlig widerspricht – das Gesetz globaler Interaktion des Universums, das besagt, dass alle Arten entstehen und sich entwickeln, nur wegen der globalen Interaktion (Zusammenarbeit) mit anderen Arten. Wenn es diese Interaktion nicht gäbe, könnte die Art nicht existieren. Die info-energetische Interaktion aller Arten, erlaubt es einer bestimmten Art zu entstehen und zu sein. Die Theorie Darwins – ist die Folgerung dieses Gesetzes.

Doch wir, ehemaligen Materialisten, haben uns mit dem Gesetz Darwins bewaffnet. Wir haben beschlossen, dass die natürliche Auslese, das Hauptgesetz der Entwicklung sein muss, dass das Gesetz der Konkurrenz – das Hauptgesetz der Gesellschaftsentwicklung ist. Nun ist es klar, dass das kein Gesetz ist. Das ist die Folge, und die Menschheit entwickelt sich nach falschem Gesetz und bewegt sich in die falsche Richtung.

Wir kämpfen gegeneinander und bereiten auch unsere Kinder für den gleichen Kampf vor, ohne es einander zuzugeben. Bereits im Kindergarten bringen wir ihnen bei, die schnellsten, die klügsten und die schönsten zu sein... Wir bringen ihnen buchstäblich die Selbstsucht bei, erziehen ihr Ego und rechtfertigen uns damit, dass sie in diesem Gesellschaftschaos, das wir selbst erschaffen haben, überleben müssen und bringen ihnen die *Ellenbogentechnik* bei.

In den Schulen nehmen unsere Kinder an Wettbewerben teil. Dort werden sie zum Siegen angespornt, sie sollen sich von anderen abheben und versuchen der Beste zu sein... In den Universitäten lehrt man das Management, Marketing und die Wirtschaftsökonomie. Im Endeffekt erhalten wir Individuen, die mit ihren Ellenbogen gerade jene beiseitestoßen, die sie lehrten. Und dann wundern wir uns noch: «Wie? Wieso haben sie niemanden gern?» Doch wer erzählte ihnen von der Liebe? Man lehrte sie zu kämpfen und zu überleben.

Zu der Natur verhalten wir uns auch nicht auf beste Art und Weise. «Man braucht auf keine Almosen von der Natur zu warten. Wir müssen sie uns einfach nehmen – das ist unsere Aufgabe.» So haben wir immer gehandelt – wir nahmen und nahmen, hielten uns für «Herrscher» und Götter des «Universums», hatten keine Ahnung von der Ordnung des Universums.

Unsere Weltanschauung basierte darauf, dass die Menschheit auf Erden einzigartig ist und auf irgendeine Art und Weise darauf entstand... nach einem Zufallsprinzip.

Doch mein Modell zeigte, dass es im Universum keine Zufälle gibt. In ihm gibt es genaue Verbindungen von Ursache und Wirkung – vom Kern des Universums bis zur Körperzelle, es herrscht Ordnung und Harmonie in Allem.

Diese Harmonie haben wir selbst gestört und erhielten das, was wir verdienten. So war es immer, ist und wird immer sein: Sobald die Stufe des Wissens die Geistige Stufe übersteigt, erhält die Menschheit eine schrecklichere Art einer Wasserstoffbombe. Wie kann man sonst das Auftauchen der Strategie der «Goldenen Milliarde» erklären, wonach eine Milliarde Menschen, auf Kosten der vier übrig gebliebener vier Milliarden, leben wollen.

Wenn nur alle begreifen würden, dass wir alle miteinander informativ verbunden sind, da es über der Erde eine Informationssphäre gibt, eine einheitliche Sphäre, und jeder Mensch, ist mit seinem Bewusstsein, mit seiner Informationssphäre mit ihr verbunden!

Die Erde – ist ein lebendiger Organismus, ein bewusstes und lebendiges Wesen. Mit eigenem Bewusstsein und eigenem Körper. Die Erde kennt jeden, der auf ihr wandelt. Und wie verhalten wir uns zu ihr? Wie zu einem leblosen Acker, wir zerstampfen und sprengen sie. Das ist unsere Unwissenheit.

DER MENSCH – DAS WESEN DES UNIVERSUMS.

Der Mensch ist vielschichtig, wie auch das Universum vielschichtig ist. Der Mensch – ist ein Mikrokosmos, Mikrouniversum. Das ist die große Erschaffung des Schöpfers, Darin sind alle Gesetze des Universums verankert. Alles, was es im Universum gibt, gibt es auch in jedem Menschen. Menschen – sind Wesen des Universums, die nach einem bestimmten Programm erschaffen wurden. Doch die Materialisten sind der Meinung, dass die Menschen von den Affen abstammen; offenbar ist unsere Verhaltensweise deshalb affig.

Ob wir das wollen oder nicht, aber wir sind Wesen des Universums und werden vom Universum kontrolliert, und jeder von uns – ist der mächtigste Umwandler der kosmischen Energie.

Der menschliche Gedanke und sein Wort – sind eine mächtige Kraft, die sowohl für das Gute als auch für das Böse wirken kann. Mit einem Wort kann man auch totschiagen und auch wieder beleben. Zu einem Wort muss man sich wie zu einer Waffe verhalten – vorsichtig. Deshalb müssen wir unsere Kinder auch so erziehen, damit sie verstehen: Ein Wort kann einen Menschen treffen, doch es wird sich unbedingt mit der globalen Informationsstruktur verstärken und zum Absender, mehrfach verstärkt wieder zurückkehren, entsprechend dem wirksamen kosmischen Gesetz des Bumerangs.

Der Schöpfer erschuf den Menschen nach seinem Abbild. Hier ist nicht die physische Form gemeint. Der Mensch wurde erschaffen, um ein Schöpfer, ein Helfer Gottes, SEIN Gehilfe zu werden. Und

welche Helfer sind wir, wenn wir uns derart schrecklich benehmen? Deshalb gab uns der HERR eine besondere Leiter – viele Leben.

Unser Bewusstsein ist mit dem Virus des Materialismus infiziert. Ein mit dem Virus infizierter Mensch – ist ein Sklave. In ihm kann die Liebe zum Nächsten nicht erwachen und alle Taten sind auf die Befriedigung materieller Wünsche ausgerichtet.

Indem man denkt, dass man nur ein Leben hat, ist man bemüht rechtzeitig so viel wie möglich abzugreifen. Doch der Mensch irrt sich gewaltig. Oben wird nicht geschaut, wie viel Geld jeder von uns ansparnt, oder welche Gesellschaftsstellung man hatte. Dort gelten ganz andere Kriterien.

Im Universum gibt es ein Gesetz «Was man sät, das erntet man», ein Gesetz der Ursache und Folge. Deshalb, wenn der Mensch listig ist und ungute Taten vollbringt, dabei denkend, dass andere das nicht bemerken, vergisst er, dass auch wenn die Menschen ihn möglicherweise nicht bemerken, er bereits das Negative in seine Informationssphäre speicherte und eine negative Energie auf sich lud.

Wenn der Mensch seinen Körper verlässt, sich von allem Irdischen befreit, wird er das Ausmaß seiner begangenen Sünden klar erkennen. Jedoch wird er nichts mehr gutmachen und auch nicht vor der Verantwortung fliehen können. Und in einem Leben kann man so viel anstellen, dass der Mensch nicht in der Lage sein wird, aus eigener Kraft aus diesem Sumpf rauszukommen.

Es gibt den Ausdruck: in der Hölle brennen. Was bedeutet das? Das passiert, wenn der Mensch so viel negative Energie ansammelte, dass wenn sein feinstoffliches System sich vom Körper befreit (der Tod), ihn seine schwarze Energetik bis zur geschmolzenen Magma niederdrückt, und erst dort ins Gleichgewicht kommt.

Wenn ein Mensch im Laufe seines Lebens Gutes tat, so ist seine Energetik positiv, sie hebt sein Energiebündel empor. Hier sagt man: in den Himmel kommen. Doch wenn die Energetik negativ ist, wird er sinken. Kurzum, das ist reine Physik.

Zilkowski sprach vom fehlenden physischen Körper in der Zukunft und darüber, dass der Mensch in anderen Dimensionen, in einer

feinstofflichen Form existiert. Wenn unser Körper verbraucht ist, sterben wir. Wir wechseln von einer Lebensform in die andere. Dass uns das Leben gegeben wurde, ist kein Zufall. Uns wurde die Chance gegeben, noch eine Geistige Stufe empor zu steigen. Wir sind auf diese Erde nicht gekommen, um unsere Taschen voll zu stopfen, über irgendwelche Köpfe zu gehen, sondern um in eigener Geistigen Entwicklung aufzusteigen. Etwas wird uns in diesem Leben bewusst und etwas werden wir im nächsten Leben begreifen, oder daran arbeiten müssen. Hierfür wurden uns viele Leben gegeben.

WAS IST LIEBE?

Im Universum ist alles miteinander verbunden, eingeschlossen. Alles muss harmonieren. Im Kosmos gibt es die Harmonie. Alles was erschaffen wurde, empfängt die Energie und gibt sie entsprechend wieder ab. Dabei entstehen Auswirkungs-, Folgestrukturen. Und nur der Mensch tritt in der Rolle des Verbrauchers auf. Sein Ziel ist es, zu nehmen und nicht zu geben.

Liebe – ist Göttliche Energie, die den Kosmos steuert, die schöpft, ausstrahlt und abgibt.

Gott strahlt aus, gibt ab und darin besteht Seine Liebe. Es steht geschrieben: «Liebe deinen Nächsten...». Demnach sollen wir das Empfangene auch anderen abgeben, ausstrahlen.

Doch was sehen wir? Gott erschuf das Universum, dabei strahlte alles, fand ein ununterbrochener Austausch der Energien, Ausstrahlungen und Vibrationen statt. Ein Mensch kam hervor. Als er noch primitiv war und im Einklang mit der Natur lebte, handelte er nicht gegen die Gesetze des Universums. Er nahm und gab. Doch je mehr er sich mit seiner Entwicklung von der Natur entfernte, umso mehr wuchsen seine Bedürfnisse. Er wurde nur noch zum Empfänger. Alles was erschaffen wurde, wurde nur noch vom Menschen genutzt. Der Mensch gab nichts mehr zurück. Das Programm des Schöpfers wurde entstellt.

Und dann fing die Spirale, auf der die Entwicklung stattfand, sich in die entgegengesetzte Richtung zu drehen.

Der Bumerang kehrt zurück...

APOKALYPSE

Unsere Gesellschaft ist gegen die Gesetze des Universums aufgebaut, und das Chaos, das wir gerade in unserer Gesellschaft haben, versuchen wir auch in den Naturbereich zu bringen. Es kommt die Vergeltung. Erinnern wir uns an die große Sintflut, den Untergang von Atlantis und andere Katastrophen. Der Schöpfer wartet, dass Seine Helfer, Mitarbeiter zu Ihm kommen, aber die Menschen denken gar nicht daran. Und das Universum beginnt mit dem «chirurgischen» Eingriff...

Das, wovon uns Apostel Johannes in seiner Offenbarung warnte – sind reale Prozesse, die bereits vom Kosmos her gestartet wurden, doch wegen unserer Kurzsichtigkeit und Hast, bemerken wir sie gar nicht.

Mein Modell hat gezeigt, dass es **das Ende der Welt als solches, gar nicht geben wird.**

In unserer Vorstellung ist das Ende der Welt gleich einem Schalter: zack und das Licht ist aus. Im Kosmos ist alles anders.

Das Modell bestätigte, dass der Schöpfer so ein Ende gar nicht braucht.

Seit der Johannes Offenbarung sind bereits 2000 Jahre vergangen. Der Schöpfer beobachtete, was wir alles in dieser Zeit gelernt haben. Leider gibt es nichts, womit wir prahlen können. Und das Universum greift erneut zum Skalpell.

Doch der Mechanismus der Apokalypse – ist keine Vernichtung der Menschheit, sondern Reinigung von geistiger Unreinheit.

Jeder Mensch erzeugt info-energetischen Strom und strahlt Vibrationen aus. Ist der Mensch rein, gütig und lebt in Liebe zur Umwelt, hat er positive Vibrationen, die mit Vibrationen des Universums übereinstimmen müssen. So ein Mensch wird nicht nur überleben, er wird zudem noch einen zusätzlichen Entwicklungsschub bekommen. Doch wenn ein Mensch voller Laster ist, werden seine Vibrationen nicht mit dem Kosmos

übereinstimmen. Wenn es immer mehr solche Menschen gibt, kommt es zu Naturkatastrophen, Epidemien usw.

Leider verstehen es weitaus nicht alle, dass der Mechanismus bereits in Gang gesetzt wurde. In Argentinien, Japan und Australien gibt es heute Krankheiten, bei denen die Mediziner ratlos sind. Und Unglücke? Naturkatastrophen? Vielleicht gibt es Menschen, deren Seele es nicht annimmt, worüber ich spreche. Doch ich versichere Ihnen, dass das keine Hypothesen sind, keine müßige Spekulationen – diese Resultate zeigte das Modell des Universums und wies genau auf die Apokalypse hin.

Jetzt muss jeder von uns das Geschehen begreifen und alles Mögliche zu seiner Besserung unternehmen.

Der erste Schritt in diese Richtung – ist das Begutachten seiner Handlungen, seiner Lebensweise und Lebensziele. Ich wünsche uns allen sehr, dass unsere Selbsteinschätzung mit der Göttlichen übereinstimmt.

Wir haben eine Chance, für alle gleich, doch es bleibt für jeden von uns und für uns alle nur sehr wenig Zeit.

Hoffnungsvoll wartete unser Schöpfer, dass wir uns bessern – 2000 Jahre lang. Er glaubte daran, dass wir die Bewusstseinsstufe unserer Bestimmung im Universum entwicklungsgemäß erreichen.

Nun wird zusammengefasst. Wir haben die Wahl: entweder wechseln wir auf den Weg der Geistigen Entwicklung, oder... Eine andere Wahl ist uns nicht gegeben...

PERSPEKTIVEN

Wir müssen unsere ganze Lebensweise neu betrachten. Davon reden viele Wissenschaftler. Viele Umbrüche und Aufbauphasen haben wir geplant und durchlebt, doch sie waren alle von Anbeginn zum Scheitern verurteilt. Die Wirtschaftsökonomie ist da keine Ausnahme.

Das Wettbewerbsgesetz ist falsch, da es dem Hauptgesetz des Universums, der Ansammlung und gleicher Verteilung der Energie, widerspricht. Deshalb erlöst es die Gesellschaft nicht von Problemen.

Ich habe fest beschlossen, dass ich alle meine Entdeckungen, in erste Linie zur geistigen Entwicklung des Menschen richte. Die Menschen müssen bereit sein, ähnliche Errungenschaften anzunehmen, damit sie weise genug sind, diese nicht für das Böse anzuwenden.

Heute sehen wir, dass alle Sphären menschlicher Tätigkeiten sich zugespitzt haben. Die Wissenschaft erklärt den Menschen nicht, wie sie leben sollten, welche Technologien sie nutzen sollten. Medizin und Bildung sind regressiv. Der Staat wird zerstört.

Wenn wir uns über unsere Regierung beklagen, vergessen wir, dass es keine Zufälle im Kosmos gibt, auch keine Zufälle in der Gesellschaft. Alles was wir haben, haben wir auch verdient.

Demzufolge, wenn wir andere Regierungsleute haben wollen, müssen wir selbst anders werden.

Wenn der Mensch begreifen würde, dass er ein Wesen des Universums ist, würde er nach Kosmischen Gesetzen leben und alles in seinem Leben für den Aufbau verändern. Dann wären die Führungsmenschen und die Regierung auch anders – ehrliche und anständige Menschen. An der Regierungsspitze wären Menschen, die sich wirklich um das Land kümmern würden.

Heute ist die Politik leider ein schmutziges Geschäft. An die Macht kommen weitaus nicht die Menschen, die dort sein müssten.

Warum versuchen wir nicht alle – die Hauptmasse, wirklich nur jene zu wählen, welche die Gesetze zum Wohle des Menschen einlenken würden und nicht gegen das Wohl, indem sie die menschlichen Gesetze entsprechend den Gesetzen des Universums einrichten.

In meinem Gespräch mit Ihnen, wollte ich die Grundbasis einer Vorstellung vom Kosmos, vom Universum, vom Platz des Menschen vermitteln. Möglicherweise konnte ich Zweifel in die materialisti-

sche Weltanschauung streuen. Und wenn Zweifel aufkommen,
dann will der Mensch nach Wahrheit suchen.
Ich bin überzeugt, dass er sie findet.



WER VERURTEILTE JESUS?

Weddig Fricke
(Buchausschnitte)

Kein Evangelium, auch kein anderes Buch des Neuen Testaments,
blieb in seiner ursprünglichen Form erhalten, auch deren erste

Niederschriften haben uns nie erreicht. Wir haben nur Kopien aus vorherigen Aufzeichnungen. Das Neue Testament, so wie wir es heute kennen, wurde etwa im Jahre 380 nach Christus im östlichen Christentum verbreitet. Apokalypsis oder die Johannes Offenbarung, das letzte Buch des Neuen Testaments, zählt auch chronologisch zum letzten Dokument. Die Evangelien wurden uns anonym übermittelt. Im zweiten Jahrhundert erhielten sie von den Kirchenvätern ihre zeitgenössischen Namen. Nach welchen Kriterien man die Autoren bestimmte, ist uns nicht bekannt. Ausgenommen ist möglicherweise das Johannes Evangelium, dessen Autor man nur aufgrund der Aussage bestimmte, da nur Johannes als der Schüler bezeichnet wird, «den Christus geliebt hat».

Über die Frage, was sich als Ketzerei und was als rechtschaffen zählt, wurde lange Zeit diskutiert und führte zu hitzigen Debatten innerhalb der Kirche. Hunderte konkurrierender Lehren erhoben Anspruch auf die Proklamation «der wahren Lehre Christi» und beschuldigten andere des Betrugs. Das Geplänkel zwischen Christen war aggressiver, als Diskussionen mit den Heiden. Letztendlich wurden manche Evangelien, nach mehr als 200 Jahren, in das Neue Testament mit aufgenommen, obwohl man viele davon lange Zeit ablehnte. Die Streitigkeiten hielten bis ins Jahr 383 an, als Papst Damasius I, den Generalsekretär Jerome beauftragte, die alte Lateinübersetzung der Bibel zu überarbeiten. Im Ergebnis erschien noch eine lateinische Version, die neben dem Alten Testament noch 27 Bücher enthielt, die bis heute das Neue Testament bilden. Seither zählt man diese auch zu den Apostelschriften, Büchern, die durch den Heiligen Geist inspiriert wurden, und folglich aus Göttlicher Quelle stammen. Jeder Zweifel an ihrem Inhalt wurde verboten. Es wurden insbesondere vier Evangelien aufgrund ziemlich merkwürdiger Argumentation genehmigt: es gibt vier Himmelsrichtungen; außerdem, nach dem Propheten Hesekiel, befinden sich beim Wagen des allmächtigen Gottes vier Tiere. Nur zu Beginn der Aufklärung wurde zaghafte eine Frage gestellt: war das Neue Testament ausschließlich das Werk Gottes? Mit der Zeit, zählte man das Neue Testament nach den Worten Johann Gottfried Herder, als «ein Buch, geschrieben von Menschen für Menschen». Na-

türlich konnten es sich nur protestantische Theologen erlauben, dieses Thema offiziell zu behandeln.

Beim Lesen der Evangelien, sollte man immer daran denken, dass sie mit dem Ziel entstanden, den Nachkommen keine historische Wahrheit zu übermitteln, sondern Wahrheit, von der das Wohl und die Rettung der Menschheit abhängen.

Es blieb nicht eine Niederschrift erhalten, die Worte Jesu über seine Familie und sein Leben enthielt, die er im Kreise seiner ihm nahestehenden Menschen sprach. In den meisten Büchern des Neuen Testaments, zum Beispiel in den Briefen des Paulus, wird Jesus selbst niemals zitiert. Nur die Evangelien behaupten, dass sie Jesu Aussagen wortgetreu wiedergeben.

Die ältesten Beweise für Jesus, die wir erhielten – sind die Paulus Briefe aus Korinth nach Theassaloniki. Der erste seiner Briefe wurde etwa im Jahre 50 n.Chr. geschrieben. Das besondere Kennzeichen der Lehre des Paulus ist, dass der Lebenssinn Jesu nicht darin bestand, wie und womit er auf die Welt einwirkte, sondern wie er starb. Als die Evangelien und die Apostelgeschichte ans Licht kamen, siegte die Lehre des Paulus bereits über die Ideologie der frühen christlichen Gemeinde Jerusalems. Sie wurde für Anhänger Jesu zur vorherrschenden Meinung.

Zweifelsohne ist Paulus eine der herausragendsten Personen aller Autoren des Neuen Testaments. Obwohl man seiner in keiner einzigen Geschichtschronik gedenkt, gibt es keine Zweifel, dass es ihn gab. Nach der offiziellen Zählung, hinterließ er dreizehn Botschaften, von denen man sieben als Originale anerkennt.

Paulus wurde im Jahre 10 n. Chr. geboren und war demnach zur Zeit der Kreuzigung von Jesus noch sehr jung. Jesus hatte er nie persönlich kennen gelernt.

Wie es sich für einen Juden gehört, unabhängig vom Bildungsstand und sozialem Status, erlernte Paulus zuallererst einen Handwerksberuf: er war Zeltbauer. Später hatte er noch eine theologische und juristische Ausbildung in Jerusalem, unter der Leitung des Rabbi Gamaliel und wurde zum Pharisäer. Jedes Mal, wenn er darin einen Nutzen sieht, erinnert Paulus gern an seine Ausbildung zum Pharisäer. So handelte er auch, als zum Beispiel im Jahre 60 n. Chr., er als

Angeklagter für unrechtes Verhalten vor dem Hohen Rat stand: «... Ihr Männer, liebe Brüder, ich bin ein Pharisäer und eines Pharisäers Sohn...» (Apostelgeschichte 23.6). Paulus erhielt tatsächlich eine Rabbinerausbildung.

Einige Jahre nach Jesu Tod, nahm Paulus mit Freude den neuen Glauben der Anhänger Jesu an. In Jerusalem lernte er Jakob, den Bruder von Jesus kennen. Man kann nicht genau feststellen, wann genau das Treffen mit den ersten Christen stattfand. So oder so, war sie kurz, und bereits zu Beginn der Bekanntschaft, konnten Paulus und Petrus einander nicht besonders leiden. Anscheinend kam es in den zwei gemeinsam verbrachten Wochen zu Spannungen, die später in Streitigkeiten ausarteten. Die Gemeindeglieder Jerusalems vertrauten dem Menschen nicht, der sich plötzlich als Anhänger Jesu vorstellte. Mehr noch, man hegte den Verdacht, dass er ein Spion des Hohen Rates oder der römischen Militäradministration war. Erst nach 14 Jahren trafen sich Paulus und Petrus erneut (Gal. 2,19). Nach diesem Treffen gingen sie für immer auseinander. Bereits zu Beginn des Christentums, gab es zwischen ihnen eine Spaltung: Judaisten waren gegen die Hellenisten. Auf der einen Seite standen die Israeliten der frühen Gemeinde, mit den Anführern Petrus und Jakob, die streng nach den Gesetzen von Moses lebten. Auf der anderen Seite – griechische Juden, mit Stefanus als Anführer und danach Paulus. Später versöhnte die katholische Kirche beide Richtungen, indem sie einen Feiertag für Petrus und Paulus gründete.

Paulus – ist ein Name eines römischen Bürgers, der Apostel war; sein richtiger Name war Saulus. Die Vermutung, dass er sich vom jüdischen Namen absagte und sich von Saulus zu Paulus erst nach der Konvertierung zum Christentum umbenannte, ist falsch:

Paulus konvertierte niemals zum Christentum, das heißt, er sagte sich nie vom früheren Glauben los und nahm einen neuen Glauben an.

Wenn Paulus über Jesus spricht, lehnt er sich nicht an die Zeugenaussagen der ersten Apostel Jerusalems an, sondern auf die direkte «Offenbarung», die er vom auferstandenen Christus erhielt. Er verbirgt nicht, dass er den leiblichen Christus nicht mit seinen iridi-

schen Augen sah, sondern dass er Christus mit seinen geistigen Augen in der Offenbarung Gottes sah. Außerdem, nach den Worten der Apostelgeschichte, sah er Christus nicht, sondern hörte nur seine Stimme. Die Beschreibung des Treffens mit dem auferstandenen Christus in Damaskus, enthält einige historische Unstimmigkeiten. Mehr noch, die Datierung der zweifelhaften Offenbarung, die Paulus vom auferstandenen Christus erhielt, widerspricht den Berichten des Neuen Testaments.

In seinen Schriften analysiert Paulus die Lehre Jesu nicht. Das Leben des Christus interessiert ihn nicht, nur sein Tod. Seine Predigt handelt nur über den gekreuzigten Christus. Gerade dieses Konzept wurde zum Hauptprozess der Bildveränderung von Christus.

Nach den Worten Jesu (Mark. 10,18) «Niemand ist gut als Gott allein». Jesus versucht nicht einen neuen Glauben zu gründen, und noch weniger will er zum Gründer einer Weltreligion werden. Paulus ist da anderer Ansicht. Vergessen ist der Gedanke, dass Gott, ungeachtet seiner Unerreichbarkeit dennoch nahe ist, und dass man sich an ihn mit den Worten «Vater», oder sogar «Jahwe» wenden kann, wie das bereits in den Psalmen, von Propheten und vom Jesus selbst gelehrt wurde. Der Zutritt zu Gott, nach der Lehre des Paulus, verlangt nach einem Mittler – Jesus Christus. Wie das göttliche Lamm, nimmt Jesus alle Sünden der Menschheit auf sich und ermöglicht damit die Rechtfertigung beim letzten Gericht. Die Rolle des Jesu aus Nazareth, gestorben am Kreuze, erklärt Paulus in der Menschheitsgeschichte für einzigartig. Zahrnt nannte ihn «den Menschen, der das Evangelium von Jesus verdorben hat». Und ein anderer Theologe, Overbeck, behauptet: «Alles Herrliche im Christentum vereinte sich in Jesus, alles Hässliche – in Paulus».

Paulus wurde angegriffen, und nicht nur von Aposteln. Von Anfang an war er eine widersprüchliche Person. Kirchenväter, wie Papies, Justin und Tertullian – haben ihn nicht anerkannt. Der ironische Aufruf «lass den Paulus und kehre zurück zu Jesus», gilt noch heute...

Ohne Kommentar...

«Ich kenne deine Werke und deine Mühsal und deine Geduld und weiß, dass du die Bösen nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sagen, sie seien Apostel und sind's nicht, und hast sie als Lügner befunden.»

Johannes Offenbarung 2,2

«Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut – du bist aber reich – und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden und sind's nicht, sondern sind die Synagoge des Satans.»

Johannes Offenbarung 2,9



ZUR GEISTLICHKEIT

Leo Tolstoi

(Ausschnitte)

Wer auch immer ihr seid: Päpste, Kardinäle, Bischöfe, Superintendenten, Priester, Pastoren, welcher kirchlichen Konfession auch immer, lasst für einige Zeit von eurer Überzeugung ab, dass gerade ihr die einzigen rechten Schüler des Christus Gottes seid, dazu berufen, um seine einzige wahre Lehre zu predigen, und erinnert euch stattdessen daran, dass ihr, als Papst, Kardinal, Bischof, Superintendent usw. – zuallererst Menschen seid, das heißt, auch eu-

rer Lehre nach Lebewesen, die von Gott in die Welt gesandt wurden, um sein Gesetz zu erfüllen; erinnert euch und denkt darüber nach, was ihr tut. Euer ganzes Leben weihet ihr der Predigt, der Unterstützung und der Verbreitung der Lehre unter den Menschen, die euren Worten nach, euch von Gott offenbart wurde und deshalb die einzig wahre und errettende ist. Worin besteht denn diese von euch gepredigte, einzig wahre und errettende Lehre? Zu welcher sogenannten christlichen Konfession – katholischen, orthodoxen, lutherischen, anglikanischen – ihr auch angehört, eure Lehre kommt sehr genau durch eure Glaubenssymbolik zum Ausdruck, das vor 1600 Jahren auf dem Konzil von Nicäa etabliert wurde. Die Auslegung dieser Symbolik ist aber folgende:

1. Es gibt einen Vater (das erste Gesicht der Dreifaltigkeit), der Himmel und Erde und alle Engel, die im Himmel leben, erschaffen hat.
2. Es gibt einen einzigen Sohn Gottes, nicht erschaffen, sondern geboren (das zweite Gesicht der Dreifaltigkeit). Durch diesen Sohn wurde die Welt erschaffen.
3. Dieser Sohn steht für die Errettung der Menschheit von Sünde und Tod – weswegen sie alle bestraft wurden, durch Ungehorsam ihres Urvaters Adam – und kam zur Erde durch den Heiligen Geist und die Jungfrau Maria und ward Mensch.
4. Dieser Sohn wurde für die Sünden der Menschen gekreuzigt.
5. Er litt und wurde begraben und ist am dritten Tage auferstanden, wie es in jüdischen Büchern vorhergesagt wurde.
6. Als er in den Himmel hinauffuhr, setzte sich dieser Sohn zur rechten des Vaters.
7. Dieser Sohn Gottes, kommt zu seiner Zeit noch einmal zur Erde, um zu richten die Lebenden und die Toten.
8. Es gibt den Heiligen Geist (das dritte Gesicht der Dreifaltigkeit), der eins mit dem Vater ist und durch die Propheten sprach.
9. (für einige und für die bekanntesten Konfessionen): Es gibt die einzige, heilige und sündenfreie Kirche (oder genauer – als einzig, heilig und sündfrei ist nur die Kirche, zu der man sich bekennt). Diese Kirche besteht aus allen an sie glaubenden Lebenden und Toten.

10. (auch für einige und für die verbreitetsten Konfessionen): Es gibt das Sakrament der Taufe, durch die der Täufling die Kraft des Heiligen Geistes erhält.

11. Bei der zweiten Ankunft Christi, vereinen sich die Seelen der Toten mit ihren Leibern und die Körper werden unsterblich sein.

12. Nach der zweiten Ankunft, beginnt das ewige Leben der Rechtsschaffenen im Paradies und das ewige Leben der Sünder in der Hölle.

Ohne über die Verkündung eurer meist verbreitetsten Glaubensrichtungen zu reden – katholischen und orthodoxen – der Anbetung der Heiligen und als Wohltätigkeit die Verbeugung vor den Gebeinen dieser Heiligen und ihren Abbildern, sowie dem Abbild Christi, der Mutter Gottes – bestehen in diesen 12 Punkten die Hauptansichten der Wahrheit, die zur Errettung der Menschheit, wie ihr sagt, euch von Gott selbst offenbart wurden.

Manche von euch predigen diese Bestimmungen einfach so, wie sie es denken, andere versuchen diesem einen anderen Sinn zu geben, mehr oder weniger modernen Kenntnissen entsprechend und mit gesundem Verstand. Aber, trotzdem könnt ihr nicht umhin zu erkennen, diese Bestimmungen als einzige Wahrheit anzuerkennen, die euch von Gott selbst offenbart wurden und die ihr den Menschen zu ihrem Wohle predigt. Wie predigt ihr eigentlich eure Wahrheit? Seit sich die Gemeinde bildete, die sich Kirche nennt, vermittelten eure Vorfahren diese Wahrheit größtenteils gewaltsam. Sie haben diese Wahrheit vorgeschrieben und haben alle hingerichtet, die es nicht angenommen haben. (Millionen und Abermillionen von Menschen wurden gefoltert, getötet, verbrannt, dafür, dass sie es nicht annehmen wollten.) <...>

Ein anderes Mittel, war die äußere Einwirkung auf die Gefühle der Menschen, mittels feierlicher Atmosphäre, Bildern, Statuen, Gesangs, Musik, dramatischer Vorstellungen und Redekunst. <...>

Wenn man die ganze Geschichte des Neuen und Alten Testaments wie ein Märchen erzählen würde, so würde sich kaum ein Erwachsener oder irgendein Erzieher trauen, sie den Kindern oder erwachsenen Menschen zu erzählen, die er erleuchten wollen würde. Doch dieses Märchen wird Menschen weitergegeben, die nicht fä-

hig sind zu überlegen, als eine zuverlässigste Beschreibung der Welt und deren Gesetze, als die zuverlässigste Information der Menschen die zuvor lebten, über das, was man als Gut und was als Böse rechnen kann, über das Sein und die Eigenschaften Gottes und über die Pflichten des Menschen.

So sieht der Schaden für die verstandesmäßige Aktivität des Menschen aus, den die kirchliche Lehre mittels Suggestion ausübt. Viel schädlicher ist aber noch die moralische Verschandelung, die diese Suggestion in der Menschenseele erwirkt. Jeder Mensch kommt in diese Welt mit dem Wissen über seinen Bezug zum geheimnisvollen und allmächtigen Ursprung, der ihm das Leben gab; mit dem Bewusstsein seiner Gleichheit mit allen anderen Menschen und der Gleichheit aller Menschen untereinander; mit dem Wunsch nach Liebe zu sich selbst und zu den Menschen; und mit dem Verlangen nach Vervollkommnung. Und was suggeriert ihr den Menschen? Anstelle des geheimnisvollen Ursprungs, an den er ehrfürchtig dachte, erzählt ihr ihnen von einem erbosten, ungerechten, straffenden und die Menschen quälenden Gott.

Anstelle der Gleichheit aller Menschen, die ein Kind und auch ein ungebildeter Mensch mit seinem ganzen Wesen spürt, erzählt ihr von Ungleichheit nicht nur der Menschen, sondern auch der Nationen, und die einen werden von Gott geliebt und die anderen nicht, die einen sind von Gott berufen worden zu regieren und die anderen sich zu fügen.

Anstelle jener Liebe zur eigenen Person und zu den anderen, die den stärksten Seelenwunsch jedes unverdorbenen Menschen bildet, suggeriert ihr den Menschen, dass zwischenmenschliche Beziehungen nur auf Gewalt, auf Drohungen, auf Hinrichtungen basieren können, ihr sagt ihnen, dass Mord nach Gerichtsverhandlung und im Krieg, nicht nur mit der Erlaubnis, sondern nach dem Willen Gottes geschehen.

Anstelle des Verlangens nach Vervollkommnung sagt ihr, dass die Errettung des Menschen in seinem Glauben und der Erlösung liegen, und dass die Vervollkommnung mit eigener Kraft, ohne Hilfe der Gebete, Sakramente und des Glaubens an die Erlösung –eine Sünde der Stolzes ist, und dass der Mensch für seine Errettung

nicht seiner Vernunft glauben muss, sondern den Geboten der Kirche und diese Vorschriften auch befolgen muss.

Der Gedanke an die Perversion der Gefühle und die Anschauungen ist furchtbar, die diese Lehre in die Seele eines Kindes und eines ungebildeten Erwachsenen einpflanzt. <...>

In Akademien, unter den Bischöfen, den Mönchen und Missionaren, führt man schlaue Argumentationen über komplexe theologische Fragen, spricht über die Angleichung moralischer und dogmatischer Lehre, streitet über die Entwicklung oder feste Dogmen und ähnliche verschiedene religiöse Feinheiten. Und für die Masse von hundert Millionen wird nur eins gepredigt: der Glaube an die Ikonen..., an die Gebeine, an Teufel, an die Errettung, Aufstellung der Kerzen usw. <...>

Hinzu kommt noch, dass außer der kirchlichen Lehre, die unserer Torheit und Unmoral zusätzlich schadet, diese Lehre insbesondere noch damit schadet, dass die Menschen, die sie predigen, ohne jegliche moralische Forderungen und Einschränkungen eigener Person, davon völlig überzeugt sind, dass sie nach wahren christlichen Glauben leben. <...>

Mit Waffengewalt und Mord, streben die Menschen zur Erlangung ihrer persönlichen und gesellschaftlichen, selbstsüchtigen Zielen, und die Geistlichkeit befürwortet und segnet die Kriegsvorbereitungen und Kriege im Namen des Christi ab, befürwortet es nicht nur, sondern ermutigt oft dazu, indem sie Kriege, das heißt Morde, nicht als Widerspruch zum Christentum ansieht. Menschen, die an diese Lehre glauben, verstrickten sich nicht nur durch diese Lehre in ein schlechtes Leben, sondern sind auch noch fest davon überzeugt, dass sie ein gutes Leben führen und nichts daran ändern müssen.

Aber dem nicht genug: Das größte Übel dieser Lehre besteht darin, dass sie so geschickt mit den äußeren Formen des Christentums verflochten ist, dass, indem man es predigt, die Menschen denken, eure Lehre das einzig wahre Christentum ist und es nichts Anderes mehr gibt. Ihr habt nicht nur den Menschen die Lebensquelle genommen – wenn es so wäre, könnten die Menschen diese dennoch finden – ihr habt sie mit eurer Lehre vergiftet, so, dass die Men-

schen kein anderes Christentum annehmen können, als das mit euren Auslegungen vergiftete.

Das Christentum, das von euch gepredigt wird, ist eine Impfung des falschen Christentums, wie die gegen Pocken oder Diphtherie, die den Geimpften für das wahre Christentum immun macht.

Menschen, die seit vielen Generationen ihr Leben auf falschem Christentum aufgebaut haben, sind total davon überzeugt, dass sie ein christliches Leben führen und können zum wahren Christentum gar nicht mehr umkehren.

So steht es um die Menschen, die sich zu eurer Lehre bekannt haben, aber außer ihnen, gibt es noch Menschen, die sich davon befreit haben, sogenannte Ungläubige.

Diese Menschen – auch wenn sie meist ein sittlicheres Leben führen, als die Menschen, die sich zur kirchlichen Lehre bekennen – als Folge des Seelentraumas, dem sie in ihrer Kindheit ausgesetzt waren, sowie alle anderen unglücklichen Menschen christlicher Gemeinden – haben in ihrem Bewusstsein dermaßen die kirchliche Lehre mit der christlichen vereint, dass sie das eine von dem anderen gar nicht mehr trennen können, und indem sie die kirchliche Lehre ablehnten, lehnten sie auch gleichzeitig die wahre christliche Lehre ab, die darin verborgen war.

Diese Menschen, getrieben vom Hass des Betrugers, durch den sie so viel leiden müssen, sprechen nicht nur von der Nutzlosigkeit des Christentums, sondern warnen auch vor dem Schaden des Christentums und jeglicher Religion.

Nach ihrem Verständnis, ist Religion ein Überbleibsel des Aberglaubens, den die Menschen einst brauchten, und der heute nur schädlich ist. Und deshalb, ihrer Lehre nach, je schneller die Menschen sich von jeglichem religiösen Bewusstsein voll und ganz befreien, umso besser wird es für sie sein.

Und indem diese Menschen – gebildet, studiert und deshalb auch ein gewisses Ansehen bei den Menschen haben, die nach Wahrheit suchen – ihre Meinung über Befreiung von jeglicher Religion kundtun, werden sie zu schädlichen Predigern moralischer Freizügigkeit. <...>

So finden sogenannte Gläubige in eurer Lehre einerseits das volle Gutheißén ihrer schlechten Lebensweise, die entsprechend dem Christentum die übelsten Taten und Zustände billigt; und andererseits, blenden ungläubige Menschen jegliche Unterscheidung zwischen Gut und Böse aus, vertreten die Meinung der Menschenungleichheit, des Egoismus, des Kampfes und der Unterdrückung der Schwachen durch die Starken, als wäre das für den Menschen die einzige Wahrheit, weil sie durch eure Lehre jegliche Religion ablehnen.

Ihr und niemand sonst, fügt den Menschen mit eurer Lehre, die mit Nachdruck suggeriert wird, das Böse an, wodurch sie so hart leiden müssen. Aber das Schrecklichste dabei ist, dass bei all dem Übel, ihr gar nicht an diese Lehre glaubt, die ihr predigt, auch nicht an deren Vorschriften, und oft sogar an gar nichts.

Denn ihr wisst, dass das, was ihr über die Welterschaffung, die Inspiration der Bibel und vielem mehr lehrt, nicht wahr ist. Wie könnt ihr es also wagen, dies den kleinen Kindern und ungebildeten Erwachsenen zu unterrichten, die von euch wahre Erleuchtung erwarten?

Hand aufs Herz und fragt euch selbst – glaubt ihr selbst an das was ihr predigt? <...>

Also, aus welcher Sicht auch immer ihr auf eure Tätigkeit schauen wollt, sie ist immer von Übel, und deshalb sollten alle von euch, die gottesfürchtig sind und ihr Gewissen noch nicht ganz verloren haben, all ihre Kraft auf die Befreiung von falscher Haltung konzentrieren, in der ihr euch befindet.

Und je schneller und entschlossener ihr euch zu eurer Sünde bekennt und eure Tätigkeit einstellt, umso besser wird es nicht nur für die Menschen sein, sondern auch für euch selbst. Genau das wollte ich, mich am Rande meines Grabes befindend und die Urquelle des menschlichen Leids erblickend, euch sagen. Nicht um euch zu verurteilen und bloßzustellen (ich weiß, wie unmerklich ihr selbst in diese Versuchung hineingezogen wurdet, die euch zu dem machte, was ihr seid), sondern um bei der Befreiung der Menschen von diesem schrecklichen Übel mitzuwirken, das durch eure Predigt, eurer Lehre kommt, die die Wahrheit verbirgt, und gleich-

zeitig möchte ich euch aus der Hypnose wachrütteln, in der ihr euch befindet und eure Verbrechen dadurch oft nicht erkennt. Und möge Gott euch dabei helfen, der eure Herzen sieht.

Jasnaja Poljana, 1. November 1902
Zeitschrift «Tolstoi-Blatt – der verbotene Tolstoi»,
dritte Ausgabe, Moskau 1993



EXKOMMUNIKATION VON LEO TOLSTOI

Georgij Ivanowitsch Petrov
(Kurzfassung)

Am 24. Februar 1901, publizierte «Das Kirchenblatt der Heiligen Synode» folgende Deklaration der Heiligen Synode vom 20.-22. Februar 1901, über den Grafen Leo Tolstoi, welches sofort in allen Zeitungen und vielen Zeitschriften veröffentlicht wurde:

**DEKLARATION DER HEILIGEN SYNODE
vom 20.-22. Februar 1901, Nr. 557,
MIT DER BOTSCHAFT AN DIE TREUEN DIENER**

ORTHODOXEN GRIECHISCH-RUSSISCHEN KIRCHE ÜBER DEN GRAFEN LEO TOLSTOI

Die Heilige Synode, in Fürsorge für ihre Diener der orthodoxen Kirche, zu ihrem Schutze vor Verderben bringender Versuchung und zur Errettung Fehlgeleiteter, nach dem Urteilsspruch gegen den Grafen Leo Tolstoi und seine antichristliche und antikirchliche Lügenlehre, befand zur guten Stunde, als Verwarnung für die Störung des Kirchenfriedens, folgende Botschaft in den Kirchenblättern zu verkünden: MIT GOTTES GNADE,

die Heilige Russische Synode, an ihre treuen Diener der orthodoxen, katholischen, griechisch-russischen Kirche, freut euch des Herrn.

«Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, daß ihr achtet auf die, die da Zertrennung und Ärgernis anrichten neben der Lehre, die ihr gelernt habt, und weicht von ihnen.» (Röm. 16,17) Zu Beginn, duldet die Christliche Kirche Gotteslästerung und Angriffe von unzähligen Ketzern und falschen Lehrern, die bestrebt waren, sie zu stürzen und an ihren wesentlichen Grundlagen zu rütteln, die auf dem Glauben an Christus, des Lebendigen Gottessohnes basieren. Doch alle Mächte der Hölle, können nach Gottes Verheißung, die Heilige Kirche nicht besiegen, die auf ewig unbesiegbar bleibt.

Und heute, mit Gottes Zustimmung, kam ein neuer falscher Lehrer, Graf Leo Tolstoi. Ein weltbekannter Schriftsteller, russischer Herkunft, orthodox getauft und erzogen, Graf Leo Tolstoi, verführt durch seinen stolzen Verstand, erhob er sich dreist gegen den Herrn und Christus und gegen Sein Heiligtum, sagte sich vor allen öffentlich los, von der Mutter, der orthodoxen Kirche, die ihn nährte und erzog, und, weihte seine literarische Tätigkeit und sein von Gott gegebenes Talent für die Verbreitung antichristlicher und antikirchlicher Lehre im Volke, und um den Vaterlandglauben, den orthodoxen Glauben, der das Universum bildete, mit dem unsere Vorfahren lebten und sich retteten und womit das heilige Rußland sich bisher erhielt und erstark, in den Herzen und im Verstande der Menschen auszurotten.

In seinen Werken und Briefen, von ihm und seinen Schülern vielfältig auf der ganzen Welt verbreitet, insbesondere innerhalb unseres geliebten Vaterlandes, predigt er mit dem Eifer eines Fanatikers, den

Sturz aller Dogmen der orthodoxen Kirche und des eigentlichen christlichen Glaubens: lehnt den persönlichen Lebendigen Gott ab, der in der Dreifaltigkeit verherrlicht wird, den Schöpfer und Vorseher des Universums; lehnt Jesus Christus den Herrn ab – den Menschen-gott, Erlöser und Retter der Welt, der um unseretwillen gelitten hat, für unsere Errettung, und der von den Toten auferstanden ist; bestreitet die Unbefleckte Empfängnis ... und die Jungfräulichkeit bis zur Geburt und bei der Geburt der Reinen Mutter Gottes und Jungfrau Maria; bestreitet das Leben nach dem Tod; bestreitet alle kirchlichen Sakramente und ihre wohlbringenden Taten des Heiligen Geistes, und, schimpfend über die heiligsten Dinge des Glaubens des orthodoxen Volkes, erschauert nicht davor, das größte Sakrament, die heilige Eucharistie, dem Spotte auszusetzen.

Dies alles predigt Graf Leo Tolstoi unentwegt in Wort und Schrift, zur Versuchung und zum Schrecken der ganzen orthodoxen Welt und entfernte sich damit selbst vom jeglichen Umgang mit der Orthodoxen Kirche. Doch seine ersinnten Versuche wurden nicht mit Erfolg gekrönt. Deshalb zählt, und kann die Kirche ihn nicht als Mitglied zählen, bis er sich nicht bekehrt und seinen Umgang mit ihr nicht wieder herstellt. Dies wird nun vor ganzer Kirche bezeugt, zur Bestätigung Rechtschaffener und zur Ermahnung verirrter Seelen, insbesondere jedoch zur neuen Ermahnung des Grafen Tolstoi selbst. Viele seiner Mitmenschen, die am Glauben festhalten, denken traurig darüber nach, dass er, am Ende seiner Tage, ohne Glauben an Gott und den Herrn, unseren Erretter bleibt, der sich vom Segen und Gebeten der Kirche abwandte und von jeglichem Umgang mit ihr.

*«...und mit Sanftmut strafe die Widerspenstigen, ob ihnen Gott dermaleinst Buße gebe, die Wahrheit zu erkennen...» (2 Timm. 2,25)
Lasst uns beten, gnädiger Herr, ohne den Tod den sterblichen Sündern zu wünschen, erhöre und erbarme Dich, und bekehre ihn wieder zu Deiner Heiligen Kirche. Amen.*

Das Original wurde unterschrieben vom
Demütigen Antonius, Metropolit von St.-Petersburg und Ladozhsk.

Demütigen Feognostius, Metropolit von Kiew und Galiz.

Demütigen Waldemar, Metropolit von Moskau und Kolomensk.

Demütigen Hieronimus, Erzbischof von Holmsk und Warschau.

Demütigen Jakob, Bischof von Kischinew und Hotinsk.
Demütigen Markell, Bischof.
Demütigen Boris, Bischof.

Die Initiative für die Veröffentlichung dieser Angelegenheit, ging vom Metropolit Antonius aus. Der Text wurde vom Pobedonoszew selbst verfasst und später vom Antonius und anderen Mitgliedern der Synode gemeinsam bearbeitet und vom Zaren befürwortet.

Obwohl die Deklaration mit den Gebetsworten für die Rückkehr Tolstois in die Kirchengemeinde endet, sind die wahren Absichten der Synode zu erkennen – die dunkle Masse religiöser Fanatiker gegen Tolstoi zu mobilisieren, die zu unmenschlichsten und härtesten Verbrechen «im Namen Gottes» fähig waren.

Die darauf folgenden Ereignisse bestätigten diesen provokanten Plan: Gleich nach der Publikation des Textes, über die von der Synode abgeseignete Exkommunikation Tolstois aus der Kirchengemeinde, floss ein schmutziger Strom böser und beleidigender Aussagen, Ausrufen und Drohungen in Richtung des Schriftstellers, und je höher der hierarchische Rang war, umso wütender beschimpften sie «den frech gegen Gott auflehrenden falschen Lehrer», die tief liegenden Instinkte des blinden und fanatischen Volkes entfachend und somit alle möglichen Vergeltungen und Unglücke auf das Haupt Tolstois herbei rufend.

Und nicht nur von der Kanzel, auch von den Seiten reaktionärer und schwarzmalersicher Zeitungen und Zeitschriften der Kirche, brachen über den Tolstoi unzählige niederträchtige Unterstellungen und monströse, nicht mit einem gesunden Menschenverstand vereinbare Fantasien ein.

* * *

Am 24. März 1901, im Anhang zur Nr. 12, des inoffiziellen Teils des Kirchenblattes, fügte man den vollen Brief der S. A. Tolstaja und darauf die Antwort des Antonius bei. Wir veröffentlichen nur den Brief der Sofia Tolstaja an den Metropolit Antonius:

Eure Eminenz,

Als ich gestern in den Zeitschriften die harte Verfügung der Synode über die kirchliche Exkommunikation meines Mannes, Leo Nikolajewitsch Tolstoi las, habe ich unter den Unterschriften der Kirchenpastoren, auch Ihre Unterschrift gesehen und konnte in dieser Angelegenheit nicht teilnahmslos bleiben. Meine Empörung ist grenzenlos. Und nicht aus der Sicht, dass wegen diesem Papier, mein Mann geistig zugrunde geht: Das ist keine Angelegenheit der Menschen, sondern allein des Gottes. Das Seelenleben des Menschen, aus religiöser Sicht – ist keinem, außer Gott bekannt und zum Glück nicht untertan. Aber aus der Sicht jener Kirche, zu der ich gehöre und zu der ich immer halten werde – die vom Christus gegründet wurde, zur Segnung aller bedeutendster Momente des Menschenlebens im Namen des Herrn: Geburt, Eheschließung, Ableben, Kummer und Freude... - die das Gesetz der Liebe, der Vergebung, der Liebe zum Feind, zu allen die uns hassen, laut verkünden muss, für alle beten muss – aus dieser Sicht, ist für mich die Verfügung der Synode unbegreiflich.

Es wird kein Mitgefühl hervorrufen (außer vielleicht die der Moskauer Nachrichten), sondern menschliche Wut und große Liebe und Mitgefühl zum Leo Nikolajewitsch. Wir erhalten bereits solche Aussagen und sie werden in der ganzen Welt kein Ende nehmen.

Ich möchte noch auf meinen Kummer aufmerksam machen, durch diesen Unsinn, den ich früher gehört habe: Über die geheime Verfügung der Synode an alle Priester, dass im Falle des Ablebens von Leo Tolstoi, keine kirchliche Trauerfeier (letzte Absolution) stattfinden darf.

Wen will man damit bestrafen? Den Toten, der nichts mehr fühlt, oder die Menschen um ihn, Gläubigen und ihm nahe stehenden Menschen? Wenn das eine Drohung ist, wem soll sie denn gelten und wozu?

Meinen Sie, ich werde für die letzte Absolution meines Mannes und für seine Fürbitten in der Kirche, keinen Priester finden, der anständig genug ist und keine Angst vor den Menschen und dem wahren Gott der Liebe hat, oder einen unanständigen, den ich für dieses Ziel mit großer Geldsumme kaufen kann?

Doch das brauche ich gar nicht. Für mich hat die Kirche eine andere Bedeutung, und als ihre Diener, erkenne ich nur jene an, die wirklich die Bedeutung der Kirche verstehen.

Wenn man aber jene als Kirchendiener anerkennt, die es wagen, mit ihrer Wut das höchste Gesetz – die Liebe Christi, zu verletzen, so würden wir alle, wirklich Gläubige und Kirchengänger, sie schon längst verlassen.

Und schuld an sündhafter Entfernung von der Kirche – sind nicht die verirrten Menschen, sondern die, die sich stolz zu ihrem Oberhaupt ernannten, und, anstelle der Liebe, Demut und Vergebung, zu geistigen Henkern jener wurden, denen Gott eher vergibt, für ihr demütiges Leben, völligen Verzicht auf irdische Güter, für ihre Liebe und Hilfe den Menschen, auch wenn nicht der Kirche zugehörend, als jenen, die brillante Mitra und Sterne tragen, aber bestrafenden und aus der Kirche verbannenden Pastoren.

Meinen Worten kann man leicht mit heuchlerischen Argumenten widersprechen. Aber das tiefe Verständnis für die Wahrheit und wirkliche Ziele, kann keinen Menschen täuschen.

Gräfin Sofia Tolstaja, 26. Februar 1901



DIE ZEHN GEBOTE GOTTES

1. Ich bin der Herr, dein Gott! Du sollst nicht andere Götter haben neben Mir!
2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes nicht missbrauchen!
3. Du sollst den Feiertag heiligen!
4. Du sollst Vater und Mutter ehren!

5. Du sollst nicht töten!
6. Du sollst nicht ehebrechen!
7. Du sollst nicht stehlen!
8. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten!
9. Lass dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes!
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Hof, Vieh und alles, was sein ist!



**DER WAHRE SINN
DER ZEHN GEBOTE GOTTES**

J. N. Luzenko

Die Gebote sind eine Einheit ethischer Gesetze, die uns von den Propheten zur Umsetzung vorgeschlagen wurden. Mit welchem Ziel? Um den Geist von der Einwirkung des Verstandes zu befreien, durch welchen uns Luzifer gefangen hält.

Als wir auf den Planeten kamen, hatten wir alle Verbindung zu den Höheren Welten. Die Gebote waren wie ein Stempel auf unseren Geist aufgedruckt. Wir haben sie auf der Empfindungsebene verstanden und versuchten danach zu leben. Wir hatten die Offenbarung (Erleuchtung), eine Auflage, oder ein Korrektursystem. Wenn es schwierig wurde, erhielten wir Hilfe in Form eines *Halbfertigproduktes*, haben es bearbeitet und besserten uns.

Doch weil der Mensch unter Einwirkung Luzifers, seinen Verstand übermäßig zu entwickeln begann, schwächte die Fähigkeit zur Erlangung einer Offenbarung immer mehr ab. Der Wellentyp des Verstandes aber, kann die Höheren Welten nicht hören. Desweiteren verloren wir neben der Möglichkeit diese Welten zu hören, auch die Fähigkeit sie zu sehen. Das ist eine normale menschliche Funktion, die wir verloren, weil wir den falschen Evolutionsweg einschlugen.

Propheten haben versucht, uns auf den rechten Weg zurück zu führen, doch wir haben sie verjagt und umgebracht. Warum haben wir uns ihnen gegenüber so verhalten?

Es gibt da jemanden – Luzifer, der eine gewaltige Einwirkung auf die astrale Welt hat und ständig verführt und falsche energetische Ströme aussendet. Eine Offenbarung erhält man durch den Geist – die Antenne. Sie empfängt die höchsten Geschwindigkeitswellen, doch die astralen Wellen kommen von Luzifer. Er verführt uns durch Gefühle. Wieso hat er Zugang zu uns?

Weil wir einst den Versuchungen erlagen und begannen falsche Emotionen auszustrahlen. Mit Hilfe unseres Gehirns – einer «Design-Institution», planen wir auch unschöne Taten. Der Mensch handelt selten, bevor er die Tat nicht vorher überdenkt oder plant. Gefühle, die wir mit unserer astralen Hülle ausstrahlen, gelangen zu der astralen Ebene. Inzwischen haben wir dermaßen viel emotionalen «Dreck» dorthin befördert, dass wir uns völlig von der höheren, harmonischen Ausstrahlung abgrenzten. Ohne Hilfe eines Höheren Boten wurde dieses Feld völlig unpassierbar. Nur die höchste Geschwindigkeitswelle vermochte die «Asphaltschicht» durchzuschlagen, um den «Geistesaussendungen» den Durchlass zu ermöglichen. Der Mensch allein kann nicht dorthin gelangen.

Jesus tat den größten Versuch, Menschen zu helfen. Wieso wird er der Retter genannt?

Die Kirche sagt, dass er freiwillig aufs Kreuz stieg, starb und uns mit seinem Blut von der Sünde erlöste. Aber die Bibel sagt auch, dass man ihn ermordet hat. Folglich hat die Kirche diesbezüglich unrecht. Wie konnte er denn freiwillig aufs Kreuz steigen, wenn er darum betete, dass er das nicht möchte: «Mein Vater, ist's möglich,

so gehe dieser Kelch von mir...» (Joh. 6,38) «Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!» (Luk. 23,24)

Jesus lehrte: «Liebet ihr mich, so haltet ihr meine Gebote» (Joh. 15,10) Die Gebote sind der Rückweg zur normalen Entwicklung. Nicht durch den blinden Glauben, sondern durch das Einhalten der Gebote, ist die Errettung nach Christus.

Die richtige, ideale, sanfte und schöne Ausstrahlung, die dem Menschen bei seiner Entwicklung hilft, ist Harmonie. Doch der Mensch begann *nachlässig* auszustrahlen. Natürlich trifft er so nicht die Resonanz der Harmonie, kann also mit dem Willen Gottes nicht mit-schwingen. Und je mehr er schlecht handelt, umso mehr entfernt er sich vom rechten Weg und wird dementsprechend vom Schick-sal gebeutelt.

Jesus sagte: «Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.» (Joh. 14,6) Beachtet die Gebote und dann kommt ihr auch wieder auf den rechten Weg, d. h. durch das strenge Ausführen der Gesetze. Was heißt eigentlich die Gebote beachten, ausführen?

Ein Mensch, der nicht stiehlt, nicht tötet fragt: «Warum lebe ich so schlecht? Ich mache doch nichts falsch.» Dieser Mensch versteht eine Sache nicht: Es gibt das Feld der Tat, des Wortes, der Gedanken und der Gefühle. Alle diese Felder durchdringt eine Ausstrahlung – die Harmonie, und registriert jegliche Abweichung auf jeder Ebene. Das Gesetz sagt: «Mensch, du hast unrecht. Deine Taten sind eigentlich in Ordnung, aber deine Gedanken und Gefühle nicht besonders. Du musst aufhören dich zu beleidigen, neidisch und eifer-süchtig zu sein, Angst zu haben, musst deinen Hochmut überwin-den usw.», weil es für Gott und seinen Willen keinen Unterschied zwischen diesen Welten gibt. Diese Strahlen durchdringen alle Sphären unseres Seins. Nur der Materialist denkt, dass er kein Ge-setz verletzt, wenn er nichts Schlechtes *praktisch getan* hat.

Man denkt, wenn man niemanden geschlagen hat, so ist man schon ein guter Mensch. Aber wir beachten unsere Gedanken und Wün-sche nicht. Ein Journalist sagte zum Beispiel in einem Studio, in dem wir unser Gespräch aufnahmen: «Ich wünsche meinem Nach-barn, dass sein Auto auseinanderfällt, weil er mich jeden Morgen

nicht ausschlafen lässt. Was ist daran schlecht?» Letztendlich bekommt er das wie einen Bumerang zurück und ihm passieren irgendwelche unangenehmen Dinge. Deshalb sagt Abd-ru-shin (Oskar Ernst Bernhardt): «Haltet den Herd eurer Gedanken rein.» («Die zehn Gebote. Das Vater Unser». 9-tes Gebot) Dort beginnt die Sünde, doch der Mensch will seine Gedanken nicht zähmen.

Lasst uns die Sonnenaktivität betrachten. Sonneneruptionen sind der Steigerung der Sonnenaktivität gleichbedeutend. Solche Eruptionen gab es sehr viele. Jedes Mal wurde die Erde immer weiter entfernt und jedes Mal verstärkte sich die Gravitation. Die Wissenschaftler haben es längst begriffen, dass Gravitation und Zeit zusammenhängen. Bei zunehmender Gravitation erhöht sich auch das Lebenstempo und es kommt ein Wandel.

Ich möchte eine Tatsache anführen, welche den Gesichtspunkt der Wissenschaftler bezüglich der Existenz der Erde und der Erscheinung des ersten Menschen. Stratigraphische Skala sagt, dass es im Paläozoikum nur primitives Leben gab und der Mensch *Homo sapiens* erst vor zwei Mio. bis einige Zehntausend von Jahren erschien. Und plötzlich findet man in der Perm-Periode oder in der Karbon-Periode einen versteinerten Schuh und Induktionsspulen. Das war ein zufälliger Fund bei einer Kernbohrung, denn Kernbohrungen enorm tiefer Brunnen sind sehr teuer.

Wissenschaftler können die Tatsachen nicht erklären, weil sie mit *einem* «Maßband» unterschiedliche Zeiten messen. Sie berücksichtigen nicht, dass das Lebenstempo sich steigerte. Man misst die vergangene Zeit mit heutigem schnellen «Maßband». Und wenn man über den Halbzfall U235 = klonst. spricht und von der Radiocarbon-Analyse, vergisst man, dass auch der Zerfall des Urans und C4 auch langsamer war. Die Zeitdauer wirkt auf alle Prozesse ein. Das Resultat, die Zeit mit dem gleichen und nicht angepassten Maßband zu messen, verfälschte die ganze Zeitrechnung. Im Paläozoikum findet man Zivilisationsrückstände und begreift nicht wie das sein kann. Man braucht einen Faktor für den Übergang einer Epoche in die nächste und alles findet seinen Platz oder Ursprung. Die Zivilisation des Menschen im irdischen Körper gibt es bereits seit 5,5 Mrd. Jahren, aber die Wissenschaft nimmt an, dass die Erde

nur 4,5 Mrd. Jahre existiert. Doch bis zum Erscheinen des Menschen, gab es die Erde bereits ca. 5,5 Mrd. Jahre – insgesamt also 11-11,5 Mrd. Jahre. Der Fehler entstand dadurch, dass der zerebrale Mensch (Verstandesmensch) keinen Schlüssel zum Wissen der Höheren Welten erlangen kann, wo es Antworten auf viele Fragen gibt, auch auf diese. Eine Hypothese gilt als wirksam und anerkannt, wenn sie maximal viele Faktoren genau und harmonisch erklärt. Und wenn eine Theorie irgendwelche Faktoren nicht erklären kann, ist diese folglich auch nicht wahr.

Was hindert also den Menschen aus dem materiellen Ei zu schlüpfen, in das er sich selbst hineinsetzte? Es hindern der Hochmut und die Gottlosigkeit. Eins muss man erkennen: Der Mensch ist Geist und nicht Körper. Wenn wir das erkennen, begreifen wir, dass wir nicht von den Eltern geboren werden. Wir bekommen von ihnen nur den physischen Körper und der wahre Mensch wurde von Gott erschaffen. Er ist unser Vater. Und wir haben uns von IHM und von Seiner Verbindung losgesagt.

Definieren wir die Wahrheit. Wahrheit ist genaues Wissen absolut über alles. Die ganze Wahrheit werden wir nie begreifen, doch bis zur geistigen Ebene können und sollten wir kommen. Doch wir blieben auf der materiellen Ebene stehen und freuen uns über so viel Wissen und Klugheit, und in den Kosmos können wir auch fliegen. Die meisten Wissenschaftler erkennen das Wissen über das ich spreche nicht an. Ihnen erscheint es viel zu einfach und ohne Beweis. Doch diese Einfachheit erklärt viele Faktoren und weist auf ihre Fehler hin.

Ein Neutron zerfällt in freiem Zustand in 12-16 Minuten. Bis zu einem bestimmten Punkt, können bestimmte Geräte die unsichtbare Materie erkennen. Die Menschen haben Beschleuniger erschaffen und erhalten neue Teilchen. Richtung Höhere Welten steigert sich die Geschwindigkeit und das Lebensteilchen erhält schnellere Parameter. In den Höheren Ebenen existiert ein anderer Typ der Materie und befindet sich in anderen Parametern. Dort verbreitet sich die Information – eine Welle – mit rasender Geschwindigkeit. Und die Schnelligkeit kann man nur mit der inneren Reinheit bekommen. Keinem wird dorthin der Zugang gewährt, wenn man nicht

nach Geboten lebt oder es versucht. So habe ich verstanden, warum Propheten sagten: «Achtet auf die Reinheit eurer Gedanken.» (Abd-ru-shin – Im Lichte der Wahrheit, 2. Band, 15). Ein ordentliches Aussehen und Auftreten spielt keine Rolle. Du kannst lächeln und höflich sein, doch wenn in deinem Inneren alles voller Zorn und Hass jemandem gegenüber ist, erschaffst du Teufel in der astralen Welt, welche den hellichtigen Menschen *sichtbar* sind. Diese Welt befindet sich neben unserer. Sie hat einfach eine andere Wellenlänge und anderen Typ der Materie.

Als Beispiel kann man die Radiowelle und die Schallwelle nehmen, die nebeneinander verlaufen. Die Radiowelle misst man mit speziellen Geräten und die Schallwelle können wir hören. Die Gravitation (Schwerkraft) misst man auch mit Geräten, wobei der Mensch sie auch so spüren kann. Er fühlt ein starkes Magnetfeld, die Zellen beginnen zu polarisieren, wobei wir solche Belastungen nicht gewohnt sind. Unsere Standhaftigkeit ist begrenzt.

Die Wissenschaft irrt sich in vielen Fragen.



WAS SUCHT IHR?

**Oskar Ernst Bernhardt (Abd-ru-shin)
«Im Lichte der Wahrheit», Band I, Kapitel I**

Was sucht Ihr? Sagt, was soll das ungestüme Drängen? Wie ein Brausen geht es durch die Welt, und eine Sturmflut Bücher überschüttet alle Völker. Gelehrte graben in den alten Schriften, forschen, grübeln bis zu geistiger Ermattung. Propheten tauchen auf, zu warnen, zu verheißen ... von allen Seiten will man plötzlich wie im Fieber neues Licht verbreiten!

So tobt es zur Zeit über die durchwühlte Menschheitsseele hin, nicht labend und erquickend, sondern sengend, zehrend, saugend an der letzten Kraft, die der zerrissenen in dieser Dürsterheit der Gegenwart noch blieb.

Auch regt sich hier und da ein Flüstern, Raunen von wachsender

Erwartung irgendetwas Kommendem. Unruhig ist ein jeder Nerv, gespannt von unbewusstem Sehnen. Es wallt und wogt, und über allem lagert düster brütend eine Art Betäubung. Unheilschwanger. Was muß sie gebären? Verwirrung, Kleinmut und Verderben, wenn nicht kraftvoll die dunkle Schicht zerrissen wird, die geistig jetzt den Erdenball umhüllt, die mit der weichen Zähigkeit des schmutzigen Morastes jeden aufsteigenden freien Lichtgedanken aufnimmt und erstickt, bevor er stark geworden ist, die mit dem unheimlichen Schweigen eines Sumpfes jedes gute Wollen schon im Keime unterdrückt, zersetzt, vernichtet, ehe eine Tat daraus entstehen kann.

Der Schrei der Suchenden nach Licht aber, der Kraft birgt, um den Schlamm zu spalten, er wird abgeleitet, verhallt an einem undurchdringlichen Gewölbe, das gerade die mit Fleiß errichten, die zu helfen wännen. Sie bieten Steine statt des Brotes!

Seht Euch die unzähligen Bücher an:

Der Menscheng Geist wird durch sie nur ermüdet, nicht belebt! Und das ist der Beweis der Unfruchtbarkeit alles Dargebotenen. Denn was den Geist ermüdet, ist niemals das Rechte.

Geistiges Brot erfrischt unmittelbar, Wahrheit erquickt, und Licht belebt!

Einfache Menschen müssen doch verzagen, wenn sie sehen, welche Mauern um das Jenseits durch die sogenannte Geisteswissenschaft errichtet werden. Wer von den Einfachen soll die gelehrten Sätze, wer die fremden Ausdrucksweisen fassen? Soll denn das Jenseits nur für Geisteswissenschaftler gelten?

Man spricht dabei von Gott! Soll eine Hochschule errichtet werden, um darin erst die Fähigkeiten zu erlangen, den Begriff der Gottheit zu erkennen? Wohin treibt diese Sucht, die zu dem größten Teile nur im Ehrgeiz wurzelt?

Wie Trunkene taumeln die Leser und die Hörer von der einen Stelle zu der anderen, unsicher, unfrei in sich selbst, einseitig, da sie von dem schlichten Wege abgeleitet wurden.

Hört es, Verzagende! Schaut auf, Ihr ernsthaft Suchenden: Der Weg zum Höchsten liegt bereit vor jedem Menschen! Gelehrsamkeit ist nicht das Tor dazu!

Wählte Christus Jesus, dieses große Vorbild auf dem wahren Weg zum Lichte, seine Jünger unter den gelehrten Pharisäern? Unter Schriftenforschern? Er nahm sie aus der Schlichtheit und der Einfachheit heraus, weil sie nicht anzukämpfen hatten gegen diesen großen Irrtum, daß der Weg zum Licht mühselig zu erlernen ist und schwer sein muß.

Dieser Gedanke ist der größte Feind des Menschen, er ist Lüge! Deshalb zurück von aller Wissenschaftlerei, dort, wo es um das Heiligste im Menschen geht, das voll erfaßt sein will! Laßt ab, weil Wissenschaft als Machwerk menschlichen Gehirnes Stückwerk ist und Stückwerk bleiben muß. Bedenkt, wie sollte mühselig erlernte Wissenschaft zur Gottheit führen? Was ist denn Wissen überhaupt? Wissen ist, was das Gehirn begreifen kann. Wie eng begrenzt ist aber das Begriffsvermögen des Gehirns, das fest an Raum und Zeit gebunden bleibt. Schon Ewigkeit und den Sinn für Unendlichkeit vermag ein menschliches Gehirn nicht zu erfassen. Gerade das, was mit der Gottheit untrennbar verbunden ist.

Still aber stehet das Gehirn vor jener unfaßbaren Kraft, die alles Seiende durchströmt, aus der es selbst sein Wirken schöpft. Die Kraft, die alle täglich, stündlich, jeden Augenblick empfinden als etwas Selbstverständliches, die auch die Wissenschaft stets als bestehend anerkannte und die man doch mit dem Gehirn, also dem Wissen und Verstand, vergebens zu erfassen, zu begreifen sucht.

So mangelhaft ist nun die Tätigkeit eines Gehirns, des Grundsteines und Werkzeuges der Wissenschaft, und die Beschränkung zieht sich naturgemäß auch durch die Werke, die es baut, also durch alle Wissenschaften selbst. Deshalb ist Wissenschaft wohl gut für Nachfolge, zum besseren Verstehen, Einteilen und Sortieren alles dessen, was sie von der vorangehenden Schöpfungskraft fertig empfängt, doch sie muß unbedingt versagen, wenn sie sich selbst zur Führerschaft oder Kritik aufwerfen will, solange sie sich wie bisher so fest an den Verstand, also an das Begriffsvermögen des Gehirnes bindet.

Aus diesem Grunde bleibt Gelehrsamkeit und auch die Menschheit, die sich darnach richtet, stets an Einzelheiten hängen, während jeder Mensch das große, unfaßbare Ganze als Geschenk in sich trägt,

vollauf befähigt, ohne mühsames Erlernen das Edelste und Höchste zu erreichen!

Deshalb hinweg mit dieser unnötigen Folter einer Geistessklaverei! Der große Meister ruft uns nicht umsonst entgegen: «Werdet wie die Kinder!»

Wer in sich festes Wollen zu dem Guten trägt und sich bemüht, seinen Gedanken Reinheit zu verleihen, der hat den Weg zum Höchsten schon gefunden! Ihm wird dann alles andere zuteil. Dazu bedarf es weder Bücher noch geistiger Anstrengung, weder einer Askese noch Vereinsamung. Er wird gesund an Körper und an Seele, befreit von allem Druck krankhafter Grübelei; denn jede Übertreibung schadet. Menschen sollt Ihr sein, nicht Treibhauspflanzen, die durch einseitige Ausbildung dem ersten Windhauche erliegen!

Wacht auf! Seht um Euch! Höret in Euch! Das allein vermag den Weg zu öffnen!

Achtet nicht auf Streit der Kirchen. Der große Wahrheitsbringer Christus Jesus, die Verkörperung göttlicher Liebe, fragte nicht nach Konfession. Was sind Konfessionen heute überhaupt? Bindung des freien Menschengestes, Versklavung des in Euch wohnenden Gottesfunken; Dogmen, die das Werk des Schöpfers und auch dessen große Liebe einzuengen suchen in von Menschensinn gepreßte Formen, was Herabzerrung des Göttlichen bedeutet, systematische Entwertung.

Jeden ernsthaft Suchenden stößt diese Art zurück, da er in sich niemals die große Wirklichkeit dabei erleben kann, wodurch sein Sehnen nach der Wahrheit immer hoffnungsloser wird und er zuletzt an sich und an der Welt verzweifelt!

Deshalb wachet auf! Zertrümmert in Euch dogmatische Mauern, reißt die Binde ab, damit das reine Licht des Höchsten unverstümmelt zu Euch dringen kann. Aufjauchzend wird dann Euer Geist sich in die Höhe schwingen, jubelnd all die große Vaterliebe fühlen, die keine Grenzen irdischen Verstandes kennt. Ihr wißt endlich, Ihr seid ein Stück von ihr, erfaßt sie mühelos und ganz, vereint Euch mit ihr und gewinnt so täglich, stündlich neue Kraft als ein Geschenk, das Euch den Aufstieg aus dem Chaos selbstverständlich macht!



MERZE AUS BEI DIR...

1. Den Neid
2. Den Geiz
3. Den Hochmut
4. Die Angeberei
5. Die Heuchelei
6. Die Feigheit, das Misstrauen
7. Die Wut, die Reizbarkeit
8. Die Rachsucht
9. Die Empfindlichkeit, die Unfähigkeit zu vergeben
10. Den fehlenden Willen
11. Die Faulheit/Trägheit
12. Die Aburteilung fremder Unzulänglichkeiten
13. Lästerei (nicht nur in Worten, auch in Gedanken)
14. Das leere Gerede
15. Den Egoismus

16. Die Eifersucht

17. Die Esssucht

18. Den Überhang an falschen Ideen oder Theorien

Auf den ersten Blick könnte man meinen, dass man sich von den oben genannten Unzulänglichkeiten sehr schwer oder gar unmöglich befreien kann. Ja, es ist schwer, manchmal erscheint es auch unmöglich. Aber den Weg kann nur ein Gehender schaffen.

Wir bändigen uns selbst, mit unserem Unglauben in eigene Kräfte. Und jener, der innerlich befangen ist, bleibt immer ein Sklave, auch ein Königssohn. Ein ernster und starker Wille und Bewusstwerdung, dass man so nicht mehr weiterleben kann; gründlich zu begreifen, was in uns und um uns herum ist; sich aufraffen und weise und richtig alles zu benutzen, was uns von Gott gegeben ist; Seine Gesetze verstehen, annehmen und befolgen – nicht mit Worten, sondern in Taten – und ganz unerwartet und unumkehrbar wird sich das Leben in zwei Teile teilen: in vorher und nachher. Je mehr wir uns selbst ändern, umso mehr wird sich unser Umfeld, unsere Umwelt verändern. Beginnen Sie einfach zu leben, indem Sie die Gebote Gottes befolgen und Gutes tun. Die Dividende lassen nicht lange auf sich warten. Nicht sofort, aber unbedingt, kommen wahre und nicht *gefälschte* Gesundheit, Glück und Erfolg.

Nur wenig Zeit ist geblieben und man sollte sie nicht vergeuden. Der Vater ist lange geduldig, schlägt aber sehr schmerzhaft. Und heute haben wir nicht das Recht zu fragen: Wofür? Jeder erhält das, was er verdient. Seine Gesetze wirken unerbittlich.

PS: Wir bitten, das Buch nicht als Versuch einzuschätzen, eigene Meinung den Menschen, die andere feste Ansichten haben, aufzuzwingen. Jeder Suchende hat seinen eigenen Weg und das Recht auf freie und selbständige Wahl.



Inhaltsverzeichnis:

1. Wer hindert uns die Wahrheit zu erkennen? Wer trägt die Schuld an unserem Fall?	9
2. Weltaufbau	17
3. Der Sinn des Menschendaseins. Der Sündenfall.	22
4. Der Mechanismus, bei dem Krankheiten entstehen	26
5. Wo beginnt eine Krankheit?	29
6. Groll schlägt auf die Nackengegend	32
7. Wahrer Glaube bringt Gesundheit und Erfolg	34
8. Moralische Gesetze sind erstrangig, Gesundheit – zweitrangig	35
9. Wirkungsmechanismus des Gesetzes: «Was wir säen, das ernten wir». Das Verständnis für Demut und Gerechtigkeit.	50
10. Mission Jesu Christi	55
11. Das Buch von Abd-ru-shin «Im Lichte der Wahrheit». Die Fehler esoterischer und konfessioneller Theorien.	57
12. Die Ankunft des Menschensohnes, des zweiten Gottessohnes	61
13. Das Jüngste Gericht und das Ende der Lügen-Ära	66
14. Der Rettungsweg – die Erfüllung Gottes Gesetze	69

15. Arbeitsformen: Vorlesungen, Seminare, Schule	75
16. Gedanken, Gefühle, Empfindungen	82
17. Worin bestand der Fehler des Vaters Men	83
18. Klopfet an und es wird aufgetan	85
19. Das Schicksal spielt nicht mit dem Menschen	88
20. Warum werden wir krank?	100
21. Das Geheimnis des Familienglücks – liegt in uns selbst	108
22. Mann und Frau	113
23. Den Minotaurus töten	131
24. Den rechten Weg finden	136
25. «Am Anfang war das Wort...» oder die Spur auf dem Wasser	158
26. «Das wissenschaftliche Modell des Universums weist auf die Apokalypse hin...»	175
27. Wer verurteilte Jesus	191
28. Zur Geistlichkeit	196
29. Exkommunikation von Leo Tolstoi	203
30. Die Zehn Gebote Gottes	208
31. Der wahre Sinn der zehn Gebote Gottes	209
32. Was sucht ihr?	214
33. Merze aus bei dir...	218

ABD-RU-SHIN (OSKAR ERNST BERNHARDT)

Das Buch von Abd-ru-shin «Im Lichte der Wahrheit», die Gralsbotschaft – richtet sich an alle, die ernsthaft nach Wahrheit suchen. In seiner Botschaft bringt der Autor Wissen über die Schöpfung und ihre Gesetze. Dank dieser Botschaft können wir alle Schöpfungsprozesse und das Ziel unseres Daseins klar erkennen. Ebenso finden wir Antworten auf unsere Fragen: Woher wir kommen und wohin wir gehen...



«Haltet den Herd

Eurer Gedanken rein, Ihr stiftet
damit
Frieden
und seid glücklich!»

(Abd-ru-shin)

«In dem von mir in meiner Botschaft gegebenen Schöpfungswissen und der damit verbundenen Erklärung aller selbsttätig in der Schöpfung wirkenden Gesetze, die man auch Naturgesetze nennen kann, zeigt sich lückenlos das ganze Schöpfungsweben, das alle Vorgänge klar erkennen läßt, somit den Zweck des ganzen Menschenlebens, auch sein Woher und das Wohin in unantastbarer Folgerichtigkeit entrollt, deshalb auf jede Frage Antwort gibt, so der Mensch ernsthaft darnach sucht.»

Abd-ru-shin

Weitere Bücher: «Die zehn Gebote Gottes und das Das Vater unser»

Die Bücher können Sie bestellen bei: www.raduga-verlag.com

KLEINE BEGRIFFSTERMINOLOGIE

Apostel – *griech. apostolos*, Gesandter, Bote

Buße – Umkehr des Menschen zu Gott, von dem er sich durch die Sünde entfernt hat.)

Charisma – *griech. Charisma = Gnade, Göttliches Geschenk*. Innere Kraft, persönliche Anziehungskraft.

Esoterik – *altgriech. Esotericos = innerlich, dem inneren Bereich zugehörig*. Ist in der ursprünglichen Bedeutung des Begriffs eine philosophische Lehre, die nur für einen begrenzten «inneren» Personenkreis zugänglich ist, im Gegensatz zu Exoterik als allgemein zugänglichem Wissen. Andere traditionelle Wortbedeutungen beziehen sich auf einen inneren, spirituellen Erkenntnisweg, etwa synonym mit Mystik, oder auf ein «höheres», «abso-

lutes» und arkanes, althergebrachtes Wissen.

Evangelium – *griech. Evangelion* = frohe Botschaft

Fanatismus – *arab. fana* = *Selbstverleugnung, die Ablehnung der eigenen Person*. Im engeren Sinn das Besessensein von einer Idee, Vorstellung oder Überzeugung («ein fanatischer Anhänger einer Ideologie oder einer Gruppierung»).

Gebot – eine Regel, eine verbindliche Anweisung

Glaube – feste Überzeugung, die nicht auf Fakten, Beweisen, sondern auf dem Gefühl (Empfindung) beruht.

Hölle – *griech. hades*, die Unterwelt

Hypnose – *griech. hypnos*, Schlaf

Hypostase – *griech.: hypóstasis*, *allgemein: «Grundlage»*, *philosophisch: «Seinsstufe»*. Ist ein Begriff, der seit der Spätantike in philosophischen Texten verwendet wird, zunächst für den konkreten Bestand einer Sache. In der christlichen Trinitätslehre wird er benutzt, um die drei göttlichen Personen (Vater, Sohn und Heiliger Geist) unter dem Gesichtspunkt ihrer jeweiligen Besonderheit zu bezeichnen, im Gegensatz zu dem ihnen gemeinsamen Wesen (*ousía*) («ein Wesen – drei Hypostasen»). Bei Immanuel Kant erhält der Begriff Hypostase einen neuen Sinn, da er davon ausgeht, dass Hypostasen im antiken Sinn nicht existieren. Er versteht unter Hypostase etwas, was bloß in Gedanken existiert, dem aber die Qualität eines wirklichen Gegenstands zugeschrieben wird.

Luzifer – *lat. lucifer* = *Lichtbringer*. Im Christentum ist Satan der

Herrscher der Unterwelt.

Magie – *lat. magia*, Zauberei, Hexerei, Blendwerk

Moral – auch Sittlichkeit. Bezeichnet zumeist die faktischen Handlungsmuster, -konventionen, -regeln oder -prinzipien bestimmter Individuen, Gruppen oder Kulturen:

Okkultismus – *occultus = geheim, verborgen*. Ein System abergläubischer Vorstellungen über die Existenz geheimer, übernatürlicher Weltkräfte, die der Wissenschaft unzugänglich sind, zugänglich jedoch nur für «Auserwählte und Geweihte».

Pathogenität – *griech. pathos = Leid und genos = Ursprung, Herkunft*

Prophet – Prediger und Dolmetscher des Göttlichen Willens, Wahrsager

Psychologie – *griech. psyche = Seele und energia = Aktivität*; ursprünglich Seelenkunde

Religion – *lat. religare = Wiederherstellung der Verbindung*

Satan – *griech., altjüdisch satanas = Gegner, Herrscher der Unterwelt, Teufel, trägt die Schuld für das Böse in der Welt*

Spiritismus – *lat. spiritus = Geist, Seele*. Der Glaube an die Kommunikation mit verstorbenen Seelen, mit Hilfe verschiedener Art, u. a. durch ein Medium

Wahrheit – Dem Begriff Wahrheit werden verschiedene Bedeutungen zugeschrieben, wie Übereinstimmung mit der Wirklichkeit, einer Tatsache oder einem Sachverhalt, aber auch einer Absicht oder einem bestimmten Sinn bzw. einer normativ als richtig ausgezeichneten Auf-

fassung oder den eigenen Erkenntnissen, Erfahrungen und Überzeugungen.

